Nr. 314. XXIII. Jahrgang. Mittwoch, 17. November 1915.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 6 38, Verlag Nr. 13 5 29. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Anzeigen: Die einspaltige Petitzeile kostet für Dresden und Vororte 20 Pf., für auswärts 25 Pf., für das Ausland 40 Pf. Tabellensatz 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile 1.50 Mk. Schriftzeile 2 Pf. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühr 30 Pf. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe und Wiederholung von Anzeigen ist unzulässig. Unsere Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen an Originalpreisen und -Bedingungen an.

Bezugspreis: Im Dresdner Bezirk monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2.10 Mk. frei Haus, durch unsere weiteren Ausgabestellen monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2.40 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" oder „Dresdner Illustrierte Blätter" je 15 Pf. monatlich mehr.

Bestellung in Deutschland und den deutschen Kolonien:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1.00 Mk., vierteljährl. 3.00 Mk.
„ B ohne Illustr. Beilage „ 85 Pf. „ „ 2.55 „

In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1.79 Kr., vierteljährl. 5.37 Kr.
„ B ohne Illustr. Beilage „ 1.61 „ „ 4.83 „

Nach dem Auslande in Kreuzb. wöchentlich 1 Mk. Einz.-Numm. 10 Pf.

Der Rückzug gegen Montenegro und Albanien.

Die Unruhen in Indien von Japan unterstützt. — Amerikanische Einfuhrhändler planen Vergeltungsmaßregeln gegen englische Willkür. — Widerlegung von Lügen über die Entführung polnischer Kunstschätze nach Berlin.

Annexionisten.

ß. Wir haben schon so deutlich wie möglich auf die Tatsache hingewiesen, daß die französische Sozialdemokratie ohne Einschränkung auf dem Boden der Briandschen Annexionspolitik steht, und dies vorzüglich mit Hinsicht auf Elsaß-Lothringen. Hierüber gab man sich bei uns da und dort, wie wir schrieben, einer anscheinend gewollten Unklarheit hin. Etwas spät, wenn auch bezeichnenderweise an erster Stelle, bringt nun die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" eine Klarstellung dieser Frage, indem sie sich gegen eine in der „Welt am Montag" erschienene Auslegung der in der französischen Kammer gehaltenen Rede des Sozialisten Renaudel wendet, der in dieser Rede dem Hoffnungen der Massen in Frankreich auf Zurückgewinnung Elsaß-Lothringens entgegengetreten sein soll. Diese Auffassung der Rede Renaudels sei völlig irrtümlich. Dies ergebe sich aus dem stenographischen Wortlaute der Rede. Der „Berner Tagwacht" zufolge heiße es in der Rede: „Sie haben, Herr Ministerpräsident, gesagt, daß die Anstrengungen Frankreichs bis zum Ende gehen würden. Sie sagten, daß diese Anstrengungen bis zum Siege gehen sollen, der den Feind aus allen besetzten Gebieten herausschlagen wird, und zwar aus jenen sowohl, die unter der Invasion schon Monate leiden, wie aus denen, die sie seit so vielen Jahren ertragen. Wir sind einverstanden, Herr Ministerpräsident." Die „Berner Tagwacht" bemerkt dazu: „Die Wiedererlangung Elsaß-Lothringens scheint für die französische Kammergruppe ein sozialistisches Ziel zu sein, wie sie das Ziel der herrschenden Klassen Frankreichs ist. Deutlicher noch kommt das in der Antwort Briands auf die Rede Renaudels und in der Abstimmung über die Vertrauensfrage zum Ausdruck. Briand sagte darin, die Friedensfrage könne erst dann aufgerollt werden, wenn die Frankreich so schmerzlich entrissenen Provinzen zurückgegeben sein würden. Auch die Sozialisten stimmten für die Vertrauensfrage und pflichteten so dem Programm des neuen Ministeriums bei." Danach unterliegt es also, so schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung", entgegen der Auffassung der „Welt am Montag" keinem Zweifel, daß die französischen Sozialdemokraten die Wiedergewinnung Elsaß-Lothringens auch als ihr Kriegsziel betrachten.

Warum die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" sich auf das schweizerische Blatt beruft, statt ganz einfach eine Uebersetzung der Kammerreden nach dem „Journal officiel" zu geben, wissen wir nicht; auch ist es nicht recht erklärlich, warum man nicht auf das offizielle Kriegsprogramm der französischen Sozialdemokratie zurückgreift, das zwar nicht von einer Annexion des Reichslandes spricht, aber von dessen „Rückerstattung" . . . Sei dem jedoch, wie ihm wolle, sicher ist es begrüßenswert, daß endlich mit allem Nachdruck einer Irreführung großer Schichten des deutschen Volkes entgegengearbeitet wird, die sehr schwere Folgen haben könnte. Wenn wir sagen „große Schichten", so in der Annahme, daß nicht nur die „Welt am Montag", sondern ein weit beträchtlicherer Teil der deutschen Presse eines Besseren belehrt werden sollte.

Aber es ist merkenswert und verdiente eigentlich eine eingehende Untersuchung, daß wir in England genau die Parallele zu der bei uns beliebten Irreführung vorfinden. Das Londoner Arbeiterblatt „The Labour Leader" brachte, wie man sich erinnern wird, im Anschluß an die Friedensreden der beiden Lords Loreburn und Courtney im Oberhaus einen Artikel, in dem verlangt wird, daß die englische Regierung, „dem Beispiel Briands folgend, endgültig alle Angriffspläne als aufgegeben" erkläre. Hier sind nur zwei Lösungen erlaubt: entweder versucht es der „Labour Leader", seine Leser, nach auswärtigem Vorbild, über das Kriegsprogramm der französischen Regierung und Kammer hinwegzutäuschen, oder aber er steht auf dem gleichen Standpunkt wie Briand und betrachtet die Annexion des Reichslandes durch Frankreich nur als recht und billig. Wir überlassen die Wahl dieser Auslegungen denjenigen, die es bei uns am meisten angeht.

Dagegen scheinen einige Worte über den „Labour Leader" und die englische Arbeiterwelt nicht unangebracht. Der „Labour Leader" ist das Organ der Arbeiterpartei des Unterhauses, d. h. es hat mit der wirklichen Arbeiterwelt Englands, vor allem mit deren Gewerkschaften, keinerlei engere Fühlung. Ein Mann wie der Mitarbeiter dieses Blattes und „Sozialist" Mac Donald ist gewiß eine typische Figur für den englischen Parlamentarismus unsrer Tage; wenn er es sich aber etwa einfallen ließe, vor einer englischen Gewerkschaftsversammlung gegen den Krieg zu reden, so würde er ausgepfiffen, bevor er richtig angefangen hätte. Mit einem Worte, dem „Labour Leader" wie seinem hauptsächlichen Mitarbeiter Mac Donald geht das für die englischen Arbeiter Repräsentative vollkommen ab, sie stehen in der Luft. Nicht in der Luft dagegen stehen die mächtigen englischen Gewerkschaften, und diese und vor allem deren Führer sind für den Krieg.

Zum Schluß noch ein Wort. Wir wissen nicht, woher die französische und die englische Sozialdemokratie den Mut nehmen, gegen die „Autokratie" bei uns zu wettern, der deutschen Sozialdemokratie Moral zu predigen und sich stolz auf den Parlamentarismus und die „Demokratie" in ihren Ländern zu berufen. Wer nur einigermaßen die französische oder englische „Demokratie" kennt, der weiß, daß sie der „dickste Schwindel" unsrer Zeit ist, um mit Shaw zu reden. Und gerade dieser Krieg legte diesen Schwindel in all seiner Verlogenheit und Korruption klar zutage. Wäre es deshalb nicht besser, falls man bei uns von der am meisten an dieser Frage interessierten Seite aus sich selbst und dem neutralen Ausland einmal diese Tatsachen offen klarlegte, anstatt sich von Leuten schelten zu lassen, denen jegliche Berechtigung hierzu abzusprechen ist, und die in einem sehr dünnen Glashaus ihre so nahrhafte Politik betreiben?

Die Bedrängnis der Serben.

„Corriere della Sera" meldet aus Saloniki, daß die Bulgaren fortgesetzt große Verstärkungen erhalten, namentlich Artillerie von Pirot und Nisch. Die Lage der serbischen Südarmee habe sich in den letzten 48 Stunden sehr verschlechtert. Sie sei aufs äußerste bedrängt in den Schluchten bei Babuna, die sie seit drei Wochen verzweifelt verteidigt, stets in der Hoffnung auf die Hilfe der Verbündeten. In den letzten Tagen hätten die Bulgaren aber ihren Keil zwischen den Serben und Franzosen verstärkt, so daß die Serben damit rechnen, die Babunahöhen aufzugeben. Wie Magrini dem „Secolo" berichtet, beabsichtigt der serbische Kommandant einen letzten verzweifelten Widerstand vor Monastir zu leisten. Die Franzosen seien hart durch das furchtbare Artilleriefeuer der Bulgaren bedrängt. Ein wütender Kampf tobe in den Schluchten von Katschanik. — Ueber die Lage in Monastir und den Rückzug der Serben wird weiter berichtet:

+ Christiania, 16. November. (Prin.-Tel.) Aus Paris wird gemeldet: Obgleich die Verbindung Monastir nordwärts abgebrochen ist, besteht nach einem Saloniker Telegramm des „Tempo" doch noch keine ernstliche Gefahr für die Stadt. Es wurden alle Maßregeln getroffen, die Stadt zu verteidigen, um jedoch auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein, wurden die öffentlichen Archive und Geldvorräte der Bank nach Saloniki gebracht. — Aus Athen wird dem „Tempo" berichtet: Der serbische Rückzug über Kraljevo nach Rowibasar und Albanien geht in guter Ordnung vor sich. Die zurückweichenden Truppen bringen dem Feinde bedeutende Verluste bei. Die schlechten Wege hindern jedoch die Serben, schwere Kanonen mitzuführen. Das schwierige Terrain macht es aber gleichzeitig auch unmöglich, die serbischen Truppen zu umzingeln. Wenn die Serben sich nach Albanien zurückgezogen haben, werden die Verbündeten für ihre Verproviantierung über Giovanni di Medua sorgen.

Es bleibt zunächst abzuwarten, wie weit diese Nachrichten aus französischer Quelle sich bestätigen werden und ob es den Serben tatsächlich gelingt, den Rückzug auf albanisches Gebiet zu bewerkstelligen.

Entwaffnung oder nicht?

Obwohl insbesondere die Pariser Presse das alte Spiel wiederholt und Siegesdorschaften vom Balkan veröffentlicht, halten, wie über Holland bekannt wird, Londoner und Pariser amtliche Kreise ganz Serbien bereits für verloren, ebenso den Rückzug des serbischen Heeres über Montenegro und Albanien für unmöglich. Daraus erklären sich auch die Verhandlungen des Vierverbandes mit Griechenland, um dem geschlagenem serbischen Heer den ungehinderten Uebertritt auf griechisches Gebiet zu ermöglichen. Das griechische Kabinett beriet, französischen Blättern zufolge, eingehend über die Frage der etwaigen Entwaffnung der Ententetruppen, falls diese auf griechisches Gebiet abgedrängt werden sollten. Nach einer Meldung des „Petit Parisien" erhofft man in Kreisen der Athener Vierverbandsdiplomatie eine für die Alliierten annehmbare Lösung der Frage. Nach einer Meldung des „Echo de Paris" soll jedoch bereits eine Entscheidung gegen den Vierverband gefallen und die griechische Regierung entschlossen sein, die englisch-französischen Truppen zu entwaffnen, falls diese zurück auf griechisches Gebiet übertreten müssen. Der „Daily Telegraph" meldet aus Paris, daß die französische Regierung ein Zögern des Königs von Griechenland nicht länger dulden wolle. „Ich bin in der Lage", sagt der Korrespondent, „mitzuteilen, daß die geringste nichtneutrale Handlungsweise seitens der griechischen Regierung in Saloniki unmittelbar mit den ernstesten Maßnahmen beantwortet werden würde." Es ist dieselbe drohende Sprache, die der „Temps" führt und die in Griechenland hoffentlich gebührend gewürdigt wird.

Kitcheners Absichten.

(Privattelegramm.)

+ Budapest, 16. November.

Aus Saloniki wird gemeldet, daß aus den Kreisen des Generalstabes des Vierverbandes die Nachricht verbreitet wird, große französisch-englische Truppentransporte seien nach Saloniki unterwegs. Ueber die Verwendung dieser Truppen wisse man nichts genaues, nur wisse man, daß Kitchener den Oberbefehl über sie übernehmen werde. Von dem Ergebnis der Verhandlungen Kitcheners in Griechenland hänge nicht nur die Frage der Verwendung der Truppen ab, sondern auch die Entscheidung darüber, ob die Balkanaktion überhaupt fortgesetzt werden solle. Wenn es Kitchener nicht gelingen werde, Griechenland für den Vierverband zu gewinnen, würden die Ententetruppen wahrscheinlich die Aktion gegen Bulgarien einstellen und ihre Kräfte in Aegypten konzentrieren, um von hier aus eine Offensive gegen die kleinasiatische Küste der Türkei zu ergreifen. Kitchener selbst vertrete den Standpunkt, Griechenland und Rumänien müßten schon jetzt unbedingt eine bestimmte Stellung nehmen, weil sie im Laufe eines Jahres gezwungen (!) sein würden, sich dem Vierverband anzuschließen, ohne dann aber irgendeine Kompensation zu erhalten.

*

Kitchener in Mudros.

„Corriere della Sera" meldet aus Saloniki vom 18. November: Kitchener befindet sich seit einigen Tagen in Mudros mit dem Generalkommissar von Aegypten.

Die griechischen Neuwahlen.

Die „Times" beschäftigen sich mit den Neuwahlen in Griechenland und sagen, wenn Griechenland nicht demobilisiere, werden die Wahlen nur eine Komödie sein. Viele Wähler seien unter den Waffen, wodurch die Venizelisten benachteiligt würden. Deshalb solle man den König Konstantin noch einmal daran erinnern, daß die Aufrechterhaltung der verfassungsmäßigen Regierung in Griechenland, die man jetzt verletzen wolle, nicht nur eine innere Angelegenheit sei, denn nach dem Vertrage von 1863 über die Jonischen Inseln hätten England, Frankreich und Rußland die konstitutionelle Regierung in Griechenland verbürgt. Dankt sei die „Willkür des Königs", der Neuwahlen während der Mobilisation durchsetze, nicht in Uebereinstimmung zu bringen. — Eine französische Meldung besagt, daß die venizelistische Partei sich an den Wahlen vom 19. Dezember nicht beteiligen werde. Der Grund zu diesem Beschluß liege darin, daß den militärpflichtigen venizelistischen Deputierten — etwa 90 an der Zahl — ein beim Kriegsministerium für die Wahlzeit nachgesuchter einmonatiger Urlaub verweigert worden sei. Ferner meldet die Agence Havas, daß Industrielle und Kaufleute aus Athen und dem Piräus Venizelos selbst ersucht haben, sich der Teilnahme am Wahlkampf nicht zu enthalten. Venizelos erklärte, die liberale Partei werde erst in einigen Tagen einen Beschluß fassen. — Der Londoner „Morning Post" wird aus Athen gemeldet: Die Partei Venizelos habe noch keinen endgültigen Beschluß mit Bezug auf die Wahlen gefaßt. Die Mehrheit sei jedoch für völlige Enthaltung. Die Regierungsblätter legen das als den Vorboten einer voraussichtlichen Niederlage der Venizelospartei aus. Die Venizelos-Blätter erklären jedoch, daß sie an den Siege ihrer Partei nicht zweifeln, daß ein solcher jedoch nutzlos wäre, da ihm eine wiederholte Auflösung der Kammer folgen würde.

Der serbische Kampfbericht.

× Paris, 15. November. (Agence Havas.)

Serbischer Bericht vom 11. November: An der Nordfront zogen wir uns nach erbitterten Kämpfen in guter Ordnung vor dem an Zahl überlegenen Feind auf die Stellungen Troglar—Maglisch—Alexandrovac zurück. An der Ostfront, welche das linke Ufer der südlichen Morava, das Ufer der Binatscha Morava und den Nordeingang des Katschanikpasses umfaßt, wurden alle Angriffsversuche des Feindes zurückgewiesen.

Bericht vom 12. November: Wir griffen an und warfen den Feind im Sutja- und Kriwatale und im Tale der Binatscha Morava sowie in der Richtung Tetovo—Ikopik zurück. Am Babuna besetzten die Serben mit den Alliierten das Dorf Tschitschevo und den Bahnhof Gradsko.

Die Vertretung der englischen Interessen in Bulgarien.

+ Budapest, 16. November.

Aus Sofia wird gemeldet: Der holländische Geschäftsträger übernahm die Vertretung der Interessen der Untertanen der Entente. Jetzt erhielt er von der holländischen Regierung die Weisung, die englischen Interessen nicht weiter zu vertreten. Die bulgarische Regierung nahm dieses zur Kenntnis und willigte ein, daß in Zukunft die englischen Interessen von dem Vertreter der Vereinigten Staaten wahrgenommen werden.

Ein Bericht der Obersten Heeresleitung

ist bis zum Beginn des Druckes dieser Ausgabe noch nicht eingetroffen.

Redaktion der Dresdner Neuesten Nachrichten.

Briands wundersame Entdeckung.

Von unserm Mitarbeiter.

Roosendaal, 11. November.

Briands geschickte Hand verrät sich in der Bearbeitung der Presse; um die schlechte Laune der Abgeordneten durch einige erfreuliche Neuigkeiten zu vermindern, spielte der Kabinettschef den Zeitungen zweifelhafte Dokumente auf dem Schreibtisch, allerlei vertrauliche Herzensergüsse angesehener deutscher Kaufleute, Politiker und sogar Militärs. Kein Name wird genannt. Man muß dem Ministerpräsidenten aufs Wort glauben, so merkwürdig auch die Geschichte aussieht. Es handelt sich nämlich um die grandiose Enthüllung: Deutschland will den Frieden um jeden Preis; setzt Himmel und Hölle in Bewegung, damit eine schöne neutrale Seele, die den innigsten Wunsch des deutschen Reichskanzlers den Feinden überbringen soll, nicht eher locker läßt, als bis sich die „siegreichen Alliierten" dazu hergeben, dem „verhungerten, erschöpften, zum Untergang verurteilten Deutschland (von Oesterreich-Ungarn, der Türkei und Bulgarien spricht man noch viel ärger) einen möglichen Frieden zu gewähren". Während sich die deutschen Verteidiger in Ost und West gegen alle verzweifelten Angriffe siegreich wehren, während die Italiener Hunderttausende opfern, um das Land ihrer Sehnsucht zu erreichen, im Südosten aber die Zweibundheere, vereint mit den bulgarischen Armeen, den armen Bundesgenossen der Alliierten zerschmettern, lenkt Briand die Aufmerksamkeit Frankreichs auf Deutschlands unausbleibliche Vernichtung, dreht er Sieg in Niederlage um, preist die „Stärke Serbiens, das schließlich und endlich über seine Feinde triumphieren werde".

Dem gerechten Aristide blieb es vorbehalten, diesen neuen Volksbetrug zu verbreiten. Sein Kampfruf lautet: Die deutschen Anstrengungen können uns nicht erschrecken, weil sie nichts weiter sind, als Konvulsionen eines Sterbenden. Und das wird von den Sozialisten, deren Freundschaft sich Briand durch sein Couplet vom „maßvollen Frieden" erkauft hat, ebenso geglaubt, wie von den Nationalisten, die froh und glücklich sind, daß man wieder die „Dinge sieht, wie sie wirklich sind". Ein Tintenstrom wird vergossen, um dem Volke die wundersame Entdeckung: Deutschland ist am Ende seiner Kräfte angelangt, gründlich zu erklären. „Mögen sie nach Konstantinopel, nach Aegypten, nach Indien gehen — am Ende verlieren sie ja doch!" Dadurch wird erreicht, daß die breiten Massen das Unglück Serbiens mit Gleichgültigkeit ansehen, die Vorbereitung einer Hilfeleistung im südlichen Mazedonien geduldig beobachten, kurz, die Nervosität, wie sie sich beim Ausbruch des dritten Balkankampfes kundgab, abtreiben. Ein Kunststück, zu dem man dem Hypnotiseur der öffentlichen Meinung Briand beglückwünschen könnte, wenn nicht das dicke Ende bald nachkäme. Der Ministerpräsident scheint nämlich in der Kammerkommission nicht viel Glück mit seiner Auffassung zu haben. Der Senator Humbert machte ihn darauf aufmerksam, daß Deutschlands Kraft noch groß sei; man möge das Volk nicht irreleiten, von Aushungerung, Revolten sprechen. Die Deutschen wüßten sehr gut, was für sie auf dem Spiele stehe, und würden sich Opfer auferlegen, um den Endsieg zu erringen. Die Presse ist also Briand dienstbar, doch das Parlament steift auf diese törichte Stimmungsmache.

Jules Cambons Phantasien.

× Köln, 16. November.

Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin unter der Ueberschrift „Jules Cambon, der Schlechtinformierte" geschrieben: Der frühere Botschafter der französischen Republik in Berlin und jetzige Generalsekretär im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten richtete einen Brief an den früheren Berliner Vertreter des „Figaro" und des „Echo de Paris", der die kostbaren Gedanken Cambons in dem Buche „Croyez à la France" veröffentlichte. Cambon hat demnach zum Siege des Vierverbandes ein unbegrenztes Vertrauen, einmal infolge der „grauenvollen Verwirrung", die jetzt in Deutschland herrsche, und dann infolge der Tatsache, daß die deutschen Truppen jetzt von berittenen, mit Karabinern bewaffneten und kräftig in die Reihen feuernden Offizieren zum Angriff getrieben würden. (!) Beim Sturm gleichen sie gestreckenen, gehetzten Horden, die sich ängstlich zusammenpressen. (!) — Die „Köln. Ztg." fügt hinzu: Baron Greindl, der frühere belgische Gesandte in Berlin, ein feiner Menschenkenner, hat in seinen Berichten an seine Regierung vom Jahre 1908 von Cambon gesagt: Er ist schlecht unterrichtet, wie übrigens alle Diplomaten, die Spione benützen.

Unwillen gegen Frankreich in der Schweiz.

× Basel, 16. November.

Die „Basler Nachr." besprechen die Lebensmittel- und Rohstoffversorgung der Schweiz und sehen in der Zurückhaltung bezahlter Rohstoffe durch Frankreich sowie in der Beschlagnahme der Bankensendungen eine geradezu schikanöse Haltung. Der Bundesrat müsse das in Frankreich und England herrschende Mißtrauen gegen die Schweiz zu beseitigen wissen. Von den schönen Reden der Unterhändler in Lausanne und anderswo könne die Schweiz nicht leben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151117/1

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Vom Major a. D. v. Schreibershofen (Berlin).

Während die Serben das Bestreben haben, ihren Rückzug mit möglichst geringen Verlusten in der Richtung auf die montenegrinische und albanische Grenze auszuführen und sich der feindlichen Waffenwirkung zu entziehen, in der Hoffnung, dadurch Zeit zu gewinnen, bis sich die Einwirkung der englisch-französischen Hilfsarmee bemerkbar machen kann, oder um wenigstens mit Teilen die adriatische Küste zu erreichen und dort Aufnahme zu finden, haben die Zentralmächte und Bulgarien naturgemäß das entgegengesetzte Interesse. Ihre Operationsabsicht ist darauf gerichtet, die serbische Rückzugsstrategie unmöglich zu machen und durch eine rücksichtslos ausgeführte Verfolgung dem Gegner möglichst großen Schaden zuzufügen. Durch ein rein frontales Nachdrängen läßt sich dies schwer erreichen. Die direkte Verfolgung hat, wie alle Beispiele der Kriegsgeschichte beweisen, nur immer verhältnismäßig geringe Erfolge erzielt. Die Zentralmächte und Bulgarien haben sich aber auch auf eine solche direkte Verfolgung nicht allein beschränkt, sondern haben von Anfang an versucht, sich eine günstigere taktische und strategische Lage zu schaffen. Aus dem konzentrischen Angriff von mehreren Seiten ergab sich zugleich eine indirekte, gegen die Flanken und Rückzugsstraßen des Gegners gerichtete Verfolgung, die jetzt schon zu bedeutenden Erfolgen geführt hat. Das, was die Serben die Ausführung ihrer Rückzugsstrategie erschwerte, der Mangel genügender und guter Straßen in dem für Marschbewegungen außerordentlich schwierigen Gebirgsgelände, erleichterte die Durchführung der Verfolgung, weil die Masse des serbischen Heeres bei den rückwärtigen Bewegungen auf wenige brauchbare Verbindungen zusammengedrängt wurde.

Je weiter die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen nach Süden vordrangen, desto mehr Rückzugsstraßen gingen den Serben verloren, desto mehr wurden sie nach der Mitte zusammengedrängt. Und so steht ihnen augenblicklich nur noch eine einzige gute Rückzugsstraße zur Verfügung. Es ist dies die sogenannte Toplicastraße, die aus der Gegend westlich Nisch im Tale des gleichnamigen Flusses über Prokuplje nach Kulumije führt und sich dort gabelt. Der nördliche Zweig führt in westlicher Richtung auf Novibasar, der südliche auf Priština. Zwischen diesen beiden Zweigen befinden sich nur Karrenwege und Saumpfade, die für das Gros der Armee nicht weiter in Betracht kommen. Aber auch die Toplicastraße und ihre nach Novibasar führende Fortsetzung sind von der Heeresgruppe Mackensen bereits empfindlich bedroht. Der Ostflügel der Armee Gallwitz hat schon die Höhen nördlich Prokuplje erreicht und den Angriff gegen die Stadt und die sie durchziehende Straße eröffnet, weiter westlich ist der Westflügel der Armee in siegreichem Vormarsch auf Kulumije und steht nur noch etwa 80 Kilometer von dieser Straße entfernt. Die Armee Koeveß geht mit ihrem Westflügel auf Nova-Varoš und Sienica vor und steht auch nur etwa 20 Kilometer von letzterem Orte entfernt. In ihrer Westflanke wird sie gesichert und unterstützt durch die Visegrader-Gruppe, die im Vormarsch auf Nova-Varoš das Gebiet des unteren Lim erreicht hat. Von Osten her setzt die bulgarische Armee Bojadieff die rein frontale Verfolgung fort. Sie geht von Nisch aus auf der Toplicastraße und beiderseits derselben in breiter Front vor. Sie hat den Abschnitt der südlichen Morava bereits überschritten, und im westlichen Gebirgslande Fuß gefaßt. Ihr linker Flügel dringt von Leskovac aus in südöstlicher Richtung gegen die Rückzugsstraße der Serben vor, und bedroht sie in derselben Weise von Süden, wie die Heeresgruppe Mackensen von Norden. Ueber das Vorgehen der Bulgaren aus der Linie Uesküb—Vranje auf Priština liegen noch keine sicheren Nachrichten vor. Der schon früher gemeldete Einmarsch bulgarischer Kavallerie in Priština ist bisher noch nicht bestätigt worden.

An der montenegrinischen Grenze befinden sich mehrere serbische Festungen, die eine befestigte Linie von 60 Kilometer Ausdehnung herstellen. Sie wird durch die Orte Nova-Varoš—Sienica und Novibasar bezeichnet. Es sind dies schon im Frieden ausgebaute Stützpunkte, die mit einem Kranze vorgeschobener Werke umgeben sind. Es ist anzunehmen, daß auch das dazwischen liegende Gelände mit provisorischen Anlagen befestigt ist. Diese befestigte Linie liegt insofern günstig für die Serben, als sie sich ihrer Rückzugsstraße frontal vorlegt, und den Serben dadurch die Möglichkeit gibt, unter ihrem Schutze sich vom Verfolger loszulösen und den Uebertritt auf montenegrinisches Gebiet zu vollziehen. Es kann nur die Frage sein, ob es den serbischen Hauptkräften noch gelingt, diese Linie ohne schwere Verluste zu erreichen und sich durch sie hindurchzuziehen. Das erfolgreiche Vorgehen des Westflügels der Heeresgruppe Mackensen stellt aber die Ausführung dieser Operationen in Frage. Die auf dem äußersten Westflügel befindlichen Kolonnen der Armee Koeveß sind im Vormarsch auf Nova-Varoš und Sienica, die Flügelstützpunkte der gewonnenen Linie, und rein örtlich betrachtet, müssen sie sie früher erreichen können als die Masse des serbischen Heeres, die sich noch unter den schwierigsten Verhältnissen auf der Toplicastraße befindet und in Front und beiden Flanken angegriffen, immer wieder haltmachen muß, um sich der Verfolger zu entledigen. Unter diesen Umständen ist es wohl möglich, daß es den Zentralmächten gelingen wird, sich dem weiteren Abmarsche der Serben vorzulegen. Nach den bisherigen Erfahrungen mit den serbischen Festungen ist auch nicht anzunehmen, daß diese befestigte Linie einen langen und nachhaltigen Widerstand leisten wird. Die indirekte Verfolgung verspricht jedenfalls noch weitere bedeutende Erfolge.

(o.)

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

× Wien, 15. November. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz:

Die Kämpfe bei Czartorysk haben gestern den vollen Erfolg herbeigeführt. Der geschlagene Feind wurde aus den vier Bogen über den Fluß zurückgeworfen. Bei seinem eiligen Rückzuge hat der Gegner alle verlorenen Ortschaften angezündet.

Hiermit haben die vierwöchigen zähen und ruhmvollen Kämpfe um Czartorysk ebenso zum Rückzuge der Russen in ihre ursprünglichen Stellungen geführt, wie die seinerzeit von den russischen Truppen hoffnungsvoll angekündigten Durchbruchsversuche bei Siemikowce an der Strypa.

Die schon gestern angegebene Beute erhöht sich.

Sonst sind keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die feindliche Angriffstätigkeit an der Isonzofront hat gestern vielleicht infolge des strömenden Regens sichtlich nachgelassen. Am Abschnitte der Hochfläche von Doberdo wurde jedoch heftig weitergekämpft.

Am Nordhange des Monte San Michele gelang es dem Italienern, wieder in eine durch schweres Artilleriefeuer geschlagene Lücke unserer Stellung einzudringen. Starke feindliche Kräfte, die abends nördlich dieser Einbruchsstelle zum Angriffe vorgingen, wurden blutig abgewiesen. Hierauf setzte unser Gegenangriff ein, der das verlorene Frontstück vollständig zurückgewann und dem Feinde außerordentlich große Verluste zufügte. Auch ein starker italienischer Angriff gegen den Monte dei sei Busi brach wie alle früheren zusammen.

Durch die Beschießung von Görz wurden bisher 38 Zivilpersonen getötet, 50 verwundet, etwa 300 Häuser und fast alle Kirchen und Klöster schwer beschädigt.

Eines unserer Fliegergeschwader belegte neuerdings Verona mit zahlreichen Bomben.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Alle Armeen verfolgen. Nur stellenweise hält noch der Feind.

Unsre Visegrader Gruppe hat die Montenegriner über den Lim zurückgeworfen und Sokolovic sowie die östlichen Anhöhen erreicht.

Bei der Armee v. Koeveß wurden wieder 850 Gefangene eingebracht und zwei Maschinengewehre erbeutet.

Im Toplica-Tale ist Prokuplje erreicht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die österreichischen Flieger über Verona.

* Lugano, 16. November.

Zwei österreichische Flieger flogen drei, wie es amtlich hieß, schwebten trotz des heftigen Feuers der Abwehrgeschütze eine ganze Stunde lang über Verona. Sie warfen 20 Bomben ab, die angeblich wenig Sachschaden verursachten, aber zahlreiche Menschen töteten. Eine der ersten Bomben erschlug den aus dem Fenster schauenden Gymnasialprofessor Sicher. Beim Platzen der Bombe auf der Piazza d'Erbe wurde in der unter den Eingang der Handelskammer geflohenen, dicht gedrängten Menge auch der bekannte Bildhauer Spazzi getötet. Auf verschiedenen Plätzen der Stadt fielen Bomben nieder, auch bei der Arena. Bei der Porta Vallio durchschlug eine Bombe das Dach des Hauses und verwundete vier Schwestern.

Die Warschauer Hochschulen

Bei herrlichstem Sonnenwetter fand in Warschau die Eröffnung der polnischen Universität und der Technischen Hochschule statt. Die Universität tritt an die Stelle der russifizierten Hauptschule, die vor der Russifizierung die Pflegstätte geistigen Lebens gewesen war. Der Festtag wurde durch ein in der katholischen Kathedrale von dem Erzbischof von Kakowski unter großer Assistenz zelebriertes Pontifikalamt eingeleitet dem die Lehrkörper der Universität und der Technischen Hochschule, der Kurator Graf v. Hutten-Czapski zwischen beiden Rektoren sitzend, der Stadtpräsident Fürst Lubomirski, der österreichische Vertreter Freiherr v. Andrian-Werburg und angesehene Mitglieder der Bürgerschaft beiwohnten. Mittags fand in der Aula der Universität ein Festakt zur Eröffnung dieser Hochschule statt. Ein dichtgedrängtes Auditorium erwartete die Ehrengäste, die von dem Rektor Dr. v. Brudzinski empfangen wurden. Nach der Eröffnungsrede des Rektors ergriff

Generalgouverneur v. Beseler

das Wort zu folgender Ansprache: „Eure Magnificenzen, hochansehnliche Versammlung! Der Bedeutung der ernsten und würdigen Feier, zu der wir uns hier versammelt haben, haben Sie, Herr Rektor, soeben beredten Ausdruck gegeben. Die beiden Warschauer Hochschulen, die von heute ab ihre wissenschaftlichen Arbeiten wieder aufnehmen werden, haben eine hohe und wichtige Aufgabe zu erfüllen; sie sollen die Jugend dieses Landes aus der Unruhe und der unfreiwilligen Muße schwerer Kriegszeiten wieder in die Bahnen friedlicher und fruchtbringender, geistiger Tätigkeit zurückführen. Es mag Ihnen zum Beweise für den weitblickenden hochherzigen Sinn Seiner Majestät des Deutschen Kaiser, meines Allergnädigsten Herrn, dienen, daß er dem Allerhöchstihm von mir gemeldeten Vorhaben der deutschen Verwaltung, den Wissenschaften in Ihrer Heimat wieder eine Stätte zu bereiten, zustimmung gerufen hat. Ich hoffe in Uebereinstimmung mit allen mit der Verwaltung Ihres Landes Betrauten, daß diesem der heutige Tag zum Segen gereichen und den Beginn einer neuen Aera neuen geistigen Lebens bezeichnen möge. Möchten Ihre Hochschulen ohne Rücksicht auf den Streit des Tages im Geiste wahrer Wissenschaftlichkeit stets nur dem höchsten Ziele edlen Menschentums nachstreben! Mit diesem Wunsche erkläre ich hiermit die Universität Warschau für eröffnet.“ Das Gaudeamus, gesungen vom Musikerverein, schloß die Feier ab, an der u. a. die überlebenden Professoren der ehemaligen Hauptschule, der berühmte Kliniker Baranowski, der Romanist v. Holewinski und Professor Mikłaszewski teilnahmen. Diese Veteranen der Wissenschaft wurden von dem Generalgouverneur besonders ehrend begrüßt, ebenso der österreichische Vertreter, durch dessen Mitwirkung die Berufung österreichischer Lehrkräfte sehr erleichtert wurde. Sodann begab sich der Generalgouverneur mit den andern Festgästen zur Technischen Hochschule, wo er von dem Rektor Dr. Strasdzewicz empfangen wurde. Der Rektor eröffnete die Feier mit einer gehaltreichen Festrede, deren Ausführungen in einem tiefempfundenen Dank an den Generalgouverneur gipfelten. General v. Beseler sprach ausdrücklich seine Zustimmung zu den Darlegungen des Rektors aus und brachte der wieder eröffneten Hochschule zu ihren Arbeiten unter dem lebhaften Beifall der dichtgedrängten Studentenschaft die herzlichsten Glückwünsche dar. — Die polnischen Blätter feiern die Eröffnung der Hochschulen

als nationales Ereignis

und auch die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt u. a.: Unter russischer Herrschaft bestand in Warschau eine sich Universität nennende Anstalt nach russischem Muster. Von Freiheit der Wissenschaft war auf dieser Anstalt keine Rede. Echt russische Leute besetzten die Lehrstühle, die Vortragssprache war russisch. Der geringste Verdacht politischer Mißliebigkeit brachte den Studenten Verbannung nach Sibirien oder Haft in der Zitadelle von Warschau. Die neue Universität hat die polnische Lehrsprache; sie erfreut sich der Hochschulfreiheit nach deutschem Muster. Ihre Lehrer sind Koryphäen der polnischen Wissenschaft. Für die Hörer gibt es keine Ausnahmebestimmungen nach Glauben und Abstammung. Die Eröffnung dieser Universität mitten im Kriege ist eine Kulturtat, der unsre Feinde nichts an die Seite zu stellen haben.

Der neue russische Landwirtschaftsminister.

* Kopenhagen, 16. November.

An Stelle Krivoscheins ist der Fürst Wassiltschikow zum Landwirtschaftsminister ausersehen. Er gehört dem äußersten rechten Flügel an, ist aber als Politiker wenig hervorgetreten. Schon früher war er unter Goremykin Minister; er ist ein hervorragender Landwirt.

Das Schloß des Königs Johann Sobieski.

× Berlin, 16. November. (Amtlich.)

Der Pariser „Temps“ veröffentlicht einen Artikel des „Glos Polski“, der an die Leichtgläubigkeit seiner Leser ganz besondere Zumutungen stellt. Nach ihm soll in Wilanow, dem berühmten Schlosse des Königs Sobieski bei Warschau, ein ganzes bayrisches Armeekorps lagern. Um das Schloß zu verwalten, sei eine Kommission von Zivil- und Militärbeamten gebildet, an deren Spitze der Konservator der Berliner Museen v. Erdmann stehe. Dieser Herr habe sämtliche Sammlungen, Bilder und sonstigen Kunstgegenstände in Kisten verpacken lassen und nach Berlin geschickt, angeblich, um sie genau zu untersuchen.

1. Gegen diese Lügen wird amtlich festgestellt: Der Besitzer von Wilanow, Graf Xaver Branicki, hat vor dem Einmarsch der deutschen Truppen die berühmten Sammlungen des Schlosses nach seinem Stadtpalais in Warschau, Neue Welt 18, schaffen lassen, um sie den Gefahren eines Gefechtes zu entziehen.

2. Niemals hat ein bayrisches Armeekorps in oder bei Wilanow gelagert.

3. Das Schloß Wilanow und der Park sind ganz unversehrt, ebenso die nach Warschau übergeführten Kunstsammlungen.

4. Einen Konservator der Berliner Museen namens v. Erdmann gibt es überhaupt nicht. Weder im Staatsdienste noch im städtischen, noch im Privatdienste oder auch nur in der deutschen kunsthistorischen Wissenschaft ist dieser Name vertreten.

Pöbel und Parlament in Italien.

* Lugano, 16. November.

Je näher der Tag der Parlamentseröffnung herarückt, um so zügelloser wird die Agitation der extremen Nationalisten gegen das Parlament und die inneren Feinde, zu denen „Popolo d'Italia“ die Giolittianer, die Sozialisten und die Klerikalen rechnet. Die Abgeordneten dieser Parteien haben nach Ansicht dieses Blattes wegen ihres Verrates im Mai, als 300 Abgeordnete Giolitti zustimmten und die Sozialisten und die Klerikalen für die Neutralität eintraten, ihre Rechte auf das Mandat verloren. Sie seien keine Volksvertreter mehr, und die revolutionären Interventionisten würden, wie sie im Mai den Krieg erzwangen, auch jetzt, wo die Lage sich genau gleich gestaltet hat, die Vertreter am Vertreten des Parlamentes verhindern, sie ihrer Strafe zuführen und den großen Krieg, den Krieg auf dem Balkan und gegen Deutschland erzwingen. Gleichzeitig kündigt das Blatt an, daß der Zentralausschuß der Interventionisten in Rom beschlossen habe, in Permanenz zu sitzen, um allen Zweigvereinen unverzüglich die nötigen Anleitungen zugehen lassen zu können. Die Turiner „Stampa“ und die römische „Tribuna“ wenden sich an die Regierung, indem sie dieser ihr Vertrauen ausdrücken, daß sie nicht ermangeln werde, die Freiheit des Parlaments zu schützen.

Eine plumpe Fälschung.

× Französische Flieger haben hinter der deutschen Front vom Meer bis in die Vogesen, bei Péronne und bei Nogent Blätter niedergeworfen, auf die ein „Offener Brief eines deutschen Kriegsgefangenen an seine Kameraden“, datiert aus „Agen im Juli 1915“, gedruckt war. Der Verfasser will die deutschen Soldaten davon überzeugen, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn am Kriege schuldig seien und daß es den Franzosen immer noch sehr gut gehe. Darum fordert er seine Kameraden freundlichst auf, die Waffen niederzulegen und den Franzosen die Bruderhand zu reichen.

Diese „Flugschrift“ im wahrsten Sinne des Wortes ist eine Fälschung, an der nur eins erstaunlich ist: daß die Franzosen sich von solchen Mätchen Erfolg versprechen, wenn sie sich nicht einmal die Mühe geben, bis in die Einzelheiten hinein geschickt zu lügen. Der Verfasser nennt sich nämlich Unteroffizier der Res. L. 2 im Inf.-Regt. 78, im Zivil Lehrer in einem Städtchen der Mark. Einen Mann, auf den diese Angaben auch nur ungefähr stimmen könnten, hat es im Inf.-Regt. 78 nie gegeben. Auffallender noch ist die folgende Nachlässigkeit: Der Verfasser will am 23. Dezember bei Vitry les Reims von angreifenden Franzosen gefangengenommen sein. In dieser Zeit ist es dort aber vollständig still gewesen. Wenn überhaupt Gefangene vom Regiment 78 irgendwelche Angaben gemacht haben, die zu dieser Fälschung verwertet worden sind, dann müssen sie schon am 3. November in die Hände der Franzosen gefallen sein. Auch die wunderbare Kenntnis aller amtlichen Denkschriften, der deutschen Zeitungen und der französischen Zustände macht den Verfasser höchst verdächtig. Ebensowenig hätte er sich den Schnitzer leisten dürfen, zu behaupten, daß ein an seinen Bruder gerichteter Brief von der deutschen Zensur nach Frankreich zurückgeschickt worden sei. Der Stil des „deutschen Lehrers“ wird, sobald das Pathos zunimmt, echt französisch.

In Summa: Diese Flugschrift ist Pfuscharbeit. Und wir fürchten so wenig sämtliche ober- und unter-

Kleines Feuilleton.

= **Programm für Mittwoch und Donnerstag.** Mittwoch: Kgl. Oper: Geschlossen. — Kgl. Schauspiel: Geschlossen. — Albertheater: „Das Christusdrama“ (Vorlesung), ½8. — Residenztheater: Geschlossen. — Zentraltheater: Geschlossen. — Donnerstag: Kgl. Oper: „Carmen“, 7. — Kgl. Schauspiel: „Im Spinnenwinkel“, ½8. — Albertheater: „Logierbesuch“, ½9. — Residenztheater: „Drei Paar Schuhe“, 8. — Zentraltheater: „Die schöne Unbekannte“, 8.

= **Mitteilung der Kgl. Hoftheater.** Kgl. Opernhaus: Donnerstag den 18. November „Carmen“; Besetzung der Hauptrollen: Carmen — Anka Horvath, José — Fritz Vogelstrom, Escamillo — Werner Engel, Micaela — Magdalene Seebe. Anfang 7 Uhr. Freitag den 19. November wird im Kgl. Opernhause „Die Regimentstochter“ mit Liesel v. Schuch in der Titelrolle gegeben. Anfang ½8 Uhr.

= **Mitteilung des Zentraltheaters.** Die Oskar Straussche Operette „Die schöne Unbekannte“ kann nur bis einschließlich Montag den 22. d. M. am Spielplan bleiben. „Ein Tag im Paradies“, Operette in drei Aufzügen von Leo Stein und Bela Jenbach, Musik von Edmund Eysler, wurde zur Aufführung erworben. Das Werk ging am Wiener Bürgertheater über 200mal in ununterbrochener Reihenfolge in Szene.

= **Aus Hans v. Bülows Leben** erzählte gestern abend im Palmengartensaale einem nicht allzugroßen, aber gewählten und mächtig gefesselten Zuhörerkreis Marie v. Bülow, die ehrwürdige Kameradin der letzten Jahre des großen musikalischen Vortragsmeisters, dieses „Geisteigenen Richard Wagners“ und tragischen „Chrestien errant“, wie er sich selbst mit der funkelnden Komik seines messerscharfen Witzes nannte, oder wie Liszt ihn bezeichnete: „nicht mein Schüler, der geschaffene Prüfstein des Fortschrittes und edel bis zum Ueberdruß“. Man kann in der Zeit unsrer vielfach verfallsreifen Kunst, namentlich aber Konzertzustände gar nicht oft genug auf das Charakterbild Hans v. Bülows hinweisen. Was den Schauplatz des modernen Virtuosentums zum lärmenden Markt der Eitelkeiten macht, was ihn durch hemmungslose Erwerbsgier zum Zirkus der Sensationen entweiht, das alles hatte seinen erbittertsten, furchtlosesten Feind in Hans v. Bülow. Vor ihm gab es in der Kunst nur zwei Parteien: „die was können und die nichts können.“ Für die Könner sich mit Preisgabe jeder körperlichen Schonung und jedes materiellen Vorteils bis zum Umsinken einzusetzen, das war Hans v. Bülows einziges Trachten. „Habe ich keine Mission, so habe ich doch eine Kommission“ pflegte er zu sagen, und ob es für Wagner und Liszt, oder später für Brahms galt: „Heldenverehrung war die Quintessenz von Bülows Leben“, so sagte seine Gattin. Und unzählige Züge aus seinem von jeder Tragik der Enge, der Verkennung und moralischen Mißhandlung heimgesuchten kampfreichen Leben belegen die ergreifende Richtigkeit des Ausspruches. Die Dresdner Gesellschaft für Musikgeschichte, auf deren Einladung Frau Marie v. Bülow gekommen war, hat sich ein großes Verdienst durch die Veranstaltung des anregungsvollen Abends erworben. Man sollte den Vortrag nur auch bald einer größeren Oeffentlichkeit zugänglich machen. a. p.

= **Volks-Singakademie.** Dr. Artur Chitz hielt vor den Mitgliedern der Volks-Singakademie seinen schon einmal verschobenen Vortrag über „Die Entwicklung des Kunstliedes“. Ausgehend von Heinrich Alberts „Arien und Melodeien“ vom Jahre 1653, beleuchtete der Redner zunächst die Vorgeschichte des deutschen Liedes, wobei er auf die ähnlichen Ziele hinwies, die dem ersten Liedkomponisten und den Schöpfern des dramatischen Gesanges in Italien um 1600 vorschwebten: Musik als Ausdruck innerer Stimmung zu gestalten. Aber während die Italiener dem Drang nach immer reicherer Entfaltung des rein melodischen Elementes im Gesange nicht widerstehen konnten, blieben die deutschen Liedkomponisten dem einmal als richtig erkannten Wege treu. Die Einwirkung der Dilettanten, die bei uns naiv auf schlichter Wiedergabe der Worte des Dichters bestehen, wurde gestreift. Im weiteren Verlauf kam Dr. Chitz auf den scheinbar auffallenden Umstand zu sprechen, daß unsre Großmeister des 18. Jahrhunderts, J. S. Bach, Händel und Gluck, ohne nachhaltigen Einfluß auf die Liedkomposition geblieben sind. Auch Mozarts und Haydns Schaffen führte eigentlich an ihr vorbei, wenngleich des ersteren „Veilchen“ und die herrliche Weise Haydns „Gott erhalte“ ganze Bände von Liedern aufwiegen. Selbst einem Beethoven wollte es nicht gelingen, das richtige Verhältnis zwischen Singstimme und Begleitung herzustellen. (Ich weiß nicht, ob der Vortragende da nicht der „Adelaide“ und des „Liederkreises an die ferne Geliebte“ vergessen hat?) Erst Franz Schubert hätte da Musterbeispiele für alle Zeiten aufgestellt. Die Nachfolger des Wiener Meisters, C. M. v. Weber, Mendelssohn, Löwe u. a., vermochten das Lied nicht auf der erreichten Höhe zu halten. Trotzdem Mendelssohn einen unaeheuren Einfluß auf seine Zeitgenossen ausübte, bedeutet sein Wirken für die Liedkomposition keine Förderung, eher einen Rückschritt. In Schumann entstand dagegen wieder ein Genius, dem wir zahlreiche Perlen der Gesangsliteratur verdanken. Vielfach wird aber unter seinen Händen aus dem ursprünglichen Gesangsstück ein Klavierstück mit nebenhergehender Singstimme. Erst Brahms räumte wieder der Gesangsmelodie den Vorrang vor der Begleitung ein. Von den Meistern der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart wurden kurz gestreift Hugo Wolf, Mahler, Reger und Richard Strauß, wobei betont wurde, daß über die beiden zuletzt Genannten ein abschließendes Urteil noch nicht möglich sei, da und noch der Ueberblick über ihre Gesamtpersönlichkeit fehle. Eine wertvolle Ergänzung zu den Ausführungen des Redners bot die Wiedergabe von Liedern und Zwiegesängen der erwähnten Meister durch Frau Mertens-Nikisch und Kammersänger Hans Rüdiger, von denen besonders die beiden Duette „Unterm Fenster“ von Schumann und „Starke Einbildungskraft“ von Mahler ansprachen, so daß sie auf stürmisches Verlangen wiederholt werden mußten. Die Begleitung lag bei dem Vortragenden in guten Händen. D. S.

= **Deutsche Ausgrabungsstätten in Kleinasien** behandelte Prof. Dr. Herrmann gestern in seinem in der Technischen Hochschule gehaltenen Vortrag dem auch Prinz Johann Georg und Erzherzog Leopold Salvator beiwohnten. „In dem Zeichen des Lebensworts für unsre österreichisch-ungarischen und osmanischen Waffenbrüder, das uns hier vereint hat (weil diese Vorträge zugunsten des österreichisch-ungarischen und osmanischen Roten Kreuzes stattfinden)“, so begann der Vortragende, „möchte ich Sie nach Kleinasien führen, wo deutsche Gelehrsamkeit unter der nie versagenden Hilfe der Türkei bedeutsame Ausgrabungen vorgenommen hat. Später schlossen sich und auch die Oesterreicher an, es bestand also auch da schon ein Dreibund, wie es sich jetzt in Waffen so hervorragend betätigt.“ Der Vortragende bedauerte, daß er nur ein gedrängtes Bild von der Wichtigkeit dieser Ausgrabungen geben könne, die uns einen Blick in eine ganz neue Welt hellenischer Vorkunst eröffnen. Die jetzt so heiß umstrittenen Dardanellen waren schon in früher Vorzeit vielumkämpften Boden; Kleinasien war damals in seiner Entwicklung Griechenland weit voraus, dort fanden sich die größten Kunstwerke jener alten Zeit, deren allergrößtes Ilion war. Prof. Herrmann erinnerte an die wechselnden Schicksale Trojas, die Blüte Griechenlands, den Ausgang des Osmanenreichs und den Beginn der Ausgrabungen an der Westküste Kleinasiens, mit denen uns zwar die Engländer und die Franzosen vier Jahrhunderte vorangegangen waren, die wir aber in vier Jahrzehnten weit überholt haben. Er gab dann in kurzen Zügen einen Ueberblick über die damals so aufsehenerregenden Ausgrabungen Schliemanns als ersten Deutschen auf dem Trümmerfeld von Troja, die der Wissenschaft völliges Neuland erschlossen, von Guhmanns, Ponzes und Dörpfelds Erforschung Pergamons, die uns mitten in das künstlerische Getriebe des Hellenentums führten, und die Fortsetzung der Ausgrabungen durch die Berliner Museumsverwaltung. In den seine Ausführungen erklärenden schönen Lichtbildern beschränkte sich der Vortragende auf die Ausgrabungen in Troja, Priene und Pergamon, brachte interessante Querschnitte des Hügels von Troja mit seinen neun Schichten, deren unterste in graueste Vorzeit, die jüngste in homerische Zeit, die oberste in die Römerzeit zurückreicht. An Bildern aus Priene wurde vor allem die Anlage einer griechischen Stadt, 337 Jahre v. Chr., erörtert; Bilder aus Pergamon zeigten u. a. das riesige Theater, den Athenetempel und vor allem den als siebentes Weltwunder geltenden Zeuxaltar. Mit ergötzlichen Bildern der Friese dieses Riesentempels endete der Vortragende diese Vorführungen. Es sei zu hoffen, bemerkte er, daß, wenn auch jetzt der Sorgen ruhe, so es der Waffenbrüderschaft Deutschlands, Oesterreichs und der Türkei gelingen werde, das schöne und reiche Land zu neuer Blüte zu bringen. -k.

= **Eine neue Oper.** Aus Breslau wird uns berichtet: Gustav Mraczeks romantische Oper „Die Insel Aebelos“, deren Text von Amelie Nikisch und Fritz Friedlaender stammt, wurde am Sonntagabend im Breslauer Stadttheater zur Uraufführung gebracht und vom Publikum sehr beifällig aufgenommen. Schon nach dem zweiten Akt mußte der Komponist erscheinen, nach dem letzten hob sich der Vorhang wohl an die fünfundzwanzig Male. Das Textbuch faßt auf dem bekannten Buche „Aebelos“ von Sophus Michaelis. Es verrät sicheren Blick für das bühnenmäßig Wirksame. Er bringt die eigentümlichen Schicksale einer Kranken, die den geliebten Mann von sich stößt, sich ihm aber in traumwandlerischem Zustand nähert und hingibt. Daß sie dann nach der Geburt eines Knaben den Vater zurückruft und ihn gesteht, ihn schon seit ihrer ersten Begegnung geliebt zu haben, gibt dem Schluß einen versöhnlichen, aber

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151117/2

rische Propagandatätigkeit der Franzosen, daß wir — rein aus ästhetischen Gründen — ihnen den guten Rat geben: wenn ihr schon lügen müßt, dann lügt wenigstens geschickter!

Wie die „japanische Hilfe" aussieht.

× **Frankfurt, 16. November.** Die „Frankf. Ztg." veröffentlicht folgendes Telegramm ihres Berichterstatters in Amsterdam: **Von vorzüglich unterrichteter Seite erfahre ich, daß die englische Regierung seit langem weiß, daß japanische Sendlinge die umstürzlerische Bewegung in Indien fördern. Die Nachricht, daß der japanische Ministerrat sich mit der Lage in Indien befasse, hat deshalb in englischen Regierungskreisen die lebhafteste Beunruhigung hervorgerufen.**

Inwieweit sich diese Nachricht bestätigen wird, bleibt abzuwarten; unwahrscheinlich klingt sie jedoch nicht. Nicht nur seit heute oder gestern, sondern schon seit Jahrzehnten ist es ein vom Indian Civil Service, der englischen Verwaltung in Indien, nicht allzu schlecht gehütetes Geheimnis, daß die gegen die englische Tyrannei gerichteten Strebungen in Indien teils mittelbar, teils unmittelbar von Japan aus unterstützt werden, das auch hier konsequent nach seiner Losung vorgeht: Asien den Asiaten. Es war ein kluger Schachzug Englands, den Vorkämpfer Asiens gegen Europa, d. h. eigentlich gegen die britische Weltherrschaft, wenigstens einigermaßen dadurch zu binden, daß man sich ihm verbündete. Dies änderte jedoch recht wenig an der Tatsache, daß die ganze jungindische Bewegung in dem nicht offiziellen Japan einen sicheren, wenn auch kaum uneigennützigen Freund fand, daß jeder indische Revolutionär, der in seiner Heimat mit Bomben nach englischen Würdenträgern geworfen und sich auch sonst in der Kolonie unbeliebt gemacht hatte, besonders von den akademischen Kreisen Japans mit offenen Armen empfangen und als Vorkämpfer der asiatischen Sache gefeiert wurde. Die Mittel, die der Indian Civil Service gegen diese Minierarbeit anwendete, waren und sind wohl unzulänglich, während ihm ein offenes Vorgehen eben durch die Bündnispolitik Englands verbaut war. Sollte Japan nun ernsthafter an eine Wahrung seiner Interessen — wie die übliche Formel lautet dürfte — in Indien denken, so hätte England den richtigen Lohn für seine die ganze weiße Rasse verratende Politik, die es nicht scheut, farbige Engländer aller Hautschattierungen gegen weiße Truppen zu verwenden.

Die Lage in Aegypten.

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.)

-sch- **Lugano, 16. November.**

Laut einer Meldung aus Kairo verlor der Scheich der Senussen Sidi Achmed an Beliebtheit und Einfluß wegen seiner zweideutigen Haltung gegen die Engländer und wegen des unterlassenen Angriffes auf Aegypten. Die politische Führerschaft des Ordens übernahm sein Vetter Said Idriß. — In Solum sind 2000 türkische Reguläre mit 100 Offizieren, sechs Geschützen und zwei Maschinengewehren, sowie starke Beduinenscharen anscheinend angriffsbereit, sobald ein neuer Vorstoß gegen den Suezkanal erfolgt.

(ff)

Die Kämpfe der Türken.

× **Konstantinopel, 15. November.**

Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront fand der gewöhnliche Artillerie- und Bombenkampf statt. Auf der Kaukasusfront überraschte eine unsrer Patrouillen eine feindliche Abteilung von 100 Mann, die ungefähr 50 Tote und Verwundete verlor.

Graf Wolff-Metternich auf seinem neuen Posten.

Botschafter Graf Wolff-Metternich ist am Sonntag abend in Konstantinopel eingetroffen. Montag vormittag wurde der Botschafter durch Vertreter des Großwesirs, des Kriegsministers und der Minister des Aeußern und des Innern begrüßt.

Kann Rußland eine Landung vornehmen?

(Privattelegramm.)

+ **Budapest, 16. November.**

„Az Vilag" meldet aus Sofia: Die „Kambana" veröffentlicht eine Statistik, nach der die russische Flotte im Schwarzen Meer, die Unterseeboote einbegriffen, insgesamt 200 000 Tonnen Inhalt hat. Das sei zu wenig, um eine Landung an der bulgarischen Küste zu versuchen.

Churchill faselt.

× **London, 15. November.** (Reuter.)

Churchill gab im Unterhause eine eingehende Rechtfertigung seiner Arbeit als Erster Lord der Admiralität. Er erklärte, daß er keine Ursache habe, eine Veröffentlichung der Tatsachen über die Seeschlacht bei Coronel, den Verlust von drei Schiffen in der Nordsee, die Expedition nach Antwerpen und die Flottenoperationen an den Dardanellen zu fürchten. Ueber den letzten Gegenstand erging er sich ausführlicher. Er versprach, darzulegen, daß der Plan sorgfältig erwogen, von den französischen und englischen Sachverständigen gebilligt worden sei, und daß Admiral Fisher sich nicht dagegen ausgesprochen habe. Churchill, der vom Premierminister warm gelobt wurde, schloß seine Rede mit einer Uebersicht über den heutigen Stand des Krieges und sagte u. a.: Um den Krieg zu gewinnen, ist es für uns nicht nötig, die Deutschen über das ganze Gebiet, das sie besetzt haben, zurückzudrängen und ihre Front, solange sie sich noch weit außerhalb Deutschlands erstreckt, zu durchbrechen. Deutschland wird im zweiten oder dritten Kriegsjahre wahrscheinlich gründlicher besiegt werden können, als wenn die Truppen der Alliierten bereits im ersten Jahre in Berlin eingezogen wären. (!) Unsre wohlbegründete Herrschaft zur See sowie die rasche und ungeheure Vernichtung von Deutschlands waffenfähiger männlicher Bevölkerung sind zwei Faktoren, auf die wir vertrauensvoll rechnen können. Während Deutschlands Kraft abnimmt, nimmt unsre regelmäßig sowohl tatsächlich wie im Verhältnis zu. Das verdanken wir der Aufopferung des französischen und des russischen Volkes, die bisher die schwersten Verluste erlitten haben. Wir sind die Reserve der Alliierten. Jetzt ist die Zeit gekommen, die Reserve ganz in die Wagschale zu werfen. (Beifall.) Der Feldzug von 1915 wurde durch Munitionsmangel beeinflußt. Der von 1916 sollte infolge Soldatenmangels gegen Deutschland entschieden werden. Es war für uns zweifellos unangenehm, sehen zu müssen, daß eine Regierung, wie die Bulgariens bei vorurteilsloser Beurteilung der Aussichten der Meinung war, daß die Mittelmächte den Sieg erringen würden. Aber einige dieser kleinen Staaten sind durch Deutschlands militärischen Prunk und seine Präzision hypnotisiert. Sie sehen nur eine Episode und sehen oder begreifen nicht, daß das Volk, welches seit allerüber die Macht besitzt und gegen das Deutschland Krieg führt, Niederlagen, Enttäuschungen und selbst falsche Führung vertragen kann, aber immer wieder Kräfte sammeln und mit unüberwindlicher Hartnäckigkeit und unter unermeßlichen Leiden sich fortmühen wird, bis die größte Sache, um die Menschen jemals kämpften, zum guten Ende gebracht ist.

*

Er macht Eindruck.

× **Amsterdam, 16. November.**

Der Berichterstatter eines hiesigen Blattes meldet über die Rede Churchills noch folgendes: Sie machte innerhalb und außerhalb des Parlaments einen großen Eindruck. Das gespannte Verhältnis Churchills zu dem früheren Ersten Seelord Fisher war ein öffentliches Geheimnis. Fisher dürfte wohl Gelegenheit haben, sich gegen die Anschuldigung, daß er Churchill nicht genügend unterrichtet und unterstützt habe, zu verteidigen. Als Churchill über die Expedition nach Antwerpen sprach, horchten die Mitglieder des Unterhauses mit zunehmendem Erstaunen auf. Viele hatten Churchill den Plan der Expedition zugeschrieben. Er teilte jedoch mit, daß der Plan von Kitchener und der französischen Regierung ausgegangen war. Trotzdem habe er seinen Anteil an der Verantwortung auf sich genommen. Die Expedition sei kein Fehlschlag gewesen, denn sie habe gehalten, die belgische Armee zu retten. Der Beifall wurde im Laufe der Rede stets lebhafter. Als Churchill endete, folgte ein Beifallssturm, der mehrere Minuten dauerte. Selten hat eine Rede so tiefen Eindruck gemacht.

Der Nachfolger Churchills.

* **Rotterdam, 16. November.**

Nach dem „Daily Chronicle" wird Lord Derby als vermutlicher Nachfolger Churchills bezeichnet. (Lord Derby, der sich seit Beginn des Krieges so ziemlich überall einige Zeit betätigte, ist bekanntlich augenblicklich Chef des Rekrutierungswesens, das ihm Lord Kitchener übertrug.)

Eine Rede eines englischen Generals.

× **London, 16. November.**

General Sir Francis Lloyds sagte in einer Werbeversammlung, er glaube nicht, daß die Deutschen am Ende ihrer Spannkraft seien. Sie hätten vielleicht etwas weniger Leute und Kriegsmaterial, seien aber noch eine starke Militärmacht. Ihre konzentrierte Einigkeit sei einem mächtigen, dem Meere zufließenden Strome vergleichbar, während die Engländer wie vereinzelte Tropfen eines Sommerregens seien. „Wir können und werden sie schlagen", schloß der General, „wenn wir alle Hilfsquellen des Reiches ihnen entgegenstellen."

Unsre U-Boote an der Arbeit.

Nach Meldungen aus Oran hat dort der englische Dampfer „Mercian" 24 Tote und 70 Verwundete seiner Besatzung gelandet. Der Dampfer hatte einen Kampf mit einem deutschen U-Boot, das das Feuer auf den Dampfer eröffnete, weil das englische Schiff das U-Boot zu rammen versuchte. Da zwei andre Dampfer dem englischen Schiffe zu Hilfe eilten, entfernte sich das U-Boot. Von den 70 Verwundeten sollen 30 schwer verletzt sein. — Wie Lloyds melden, ist der spanische Dampfer „Bernabe", 2905 Tonnen, auf der Reise von Cardiff nach Bordeaux versenkt worden. Zehn Mann werden vermißt. Ferner wird gemeldet, daß der in St. Nazaire beheimatete Dampfer „Malo" auf der Reise von London nach der Heimat auf der Höhe der Insel Guernsey unterging. Eine Leiche wurde ans Land gespült. — Die Lyoner Blätter melden aus Kandia, daß am 12. d. M. der Dampfer „Lassithion" mit 22 Mann Besatzung des englischen Dampfers „Macallister", der von einem deutschen Unterseeboote versenkt worden war, in Kandia eintraf. Von dem übrigen Teile der Besatzung, der 67 Mann betrug, fehlt jede Nachricht. Die Geretteten erzählen, daß dasselbe Unterseeboot an demselben Tage zwei weitere Dampfer versenkt habe.

„Ancona"-Hetze.

× **Rotterdam, 16. November.**

Der „Rotterd. Conr." meldet aus New-York: Die Entrüstung über die Versenkung des Dampfers „Ancona" nimmt infolge der Hetze der englandfreundlichen Presse zu. Die wütendsten deutschfeindlichen Blätter, wie „Times", „Sun" und „World" veröffentlichen Berichte von Augenzeugen, worin die Besatzung des Unterseebootes eines barbarischen Vorgehens beschuldigt wird. Besondere Aufmerksamkeit erweckt die Erzählung einer amerikanischen Aerztin Cecile Greil, die behauptet, daß die „Ancona" ohne vorherige Warnung angegriffen wurde, sowie daß das Schiff und die Rettungsboote mit Granaten übersät wurden, ohne daß man sich um die Frauen und Kinder kümmerte. Dies sei geschehen, obwohl die „Ancona" nicht zu entkommen versuchte. Andre Augenzeugen erklären, daß die Besatzung des Unterseebootes absichtlich auf die im Wasser treibenden Frauen geschossen und ihre Hilferufe mit Hohngelächter beantwortet habe. „Sun" behauptet, der Berichterstatter in Rom habe vom italienischen Minister erfahren, es sei kein österreichisches, sondern ein deutsches Unterseeboot gewesen, das die „Ancona" versenkte. Die italienische Regierung betrachte diese Tatsache als die Eröffnung der Feindseligkeiten durch Deutschland ohne vorherige Kriegserklärung. Die amtlichen Kreise in Washington warten noch auf den Bericht des amerikanischen Botschafters in London, bevor sie ihr Urteil über den Vorfall abgeben.

Und Teddy sprach . . .

(Privattelegramm.)

+ **Rotterdam, 16. November.**

Aus Paris wird gemeldet: Der New-Yorker Berichterstatter des „Petit Journal" hatte eine Unterredung mit Roosevelt. Dieser sagte: „Ich habe selbst ein wenig deutsches Blut in meinen Adern und bin ein überzeugter Bewunderer der deutschen Wissenschaft und der deutschen Organisation gewesen bis zu dem Zeitpunkte, als die Verletzung der Neutralität Belgiens, die Luftangriffe auf Paris und der „Lusitania"-Fall sich ereigneten. Die Vereinigten Staaten hätten diesen Uebergriffen entgegentreten sollen, sie haben es jedoch versäumt. Ebenso haben sie es versäumt, sich militärisch genügend vorzubereiten. Diese Arbeit ist verzögert worden von den Pazifisten und den Deutschamerikanern, die ihre Haltung bei den Wahlen abhängig machen von der Haltung der amerikanischen Regierung gegen Deutschland." Schließlich führte Roosevelt aus, daß die Vereinigten Staaten eine allgemeine Wehrpflicht nach dem Muster der Schweiz gebrauchten, außerdem aber eine erstklassige Flotte. Die amerikanische Demokratie müsse sich militärisch organisieren, wie es die europäische Autokratie getan habe.

*

Amerikanische Vergeltungsmaßregeln gegen Englands Schikanen?

× **New-York, 15. November.**

„Sun" meldet: Die amerikanischen Einfuhrhändler planen Vergeltungsmaßregeln gegen England wegen Anhaltung der für Amerika bestimmten Weihnachtswaren. Die industrielle Vereinigung der Einfuhrhändler erklärte, es würden zunächst vom Kongreß ein Ausfuhrverbot für Waffen usw. oder höhere Ausfuhrzölle für diese Waren verlangt werden.

Die Tabakausfuhr aus England.

(Privattelegramm.)

+ **Amsterdam, 16. November.**

Reuter meldet: In London wurde eine Proklamation erlassen, wonach Tabak auf die Liste der Artikel gesetzt wurde, die nach Holland ohne die Vermittlung des Ueberseetrustes ausgeführt werden können.

Smuts Zug nach Deutsch-Ostafrika.

Aus Johannesburg berichtet Reuter, daß Smuts das Kontingent befehligen wird, das nach Deutsch-Ostafrika geschickt wird. Wenn nötig, werde die südafrikanische Union 25 000 Mann entsenden.

Das „Journal de Genève.

× **Magdeburg, 16. November.**

Die „Magdeburgische Zeitung" veröffentlicht heute folgende Notiz: Am 8. d. M. gaben wir davon Kenntnis, daß das „Journal de Genève" seinen Lesern einen Brief des Wolffbureaus vorenthalten habe, in dem dieses auf einen Artikel des Blattes vom 5. Oktober mit einigen für das Blatt unangenehmen Feststellungen geantwortet hatte. Das Genfer Blatt war also entschlossen, die Rechtfertigung des Wolffbureaus zu unterschlagen. Ein Genfer Leser der „Magdeburgischen Zeitung", der zugleich Leser des „Journal de Genève" und Inhaber eines großen Geschäfts ist, hat unsre Notiz dem Verlag des „Journal de Genève" gesandt, und siehe da, das Blatt, das gegen den Appell Wolffs an seine Loyalität so gleichgültig war, ist gegen die Beschwerde eines Lesers nicht unempfindlich geblieben, denn am 9. d. M. hat es die folgende Notiz gebracht: „Die Agentur Wolff hat in Beantwortung des Artikels, den wir am 5. Oktober unter dem Titel „Die Agentur Wolff und der Ursprung des Krieges" veröffentlicht haben, einen langen Brief an uns gerichtet. Wir haben diesen Brief dem gegenwärtig nicht in der Schweiz weilenden Verfasser des Artikels unterbreitet. Wir werden auf das Thema zurückkommen." — Dazu bemerkt die „Magdeburgische Zeitung" noch: „Natürlich hat das ehrenwerte Blatt sich erst durch die Beschwerde des angesehenen Abonnenten auf die elementare Anstandspflicht besonnen, denn sonst hätte es jedenfalls dem Bureau sofort nach Empfang seines Briefes und außerdem auch öffentlich davon Kenntnis gegeben. Wir warten nun ab, ob es Wort halten wird."

(Die „Magdeburgische Zeitung" kann sicher sein, daß das „Journal de Genève" Wort halten wird, wobei es seine von den Pariser Boulevardblättern abgeguckte Kunst im Verdrehen der klarsten Tatsachen wiederum beweisen dürfte. Wie soll man überhaupt von diesem Blatt, das Frankreich einzige Söldnerdienste leistet, erwarten, daß es sich auf seine „elementare Anstandspflicht" besinnt? Seit Beginn des Krieges ist es sein möglichstes, um sich das Lob der Pariser Kollegen zu erwerben, wobei immerhin zugestanden werden muß, daß es aus seinem Wunsch der möglichst raschen Vernichtung Deutschlands nie ein Hehl gemacht hat. Die Red.)

Kardinal Cagiano de Azevedo.

Dem „Luzerner Vaterland wird aus Lugano gemeldet, daß die Nachricht von der Ernennung des Kardinals Cagiano de Azevedo zum Staatssekretär auf einem Irrtum beruhe. Der Kardinal ist vielmehr zum Kanzler der römischen Kirche ernannt worden. Kardinal Gasparri bleibt Staatssekretär.

Booker T. Washington †.

× **New-York, 16. November.**

Booker T. Washington, der hervorragendste Vertreter der schwarzen Rasse, ist gestorben.

(Booker T. Washington war einer der wenigen Neger, die eine vollkommene Allgemeinbildung zu erwerben vermochten. Als Vorkämpfer der schwarzen Rasse in den Vereinigten Staaten hat er zweifelsohne viel Schönes und auch Bleibendes geschaffen. — Die Red.)

Ministerwechsel in Hessen.

Der Großherzog von Hessen hat dem Finanzminister Dr. Ernst Braun auf sein Nachsuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste mit Wirkung vom 1. Januar 1916 in den Ruhestand versetzt, und den Ministerialrat im Finanzministerium Dr. Johannes Becker zum Präsidenten des hessischen Finanzministeriums ernannt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Das Achilleion unversehrt.

Berlin, 16. November. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, sind die Zeitungsmeldungen über teilweise Zerstörung des Achilleions auf Korfu erfunden.

Die italienische Balkanaktion „im Prinzip" beschlossen.

seh. **Lugano, 16. November.** (Priv.-Tel. unsres Korrespondenten.) Es bestätigt sich, daß der vorletzte Ministerrat in Rom „im Prinzip" die Beteiligung an der Balkanexpedition beschloß, sich dabei den Zeitpunkt und die Modalitäten vorbehielt. Es handelt sich also um einen unverbindlichen Beschluß. Ein Zug durch Albanien ist ausgeschlossen. Die Regierungspresse entwickelt die gewaltigen Schwierigkeiten und Gefahren eines solchen und weist dabei auf die umgeschlagene Stimmung der Albanier gegen Italien und die verdächtige Haltung der Griechen hin. Der „Corriere della Sera" nennt einen etwaigen Zug durch Albanien unsinnig, weil der Ausgang ungewiß sein würde. Der Vierverband müsse alle Kräfte in Saloniki konzentrieren, weil das auch in Athen seine Wirkung nicht verfehlen würde.

Ein überflüssiger Protest.

-r. **Genf, 16. November.** (Priv.-Tel.) Dem „Temps" zufolge melden Madrider Blätter aus Cadiz, daß der Gouverneur von Gibraltar, Miles, dort eingetroffen sei und mit dem Generalkapitän von Andalusien eine längere Besprechung gehabt habe. Die französischen Blätter bringen diese Reise mit der angeblichen Versorgung deutscher Unterseeboote von Cadiz aus im Zusammenhang, gegen die Miles protestiert haben soll.

Eine französisch-englische Flotte bei Malta.

+ **Christiania, 16. November.** (Priv.-Tel.) Eine französisch-englische Flotte liegt bei Malta.

Versenkt.

+ **Christiania, 16. November.** (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung des englischen Konsuls in Kanea an den Reeder des norwegischen Dampfers „Wascouta" in Sandefjord wurde das Schiff am 8. November, 73 englische Meilen südlich von der Gavdhosinsel bei Kreta von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Die Mannschaft ist gerettet. Der Dampfer war nach Wladiwostok unterwegs. Das Schiff hatte einen Bruttotonnengehalt von 3500, war 1908 erbaut und ist mit 850 000 Kronen in der norwegischen Kriegsversicherung.

Der Schah verläßt Teheran.

× **Teheran, 16. November.** (Peterdb. Telegr.-Agentur.) Der Ministerpräsident hat dem Befehlshaber der Kosakenbrigade erklärt, daß der Schah heute die Stadt in Begleitung der Minister verlassen werde. Teheran bleibt unter dem Schutze der Kosakenbrigade. Die Polizei und Gendarmerie bereiten sich zur Abreise vor.

Der Landesverratsprozeß Wappler vor dem Reichsgerichte.

sk. **Leipzig, 16. November.** (Priv.-Tel.) Vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenate des Reichsgerichts hatte sich heute unter der Anklage des versuchten Landesverrats (§§ 89, 43 des Strafgesetzbuches) der 19jährige Handlungsgehilfe Erich Wappler, gebürtig aus Dresden, zu verantworten. Die Anklage vertrat der Staatsanwalt Dr. Seeber, die Verteidigung führte der Rechtsanwalt Dr. Eich aus Berlin. Es waren nur drei Zeugen erschienen, ein Landrichter, ein Buchhalter und ein Kaufmann, sowie als medizinischer Sachverständiger der Geheime Medizinalrat Dr. Thümmler aus Leipzig. Ueber das Vorleben des Angeklagten wird festgestellt, daß er nicht vorbestraft und gegenwärtig Handlungsgehilfe ist. Zuletzt weilte er in Stockholm und Berlin. Der Eröffnungsbeschluß legte dem Angeklagten zur Last, während des Krieges als Deutscher im November 1914 in Stockholm einer feindlichen Macht Vorschub geleistet und im März 1915 in Berlin nochmals eine solche Vorschubleistung versucht zu haben, indem er die Lieferung von Chemikalien nach Rußland unternahm. Auf Antrag des Vertreters der Reichsanwaltschaft wurde wegen Gefährdung der Staatssicherheit sogleich nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses die Oeffentlichkeit für die gesamte Verhandlungsdauer ausgeschlossen.

Formanin Dose 30 ₰ gegen Schnupfen
Auch an Liebesgabe im Felde begehrt!
(Per Feldpostbrief portofrei)
45754

auch stark rührseligen Ausklang. Von einer inneren Notwendigkeit wird die Bühnenhandlung, wie schon aus dieser kurzen Andeutung ersichtlich, keineswegs beherrscht. Aber wo sie der musikalischen Ausdeutung Spielraum läßt, wie im zweiten Akt, ist sie für einen so begabten Komponisten wie Mraczek wertvoll genug. Gustav Mraczek, ein gebürtiger Brünner, ist auf der Opernbühne kein Neuling mehr. Schon 1902 wurde seine Oper „Der gläserne Pantoffel" in Brünn, 1912 eine zweite „Das Leben ein Traum" im Berliner Kgl. Opernhause sogar mit bedeutender Wirkung aufgeführt. Am bekanntesten wurde der Komponist durch seine sinfonische Burleske „Max und Moritz", die in Deutschland und Amerika oftmals erfolgreich aufgeführt wurde. Mraczek fußt auf der Linie Wagner-Strauß und möchte mit ihr die Musik der modernen Franzosen und Italiener (von Verdi an) verschmelzen. Dieser interessante Regierungsprozeß ist ihm noch nicht völlig gelungen. Vielleicht, weil in ihm eine starke Eigenbegabung vorhanden ist. Es ergibt sich somit ein etwas zerstückeltes Musizieren. Am stärksten fesselt Mraczek durch seine freie, ehrenartige Verwendung der Harmonie, weniger durch melodische (thematische) Erfindung, obwohl es ihm auch damit gelingt, manchmal zu ergreifen. Glänzend ist seine Instrumentation, die mit den modernsten Mitteln arbeitet. Meisterhaft erblüht seine Behandlung der Chöre. Den Höhepunkt bringt der zweite Akt. Hier, bei der Schilderung der schlafwandelnden Gro, die Sölver Falk aufsucht, findet Mraczek ganz eigene Töne, die von der Zukunft dieses Tondichters noch Bedeutendes erwarten lassen. Die Aufführung, unter der ausgezeichneten Regie Paul Kunzes, war ganz vortrefflich. Auch der Dirigent Dr. Prätorius beherrschte Orchester und Bühne mit aufsehenerregender Begabung. Adolf Löllgen spielte den unbestimmten Naturburschen Sölver Falk, und die Dresdner wissen wohl noch von seinem Pedro im „Tiefland" wie er gerade solchen Charakteren beizukommen weiß. Auch war der Künstler ausgezeichnet bei Stimme. Adele Reinhardt, die „Fremdenfürstin", wirkte freilich nur stimmlich und gesanglich. Leopoldine Zuska hatte mit gutem Gelingen die Partie der Gro übernommen. Dr. E. H. M.

= **Gerhart Hauptmanns neues Werk.** Im Laufe dieser Spielzeit wird im Deutschen Theater in Berlin Gerhart Hauptmanns neuestes Werk aufgeführt werden. Das Stück hat den Titel: „Christiane Lawerenz" bekommen und ist ein modernes bürgerliches Schauspiel, das in der Umgebung von Breslau spielt. Max Reinhardt wird das Drama inszenieren, Paul Wegener und Hermine Körner werden die Hauptrollen darstellen.

= **Wegen Ankaufs der Wiener Volksoper** sollen, wie unser ständiger Mitarbeiter aus Wien uns telegraphiert, Unterhandlungen geführt werden, die man mit Bruno Walter in Verbindung bringt. Bruno Walter soll sich dem „Wiener Extrablatt" zufolge, das diese Gerüchte verzeichnet, in München nicht wohlfühlen. Doch sind die Gerüchte nicht beglaubigt.

= **Deutsche Dichter.** Der nächste Vortrag der Dichterfolge findet Mittwoch den 17. November (Bußtag) nachmittags 4½5 Uhr im Europäischen Hof statt und behandelt Novalis. Den Vortrag hält Dr. phil. Rudolf Glaser, die eingeflochtenen Dichtungen rezitiert Baron Carlo von der Rosa. Karten zu 1.50 Mk., Schülerkarten zu 75 Pf. sind in der Hofmusikalienhandlung H. Bock, Prager Straße 9, zu haben.

= **Gewerbehauskonzert.** Das Dresdner Philharmonische Orchester bringt Donnerstag abend in seinem Sollstenabend im großen Gewerbehaussaale u. a. zu Gehör: Mozart: Vorspiel zu „Die Zauberflöte"; Rob. Reitmann: Serenade in D-Moll für Streichorchester mit obligatem Cello (Solo: Herr Solocellist Otto Hebler); R. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin"; H. Wieniawski: Konzert in D-Moll für Violine, vorgetragen von Herrn Konzertmeister Willy Peschmann; zwei Stücke für Harfe: a) R. Hasselmans: Capriccio, b) E. Tedeschi: Spanischer Tanz, vorgetragen von Fräulein Eva Hagen; Joh. Strauß: Kaiserwalzer.

= **Der Dresdner Orpheus** veranstaltet am Totensonntag mittags ½12 Uhr in seinen Vereinsräumen (kleinen Gewerbehaussaal) eine Feier zum Gedächtnis seines auf dem Felde der Ehre gefallenen ersten Vorsitzenden Rechtsanwalts Paul Blennemann, Hauptmann d. L., bei der Pfarrer Lic. theol. Neubert die Gedächtnisrede halten wird.

= **Für die Ehelische Musikschule** (Direktor Paul Lehmann-Olten) ist der Konzertsänger Charles Robertson (Karl Luderer) als Gesangslehrer gewonnen worden.

= **Mitteilung der Firma H. Bock.** Wegen Erkrankung des Herrn Wiecke wird die Vorlesung von „Enoch Arden", die am 1. Dezember stattfinden sollte, verschoben.

= **Geheimrat Professor Dr. Rudolf Eucken** spricht Sonnabend den 4. Dezember im Künstlerhause über „Die weltgeschichtliche Bedeutung des deutschen Geistes." Karten in der Tittmannschen Buchhandlung, Prager Straße.

= **Die Kgl. Sammlungen** bleiben am Bußtag (Mittwoch)

Lokales.

Dresden, 16. November.

Die Erhöhung der städtischen Einkommensteuer.

Vom Rat zu Dresden werden wir um Veröffentlichung folgender Zuschrift gebeten:

„Zu der vom Rat beschlossenen Erhöhung der Einkommensteuer um 20 Proz. ist die Frage aufgeworfen worden, ob nicht die Stadt dem Beispiel des Staates folgen könne, der nach der an die Stände gerichteten Regierungsvorlage nicht alle Einkommen gleichmäßig belastet, sondern die kleinen Einkommen bis zu 1400 Mk. vom Steuerzuschlage überhaupt freilässt, kinderreiche Familien und unter den wirtschaftlichen Verhältnissen Leidende schont und bei den übrigen Steuerpflichtigen die Zuschläge nach der Höhe des Einkommens progressiv abstuft. Zu dieser Frage, die eine größere Rücksichtnahme auf die wirtschaftlich Schwachen auch für die Zwecke ihrer Heranziehung zur Gemeindesteuer im Auge hat, ist zunächst darauf hinzuweisen, daß dem von dem Finanzausschuß erstatteten Bericht eine Uebersicht beigefügt ist, die die bei dem Eintritt der Steuererhöhung für jede einzelne Steuerklasse sich ergebende Mehrbelastung erkennen läßt, deren Tragweite hiernach, insbesondere gegenüber den besonders in Betracht kommenden unteren und mittleren Steuerklassen, Gegenstand eingehender Erwägung gewesen ist. Dies ergibt sich übrigens auch auf dem Berichte selbst, der ausdrücklich betont, wie unerwünscht es im Interesse der von den wirtschaftlichen Folgen des Krieges besonders schwer betroffenen mittleren und kleinen Steuerzahler ist, daß der völlig fehlende Ueberblick über die Dauer des Krieges und ihre künftige Tragweite die Möglichkeit der weiteren Schonung der Gegenwart einschränkt.

Es darf dabei aber auch ferner nicht außer acht gelassen werden, daß nach § 22 der Gemeindesteuerordnung für die Stadt Dresden vom 17. Dezember 1914 in Verbindung mit § 34 des Gemeindesteuergesetzes die Festsetzung des Steuersatzes nach Maßgabe des jeweiligen Staatseinkommensteuertarifs dergestalt zu erfolgen hat, daß der gleiche Bruchteil oder das gleiche Vielfache des Staatseinkommensteuertarifs in sämtlichen Klassen zu erheben ist. Eine Abschwächung der steuerlichen Mehrbelastung in den unteren Steuerklassen würde deshalb nur auf dem Wege möglich sein, daß unter Aufhebung des § 22 der Gemeindesteuerordnung für die Stadt Dresden vom 17. Dezember 1914 von der durch § 35 des Gemeindesteuergesetzes, wenn auch nur in einzelnen bestimmten Richtungen und in verhältnismäßig engen Grenzen offengelassenen Möglichkeit der Aenderung des Staatssteuertarifs Gebrauch gemacht würde. Ein dahingehender Vorschlag verbot sich umsomehr, als die hauptsächlich steuertechnischen Gründe, welche bei der Verabschiedung der Gemeindesteuerordnung, obwohl sie erst Ende des Jahres 1914, also nach Ausbruch des Krieges und in Kenntnis der durch ihn verursachten Beeinträchtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage erfolgte, davon abgehalten haben, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, auch gegenwärtig noch unverändert vorliegen. Dazu kommt, daß, wie das an die Stände ergangene Dekret und die daselbst eingegangenen Anträge bestätigen, mit der Möglichkeit einer veränderten Erhebung der Staatseinkommensteuer gerechnet werden muß, aber zur Zeit noch nicht übersehen werden kann, in welcher Richtung sich das Vorgehen des Staates bewegen, und ob und welchen Einfluß es etwa durch § 34 des Gemeindesteuergesetzes auf die Erhebung der Gemeindesteuer haben wird. Würden in dieser Richtung seiten der Stadtgemeinde gleichzeitig Schritte unternommen, so würde dies zu einer völligen Unübersichtlichkeit des Erfolges führen. Lediglich diese Gründe, nicht also Gleichgültigkeit gegenüber den wirtschaftlich Schwachen haben den Rat davon abgehalten, dem Beispiele des Staates zu folgen."

Uebersicht

über die Wirkung der Erhöhung der Gemeinde- (Stadt- und Schul-) Einkommensteuer um 20 Prozent — von 133 Prozent auf 153 Prozent.

Aus jährlichen Einkommen von Mk.		wurde bisher bezahlt Mk.	auch dem Zuschlag mehr Mk.
über	600— 700	4,—	0,80
„	700— 800	5,30	0,80
„	800— 900	9,30	1,40
„	900— 1 100	13,30	2,—
„	1 100— 1 250	17,30	2,60
„	1 250— 1 400	21,30	3,20
„	1 400— 1 600	26,60	4,—
„	1 600— 1 900	34,60	5,20
„	1 900— 2 200	47,90	7,20
„	2 200— 2 500	61,20	9,20
„	2 500— 2 800	74,50	11,20
„	2 800— 3 100	89,10	13,40
„	3 100— 3 400	103,70	15,60
„	3 400— 3700	119,70	18,—
„	3 700— 4 000	139,70	21,—
„	4 000— 5 200	212,80	32,—
„	5 200— 6 200	266,—	40,—
„	6 200— 7 200	321,30	48,40
„	7 200— 8 200	379,10	57,—
„	8 200— 9 400	438,90	66,—
„	9 400—10 000	470,80	70,80
„	14 000—15 000	718,20	108,—
„	19 000—20 000	984,20	148,—
„	29 000—30 000	1 582,70	238,—
„	39 000—40 000	2 221,10	334,—
„	49 000—50 000	2 886,40	434,—

*

Diese Zuschrift des Rates bezieht sich auf die Ausführungen in Nr. 310 unsres Blattes zu dem städtischen Steuervoranschlag und der geplanten Gemeindesteuererhöhung. Unsre Kritik sollte keinen Vorwurf unsozialer Gesinnung in sich tragen, nur Kritik sein. Nach dieser Gegenkritik, deren sachliche Begründung uns einleuchtet, möchten wir indessen doch auf unsern Vorschlag zurückkommen, der nichts andres will, als den Spuren des Regierungsentwurfes für die Staatssteuer folgen. Bekanntlich sollen danach nicht nur Einkommen bis zu 1400 Mk. von der Steuererhöhung unberührt bleiben, sondern auch kinderreiche Familien und unter den wirtschaftlichen Verhältnissen Leidende geschont werden. Wenn nun der § 33 des für Dresden schon vom 1. Januar 1915 ab in Geltung befindlichen neuen Gemeindesteuergesetzes wirksame Abänderungen der Steuerprogression nicht zuläßt, so wäre doch wohl durch eine Regierungsverfügung zu erreichen, daß die Bindung der Gemeindesteuern im besonderen Falle etwas gelockert wird. Es ist ja gewiß auch gegen die Absicht des Gesetzgebers, daß das Gesetz eine sinngemäße Anpassung an außergewöhnliche Staatssteuermaßnahmen verhindere.

Allerdings leuchtet nach diesem Schreiben des Rates ein, daß eine Beschlußfassung mit gesetzlicher Geltung für die Stadtgemeinde Dresden in diesem Falle vorläufig nicht durch die städtischen Körperschaften erfolgen kann. Wir können daher unsre Bitte nur an den Landtag und die Regierung richten. Nämlich durch einen außerordentlichen Nachtrag zum Gemeindesteuergesetz der Stadt Dresden zu ermöglichen, auch ihrerseits alle Rücksichten auf die wirtschaftlich Schwächeren und die durch den Krieg Geschwächten zu nehmen, die im Staatssteuergesetz zur Geltung kommen werden. Die guten Absichten der Staatsregierung und was in dieser Richtung Gesetz wird, würden ja außerordentlich gemindert werden, wenn es bei den ohnehin höheren Gemeindesteuern verschwände.

Mutter und Säugling.

Im dritten Stock des Modenhauses Renner am Altmarkt ist jetzt die Ausstellung „Mutter und Säugling" zu sehen, die von der Volksbordgesellschaft veranstaltet wird. Diese Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, Aufklärung über die Gesundheit ins Volk zu tragen, und sie tut es auch durch Wanderausstellungen wie die hier gezeigte. In Leipzig, Hannover, Frankfurt a. M., Essen hat sie mit ihren Sammlungen großes Interesse erregt. In der Stadt, wo das bedeutende Werk der ersten Hygieneausstellung entstand, findet sie in allen Schichten der Bevölkerung besonders gut vorbereiteten Boden. Man ist sich gerade in dieser Zeit bewußter denn je, daß die Volkskraft sich auf die Gesundheit des einzelnen gründet und so die Pflichten gegen sich auch Pflichten gegen die Allgemeinheit bedeuten. Man weiß ebenso längst, daß die Gesundheitspflege nicht zeitig genug beginnen kann, ja, daß sie nicht erst beim Kinde, sondern bereits bei den Eltern zu beginnen hat.

Die Ausstellung „Mutter und Kind" wird vielleicht in erster Linie die Frauen anziehen. Das ist gut, denn sie werden hier manches erfahren und lernen, was für ihr Leben fruchtbarer Besitz bleibt, aber eigentlich müßten auch Männer hineingehen, besonders junge Männer. Es gibt hier eine Abteilung, die „Eignung zur Elternschaft" heißt. Da wird man an die Verantwortung erinnert, die mit der Vaterschaft verbunden ist und über die sich junge Leute in der Regel nicht allzu viel Gedanken machen. Der Mann müßte hart sein, der sich nach der Betrachtung der Tabellen und Bilder hier nicht fest vornähme, sich davor zu hüten, daß seine etwa vom Schicksal ihm zugedachten Kinder durch eigene leichtfertige Lebensführung vorzeitig belastet werden. Auf Bildern, Tabellen, plastischen Modellen besteht ungefähr die ganze Ausstellung. Sie zu durchwandern, stärkt den Mut: man erkennt, wieviel man der Natur nachhelfen kann, wieviel in des Menschen Macht steht, aufkeimendes Unheil rechtzeitig zu verhüten, Gefahren zu Leib und Geist zu begegnen, wenn man nicht gewissenlos, vorurteilsvoll und leichtsinnig verfährt.

Von den Bildern und Photos leuchtet einem das unendliche Glück entgegen, das der Besitz des gesunden und gut entwickelten Kindes schenkt, und daneben die Sorgen und Schmerzen, die leidende und zurückgebliebene Kinder mit sich bringen. Die lange Reihe der Kinderkrankheiten ist veranschaulicht. Nicht damit man selbst die Diagnose stellen kann, sondern einfach, um den Blick für die Symptome zu schärfen. Nicht um den Rat des Arztes entbehrlich zu machen, sondern, im Gegenteil, um ihn so frühzeitig wie irgendwo heranzuziehen. Wie oft sieht man ja, daß sich die Eltern nicht durch das Gesicht des Kindes täuschen lassen dürfen, daß sie sich gewöhnen müssen, das nackte Kind zu beobachten, weil die Kleider so viele Fehler des Körperbaues und der Haltung leicht verhüllen. Wie überzeugend sind all die Warnungen vor gedankenlosen Gewohnheiten: da kitzelt eine alte Frau mit dem behandschuhten Finger den Säugling im Mund, da küßt eine fremde Person das kleine Kind, da spielt der Katzenpo auf dem Teppich, statt auf einer waschbaren Decke — es gibt unzählige Wege der Uebertragung von Krankheitskeimen! Unzählige Wege, die vermieden werden können.

Man erblickt hier das Kind, wie es sein soll, sozusagen das ideale Kind, und daneben das Kleine, das an den Folgen mangelhafter, aber auch eins, das an übertriebener Pflege leidet. Und wieder ertönt die Mahnung an die Mütter, die Kinder selbst zu stillen, sie nicht mit der Flasche aufzuziehen, wenn es nicht unbedingt nötig ist. Wie die Flaschenkinder es in allen Lebenslagen schlechter haben als die Brustkinder, wie ein armes Menschenkind besser dran ist, als ein reiches Flaschenkind, wird wieder vorgeführt. Die soziale Seite all der hygienischen Fragen ist nicht vergessen. Mutterschutz ist der wirksamste Kindesschutz, kann man lesen und nach mehreren Darstellungen die Fürsorge abwägen, die den arbeitenden Frauen zuteil wird. Abgesondert ist auch eine Abteilung, die über die Veränderungen der Schwangerschaft Aufschluß gibt.

Diesem belehrenden Großteil der Ausstellung ist auch eine Art Kunstausstellung angereiht, die gleichfalls den Gedanken „Mutter und Säugling" abwandelt. Eine heitere Note bringt die exotische und geschichtliche Sammlung aus unsern Museen hinein. Da sind Gegenstände zu sehen, die der „Gesundheitspflege" wilder Völker dienen sollen. Dazu gehören Amulette und Zaubermittel. Die Wiegen aus braunem Holz sind wie kleine Boote: die Kanadaindianer beanspruchen sich sogar nur mit einem aufgehängten wagerechten Brett, das sie in Schwingungen setzen. In einer Wiege liegt ein Indianerlein und hat ein Brett vor die Stirn gebunden: man meint, das sei eine Art von Sonnenschirm, doch nein, das Brett bezweckt die Deformierung des Schädels. Die Form des Kopfes nach dem überlieferten Geschmack oder etwa nach der gerade herrschenden Mode zu verkrüppeln, ist bei mehreren Naturvölkern Sitte, und sie wird noch selbst in Europa geübt. Man stellt dies hier mit Erstaunen fest.

Das ernste Kapitel vom Geburtenrückgang wird auch veranschaulicht. Die Kindersterblichkeit nimmt ab, die Lebensdauer der Menschen erhöht sich dank der fortschreitenden Hygiene, aber dieser Vorsprung geht jedoch verloren durch den unleugbaren Rückgang der Geburten. Freilich ist dieser in Deutschland viel geringer als etwa in Frankreich. Immerhin erlangt er durch den Krieg, der so viele Menschenleben vernichtet, gesteigerte Bedeutung. Alle Fragen der Volksgesundheit haben dringendere Bedeutung durch den Weltkrieg empfangen. Je mehr Menschenleben geopfert werden, desto kostbarer werden sie, ein desto größerer Schatz wird die Gesundheit des Einzelnen. Alles, was sie schützt und was sie fördert, verdient Aufmerksamkeit und Unterstützung. Darum sei auch auf diese Ausstellung der Volksbordgesellschaft nachdrücklich hingewiesen. Wohl schieben sie die Grenzen, die dem Wissen des Laien gegen das Wissen des Arztes gesteckt sind, weiter hinaus, als vielleicht nötig ist, aber sie lehrt, der Wahrheit ins Auge zu schauen.

Die Ausstellung wurde Montag um 6 Uhr nachmittags eröffnet. Erschienen waren unter anderm Oberbürgermeister Blüher, Stadtrat Dr. Matthes, Stadtschulrat Prof. Dr. Stümmler und Hofrat Prof. Seyffert, der erste Vorsitzende der Volksbordgesellschaft, Sanitätsrat Dr. Barum, hieß die Erschienenen willkommen und erklärte die Ziele der Gesellschaft in einer kurzen Ansprache, in der er auch sagte: „Auf der einen Seite haben Regierung und Volksvertretung in richtiger Erkenntnis der durch den Krieg geschaffenen Sachlage die gesetzliche Fürsorge für die Wöchnerinnen weiter ausgedehnt; man hat die außerehelichen Kinder, deren Väter in Kriegsdiensten stehen, die gleichen Unterstützungen zugebilligt, wie den in der Ehe Geborenen, und hat bei gewissen, den Nahrungsmittelverbrauch regelnden Bestimmungen besondere Rücksicht genommen auf Säuglinge, Wöchnerinnen, Stillende und Kinder. Auf der andern Seite haben bestehende öffentliche und private Einrichtungen ihren Wirkungskreis erweitert, neue Vereinigungen, wie z. B. die Deutsche Gesellschaft für Bevölkerungspolitik haben sich unter der Teilnahme weitester und maßgebender Kreise gebildet, und Gemeinden und Wohltätigkeitsanstalten wetteifern in dem Bestreben, die Nöte zu lindern und den Bedürftigen hilfsbereit die Hand zu bieten. Und in der Reihe derer, die durch Aufklärung, Belehrung und Anschauung das Ihre beitragen wollen dazu, daß unserm Volke ein möglichst zahlreicher, dabei auch gesunder und widerstandsfähiger Nachwuchs erblühe, ist auch die Volksbordgesellschaft getreten und will durch ihre Ausstellung „Mutter und Säugling" an dem vaterländischen Werke mithelfen." Ein Rundgang schloß sich an die schlichte Eröffnungsfeier an.

* * *

— **Erzherzog und Erzherzogin Leopold Salvator** mit den Erzherzoginnen Maria Dolores, Maria Immaculata und Margarethe trafen gestern zum Besuche des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg hier ein und nahmen im Palais Zinzendorfstraße Wohnung. — Prinz Johann Georg wohnte gestern abend 8 Uhr mit dem Erzherzog Leopold Salvator in der Technischen Hochschule dem Vortrage des Prof. Dr. Herrmann, Direktor der Kgl. Skulpturensammlung, über „Ausgrabungen in Kleinasien" bei, die Frau Prinzessin besuchte mit den Erzherzoginnen die Oper.

— **Fürs Vaterland fielen** Unteroffizier Heinrich Fischer vom Landw.-Inf.-Reg. 101, Oswald Beyer vom Erl.-Res.-Inf.-Reg. 103, Fritz Lieske vom Inf.-Reg. 104, Unteroffizier Alwin Naumann vom Inf.-Reg. 106, Alexander Petersohn vom Schützen-Reg. 108, Kurt Paul Hermann Zeibig vom Res.-Inf.-Reg. 133 und Paul Fischer vom Inf.-Reg. 177.

— **Gedächtnisfeier am Totensonntag.** In der Halle auf dem Militärfriedhof in Dresden-Albertstadt wird am Totensonntag nachmittag ½4 Uhr eine Feier zum Gedächtnis der Verstorbenen durch Divisionspfarrer Otto abgehalten. In dieser Feier sind alle, deren Angehörige auf dem Militärfriedhof ruhen, eingeladen.

— **Geschlossene Auskunftsstellen.** Am Bußtage bleiben das Nachweisebureau des Kriegsministeriums und die öffentliche Auskunftsstelle geschlossen.

— **Die Herbstkontrollversammlungen** werden jetzt in Dresden abgehalten. Ueber die Verpflichtung zur Teilnahme herrscht vielfach Unklarheit. Teilzunehmen haben alle nicht einberufenen oder bereits wieder aus dem Heeresdienst entlassenen Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr 1. und 2. Aufgebots, Disposition- urlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, auf Zeit anerkannte Ganzinvaliden, Halbinvaliden (Militär-Rentenempfänger) und der gediente aufgerufene Landsturm einschließlich der zurückgestellten oder als unabkömmlich Bezeichneten, ferner die nach dienstpflichtigen Mannschaften der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve sowie des ungedienten Landsturms 1. und 2. Aufgebots und die Landsturmpflichtigen des Jahrganges 1896 einschließlich der Zurückgestellten oder als unabkömmlich Bezeichneten, die bei der Neumusterung im Oktober d. J. als kriegs-, garnison- oder arbeitsverwendungsfähig oder als „zeitig unbrauchbar" Bezeichneten, sämtlich mit ihrer Waffengattung oder Jahresklasse, die Inhaber von gelben Scheinen mit ihrer Jahresklasse des ungedienten Landsturms, schließlich alle Rekruten. Befreit sind: die Gendarmerie, die vom Waffendienste zurückgestellten im Eisenbahndienste befindlichen Mannschaften (außer den 1896 Geborenen), sowie die bei der Post, Telegraphie, und den militärischen technischen Instituten und dem Kriegsbekleidungsamte festangestellten Beamten und ständigen Arbeiter, soweit dieselben als unabkömmlich anerkannt sind. Schiffahrttreibende Mannschaften sind vom persönlichen Erscheinen befreit, jedoch verpflichtet, sich sofort bei ihrem Bezirkskommando schriftlich zur Kontrollversammlung zu melden. Mannschaften, die im aktiven sind, zu welcher Versammlung sie erscheinen sollen, haben schriftlich oder mündlich unter Vorlegung der Militärpapiere bei ihrem Bezirkskommando Auskunft zu erbitten.

— **Das endgültige Ergebnis der Haussammlung** an der Kriegsorganisation Dresdner Vereine ergab einen Betrag von 157 122,84 Mk. In den fünf Haussammlungen, die seit Kriegsbeginn in Dresden veranstaltet wurden, sind insgesamt 684 810,30 Mk. vereinnahmt worden. Aus dem Inhalte der einzelnen Sammelbüchsen ergibt sich, daß alle Kreise der Bevölkerung nach ihren Mitteln beigesteuert haben. Vom Tausendmarkschein an bis zum Einpfennigstück sind alle Münzarten vertreten. Außerdem wurde eine Anzahl nicht kursfähiger Münzen eingeliefert, die einen Erlös von 60,14 Mk. erbrachten. An Goldgeld gingen 11 Zwanzigmarkstücke und 33 Zehnmarkstücke ein. Von den übrigen Münzarten waren die Zehnpfennigstücke mit 61 896 Stück am stärksten vertreten, ihnen folgten die Fünfpfennigstücke mit 27 516, die halben Markstücke mit 23 927 und die Markstücke mit 22 698 Stück. Die Sammler wissen von rührenden Opfern zu berichten, die namentlich von der minderbemittelten Bevölkerung gebracht wurden. Das glänzende Ergebnis der Haussammlung ermöglicht der Kriegsorganisation weitere Aufwendungen für ihre gemeinnützigen Zwecke.

— **Eine Aenderung des Gesetzes über die Landes-Brandversicherungsanstalt** ist von der Regierung in einem Gesetzentwurf vorgeschlagen worden, der dem Landtag zugegangen ist. Die Versicherungsteilnehmer erhalten die Schädenvergütungen in der Regel nur zur Wiederherstellung der beschädigten oder zerstörten Gebäude und nur in Teilzahlungen, je nach dem Fortschreiten der Wiederherstellungsarbeiten. Seit Beginn des Krieges hat die Beschaffung wegen der Schwierigkeiten, Geld, Baustoffe und Arbeitskräfte zu erhalten, fast aufgehört. Die Versicherungsnehmer sind daher bei größeren Schadenfällen jetzt meist auf absehbare Zeit nicht in der Lage, die Voraussetzungen für die Auszahlung der Vergütung zu erfüllen. Sie müssen deshalb den Gebrauch der versicherten Gebäude ungewöhnlich lange ganz oder teilweise entbehren und können die Schädenvergütung vorläufig nicht erhalten. Die Verzinsung der Schädenvergütung erfolgt nur, wenn sie mehr als 500 Mk. beträgt und höchstens auf die Dauer eines Jahres mit 4 Proz. Eine längere Verzinsung kann nur in seltenen Fällen erfolgen, wenn die Schädenvergütung erst nach Ablauf dieses Jahres festgestellt werden sollte. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen wird der Versicherungsnehmer die Schädenvergütung nach Ablauf der gesetzlichen Frist ohne jede Entschädigung entbehren müssen, was als unbillig empfunden worden ist und zu berechtigten Klagen Anlaß gegeben hat. Zur Zeit fehlt bei der Gebäudeversicherung die Möglichkeit, außerordentlichen Verhältnissen durch eine abweichende Regelung der Verzinsung der Schädenvergütung ohne Mitwirkung der Gesetzgebung Rechnung zu tragen, wie sie für die Mobiliarversicherung auf Grund der allgemeinen, uneingeschränkten Ermächtigung des Verwaltungsausschusses bereits besteht. Durch die vorgeschlagene Aenderung des Gesetzes soll diese Ermächtigung wenigstens in beschränktem Umfange auch dem Verwaltungsausschuß für die Gebäudeversicherung gewährt werden. Dadurch wird der Verwaltungsausschuß in die Lage versetzt, auch nach dem Kriege außergewöhnliche Verhältnisse zu berücksichtigen. Die erforderliche Genehmigung bleibt jedesmal dem Ministerium des Innern vorbehalten. Das Gesetz soll sich darauf beschränken, für die Entschließung des Ausschusses gewisse Richtlinien zu ziehen.

— **Der Bau des National-Hygienemuseums** auf dem ehemals Hesseschen Grundstück an der Marienstraße sollte im Jahre 1914 in Angriff genommen werden, mußte aber nach Ausbruch des Krieges aufgeschoben werden. Jetzt ist vom Rate die Baufrist um zwei Jahre verlängert worden.

— **Für das bulgarische Rote Kreuz** hat der Gesamtrat 5000 Mk. bewilligt.

— **Der Verkauf von Freibankfleisch** erfolgt auf Grund von Freibankausweisen an Dresdner Einwohner, deren Einkommen eine bestimmte Höhe nicht übersteigt. Mit Rücksicht auf die heigende Nachfrage nach diesen Ausweisen hat der Rat beschlossen, vom 1. Januar 1916 an die Einkommensgrenze, bis zu der Ausweise ausgestellt werden, auf 1600 Mk. herabzusetzen.

— **Die Stadtverordneten** halten am Donnerstag abend eine öffentliche Sitzung ab. Auf der Tagesordnung steht als wichtigster Gegenstand die Beratung über die Beschlüsse des Rates wegen Abgabe von Gas gegen Pauschalgebühr.

— **Ueber die heimische Vogelwelt** wird der Direktor des Zoologischen Gartens, Prof. Dr. Brandes, am Bußtage im Saale des Zoologischen Gartens einen Vortrag halten, in dem er insbesondere die zahlreichen kleinen Sänger unsrer heimischen Fluren, Gärten und Wälder an der Hand guter Aufnahmen dem Hörer näher zu bringen versuchen will. Es ist ja ungemein schwer für den Nichtfachmann, diese kleinen, in bescheidene Farben gekleideten und meist sehr scheuen gefiederten Gäste unsrer Heimat voneinander zu unterscheiden, und der Garten ist noch nicht dazu gekommen, ein besonderes Haus für einheimische Vögel zu errichten, so daß auch den regelmäßigen Besuchern der lebenden Tiersammlung gerade nach dieser Richtung hin vielfach Lücken fühlbar werden mögen. Der Vortrag dürfte deshalb vielen Freunden unsrer heimischen Natur willkommen sein. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben, die Eintrittskarte zum Zoologischen Garten berechtigt zum Besuch des Vortrages.

— **Der Hilfsverein in Dresden** hält am 19. und 20. November von 10 bis 6 Uhr in den Räumen des Palais am Taschenberg den bereits bekanntgegebenen Verkauf von warmen Bekleidungsstücken für unsre Soldaten und andern Wäschegegenständen ab, die von bedürftigen arbeitsamen Frauen und Mädchen gestrickt und genäht worden sind. Der Zugang zu den Verkaufsräumen ist über die Haupttreppe des Vorderpalais zu nehmen.

— **Zum Besten des Frauendankes,** Bund der dankbaren deutschen Frauen und Mädchen für invalide Krieger und der Kriegsorganisation, veranstaltet der Dresdner „Orpheus" am 2. Dezember im Vereinshaus abends 8 Uhr ein Konzert unter Mitwirkung der Kammersängerin Frl. Elsie Seidler und der obersten Ehrenklasse des Konservatoriums.

— **Eine blinde Wahrsagerin** Frau Anna Müller geb. Deußler, eine sechzigjährige Händlerin, die in Vorstadt Löbtau in der Poststraße wohnt, galt in den eingeweihten Kreisen als ganz vorzügliche Wahrsagerin. Mit Hilfe von Kaffeesatz und Karten verschaffte sie ihren Kunden einen Blick in die Zukunft. Sie kam auf Wunsch ins Haus. Postkarte genügte. Dies Geschäft, das namentlich seit Kriegsausbruch in Folge der Mißbräuche der Kriegerfrauen sehr gedeiht haben soll, hat vor einigen Tagen plötzlich ein unerwartetes Ende genommen. Die Polizei erfuhr von dem Seherblick der Frau Müller, erörterte den Fall eingehend und kam dabei zwar nicht zu dem Ergebnis, daß Frau Müller die Zukunft entziffeln kann, wohl aber zu der für ihre Kunden sicher überraschenden Feststellung, daß sie eine geschickte Diebin ist. Sie benutzte, wenn sie mit ihren Karten und ihrem Kaffeesatz in eine Wohnung gerufen wurde, die allgemeine Ratlosigkeit, alles Wertvolle mitzunehmen, was ihr erreichbar war. Bei einer Kundin in der Gehrichstraße hat sie am letzten Tag vor ihrer polizeilichen Vorführung eine Damenuhr im Werte von 50 Mk. gestohlen.

— **100 Mk. Belohnung.** Am 6. November abends fiel in Königstein der Dresdner Kürschnermeister Köhler, als er von einem Uebersetzboot auf die Landungsbrücke springen wollte, in die Elbe und verschwand sofort in der Tiefe. Es war bisher unmöglich, die Leiche zu bergen. Für den Finder der Leiche sind 100 Mk. Belohnung ausgesetzt. Köhler ist ca. 50 Jahre alt, 1,70 Meter groß, schlank und hellblond. Der Schnurrbart ist rötlichblond, die Stirn niedrig und die Augen sind graublau. Besonders für die Wiedererkennung ist, daß er ein künstliches Gebiß hat, daß sein Taschentuch mit K. und seine goldne Uhr mit P. K. gezeichnet sind. Bekleidet war er mit Lodenmantel und weißschwarz karriertem Anzug. Mitteilungen sind an die Polizeidirektion Dresden zu richten.

— **Des Erichten** spricht am Bußtag, wie schon angekündigt, über „Die okkulten Probleme des Weltkrieges", und zwar über Kriegsvorzeichenwarnungen und Weissagungen, Kriegsdarlehen, plötzliche Veränderungen unsrer Feinde, Suggestionen im Weltkriege, seelische Fernwirkungen, Ahnungen, Hellsehen u. a. Karten bei H. Ries und abends an der Kasse im Palmengarten.

Letzte Theaternachrichten.

Als vierte Volksvorstellung im Kgl. Schauspielhause wird Donnerstag den 25. November abends 8 Uhr das Lustspiel „Meister Andrea" von Geibel gegeben.

Ferner beabsichtigt die Generaldirektion der Kgl. Hoftheater in der laufenden Spielzeit eine Anzahl volkstümliche **Sinfoniekonzerte** durch die Kgl. Kapelle **im Opernhause** zum Teil unter solistischer Mitwirkung zu veranstalten. In der Erwartung, daß diese Konzerte gut besucht werden, sind die Preise für die Eintrittskarten im Vergleich zu den für die Volksvorstellungen im Opernhause gültigen noch wesentlich herabgesetzt worden. Es kosten für diese Konzerte die Eintrittskarten für Parkett, 1. und 2. Rang je 1,25 Mk., für 3. Rang und 4. Rang Vorderreihe je 1,00 Mk., für 4. Rang numerierte Plätze und Orchesterplätze je 0,75 Mk., für 5. Rang numerierte Plätze je 0,50 Mk., die Stehplätze kosten je 0,50 Mk. im Parkett und im 4. Rang und je 0,25 Mk. im 5. Rang. Den Vortragsordnungen werden kurze Erläuterungen beigefügt. Das erste Konzert findet Mittwoch den 1. Dezember abends 8 Uhr im Opernhause statt. Die Vortragsfolge lautet: Schuberts Unvollendete Sinfonie in H-Moll, Mozarts, Violinkonzert mit Orchester, und Beethovens Leonoren-Ouvertüre Nr. 3.

Die Eintrittskarten zu beiden Veranstaltungen werden wie bisher durch den Rat der Stadt (Personalamt) summarisch an Arbeiter- und Berufsvereine abgegeben. Diejenigen Vereine, welche bei der Verteilung mit bedacht worden sind, erhalten besondere schriftliche Mitteilung hierüber.

An Dienstboten soll in der städtischen Krankenkasse für das häusliche und wirtschaftliche Dienstpersonal (An der Kreuzkirche 18, 2.) eine Anzahl Karten einzeln abgegeben werden. Die Abgabe solcher Karten erfolgt jedoch nur gegen Vorlegung des Dienstbuches an die Dienstboten zur Benutzung für ihre Person. Schriftliche oder telephonische Bestellungen können nicht berücksichtigt werden. Im übrigen werden Einzelkarten weder an den Kassen der Kgl. Hoftheater oder des Invalidendankes, noch im Personalamte abgegeben.

Königliches Schauspielhaus. Wegen Erkrankung des Herrn Wiecke kann die für Sonntag den 21. November angekündigte Wiederholung des alten Spiels „Jedermann" nicht stattfinden. Es geht dafür Goethes „Faust" in Szene. Anfang 6 Uhr. Der Vorverkauf beginnt Sonnabend den 20. d. M. vormittags 10 Uhr an der Kasse des Königlichen Schauspielhauses sowie an der Theaterkasse der Volkshalle und des Invalidendankes.

Des Bußtags wegen erscheint die nächste Nummer der „Dresdner Neuesten Nachrichten" Donnerstag.

Bevölkerungspolitik.

× **Berlin**, 15. November.

Gehern hat im Preußischen Abgeordnetenhause die erste Vorstandssitzung der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungspolitik unter dem Vorsitz von Professor Julius Wolf stattgefunden. Folgende Anträge wurden zum Beschluß erhoben:

1. Um die Soldaten vor den Gefahren geschlechtlicher Ansteckung zu schützen, die weiterhin leicht Unfruchtbarkeit nach sich zieht, ist für die Angehörigen des gesamten Heeres die Abfassung von Merkblättern und verwandten Darstellungen durch dazu besonders berufene Schriftsteller, denen die Psyche des Soldaten vertraut ist, zu veranlassen.

2. Der Vorstand begrüßt aufs wärmste die durch Bundesratsverordnung über die Milchpreise und den Milchverbrauch angestrebte Sicherung der nötigen Milch für Kinder und stillende Mütter. Er gibt der Erwartung Ausdruck, daß die Frage der Milchversorgung in allen, namentlich in industriereichen Gegenden, für Säuglinge, Kinder und stillende Mütter sowie für Kranke seitens der Regierung weiter genau verfolgt und im Bedarfsfalle noch weitere Maßnahmen zur tatsächlichen Sicherung der notwendigen Milchmengen getroffen werden.

3. Es wird die Abhaltung einer Konferenz für Recht und Lebenssicherung der unehelichen Kinder beschlossen. Zu deren Vorbereitung wird die Einsetzung einer Kommission beschlossen.

4. Es wird die Bildung einer Kommission für Geltendmachung bevölkerungspolitischer Gesichtspunkte im Beamtenrecht und bei der Beamtenbesoldung beschlossen.

5. Die Deutsche Gesellschaft für Bevölkerungspolitik richtet an die deutsche Unternehmerschaft die Bitte, bei Bewilligung von Teuerungszulagen an ihre Beamten und Arbeiter vor allem die Verheirateten mit einer größeren Kinderzahl zu berücksichtigen, und demgemäß die Teuerungszulagen abzustufen. Mitteilungen über eine derartige Praxis an die Deutsche Gesellschaft für Bevölkerungspolitik werden erbeten.

6. Eine Kommission zur Erörterung der Wohnungsfrage unter bevölkerungspolitischen Gesichtspunkten und eine weitere für die Siedelungsfrage wird eingesetzt.

Warenpreise des Kommunalverbandes Mittelsachsen.

Die Warenverteilungsgesellschaft des Kommunalverbandes Mittelsachsen wird nach Eintreffen bis auf weiteres nach Maßgabe der Vorräte an Wiederverkäufer abgeben: Heringe (große Hochseefulls) zu 62,50 Mk. für 1 Tonne, Heringe (kleine Hochseefulls) zu 67,50 Mk. für 1 Tonne, Speck, amerik., gesalzen, geräuchert, zu 2,32 Mk. für 1 Pfund, Hafermehl zu 43,20 Mark für 1 Zentner, Haferflocken zu 54 Mk. für 1 Zentner, Maisgrieß zu 38,10 Mk. für 1 Zentner. Die Ankunft dieser Waren ist bald zu erwarten. Im Laufe der Zeit wird die Warenverteilungsgesellschaft selbstverständlich auch noch andre Waren an den Markt bringen, je nach deren Beschaffungsmöglichkeit oder nach erfolgter Freigabe der jetzt mit Beschlag belegten Waren, wie Reis, Hülsenfrüchte u. a. m. Obige Preise gelten für die Abnahme von mindestens 10 Tonnen Heringen oder 10 Zentner Hafermehl oder Haferflocken oder 20 Zentner Maisgrieß an. Ueber die geringen vorhandenen Speck- und Heringsvorräte ist schon verfügt. Den Abnehmern werden die Aufschläge für den Wiederverkauf vorgeschrieben.

Der Kleinhandelspreis für die Waren ist von der Preiskommission festgesetzt worden wie folgt: große Heringe für 1 Stück 15 Pf., kleine Heringe für 1 Stück 11 Pf., Speck für 1 Pfund 2,80 Mk., Hafermehl für 1 Pfund 52 Pf., Haferflocken für 1 Pfund 65 Pf., Maisgrieß für 1 Pfund 46 Pf. Außerdem vermittelt die Warenverteilungsgesellschaft den Ablatz von Eierbeständen der Stadt Dresden, jedoch nur zur Abgabe im Stadtgebiet. Für frische Eier ist der Kleinverkaufspreis auf höchstens 19 Pf. festgesetzt worden. Wegen der Butterverteilung in der Stadt erscheint demnächst eine besondere Bekanntmachung. Eier werden in Mengen von mindestens 10 Kisten abgegeben.

Die Warenverteilungsgesellschaft gibt die Waren nur an solche Betriebe direkt ab, welche dieselben in mindestens den vorgenannten Mengen abnehmen können. Die Belieferung von Abnehmern kleinerer Mengen, für welche etwas höhere Zwischenhandelspreise festgesetzt sind, erfolgt durch die Unterverteilungsstellen der Warenverteilungsgesellschaft: Waren-Einkaufsverein zu Görlitz, A.-G., Zweigniederlassung Dresden, Trabantengasse 7, und Einkaufsgesellschaft Dresdner Kolonialwarenhändler m. b. H. in Dresden, Oberseergasse 4, sowie Ostraallee 29 (Moritz Hennig u. Ko.), sofern man sich nicht der Vermittlung derjenigen Großhandelsfirmen bedienen will, welche sich mit dem Vertrieb der Waren der Warenverteilungsgesellschaft befassen. Ueber die sonstigen Verkaufsbedingungen geben die Warenverteilungsgesellschaft Dresden-N., Wolfsgasse 7, sowie die vorgenannten Unterverteilungsstellen Auskunft.

Neues vom Tage.

Erzherzogin und Professor.

Wie der „Berl. Lok.-Anz." erfährt, hat sich die Tochter des Armeeoberkommandanten Erzherzogs Friedrich, Erzherzogin Isabella, die als Schwester Irmgard beim Roten Kreuz tätig ist, mit Prof. Paul Albrecht, einem Wiener Arzt, verlobt. Erzherzogin Isabella ist am 17. November 1888 in Preßburg geboren. Im Jahre 1912 vermählte sie sich mit dem Prinzen Georg von Bayern. Die Ehe wurde aber nach kurzer Zeit für nichtig erklärt und aufgelöst.

Die Liebestragödie des Prinzen Leopold von Sachsen-Koburg.

Man erinnert sich, daß kürzlich auf den Prinzen Leopold von Sachsen-Koburg, den Sohn der Prinzessin Luise von Koburg, in Wien ein Anschlag verübt wurde. Die Attentäterin, die Konzertsängerin Rybicska, beging es, weil der Prinz seine Beziehungen zu ihr löste, nachdem er ihr die Ehe versprochen hatte; sie hat sich darauf selbst umgebracht. Aus Wien wird nunmehr telegraphisch berichtet: Beim Prinzen Leopold von Sachsen-Koburg und Gotha nimmt, wie die Korrespondenz Wilhelm meldet, die Heilung der Schuß- und Säureverletzungen einen zufriedenstellenden Verlauf. Es scheint die begründete Hoffnung vorhanden zu sein, daß dem Prinzen die Sehfähigkeit erhalten bleiben wird. Obwohl keine unmittelbare Lebensgefahr bestand, wurden dem Prinzen auf seinen Wunsch die Sterbesakramente gespendet.

Großer Dockbrand in Italien.

Laut „Secolo" brach am Sonntag früh in den der Firma Gondrand gehörigen Docks in Rivarolo bei Genua ein Brand aus, der die Eisenbetonbauten mit größeren Vorräten an Fetten, Oelen und Baumwolle vernichtete. Der Schaden übersteigt 1½ Millionen.

Schwerer Orkan in Irland.

Am Sonnabend herrschte, einer Meldung aus London zufolge, in Irland und in der Irischen See der stärkste Orkan seit 20 Jahren. Eine beträchtliche Anzahl von Schiffen wurde an Land getrieben und beschädigt. Die Städte Dublin und Kingstown erlitten großen Schaden.

Sächsischer Landtag.

Zweite Kammer.

8. öffentliche Sitzung.

rh. **Dresden**, 16. November.

Auf der Tagesordnung steht die allgemeine Vorberatung über den **Personal- und Besoldungsetat der Landes-Brandversicherungsanstalt.** Der Etat schließt mit einer Gesamtsumme von 966 333 Mk. und einem Mehrerfordernis von 70 293 Mk. gegen die letzte Finanzperiode ab. Abg. **Hofmann** (Kons.): Der Besoldungsetat bewegt sich diesmal in normalen Verhältnissen, und aus diesem Grunde beantrage ich, das Dekret in sofortige Schlußberatung zu nehmen.

Abg. **Braun** (Natl.): Der Antrag kommt uns etwas überraschend aber man kann sich trotz der Mehrforderung von 70 000 Mk. mit ihm abfinden. Die Heranziehung eines tüchtigen Beamtenstandes für die Brandversicherungsanstalt ist nötig, weil die Hälfte der Beamten im Felde steht, und 67 bereits gefallen sind oder als vernichtet gelten. Wenn die Bautätigkeit nach dem Kriege wieder einsetzen sollte, so wird es nötig sein, Doppelstellungen der Anstaltsbeamten zu verhindern.

Abg. Dr. **Lübner** (Natl.) begrüßt es mit Freude, daß erstmalig der Präsident der Landesbrandversicherungsanstalt als Regierungskommissar an den Verhandlungen teilnehme. Zum Dekret selbst sei nicht viel zu sagen, da der Gegenstand im Rechenschaftsbericht wiederkehre.

Damit schließt die Debatte. Das Dekret wird einstimmig angenommen.

Nächste Sitzung: Donnerstag den 18. November, mittags 12 Uhr.

Tagesordnung: Bericht über die Kgl. Sammlungen in den Jahren 1912/13.

(Der Bericht über die gestrige Sitzung der Zweiten Kammer findet sich auf Seite 11.)

Aus Sachsen und den Grenzlanden

v. **Weißer Hirsch.** (Für das Kurkonzert) am 18. November ist als Solist der 14jährige Wunderknabe Franz Jung als Vortragskünstler ein Flügel gewonnen worden.

× **Freiberg.** (Sammlungsergebnis.) Bei der Sammlung für die Freiberger Kriegshilfe sind insgesamt 4184,40 Mk. den Sammlern übergeben und 2948,30 Mk. in Listen gezeichnet worden. — (Kochkistenkurse.) In den letzten Monaten wurden vom hiesigen Stadtrat 13 Kochkistenkurse abgehalten, an denen über 300 Frauen und Mädchen teilnahmen. — (Der Bezirksausschuß) beschloß die Ausdehnung des Kommunalverbandes auch für Kartoffellieferung auf die Stadt Freiberg. Dem ländlichen Bezirk soll zum Weihnachtsfest Mehl in beschränkter Menge für die Weihnachtsbäckerei freigegeben werden.

st. **Freiberg.** (Städtischer Lebensmittelverkauf.) Die Stadtverwaltung hat geräucherten Speck bezogen, den sie durch die Fleischerinnung zu annehmbaren Preisen vertreiben läßt. Ebenso sind wohlgelungene Versuche mit dem Einkauf und Vertrieb von gesalzenem Rindfleisch, von Heringen und Aepfeln gemacht worden.

* **Leipzig.** (Ein jugendlicher Dieb) wurde hier auf dem Hauptbahnhof festgenommen. Einem Kellner fiel es auf, daß ein 13jähriger Knabe beim Bezahlen seiner Zeche eine überfüllte Geldbörse hervorzog. Nachforschungen ergaben, daß der Knabe in Dresden auf einem unbeaufsichtigten Proviantwagen eine Ledertasche mit 155 Mk. gefunden und ausgeplündert hatte. Der größte Teil des Geldes konnte dem Bürschchen abgenommen werden.

* **Grimma.** (Wegen der Zurückhaltung der Kartoffeln) hat der Amtshauptmann angeordnet, daß Käufer, die ihren Bedarf an Speisekartoffeln nicht decken können, das der Ortsbehörde anzeigen sollen. Wenn diese nicht in der Lage ist, ohne Schwierigkeiten die Kartoffeln zu erhalten, ist Anzeige an den Bezirksverband zu erstatten, der dann sofort den Bedarf zu dem gesetzlich festgelegten Preis decken wird.

mz. **Rochlitz.** (Aufstellung eines Wehrmanns.) Am Sonntag mittag wurde auf dem Marktplatze der vom Realschullehrer Hirt entworfene und ausgeführte Wehrmann enthüllt und durch Superintendent D. Buckwald geweiht. Der Reinertrag der Nagelung wird für den örtlichen Heimatdank und für die Familien der eingezogenen Krieger verwendet.

Sport.

Herbstwaldlauf durch die Dresdner Heide. Am Bußtag nachmittag wird das Gelände in der Nähe des Dresdner Flughafens der Schauplatz jugendfrischen Lebens und Treibens sein. Die Spiel- und Sportabteilung Dresdenia im Allgemeinen Turnverein veranstaltet an genannten Tage einen Lauf durch das Flughafen- und Dresdner Forstrevier. Die Strecke für die Erwachsenen ist 8 Kilometer, für die Jugend unter 17 Jahren 5 Kilometer. Die jetzige Jahreszeit ist für derartige Veranstaltungen äußerst günstig. Es kann jedermann mit laufen. Startgeld wird nicht erhoben. Die Teilnehmer haben sich nachmittags 3 Uhr am Flughafen einzufinden.

Mit der Einführung des Wintersports auf der Hochebene von Obermartha und Cossebaude beschäftigte sich eine Versammlung von Sportsleuten, die gestern nachmittag im Preßlebein Obermartha unter zahlreicher Teilnahme stattfand. An der Versammlung nahmen Vertreter der maßgebenden Dresdner Sportvereine und Verbände, sowie der in Frage kommenden Vereine von Obermartha und Cossebaude teil. Im Namen der Verwaltung des Preßlebeins begrüßte Rektorat Kommissionsrat Mäder die Versammlung, worauf Hofrat Willy Doenges darauf hinwies, daß sich das Gelände der Hochebene von Obermartha und Cossebaude vortrefflich zur Pflege des Wintersports eigne. Für die Skiläufer von Dresden und Umgebung sei entschieden das Bedürfnis nach einem Gelände in der näheren Umgebung Dresdens vorhanden. Das Gelände sei leicht erreicht und eigne sich sowohl für Uebungen, als auch für Geländefahrten. An die beifällig aufgenommenen Ausführungen schloß sich eine Führung durch einen Teil des in Frage kommenden Gebietes. Zunächst ging es nach der Blitzhardhöhe, sowie nach andern hochgelegenen Punkten, wo man die Gegend nach Weißtropp und den Galgenberg, nach Rennersdorf, sowie die Abfahrtsgelegenheiten nach dem Silberstal in Augenschein nahm. Die anwesenden Fachleute bestätigten die Richtigkeit der Ausführungen des Herrn Hofrat Doenges, der als ein hervorragender Fachmann auf dem Gebiete des Schneeschuhsportes bekannt ist. Voraussichtlich wird bereits zu Weihnachten ein Skikurs in Obermartha stattfinden.

Handelsteil.

Förderung des Handelsverkehrs mit Russisch-Polen.

Auf Einladung der Handelskammer zu Dresden hielt der Syndikus der Breslauer Handelskammer Dr. Freymarck gestern abend im Künstlerhaus einen Vortrag über die Einrichtung und Aufgaben der amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern in Warschau. Die Tätigkeit der am 14. Oktober 1915 in Warschau errichteten „Amtlichen Handelsstelle" ist vorläufig auf den Amtsbezirk der Zivilverwaltung für Russisch-Polen beschränkt. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, der deutschen Geschäftswelt bei der Aufrechterhaltung der alten Beziehungen im besetzten Gebiet und der Anknüpfung neuer behilflich zu sein. Sie erstrebt keineswegs ein Handelsmonopol. Die Anbahnung und Pflege unmittelbarer Beziehungen wird also nicht beeinträchtigt. Ebensowenig soll dadurch die Tätigkeit von Vertretern und Beauftragten deutscher Handelshäuser überflüssig werden. Hervorgehoben seien als Hauptvorteile der Inanspruchnahme der Dienste der Handelsstelle:

Beschleunigung von Ausfuhrbewilligungen;
Bevorzugte Beförderung der an die Handelsstelle gesandten Waren;
Milderung der Zensurvorschriften für Briefe und Telegramme von der Handelsstelle und an sie;
Mitbenutzung der amtlichen Fernsprecher;
Mitwirkung der Organe der Zivilverwaltung bei Einziehung von Forderungen usw.

Dem Vorstand der Handelsstelle gehören unter andern an: Geh. Kommerzienrat Aronsohn, Vorsitzendem der Bromberger Handelskammer, Vorsitzender; Martin Michalski, Mitglied der Handelskammer zu Berlin, erster stellv. Vorsitzender; Dr. Freymarck. Die Geschäftsstelle des Vorstandes befindet sich in Bromberg, Neuer Markt 1.

Vorläufig soll die Handelsstelle bis 30. Juni 1916 bestehen bleiben. Die Frist kann verlängert werden. Die Direktion (Sitz in Warschau, Nowarska 5, Gebäude der Finanzverwaltung), besteht aus den Herren: Kommerzienrat Fritz Wieler stellv. Obervorsteher des Vorsteheramts der Kaufmannschaft zu Danzig, Generaldirektor, Eduard Menerstein, rechtskundiger Syndikus der Handelskammer in Berlin. Handelsagenturen sind in Lodz, Sosnowice, Czenstochau, Wloclawec und Mlawa errichtet worden. Die Gebiete von Plock und Kutno werden vorläufig von Wloclawec aus verwaltet.

Der Geschäftsgang wickelt sich in der Weise ab, daß drei Listen geführt werden, zwei für deutsche Firmen, A, die Ware nach Deutschland verkaufen oder Außenstände dort einziehen wollen; B, für solche, die Ware aus Rußland beziehen wollen; C, für Firmen im besetzten Gebiet, die mit deutschen Firmen in Geschäftsverbindung treten wollen. In den Listen werden die Firmen nach Geschäftszweigen eingegliedert und untereinander alphabetisch geordnet. Ein Rechtsanspruch auf Eintragung besteht nicht. Auch Nichtvollkaufleute können eingetragen werden.

Für die Inanspruchnahme der Handelsstelle sind, nach einem Merkblatt, folgende Bedingungen maßgebend: Die Jahresgebühr für Eintragung in die Liste A und B beträgt für Firmen der ersten Klasse 100, der zweiten 50, der dritten 20 Mk. Die Einreihung erfolgt im Zweifelsfalle nach Vorschlag der zuständigen Handelskammer. Für Preußen zahlen Firmen der ersten Gewerbesteuerklasse 100, der zweiten 50, der dritten und vierten 20 Mk. Die Grundgebühr gilt für die Aufnahme in eine der Listen A oder B für das jedesmal laufende Geschäftsjahr; das erste Geschäftsjahr endigt am 30. Juni 1916. Für Aufnahme in A und B ist die Grundgebühr doppelt, für Eintragung in jeden ferneren Geschäftszweig ein Zuschlag von 25 vom Hundert zu entrichten. Anmeldeformulare sind von den Handelskammern erhältlich.

An den Vortrag, dem eine zahlreiche Zuhörerschaft aus Handel und Industrie, sowie Vertreter der Regierung mit Interesse folgten, schloß sich eine Aussprache an.

•

Festsetzung von Liquidationskursen. Der preußische Minister für Handel und Gewerbe hat dem Börsenvorstand die Erlaubnis zur Festsetzung von Liquidationskursen erteilt. Gleichzeitig hat der Reichskanzler seine Zustimmung zur Veröffentlichung der Liquidationskurse gegeben.

Aktien-Bierbrauerei zu Reisewitz. In der heute abgehaltenen Aufsichtsratssitzung gelangte der Abschluß für das am 30. September zu Ende gegangene Geschäftsjahr zur Vorlage. Es wurde beschlossen, der auf den 17. Dezember einzuberufenden Generalversammlung wiederum die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. auf die Aktien und 25 Mk. pro Genußschein vorzuschlagen (beides wie im Vorjahre).

Stahlwerksverband. Die Gelsenkirchener Stahlwerksgesellschaft hat sich der Kündigung des Stahlwerksverbandes durch Thyssen und Deutsch-Luxemburg ebenfalls angeschlossen.

Zur Freigabe von Stecknadeln, Haken und Oesen, Druckknöpfen und sonstigen Metallgegenständen. Wie uns mitgeteilt wird, werden Anträge einzelner Firmen vom Kriegsministerium nicht mehr berücksichtigt. Der „Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser (e. V.)", Berlin, ist vom Kriegsministerium beauftragt worden, diejenigen Mengen der obigen Gegenstände, die für die Waren- und Kaufhäuser und ähnliche Betriebe für den Verkauf freigegeben werden, auf diese zu verteilen. Anträge auf Freigabe von Metallgegenständen sind an die Geschäftsstelle des „Verbandes Deutscher Waren- und Kaufhäuser (e. V.)", Berlin W 9, Potsdamer Straße 21, zu richten.

Preiserhöhungen für Herrenwäsche. Die Preiserhöhungen in den verschiedenen Industrien folgen einander in raschem Tempo. Jetzt liegt ein Rundschreiben des Verbandes deutscher Herrenwäschefabrikanten vor, in dem weitere Mindestzuschläge zu den bisher gültig gewesenen Preisen von heute ab in Kraft treten sollen. Die Zuschläge bewegen sich zwischen 4 Mk. (für Hemden) und 50 Pf. (für Kragen) auf das Dutzend berechnet. Auch diese neue Preishinaufsetzung wird mit der Verteuerung der Rohstoffe und Materialien begründet. Der Verband schreibt zu seinem Beschluß u. a. noch folgendes: „Wollte man die übliche Kalkulation zugrunde legen, so wäre eine Erhöhung herausgekommen, die die beschlossene um das Doppelte bis Dreifache übertreffen würde. Davor schreckte man zurück. Die deutschen Herrenwäschefabrikanten wollen durch einen den Selbstmehrkosten nicht im entferntesten entsprechenden mäßigen Zuschlag ihrerseits alles tun, um den Bedarf an Herrenwäsche, den die noch daheim gebliebenen Männer haben, nicht durch zu hohe Preise einzuengen. Daher sind die allgemein gültigen und beschlossenen Zuschläge nur eine Art Abschlag, durch den der Verlust, den die Betriebe in dieser Zeit erleiden, etwas gemindert werden soll."

8. **Der deutsche Rohtabakmarkt.** In den süddeutschen Tabakanbaugebieten wurde der Einkauf in neuen Haupttabaken bei Pflanzern wohl mit etwas größerer Reaktamkeit wie bisher fortgesetzt, indes hielt sich ein großer Teil des Handels und der Verarbeitung in der Eindeckung immer noch zurück. Einmal deshalb, weil die Ware vielfach noch am Dache hängt und daher hinsichtlich ihrer Beschaffenheit nicht richtig beurteilt werden kann, dann aber auch wegen der hohen Eigenforderungen, welche mit dem Wert der Ware nicht in Einklang stehen. Wenn auch ein wesentlicher Teil der 1915er Tabake brauchbares Zigarrengut abgibt, so dürfen die Erwartungen an die Verwendbarkeit doch nicht zu hoch geschraubt werden, weil die heurige Ware im Durchschnitt doch etwas kräftig ausfällt. In der Mannheimer Gegend verkaufte Plankstadt etwas verhagelte Ware zu 60 Mk., Sandhosen unbeschädigtes Obergut zu 70 bis 70½ Mk. In der Schwetzinger Gegend wurden verschiedene größere Posten zu 68 bis 71 Mk. aus erster Hand genommen. Was in der Ellenzgegend abging, wurde mit 70 bis 71 Mk. der Zentner bewertet. Im Brunrhein von Pflanzern verkaufte Posten Haupttabake erlösten 70 bis 72 Mk. die 50 Kilogramm. In der Neckargegend stellten sich die Bewertungen auf etwa 70 Mk. Wenn die Tabake eine günstige Entwicklung in der Fermentation nehmen, wird immer noch viel für Zigarrenzwecke verwendbar sein, das sonst, wegen der Schwere des Blattes, nur untergeordneten Zwecken dienen kann. Immerhin schließt der Einkauf der Ware zu dem gegenwärtigen hohen Preisen für den Handel sowohl, wie auch die Spekulation großes Risiko in sich, wenn auch kräftige Tabake mehr wie sonst Beachtung finden dürften. Auch in andern Tabakbaugebieten zeigte sich im Einkauf aus erster Hand steigende Bewegung. So wurden neuerdings in der Uckermark Abschlüsse in 1915er Haupttabaken zu 65 Mk. die 50 Kilogramm getätigt. Von alten Pfälzer Tabaken kann bei weitem das nicht mehr herangebracht werden, was vom Verbrauch verlangt wird. Die kleinen Pöschen, welche zuletzt angeboten wurden, fanden daher zu ungewöhnlich hohen Preisen schlanke Abnahme. Von badischen Einlagetabaken wurde kürzlich etwas noch zu 125 Mk. der Zentner gehandelt. Selbst 1913er Originalware wurde über 100 Mk. der Zentner bewertet. Der Heranschiffung ausländischer Tabake wird zur Zeit große Aufmerksamkeit gewidmet und selbst sehr hohe Preise halten die Verarbeiter von Käufen nicht ab. Neuerdings sucht das hiesige rumänische Konsulat Abnehmer zu gewinnen für 1 Million Kilogramm 1913er und 1914er Ware, welche sich besonders zu Zigarettenzwecken eignet. Durch die Herstellung des direkten Weges von Deutschland mit der Türkei wird Mangel an Zigarettentabaken kaum zu erwarten sein, weil die Türkei große Posten Rohware liefern kann. Eher dürften sich Schwierigkeiten ergeben in der Versorgung des Marktes mit Rohware für Zigarrenzwecke. Die Nachfrage nach Tabakrippen war im allgemeinen recht rege. Es wurden sowohl Pfälzer, als auch überseeische Rippen stets schlank abgenommen, was auf gute Beschäftigung der Rauchtabake herstellenden Fabriken hinweist. Die Rippenpreise bewegten sich zuletzt zwischen etwa 67 und 74 Mk. für den Zentner. Bei den Zigarrenfabriken liegen immer noch große Bestellungen vor, deren pünktliche Bewältigung um so größere Schwierigkeiten verursacht, als Arbeitermangel immer schärfer hervortritt, dem durch Einstellung vermehrter weiblicher Kräfte nur zum Teil gesteuert werden kann. Die Annahme neuer Aufträge wird von den Zigarrenfabriken von der Einräumung längerer Lieferfristen abhängig gemacht. Die Frage einer weiteren Erhöhung der Zigarrenpreise steht zur Zeit im Mittelpunkt der Erörterung bei den Fachverbänden.

•

Chemnitz, 15. November. Schlachtviehmarkt. Es wurden zugeführt und bezahlt: — Ochsen, — Bullen, — Kühe und Rinder, — Jungvieh, — Kälber, — Schafe, — Schweine. I. Rinder: a) Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 74—77 (139—145); 2. junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete 60—66 (114—126); 3. mäßig genährte junge — gut genährte ältere 50—54 (100—106); 4. gering genährte jeden Alters 41—45 (90—96). b) Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 61—66 (115 bis 118); 2. vollfleischige jüngere 55—58 (106—111); 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 48—51 (98—101); 4. gering genährte 38—43 (85—95). c) Kühe und Färsen: 1. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes 73—76 (135—145); 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 62—65 (119—125); 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 50—53 (105—110); 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 39—43 (91—100); 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 28—34 (79 bis 85). d) Fresser: Gering genährtes Jungvieh im Alter von 5 Monaten bis zu 1 Jahre 00—00 (00—00). II. Kälber: 1. Doppellender 00—000 (000—000); 2. beste Mast- und Saugkälber 70—72 (135—146); 3. mittlere Mast- und Saugkälber 62—68 (109 bis 135); 4. gering genährte Kälber 60—63 (107—114). III. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 69—70 (133—135); 2. ältere Masthammel 66—67 (143—147); 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 53—64 (116—132). IV. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und der Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren über 120 kg 125; 2. Fettschweine 100 bis 120 kg 115; 3. Fleischige 80—100 kg 105; 4. gering entwickelte 60—80 kg 90; 5. Sauen und über unter 60 kg 78. Geschäftsgang: Rinder, Kälber langsam, Schafe mittel, Schweine gut. Ueberstand verbleibt über Rest.

Preise der Rohmaterialien für die gesamte Textilindustrie

für die Zeit vom 31. Oktober bis zum 15. November 1915.

		31. Oktober	15. November
Rohbaumwolle p. ½ Kilo	Middling amerikanische	— Pf.	— Pf.
	Bengal fine ostindische	—	—
Baumwollabfälle p. 100 Kilo	Fetzenabfälle fair	Mk. 125—135	Mk. 140—[illegible]
	„ fair extra I	„ 156—166	„ 175—20[illegible]
	Indisch. Midlands	—	—
	Americ. Strips	„ 220—270	„ 245—300
	Aegypt. Strips	„ 295—335	„ 300—355
	Linters	—	—
Wolle p. ½ Kilo	Cap Schweiß	Mk. 1,05—1,60	Mk. 1,10—1,65
	Cap snow white	„ 2,03—2,70	„ 2,10—2,70
	La Plata in Schweiß	„ 2,5[illegible]—3,75	„ 2,55—3,75
Kammzug per Kg.	La Plata	Fr. —	Fr. —
Lumpen p. 100 Kilo	Altlumpen, feine Sort.	Mk. 45—58	Mk. 45—58
	Neutuch	„ 90—110	„ 85—115
	Original-Bunggestricke I	„ 180—220	„ 185—245
	Neubunt Abfälle	„ 80—90	„ 80—90
Flachs, roher n. Qual.		Fr. 131—235	Fr. 132—235
Werde nach Qualität		„ 82—107	„ 83—107
Jute p. 1000 Kilo	Manchingsche Marke Rot.-Dur.-Berschiff.	Sterl. 25,—.—	Sterl. 26,10.—
Seide p. Kilo roh		Fr. 47—51½	Fr. 50½—55
	Trames	„ 51½—57	„ 55—57
	Organzin	„ 59½—61½	„ 58—64

Die römischen Preise sind nominell.

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Purbeck; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Lokales und Provinzielles: i. V. Alfred Günther; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruckmüller; für Inserate: i. V. Richard Herzert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Mitteldeutsche Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Magdeburg **Dresden** Hamburg.
Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22.
Aktienkapital Mk. 60 000 000.— Reserven Mk. 8 400 000.

Niederlassungen im Königreich Sachsen: übernimmt
In Aue, Chemnitz, Eibenstock, Kamenz, Leipzig, Lommatzsch, Meissen, Oederan, Pirna, Riesa, Sayda, Stollberg, Wurzen;
Zweiggeschäfte in Dresden: eröffnet
Kreuzstrasse 1: Sächsische Diskont-Bank,
Prager Strasse 41: Hch. Wm. Bassenge & Co.,
Pillnitzer Strasse — Ecke Mathildenstrasse. (5451)

Bareinlagen zur Verzinsung
bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungsfrist,
provisionsfreie Scheck-Konten
unter Ueberlassung von Scheckbüchern,
Postkarten-Schecks u. Taschen-Schecks.

Der Hellerauer Stiefel

Bester Ersatz für teure Lederstiefel

Sie sind ohne jede Verwendung von Leder hergestellt. Das Oberteil ist gedichtetes Segelleinen, wie es die Militärbehörde für Tornister vorschreibt. Die äußeren Sohlen, Brandsohlen u. Absätze sind aus dünnen, kreuzweise übereinander gelegten Holzteilen wasserfest verleimt. Ein Spalten des Holzes ist ausgeschlossen. Hellerauer Schuhe sind so warm wie Lederstiefel und sind soweit wasserdicht, wie es Lederstiefel sind. Wir bitten um Besichtigung dieses vorzüglichen Gebrauchs-Stiefels für Herren, Damen und Kinder.

Preislagen: für Kinder 6.00 6.50 7.00 — für Damen 7.50 8.50 — für Herren 8.50 9.50

mit Gummi-Ecken kostet das Paar 50 Pfennige mehr

Ungemein dauerhaft

Billige Sohlen u. Absätze

Die Sohlen u. Absätze kann sich jedermann mit wenigen Handgriffen durch das Lösen der Schrauben wegnehmen und durch frische ersetzen. Ein Satz Sohlen und Absätze kostet Mk. 1.25 bis 1.50 je nach Größe

Renner

Dresden / am Altmarkt

68078

Stellen finden

Männliche

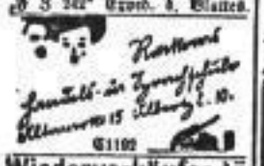
Zur Filmaufnahme Schauspieler, Damen und Herren, gesucht.
Gymnasiast, Gütespieler, Chorgen. junge, hübsche Tänzerinnen sowie Schauspielerin. Nur persönl. Anmeldung Mittwoch den 17. d. M. 10—12 Uhr Gr. Plauensche Straße 35, 1, r. 1100

Schauspieler
junge Herren in gute, sichere Stage für Tournee ab. sofort gesucht (Jahresengagement). Nur kräftig. Offerten erb. an Dir. M. Blocksig, Dresden-A. 1, Schießgasse 21, 2. (2027

Reisende.
Rebenerw. Herren od. Damen werd. bei hohem Verdienst gef. zum Vertrieb eines Artikels der Lebensmittelbranche. Persönlich zu melden Mittwoch Arnoldstraße 14, 1, rechts. (11214

Reisender
jüngerer, wirkl. tücht. geg. hohe Prov. sof. gef. für weitere Umg. Dresd., gewichtige Gesch. Zu w. 9—11 Heilbadstr. 8, part. 60

Für meinen gewölbten
Sohlenleder-Ersatz
soviel billiger als best. Sohlenleder u. garant. dauerhaft suche ich überall Verkäufer. Hoher Verdienst. Angebote erb. unter „D Z 242" Exped. d. Blattes.



(1192

Wiederverkäufer. Weih- u. Wollstr. Markt. Oper Str. 19. 1900 Et. v. 80 Pf.

Schön-Schnellschreiben Sich. Erfolge. E. B. Fischer, Dresden-Neustadt, 14b, 3, Marienstr. 27b, 2.

Intellig. jung. militärfr. Mann flotte Handschrift, gef. König-Georg-Allee 5. 200

Wetteführer
für Strob- u. Filzhutfabrik, mit allen einschlägigen Arbeiten gut vertraut u. bekannt empfohlen, zum baldigsten Antritt gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen an (6068 Gustav Ritzmann, Dresden, Heinstraße.

Lohnenden Nebenerwerb suchende Herren u. Damen aller Stände wollen sich v. 8-1 Uhr im Kontor Schäferstr. 55, Hth., oder v. 1½-3 und 7½-9 Uhr abends Bernstr. 9, 2, rechts melden. (Kuno

Auto-Schlosser gesucht. Mäckly u. Müller, Pirnaer Platz 5. 6070

Autoklempner u. Wagenlackierer sucht 46192 Gläser, Arnoldstraße.

Buchbinder gef. Buchbinderei Cornelius, 4. (2000

Tüchtige, militärfreie
Schlosser und Schmiede sowie Nieter
für Untergrabellbau für dauernde Beschäftigung sofort gesucht von 10002 Waggonfabr. vorm. Busch, Bautzen.

Mechaniker oder 6041 **Maschinenschloss.-Lehrling** als Techniker gesucht. Mech.-Lehr-Anstalt d. Kgl. Techn. Hochschule, Helmholtzstraße 5.

Militär-M. u. Heim-Schneider gef. Terrassenufer 18, 3. (11284

„Heimatdank"
Oeffentlicher kostenloser
Arbeitsnachweis für Kriegsinvalide
in der Kreishauptmannschaft Dresden. 1169
Hauptstelle: Dresden-A., Schießgasse 14.
Geschäftsstunden: Vormittags 9—12 Uhr.

Jüngerer, flotter Expedient
von tüchtiger größerer Schokoladenfabrik per sofort oder 1. Dezember gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften unt. „D O 71" an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten. (6078

Wir suchen zur Aushilfe für den Monat Dezember
gewandte, gut empfohlene
Verkäufer und Verkäuferinnen
und bitten um Vorstellung mit Zeugnissen Donnerstag 11—1 Uhr mittags. 46162
J. Bargou Söhne, Postplatz.

Oekonom
mit tüchtiger Frau für eine (6148
öffentliche Speiseanstalt
zum 1. Januar 1916 gesucht. Kaution erwünscht. Angeb. erbeten unter „D R 108" an den Invalidendank, Dresden.

Uniform-Zuschneider
wirklich erstklassige Kraft gegen hohen Gehalt für meine Spezialabteilung „Offiziers-Uniformen" per sofort gesucht.
G. BENEDICT
Königl. Hoflieferant (F9640
Berlin, Budapester Str. 10.

Tücht. Feuerschmiede
in dauernde Beschäftigung für sofort gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und des Militärverhältnisses sind zu richten an (6200
Sächsische Waggonfabrik, Werdau.

Schlosser
für Drehstähle zu Schraubenbänken,
Schlosser
auf Schnitte und Stanzen
in dauernde gute Stellung gesucht. 46120
Ica-Aktiengesellschaft, Betriebsstelle Reick
(Endstation N. ist der Linie 9).

Geübter Strohhutpacker
gesucht. Posig u. Unger, Grüne Straße 10. (58

Tücht. Mechaniker, Maschinenschlosser, Werkzeugschlosser, Dreher, Kontrolleure
eventuell Halbinvalide
für Vergaser und Apparate sofort gesucht. a4734
Lyma-Vergaserfabrik, Dietz & Co.
Dresden-Löbtau, Gröbelstrasse 17.

Wir suchen bei hohem Lohn in dauernde Stellung mehrere tüchtige (6049
Auto-Schlosser.
Graumüller & Colditz, Klingenberger Straße 15.

Maschinist
der im Dampf-, Ölmaschinen- und elektrischen Betrieb einer Brauerei hinreichend beschäftigt ist, wird gesucht. (6062
Dresden-A., Chemnitzer Straße 52.

Elektromonteure,
Gleich- u. Schwachstrom, Stundenlohn bis 80 Pf., sofort gesucht. (6093) Gebr. Kriebel, Wilsdrufferstr. 5.

Gute Dreher
für Drehbankbau sucht 6724
Wilhelm Schouren, Dresden-Reick, Badenkallstraße 3—4.

Tüchtige Kettenschmiede sofort gef. Ingenieur Wagner, Wilder Mann, Hüttenstr. 42.

Putzer oder Putzerin sofort gef. Turbinenfabrik Hans Kirchfeld, Palmstr. 15. 56

Müller gesucht Annenstr. 30, Kontor. (74

Heizer und Maschinist
für größere Anlage mit elektr. Licht- u. Kraftübertragung gef.
C. E. Rost & Co., Rosenstraße 103. 78

Tücht. Friseurgehilfen sucht sof. od. 1. Dez. Lohn 10 Mk., B. Lampert, Leipzig a. G.

Sattlergehilfe auf Reiter sofort gef. Reichsstraße 4, Hof. 100

Einkassierer am Rad für Sonntags sof. gef. „Merkur", Scheffelstr. 28. (1148

Erfahr. Schreibmaschinen-Mechaniker per sof. gef. M. u. R. Becker, Gr. Plauensche Str. 21. 189

Zwicker Rand gef. E. Heckthorner, Bilschnitzkunst, Polikapparel, Bahnhofstraße. 182

Maschinenschlosser werden bei guter Lohn in dauernde Stellung sofort gef. Pirnaische Straße 1b. 172

Tüchtiger Dampfkesselheizer für Reparat. u. Kender. sof. gef. Kroker, Malzmühlstr. 8, 1. 1228

Möbeltischler auf furnierte Möbel, auch Rokoko, gut eingerichtet, für dauernd gef. Hamburger Str. 32.

Tücht. Tischler für Maschinenarbeit u. s. Furnieren sucht sofort Pianofortefabrik Urbach u. Reichhauer, Dresden-Cotta. (2088

Friseurgehilfen, 10 Mk. Lohn u. freie Station, sucht Mühlbofer, Bautzen. (46504

Klemmerselbst werden sofort gesucht Kaiserstraße Nr. 11. 46270

Anständiger Autofahrer sofort gesucht. (46029 Dr. Pfyenberger, Elsterwerda.

Schneider auf Lieferungsarbeit gef. Gust. Schütte, Wilsdrufferstr. 8, 1.

Elektromonteur für Radiomontage gesucht Borsberstraße 4, 2. (2094

Schuhmacher zu gesucht Hospitalstraße 8, im Schuhgeschäft. (11189

Tischlergesellen od. Lehrling, w. d. Lehre vollend. m., find. in tücht., gesund. Werkst. a. d. Lende, günst. Kurs, h. Kost u. Wohn. Kust. Reichel, erb. Georg Lehmann, Tischlermstr., Kreischa, Hammer b. Lauenstein i. Sa. (1000

Rezitator. Suche einen tüchtigen Rezitator, Lichtbild-Theater, Freiberg, Sa. (1000

Schuhmacher, jung, m. Arb., gef. Striesener Straße 15. (215

Monteure, selbständig, für elektr. Anlagen bei gutem Lohn u. ev. bauernder Beschäftigung sofort gesucht. Wilhelm Meinicke, Nicolaistr. 16.

Bauschlosser gesucht. Herrich, Weißhof bei Klotzsche. 198

Tüchtige, ältere
militärfreie Mechaniker
für Zünder gesucht. Nur schriftliche Angebote erbeten an (6200
Sachsenwerk
Niederlößnitz bei Dresden.

Tüchtiger, erfahrener
Marmeladen-Kocher
gesucht. Zunächst schriftlich zu melden unt. „M 2001" an die Exped. Königsbrücker Straße 54.

Mehrere tüchtige Einfärber für Schreibmaschinenfarbbänder werden bei hohem Lohn zu sofortigem Antritt gesucht. Carl Tiedemann, Cossebaude i. Sa.

Tüchtiger Einsteller oder Meister für Revolver- und Automatendreherei gesucht. Schriftliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten an (6005 Zivilingenieur A. Anderson, Dresden-A., Eisenbahnstr. 6.

Tüchtiger, erfahrener Maschinist für Dampf- und elektrische Lichtanlagen gesucht. (46108 Kronleuchterfabrik, Chemnitzer Straße 28.

Drehmaschinenhelfer sofort oder später gef. Schönwald, Stresowstraße 6. 109

Schulmacher gesucht Schnorrstraße 11. 208

Ölmaurer 46001 Bau- oder Kunstschlosser gesucht Görlitzer Straße 16.

Ausschläger und Marktholfer für einer Person sofort gesucht. Blumenfabrik, Hochstädtstr. 29.

Schmied für Hufbeschlag u. Wagenbau bei hohem Lohn sofort gesucht Friedrichstraße 29. 46060

Älterer, erfahrener **Werkzeugmacher** zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht. Dresdner Eisenbahnbau G. m. b. H., Radebeul.

Tüchtiger (1068 **Schlosser** gesucht Thorandter Straße 29.

Für sofort gesucht 46008 **tücht. Reparaturschlosser** Rhadoonitwerke G. m. b. H., Werdenstein.

Wächter-Gesuch. Rüstige, gesunde Leute, welche ein tadellosses Vorleben nachweisen können, für Nachtdienst gesucht (1000 Johann-Georgen-Allee 5

Tüchtiger Fahrstuhlführer militärfrei, der mit System „Stoke" vertraut ist u. auch vorkommende Reparaturen selbst erledigen kann, bei hohem Lohn sofort gesucht. Mit Original-Zeugnissen vorzustellen, (ee7778 **Yenidze** Weberstraße 8.

Invaliden u. Halbinvaliden sucht Hohenzollernstraße 23. a4729

Kohlenarbeiter Lohn 30 Mk., gesucht Augsburger Straße 12. (1718

Streckarbeiter (Maurer, Vorleger) gesucht. Off. ab. persönlich bei E. Hennig, Leipziger Str. 8, 2. l.

Sauberer, fleißiger (1223 Arbeiter für Dienstleistungen u. Reparat. sof. gef. Striesener Str. 30, pt. lks.

Junger militärfreier Mann für Packerei und Lagerarbeiten gesucht. Zu melden vormittags zwischen 9—10 Uhr bei G. D. Schurig, Leipziger Straße 9.

Kräftige Arbeiter gesucht. Gaswerk Reick. 46078

Brotkutscher zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht. (6100 Saxonia-Mühle.

Junge Burschen im Alter von 14 bis 17 Jahren als Flaschenträger gesucht. Glasfabrik, Freiberger Strasse 91.

Jüngerer Markthelfer bis 18 Jahre, welcher radfahren kann, sof. gef. Sachsenstr. 1, 1.

Radfahrer findet dauernde Stellung als Bote. Zu melden beim Hausmann, Ferdinandstraße 4. 46121

Ein kräftiger, radkundiger (211 **Radfahrer** für sof. gef. Johannesstr. 28.

Einige Boten zum Austragen von Zeitungen werden angenommen. Schriftl. zu meld. Neue Verlagsbuchhandl. Hanta, Waisstraße 8, 1. 219

Zuverlässig. Mann (Radfahrer) als Bote in dauernde Stellung sofort gef. Bahnhofsbuchhandlung, Hauptbahnhof. 207

Kräftiger, fleißiger 1878 Radfahrer sof. gef. Schnorrstr. 54a, pt. l.

Junger Kontorbursche sofort gef. Mindestlohn 10 Mk. Vorzustellen bei 13087 Hartwig u. Vogel, A.-G., Dresden, Rosenstraße Nr. 32.

Junger Arbeitsbursche gesucht Freiberger Straße 14, Mützen-Fabrik. 206

Kräft. Arbeitsbursche sofort gesucht Antonstraße 19, Kontor, Hinterhaus. 46099

Arbeitsbursche, fortbildungsschulfrei, zu leichter Arbeit gesucht Erlenstraße 5/7, Strob- u. Filzhutfabrik. (11227

Hausbursche sof. ges. Amtshof, Sachsenplatz 1. (11236

Saub. Hausbursche welcher versteht mit Hunden zu fahren, in Fleischerei gef. Windmühlenstr. 5, part. (ee7748

Landbursche, der solche Ostern die Schule verlässt, sind. Beschäftigung bei Lorenz, Franconstr. 1. 177

Lehrbursche, Schl., 14—16 J., gef. Seidenbeutel Str. 8, Arb. Politzer.

Jung. kräft. Lehrbursche, radfahrig, sof. gesucht. Vorzustell. nach 3-4 Uhr Ab der Mauer 2, 1. (1

Laufbote, der auch leichte Kontorarbeiten mit erledigen kann, sofort gef. **Yenidze,** Weberstr. 8. (ee7774

Kräftiger Laufbursche kann sich melden. Bewinkelm, Annenstraße 19, 1. ee7765

Laufbursche sofort gesucht. Hofliefernde Mucke, Bautzener Straße Nr. 86.

2 Laufburschen, ca. 15 und 16 Jahre, kräftig, radfahrig, Radfahrer, gesucht Neue Gasse 5, part. 1621

Lehrling für hiesige Eisen- u. Metallw.-Großhandl. zu Ostern gesucht. Dem Gelegenheit geboten ist, sich in allen kaufmännischen Arbeiten auszubilden. Selbstgeschriebene Angebote erb. unt. „A 8341" Hillele Dresden.

Zuverlässiger, kräftiger **Markthelfer** für sofort ges. Zu melden mit Zeugn. Königstr. 11 (Kontor).

Markthelfer bei hoh. Lohn für Markthalle, sof. ges. Nur solche, w. m. Pferd fahr. können, u. im Besitz guter Zeugn. sind, wollen sich melden. R. P. Wilhelm, Hauptmarkthalle, Stand 63. 3

Zuverlässiger, kräftiger **Markthelfer** (Radfahr.) wird gesucht von Moritz Ewer, Verbandstoff-Fabrik. Kleine Plauensche Gasse 50. 60

Kutscher f. schweres Holzfuhrwerk findet sofort dauernde Stellung bei hohem Lohn. Woche. od. Schichtstelle vorhanden. M. Pertzsch, Trachenb.-Dresden. 181

Kutscher und Arbeiter gef. Dikoprerpapier-Gesellschaft m. Dresden, Lübecker Str. 20.

Kutscher u. Arbeiter sucht Consortium Pflüge u. Comp., Dresden-Reick. (2098

Kutscher für Kohlenambulance gesucht. Pfänner, Ziegelstr. 65. (11289

Kutscher für Einspänner sofort gesucht. Kohlenhandlung Tittrich, Geisingstraße 25. 6984

Kräftiger Markthelfer, Radfahrer, sofort aufgenommen. Heinrich Wanka, Hüttenhandlung, Webergasse 14. ee7747

Bäckermarkthelfer (Radfahr.) wird gesucht von Moritz Ewer, Verbandstoff-Fabrik. Kleine Plauensche Gasse 50.

Lehrling für Ostern 1916 ein (200 Drogenhandlung Otto Manjock Nachf. Hertinandst., Ecke Güterstr.

Bäckerlehrling Knabe achtbarer Eltern kann Ostern 1916 in die Lehre treten. Elektrischer Betrieb. (a2088 Brotbäckerei Paul Hahn, Waldheimstraße 22.

Tischlerlehrling gef. Hamburger Str. 93. 240

Kräft. Schulknabe, Radfahrer, als Laufbursche gef. Trompeterstraße 6, Eichler. 196

Weibliche

Junge Dame aus guter Familie für Büro gesucht. Nur schriftl. Off. Stenotypist. Tipl.-Engelsen. Lindenauerstraße 19. 9020

Kontoristin mit längerer Büropraxis, perfekte Stenographin, gesucht. (207 Rudolf Reibl, Nützenstadtstraße Roonstraße 7.

Kaufmännische Lehre. Für Lehrlinge sind gute Lehrstellen in verschied. Geschäftszweigen vorgemerkt. 1138 Beratstelle, Lehrstellen-Vermittlung, Lehrlings-Abteilung, Unterrichtskurse, Krankenkasse. Verein für Handlungs-Commis von 1858 Dresden, Amalienstraße 5, 1. Sprechzeit 10—3 Uhr.

Für m. größere Feinbäckerei u. Konditorei suche für sofort **Lehrling.** Gute Schulbil. u. Aufs. erwünscht. Otto Brenzel, Borsberg str. 25.

Kräftiger Schmiedelehrling für Ostern gesucht. E. Häusler, Schmiedemeister, Potschappel, Markt. (2099

Steindruckerlehrling für Ostern 1916 gesucht. Carl Crenzburg, Arnoldstr. 6. (46431

2 Mechanikerlehrlinge Ostern in tücht. Lehre gef. Eine kann sof. eintr. Geschwister-Scholl-Arnold, Wachsbleichstr. 29. Meldung nur nachm. 4—5. (11871

Lehrling stellt Ostern 1916 ein (200 Drogenhandlung Otto Manjock Nachf. Hertinandst., Ecke Güterstr.

Bäckerlehrling Knabe achtbarer Eltern kann Ostern 1916 in die Lehre treten. Elektrischer Betrieb. (a2088 Brotbäckerei Paul Hahn, Waldheimstraße 22.

Tischlerlehrling gef. Hamburger Str. 93. 240

Kräft. Schulknabe, Radfahrer, als Laufbursche gef. Trompeterstraße 6, Eichler. 196

Fräulein für leichte Lagerarbeiten sofort gesucht. 46495 Winner & Hegenberger Streichholzfabrik, Mügeln, Bez. Dresden.

Kautionsfähige (10034 **Verkäuferin** wird für selbständige Leitung der neuerdings eröffneten Verkaufsstelle einer Bilderrahmenfabrik gesucht. Antritt sofort od. 1. Dezember. Bewerberinnen wollen sich zwischen 10—12 Uhr persönlich vorstellen, Johannesstr. 13, 1. l.

Kontoristin für Schreibmaschine und kleine Kontorarbeiten von ein. Sackmanufakturfabrik zum baldigen Eintritt gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsforderung unter „B X 6006" Exped. d. Blattes.

5 Sonder-Verkaufs-Tage

Donnerstag den 18. Nov. | Freitag den 19. Nov. | Sonnabend den 20. Nov. | Montag den 22. Nov. | Dienstag den 23. Nov.

Hervorragend günstige Gelegenheit zum vorteilhaftesten Einkauf für Weihnachten.

Die Preise unsrer Waren aus nur besten Qualitäten, wie rühmlichst bekannt, sind für diese Tage **ganz bedeutend herabgesetzt.**

Straßen-Mäntel

Sonst	60.—	68.—	75.—	88.—	120.—
Sonderpreis	35.—	38.—	42.—	48.—	65.—

Jackett-Kleider

Sonst	68.—	78.—	90.—	100.—	145.—
Sonderpreis	35.—	45.—	55.—	65.—	75.—

Voile- und Seiden-Blusen
Sonderpreis von 8 ℳ an

Pelzgefütterte Mäntel und Pelze
Sonderpreis von 92 ℳ an

Modell-Kleider
Modell-Jackett-Kleider
Sonderpreis 100 bis 150 ℳ

Morgenröcke und Kleiderröcke

Sonst	24.—	30.—	45.—	25.—
Sonderpreis	14.—	19.—	25.—	18.—

Wollstoffe: Kleid 15.— 18.— 24.— — Reichliches Maß —

Seidenstoffe für Kleider und Blusen
Taffet von 1.95 ℳ an

Hüte von 5 ℳ an
Reinseidene Regenschirme von 12 ℳ an

Hoflieferanten **Deertz & Ziller** Prager Strasse 42

46169

Spielwaren-Verkäuferin
für Dresdner Vorzugsgeschäft gesucht. Vorzustellen bei 400 H. Rosenberger, Moritzstraße 1, I.

Strohhutfabrik in Frankfurt am Main
sucht energische
Nähsaal-Vorsteherin.
Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter „B S 9882" an die Expedition dieses Blattes.

Geübte 131
Strohhutnäherinnen
für Ober- und Unterstichmaschine und Hand sofort gesucht.
H. Hensel, Pirnaische Straße 26.

Kräftige Frauen
zum Flaschenverladen gesucht. 46119
Glasfabrik, Freiberger Strasse 91.

Geübte Strohhut-Maschinenärbeiterinnen
für Hut und Mütze außer dem Hause gesucht. J. W. Eigmann Nachf., Pappelmannstraße 2. 15028

Perf. Strohhutmaschinenärbeiterinnen
in und außer dem Hause sofort gesucht. Gustav Lange Nachf., Bautzner Straße 60. 15771

Reisedame
zum Besuch eines vornehmen Weihnachtsartikels, der in den bess. Geschäften zum dauernden Verkauf aufgenommen wird, geb. Gewissenh. fleiß. Damen können sich dauerndes, gutes Einkommen schaffen. Gefl. Angeb. unter „D W 47" Exp. d. Bl.

In Buchhaltungs- und Rechnungsarbeiten erfahrene
Dame
möglichst sofort gesucht. Bewerberinnen mit Erfahrungen in Elektrizitätsgewerbe werden bevorzugt. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintrittstermins erbeten an 146497 Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft, Pirna, Gartenstraße 27.

Tücht. ält. 1. Verkäuferin
bei gut. Gehl. W.-Einl.-Branche, Altmarkt 17. 15249

Anfängerin
für Kontor sucht Buchdruckerei, Jakobsgasse 5. ee7772

Fräulein
für leichte Lagerarbeiten sofort gesucht.
Winner & Hagenberger
Strohhutfabrik, Mügeln, Bez. Dresden.

Kautionsfähige (15035
Verkäuferin
wird für selbständige Leitung der neuerrichteten Verkaufsstelle eines Bildnerlegebiets gesucht. Antritt sofort od. 1. Dezember. Bewerberinnen wollen sich zwischen 10—12 Uhr persönlich melden. Johannesstr. 13, I. l.

Kontoristin
für Schreibmaschine und kleine Kontorarbeiten von ein. Zuckermaschinenfabrik zum baldigen Eintritt gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsforderung unter „B Z 4000" Exped. d. Blattes.

Heißprägerin
auf Maschinenbetrieb i. Röhmer, Gaffrägeanstalt, Johannesstr. 18, I.

Kartonnagen-Ueberzieherinnen
sofort ges. Nur geübte wollen sich melden. Dresdner Str. 15.

Kräftige Arbeitskraft
zum Kleinhantieren bei hoh. Lohn für dauernd ges. Seifert, Leipziger Straße 8. ee7560

Perfekte Taillenarbeiterin
sofort ges. Bonfbr. 17. 1. 119

Tüchtige Schneidermädchen
welche längere Zeit in feiner Damenschneiderei gearbeitet haben, für dauernd ges. Prager Straße 28, Hth. 2. Et. 189

Junges, kräftiges
Arbeitsmädchen
welches auch die Hausarbeit mit erledigt, sof. gesucht. 5 Mk. Anfangswochenlohn. Bewerbungen mit Altersangabe unt. „W 010 Filiale Seestraße 4.

Geübte Strickerinnen f. Socken auf der Maschine gesucht Kolbeinstraße 6. 11220

Gesucht Arbeitsmädchen, nicht unter 16 Jahren, f. einen Handarbeit. Übernimmt Erlenstraße 7, part. rechts. 15 6618

Lehrmädchen
gesucht. Blumengeschäft Nabb, Bürgerwiese, Ecke Georgplatz.

Tüchtiges Schulmädchen für leichte Hausarbeit. 77

Damen finden Gelegenheit, a. Nebenverdienst durch Erlernung der Plissage in Rennfeldsteiner Hofe Str. 73.

Laufmädchen sof. ges. Blumengeschäft, Freiberger Str. 7. 170

Laufmädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht im Druckerei-Kontor. Gerstenlab Nr. 15. 180

Junges einfaches Mädchen,
14—15 J., zu leichter Arbeit u. z. Besorgungen tagsüber ges. Bäckerei, Blumenstraße 12. 1237

Besseres Mädchen
in Bäckerei. Verhältn. leicht zum 1. 12. b. Stellung als Stütze in hess. Haushalt. Gelt. verzichtet auf Gehalt. Gute Behandlung u. kleines Taschengeld erwünscht. Off. erb. unter „G B 117" an den Invalidendank, Leipzig. 06818

Wirtschaftsfräl., Hausmädchen sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Jakobstg. 8. 1er

Köchin
für Genesungsheim sof. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen woll. sich bei Ang. der Gehaltsanspr. meld. Off. u. „A S" Inf.-Ann. E. Preuß Käpfchenbrücke. (2816

Bes. Haus- u. Zimmermädch. sof. u. spät. zu einz. Herrschaften ges. Fürstenplatz 6, Emilie Pohle, Stellenvermittlerin. 19171

15—16jähr. Hausmädch. welch. g. H. schläf. kann, sof. od. 1. Dez. ges. Sch.-Georgen-Allee 5, Meinh. 1r

Mädchen u. Arbeiterinnen
Clara Teichgräber, Stellenvermittlerin, Pirnaische Str. 1. 1. 17

Großmägde, Stall- u. Feldmägde, gute Melkerin sucht sof. u. Neujahr Paul Liebsch, Stellenvermittler, Dresden, nur Kampische Str. 17, 2. Stock. Auf Wunsch u. Hausmann ist zu achten.

Reinliches Hausmädchen,
das gut kochen kann, gesucht Gabelsbergerstr. 20, 3. r. 168

Zimmermädchen
mit guten Handzeugn. gesucht. Hotel Bismarck, Prager Str. (160

Hausmädchen zum Bedienen ges. Stephanienstr. 43. (p1836

Dienstmädchen
gesucht Zwickauer Str. 28, pt. Vorzustell. 2—4 Uhr nachm. ee7726

Tüchtiges Hausmädchen
wird zum 1. Dez. gesucht. Vorzustellen Leipziger Str. 112, pt.

Wenschen, ordentliches
Mädchen
zu Handarbeit für den ganzen Tag gesucht Pirnaische Str. 12, 2. Et. links. Vorzustellen Mittwoch vorm. 9—12 Uhr. 148

Tüchtiges Mädch. für Geschäft u. Haushalt sof. gesucht Bautzner Str. 31, 2. 1115

Tüchtiges Hausmädchen für Geschäft u. Haushalt sof. gesucht Hertzstr. 17. Nm. von 4—7 Uhr. Ochsner Ver. 21. 1. r. (6244

Sauber junges fleißiges ordentliches Mädchen zur Hausarbeit u. Gesellschaft, in einem Haushalt Zschertnitz, Off. u. „M 100" Filiale Seestraße 4. 9249

Mädchen, ges. Geschäftsfrau, Stellenvermittlerin, Cranachstr. 7 1r

Sauber junges Mädchen, Hausarb. und Kurz. Aufwaschmädchen. Annelie Welsch Stellenvermittlerin, Bautzner Str. 19, 1. 1217

Jg. Mädchen, w. auch Liebe zu Kindern hat, zur Aushilfe ganz. Tag gesucht Mengengerstraße 9, pt. Eger. (6242

Ja., kräft. Hausmädchen sofort gesucht Moltkestraße Nr. 6, 2. Etage. 11981

Hausmädchen
zum Gästebedienen und jüng. Hausmädchen sof. ges. Münzgasse Nr. 1. ee7769

Ordentliches hübsches
Hausmädchen
mit Gästebedienen sof. gesucht Altenberger Str. 22, part.

Hausmädchen,
kinderlieb, sof. in gute Stell. ges. Uebergasse 22, 1. (190

Hausmädchen
sofort gesucht. Steinchen, Georgplatz 8, parterre. (210

Reifere Frau
zu 2 groß. Kindern mit Kost u. Logis ges. Zu melb. abds. 61156 Münzgasse 2, 1. links. 158

Kinderliebe Frau,
tagsüber zu 1. Kinde gesucht Weißg.-Hirsch, Bautzner Str. 31, pt.

Saub. Scheuerfrau
für Fabrik in dauernde Stellung gesucht. Potzig u. Unger, Geising Straße 10. 37

Ein saub., anstellig. Mädchen
zu Kindern sof. gesucht Großenhainer Straße 117. 12646

Tücht. unab. Frau, in Restaur. erfahr., für jede Arbeit gesucht. Mit Zeugn. zu m. u. „b 9271" Filiale Hauptstraße 1.

Sofort ges. ehrl. fleiß. Aufwartung in den 20er Jahren von 8—11 früh. Vorst. 10—12, 3—4 Reißigerstraße 65, 1. links. 1140

Kurz. Aufwartung tagsüber ges. Bernhardstraße 17, 3. rechts. Zu melden abends ½7—8. [gr2948

Kräft., durchaus zuverl. kinderl. jg. Mädchen m. gut. Empf. f. nachm. gesucht Meißnerstraße 2, Burchardo-Nutzenhaus. (11718

Kräft. Aufwartung für vormitt. sof. ges. Schubertstraße 7, 2. 148

Junges Mädchen
als Aufwart. f. d. ganzen Tag in Kantine gesucht. 63014 Kantine, Bärenfelserstr. 18.

Aufwartung. Jg., saub. Mädchen als Aufwart. u. z. Wegebesorgen sof. ges. Bran Schola, Brunnerstr. 20. Vorzustell. (70

Junges Mädchen als Aufw. morgens gesucht. Näheres Feldschlößchenstraße 19, 1. Etg. 146

Aufwartung wird ges. Lichtenstraße 19, part. rechts. 20

Gesucht
f. sofort als Aushilfe bis Neujahr vertrauensvolle, arbeitsame u. nicht zu junge Mädchen als Aufwartung für den ganz. Tag. Zu melden Dienstag ab. Tonnerstag Blasewitz, Gustav-Freytag-Straße 15. 9171

Aufwartung gesucht Kleine Reisigstraße 2. 1924

Ordentliches und kräftiges Schulmädchen ee7701 sofort ges. Ostraallee 27, pt. r.

Kräftiges, sauberes (10201 Ostermädchen, welches bei den Eltern wohnt, per sofort gesucht. Hilscher, Webergasse 21.

Jung. Schulmädchen als Aufw. ges. Altenberger Str. 92, pt. r. 1r

Hr. Schulmädchen gesucht Pirnaischer Str. 74, 3. l. (ee5727

Stellen suchen
Männliche

Ein Buchhalter sucht halbtags od. Sonntag Beschäftigung, ev. auch Heimarbeit oder Vertretungen. Offerten unter „D H 166" an die Expedition d. Blatt.

Jg. Mann, jetzt geschl. gel. Zeichner, möchte sich gern in mech. oder elektrotech. Werkstatt ausbilden. Werte Offerten erbeten u. „B 47 900" Fil. 7 neuerbter Str. 6.

Buchführung, Korrespondenz, sowie sämtl. Kontorarbeiten übern. erfahr. Kaufmann nimmt. Off. unt. „b 8272" an die Filiale Hauptstr. 1.

Buchhalter
sucht von abends ½7 Uhr ab, wie Sonnabends von ½4 Uhr an, Sonntag Beschäft. Off. u. „B P 00487" Exped. d. Bl.

Tabakarbeiter
sucht Stelle. Derselbe kann Tabakschneiden und sortiert Schleifen. ee7704

Zentralheizer
sucht Stellung. Derselbe kann auch Kapsler Dieselmotor führen, militärfrei. Off. unt. „e 7754" Fil. Marienstr. 38.

Tapezierermeister,
kriegsbeschä., sucht s. einschl. Geschäft bzw. Fabrik Stellung für Kontor, Werk- oder Lager. Offerten unter „B R 2498" an die Exped. d. Blattes.

Geschäftsmann sucht Beschäft. irgendwelcher Art, auch tageweise. Gefl. Offert. erbet. unt. „E A 62" Exped. d. Blattes.

Porzellanpacker für feines Porzellan, Figuren, auch Metallhaus, für im Lohn u. Akkordlohn, j. halbe, auch ganz Tage Beschäft. Rinde, Meißner, Meißnerstr. 41. (247

Junger Mann, militärfrei, j. Stell. als Markthelf. Off. u. „dd 1028" Fil. Oppellstr. (dd

Mein Mündel
mit Realschulbildung sucht Unterkommen für den Rechtsanwaltsberuf der Eltern 1916 in einer Zeitung. Offerten unt. „B B 804" an den Invalidendank, Dresden. (12046

Für geschickten Knaben
Eltern Lehrstelle ges., wo er sich als tücht. Mechan. od. Elektrotechniker ausb. kann. Off. unt. „e 7740" Fil. Marienstr. 38.

Maschinenschloss.-Lehrstelle
für einen Knaben Ostern 1916 ges. Renntsch. Bischofsweg 16. (m

Suche für meinen Sohn, w. Ostern die Schule verläßt u. Lust zur Schlosserei hat, einen Lehrmeister.
Max Robisch, Weißeschorf. Post Mühlin. (16270

Weibliche

Kontoristin,
23 J., flott im Maschinenschreiben u. Stenographie, sucht sofort Anfangsstellung. Gefl. Offert. unter „B R 102" Exp. d. Bl.

Verkäuferin
sucht Stellung sof. od. z. Dez. in Kolonialwaren- od. Butterhandlung. Gefl. Off. erb. unter „B B 140" Exped. d. Blattes.

Tüchtige Stickerin u. Näherin, auch im Servieren gern., sucht Stell. in Konditorei u. Café. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Off. mit Gehaltsangabe erb. an Frieda Engmann, Pirna i. Sch., Neue Str. 16. (81

Kontoristin
Kenntn. in Stenogr. u. Maschinenschreib. sucht für sof. od. 1. 12. Stell. Gefl. Off. E. Benedict, Dresden-A. 20, 2. r. erb. (111712

II. Friseuse
sucht Stelle. Gutsch sofort. Off. erb. M. Krüger, Oppellstraße 66.

Junge Kellnerin
sucht Stellung, nimmt auch Aushilfe an. Off. erb. unter „L 3026" Fil. Halbestr. 16.

Gewisse Näherin
sucht Beschäftigung. Off. unter „K 1221" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Jung. Mädchen sucht Stellung, im Nähen od. anderer Beschäft. Off. u. „E S 118" Exped. d. Bl.

Alte Frau sucht Beschäft. in Strumpf- und Socken-Handfärberei, w. 910, außerh. Off. „a 4724" Fil. Theaterplatz 6.

Junge Kriegerswitwe
sucht Heimarbeit, strickg. Arbeiten od. Handarbeit. Off. unt. „f 725" Fil. Schandauer Str. 23.

Intell. rechtsch. Mädch. (22 J., (gute Figur) sucht baldigst Beschäftigung, gleich welcher Art. Leipziger Str. 138, 2. Hof, 1r.

Tüchtige Schneiderin, m. Nähen u. Maschinen, f. Damen u. Kinder, Heimarb., gleichviel welcher Art. Off. u. „b 16 6" Fil. Oppellstraße 19.

Fräulein sucht Handarbeit, womöglich schriftliche. Off. u. „P 1818" F.-L. Pillnitzer Str. 69.

Saub. Frau sucht Wäsche zum Waschen im Hause. Menagerie-Straße 1a im Laden. (6183

Saub. Frau sucht Wäsche zum Waschen im Hause. Schandauer Str. 18 4. Treppe (m

Suche für meine Tochter, 17 J. alt, Lehrstelle, wo sie sich als Verkäuferin ausbild. kann. Branche gleich. Off. erb. an Emil Thomas, Gittersee, Pirnaischer Str. 1. 1

Aufrichtige Frau, über m. Kind u. all. häusl. Arbeit, bew., sehr kinderlieb, sucht Stell. aus freie Station u. etwas Taschengeld. Off. u. „E D 78" Exp. d. Bl.

Besseres Mädchen, im Nähen u. Kochen bewand., sucht 1. ab. 15. Dez. Stell. als Stütze in Dresd. od. Umg. Off. u. „e 7768" Fil. Marienstr. 38.

Flottes Fräulein
sucht Stellung z. Bedienen der Gäste. Selb. übernimmt auch Hausarb. Off. erb. Schweiber, Gr. Plauensche Str. 30. 197

Jung., anständ. Mädchen sucht Stelle f. Hausarb. z. s. Bed. d. Gäste. Off. u. „M 20100" Freiberg i. Sa., Silberstraße 86.

Frl., Wille über 3., sucht, in Küche u. Haush. erfahr., sucht b. 1. Dez. Stell. in feinem kleinen Haushalt bei bescheid. Anspr. Angebote unt. „N Q" Moritzstr. 14. 4., 3. Lucas. 180

Ja., fleißig. Mädchen sucht z. 1. od. 15. Dez. Stellung als Hausmädchen bei kinderl. Ehepaar. Geld. ist im Nähen erf. bew. Werte Off. an Hrn. Guttke, R. Seibel, Hohenbusch 3. Wolfb.

Bes. Mädchen, 23 J., sucht Stellung in kleiner Haushalt. Werte Off. unter „A R" Waldheidenstraße 11, 4. ee7764

Junges Mädchen (Schlos.) i. v. f. 12. Stell. in h. als Köchin, ev. in all. häusl. Arb. Zu erf. Mittw. vorm. von 10—12 Feldschlößchen nur 22, Hth. Fleischmann.

Wel. unabh. Person sucht f. frg. Haushalt b. Alt. Dame, Herrn od. Ehepaar, auch außerhalb, zu reisen. Pfarrhaus bevorz. Off. u. „B R 97" Exp. d. Bl.

Junge Witwe, 24 J., sucht Stellung zu einz. Dame od. in klein., bess. Haushalt, auch Anlernung f. s. Tag. Off. u. „e 1178" Fil. Wilsdruffer Str. 2.

Kräftig, anst. Hausmädchen, 15 J., kinderl., sucht sof. Stell. Näh. Meißnerstraße 7, pt. 69

Stütze
sucht Stell. in Restaurant oder Café z. Gästebedienen. Werte Ang. u. „B R 204" Exp. d. Bl.

Kräft. ord. Frauenzimmer, m. Koch. u. Haush. gut erf., sucht Stellung zu einz. Herrschaft. **Richter,** Kaiserstraße 15, 4. (b2067

Ja., kräft. Mädchen sucht Aufwartung für nachm. Marienstraße 17, part. rechts. (11212

Zu vermieten
Wohnungen

2-Zimmer-Wohng., Gas, Stuck., Kamm., Kü., Korr., Gas inf. zu verm. Sidonienstr. 6. (9827

Blumenthalstr. 6 (Cotta)
1. 3 Zimm., 1 Ka., Kü., Verl. ob. 2 2 „ „ „ „ für 400 Mk. sofort zu verm. 19605

Annenstr. 29, 2. Hth.
Kü., Ka., Küche, per 1. Jan. od. früh. zu verm. 280 Mk.

Freiberger Straße 73, 2.,
ist eine freundl. Wohnung, Stube, Kammer u. Küche, per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst im Kontor. 8210

Rosenstraße 34 10010
Wohnungen, 2 Str., 1 Kamm., Küche, Korr., 360 Mk.; 1 Str., 1 Ka., Kü., Gas, Korr., 270 Mk., 1. Jan. zu verm. Näh. bei 2. 1.

250 Mark
1 Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Zub. per 1. 1. 16 H. Gerlachstraße 4, Hth. 2, 3 verm. Näh. bei Hrn. pt. bei Wirthin. (1241

Alaunstraße 53
im 3. Obergeschoß neuhergerichtete schöne sonn. Wohnung, 4 Z., Mädchenk., gr. Vorl. u. Zub., sofort für 650 Mk. zu verm. Näh. beim Hausm. od. Nürnberger Str. 34, Erdg. l. (9539

Am Rostitz-Wallwitz-Platz,
Rostitzstraße 12, schöne 1. Et. für 450 Mk. zu verm., sonnig u. frei, 2 Zimm., Balkon, Gas, Kammer, Küche u. Zub., sofort od. später. Näh. daselbst beim Hausmann od. Restaur. (9409

Weißeritzstraße 43
Alexandrastraße 43
sind Wohnungen von 300 bis 450 Mk. zu vermieten. (11689

Hammerstraße 11
(nahe Sachsenpl.) 1 Wohn., 3 Ztg., 3 Stub., Korr., Zubeh. sof. z. verm. 156 Mk. Sonst. Wohn., Vorl., Gas, 19 Mk. Friedrichstraße 11, pt. r.

300 Mk. Wohnung, 3 Z., K., Gas u. Zub., m. Garten, sof. zu verm. Kaiserstr. 34 Kontor. (o4654

Sonnige Wohnung,
best. aus 3 Zimm., Küche, gr. Vorl., Alk. u. Zub., Gas, 1. 1. 1916 zu verm. Tornitzschgr. 4, 3. Et. Näh. 1. Et. r. 9921

Gerhiger Straße 5
1. 1., evtl. früher, sch. Wohn., 5 Räume u. Zubehör, für 500 Mk. zu vm. Näh. 4. Et. r. (1062

Gutzkowstraße 10
4. Et., Stube, K., K., Zubeh., 1. Jan. zu vermieten. Näheres Hausmeister, 13. 1. 119. 3820

Mitte Weißinerstr. 47
1 Stube, 2. Et., 2 Stuben u. Zub., sofort zu verm. (6

Sonn. 1 Stub., 1 Kammer, Küche, Zub., für 1. Jan. 1916 zu verm. Näheres Wettinerstr. Nr. 12, part. links. 6

Bahnstraße 20, I.
Dresdner Gasse, 2 St., Kamm., Küche, Vorl., Speisek., Innenkl. per 1. Jan. für 380 Mk. z. vm.

Drehgasse 8
Wohnung im 2. Stock, 1 Stub., Kammer, Küche, Gas, Pr. 400 Mk., 1. Jan. zu erfrag. zu verm.

Alt-Trachau Nr. 4
nächst Bahnh. „Goldn. Lamm", St., K., Wohnk., Alk., Zubeh., Gas, z. 1. 4. 16 an ruh. Mieter zu vm. Näh. bei pert. 1. (9866

Sonnige Wohnung,
4 Zimmer u. Zubehör, Gas, Bad, sofort. 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Briesnitz, Meißner Str. 77, 1. 187

Freundliche Wohnung,
St., K., K., sofort zu verm., 1. 1. 16 zu beziehen, Rudolfstraße 24, Hth. part. 166

Rumoerstr. 47, 3., St., Kamm., Küche, 180 Mk., 1. Dezbr. od. später zu verm. Näh. 1. 1. (9869

Tieckstraße 1, Hth. 2. kleine Wohnung, Kmr., Kchl. sof. zu verm. Näheres daselbst. (9794

Stube, K., Küche zu vermiet. Kanalgasse 19, 1. 9217

Kl. hell. Wohn. an ruhig. Mieter sofort od. spät. zu verm. Pirnaische Str. 51, 4. Hth. 1. Etage (10

Wormser Str. 12 1. 1. 1916 ein hellst. mod. Zimmer m. Kochofen zu vermiet. Preis 250 Mk. Näh. Hinterhaus Hp. 1.

Schöne Wohn., 1. Et., St., K., Kü., mod. Zub., 250 Mk., sof. od. spät. zu vermieten. 8. 1. 1. (9997

Wächterstraße 30, gr. Stube, m. Vorl., K., Boden, Innenkl., Gas u. Zub. 1. 1. 0 Mk. zu verm. 113

Eber-Hofweg 3 Stub., Kamm., Küche, Zub., Gas u. Elektr., Innenflur, 420 Mk. per 1. 1. 16 zu vermieten. Näheres Hofmeister Sec. 14. (m4733

Kl. hell. Wohn. an einz. Person sof. od. 1. Dez. z. vm. Bildhauerstr. 2, 1. Et.

Hainsberg Hauptstraße 38
2- u. 3 Zimm.-Whg. 300 u. 350 Mk. sof. od. spät. (31714

3 Et., St., Ka., Kü. 290 Mk. 1. 1. 16 Strehlener Str. 18. (8712

Bühlau, 5
Ullersdorfer Straße 47, ruhige sonn. Wohnung in gesunder Lage am Walde, 3 Stub., Ka., Küche, Veranda, Gas, Stück Garten, zu verm. Pr. 420 Mk.

Wohnung in Cotta,
St., K., K., part., 270 Mk., zu verm. Ockerwitzer Str. 11, b. Meisterschmidt. (m4726

Sonn. Wohnung, 420 Mk., Umstände halb. sof. zu verm. Bischofsweg 2, 1. r. (m2386

Humboldtstraße 10, 3.
Wohn., Hinterh., 2 St., Kamm., Küche, 1. 315 Mk. sof. zu verm., Kü., 1. 315 Mk. 1. April zu verm.

Kl. Wohnung, Stube, Kamm., s/w., 1. Dezbr. zu vm. Tillmannstr. 15, 1. Etr. ee7967

Helle, freut. Sonn.-Wohn. mit Hausmannskost, sof. od. spät. fr. Preis 265 Mk. Berghäusg. 110 Mk. Villa Blasewitzer Str. 31. 3555. Martin-Luther-Platz 9, 1. Etage. 93

Hausmannsposten frei,
4. Et., 360 Mk., Stube, Ka., Küche, Gas, W.-Kl., Zub., all. erdenkl., neu hergerichtet, per 1. Jan. 1916 zu verm. Bautzner Str. 4, 4. links. 11108

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151117/7

Die Glocken-Form

ist die schönste und weitaus beliebteste Form aller

Damen-Mäntel

für Herbst und Winter. In allen einfarbigen sowie in wundervollen Fantasie-Stoffen finden Sie in meinen Riesen-Lägern eine unbedingt befriedigende Auswahl. Die Preise bewegen sich von 18.50. bis 62 Mark. Dabei ist Wert gelegt auf wirklich gediegene Stoffe

in jeder Preislage

BÖHME GEORGPLATZ

Pianinos, Verkauf und Vermietung. Bequeme Teilzahlung. Bei späterem Kauf Anschritt der Miete. Oscar Flemming, Piano-Magazin, Grüne Strasse 8, I.

Kleider, Anzüge v. 1 M. an, Hos., Jack. v. 2 M. an, Damen- u. Kindergarb., Coats v. 5 M., Röcke v. 5 M. an, Schuhe zu bill. Preisen, Federbett. v. 10 M. an, Gebrauchs-, Frack-Anz. v. 15 M. an, auch in Verleih. Herr.-Paletots v. Bekannten über 10 M. an. Langer, Galeriestr. 11, I.

Von Herrschaften auch für kommende Saison **Paletots, Ulster, Anzüge,** Joppen Hosen, Damenmäntel, Jacken, Kostüme, Röcke, Tanzkleider usw. dill. zu verk. Rosenbaum, Galeriestr. 2, I.

Fracks Gehrock-Anzüge, Smokings, Ueberzieher, Zylinder, Klapphüte verleiht u. verk. Bauer, Marienstr. 6, 2. Hofstr. 1697.

Trumeau 30, Spiegel 6, 10, Plauschsofas 40, Schreibtisch, Chaiselong. 20, Ausziehtisch, Vertikoschränke Kommode, Vorsaalgard., Schlafzimm., Kücheneinricht. 45 M., Tisch, Stühle, Waschtisch Nachttisch, Paneelbrett, Bettst. Matratz. billig Wolfsgasse 4, 1. 1630

Moderned, hochelegantes **Speisezimmer,** echt Eiche, Büfett mit Seitenschrank, Kredenz, Ausz., Sofa, Ausziehtisch, 6 echte Lederstühle, trüb. Wert 1100 M., jetzt f. nur 620 M. zu verk. Christ, Pensionsstr. 31.

Durch günst. Einkauf von **ca. 100 Ziergardinen** teils selb. u. 15 M. an zu verk., zur solange Vorrat reicht. Ferner empfehle Chaiselong., Büfetts, Betten, Trumeaus und ganze Einrichtungen billig. Kaulbachstr. 31, nur 1. Et. Möbel-Industrie.

Moderne **Wohn.-Einrichtungen** sowie einzelne Möbel, Wohn- u. Schlafzimmer, Küchen zu ganz bedeut. herabgesetzt Preisen „Union", Alaunstraße 17.

Echte Pelzwaren aller Art, ganze Garnituren, sowie einzelne Felle u. Boas, imit. Persianer, Plüsch **Garnituren** verkauft sehr billig I. Dresdner Spezial-Kleider-Magazin Töpferstr. 1, I. Stock.

Ein- und Verkauf neuer u. neuer **Möbel,** antiken Porzellan-, Glas- u. Zinnsach. Kontor- u. Laden-Einricht. Ziegler, 54 u. 66, b. Amtsg. u. Gerichtsstr. 21, Hof, Westbau.

Achtung! Platzmangelshalber verk. Herren- u. Damen-Kleider zu jedem annehmbaren Preis: Damen-Kostüme von 4 M. an, Röcke v. 1 M. an, Blusen v. 50 Pf. an, Herren-Anzüge v. 5 M. an, Arbeitsjacketts u. Hosen v. 1 M. an, nur bei J. Hausmann, 23 Webergasse 23, Sonntag auch f. Händler u. Schneid.

Kaufgesuche.

Klein. Wollwarengeschäft in Dresden-N. zu kaufen gef. Off. mit Preisang. u. „D R 160" Königsbrücker Str. 72.

Vermögender Kaufmann **sucht** baldigst ein gutgehendes **Fabrik-Grosso-** oder besseres **Warengeschäft zu kaufen** oder sich an solchem tätig **zu beteiligen.** Ausführl. Off. erb. u. „D O 1835" an Rud. Mosse, Dresden.

Glaserei mit Bilderrahmen, in guter Lage, suche zu kaufen. Geschäftsmann, kaufmänn. u. gesetzl. erfahren, vollständ. selbständig, aus Konkurrenzgründen zu übernehmen, event. Stellung als **Geschäftsleiter** od. Reisender in Glas. Branche erwünscht. Da auswärts, ausführl. Off. u. Bedingungen erb. unter „O M 246" Exp. d. Bl.

Kl. Sp. Kinderbettstelle u. Kasse unter Brandt, in Dorf. W. zu kaufen gef. Off. u. „D S 59" Exped. d. Bl.

Altmessing, Kupfer kauft zu höchsten Preisen für Herrenwerke O. Röpel, Bleiweißer Str. 70, Hofstr. 15 225.

Kaufe Pfandscheine über alles, zahle hohe Preise. O. Otto, Ziegelstr. 10.

Hausmannsposten zu eins. Branche gegen freie Wohnung zu verg. Bismarckstr. 37, 1.

Blochmannstr. 17, gesch. II. Wohn. (Gas) mit ab. ohne leicht. Hausm.-Posten 1. Jan. ev. früher od. später zu verm.

Hausmannsposten geg. schön. Parkwohnung in Gartenstadt, in. Frau mit Sohn zu vergeben. Gartenhaus kann auch in Pacht genommen werden. Schumannstr. 37, 2. Etage rechts. (7129)

Leere Kammer mit Benutz. d. Küche ist per 1. Dez. i. Zentrum an anständ. Frau oder Frl. ohne Kind geg. Vergütung kl. Hausarb. unentgeltlich zu vergeb. Off. unt. „L 2262" Jüdische Pokrstr.

Leeres Zimmer mit Küche u. Gas zu verm. Zu erfragen Könneritzstr. 4, part. 6774

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

Leere Stube zu verm. v. Wirt Güterbahnhofstr. 3. 19071

Leere Zimmer, auch große Säle, trocken u. staubgeschützt, zum **Möbeleinstellen** bestens billig mietfrei bei Möbeltransportgeschäft, Dürerstr. 44. 44209

Leere Stube m. Kochgel. 12 M., m. Kü. 16 M., an 1 od. 2 Pers. zu v. Kurzestr. 7 pt. n. Gerstr. 19

L. sep. Stube mit Kochgel. od. **2 möbl. Schlafstellen** zu verm. Hohenstaufenstr. 19, 4. r. 19899

Kl., heizb. Stube per 1. 12 zu verm. Fünckenstr. 18, 4., bei Henneberg. 118

Oberlesestraße 8

Stube an einz. Person u. Sr., **2 K., K.,** zu vermieten. 136

Kl. Stube im Erdg. z. 1. 12. für 8,50 M. zu verm. Holbeinstr. 46. 150

Leere Stube ev. mit Bett, zu vermiet. Trompeterstr. 3, 4. r. 148

Wettinerstr. 35, 2, zwei heizb. sep. leere Zimm. m. Gas, Gas, Wasch., Kinder-Mitbenut. 16 M. sof. od. später zu verm. 6

Vor. zweit. Zimmer 1. Dez. zu bes. Wettinerstr. 58, 1. r. (7121)

Leeres Zimmer zu vermiet. Strehlener Str. 8, 3. 6737

Stube mit Kochofen 8 M. monatlich sof. zu verm. Gottfried-Keller-Str. 63.

Leere Stube sof. zu verm. Oberlesestraße 8, Hof. 190

Große, leere Stube sof. zu verm. „Waterstr. 8, 1. An erfragen im Wirt. 6e7760

Nöcknitzstr. 3, 4. Etg., freundliche Stube, Kochofen, direkt neu Wirt per 1. Jan. zu vermiet. Näher b. Hausmann, Sonn. 7173

Leere Mansf., Stube o. eing. Frau 1. 12. zu verm. Friedenstr. 23, 2. r. 6

Leere Stube, Kochgel., 12 M., b. Wirt. Schumannstr. 38, 2. l. 6

2 sch. L. Zimmer zu verm. Könneritzstr. 17, 1., Rosie. 20249

Leere, kl., heizb. Stube v. Wirt bald. Hechtstr. 25, 2. Et. Mon. 9,50, mit Bodenk. frei. 6

Sep., sonn., 2. Stube 1. 12. sof. zu verm. Rüh. Jägerstr. 43, Bäckerei. (7130

Angen. Heim mit sep. Eingang für 1. Kl., geb. Dame sof. od. spät. zu verm. Dreikönigskirche 8, 2. 103266

Eleg. Zimm. m. Schreibt., Chaisel., Bad, elekt. Licht, Tel. an S. v. Schloß, Strehlen, St. 17, 3.

Eleg. Fr. z. bes. Zeit bill. Aufnahme. 2, 3., Ecke Schloßstr. 19217

Möbl. Zimmer mit Gas u. Ofen fr. Annenstr. 38, pt. l. 19903

Sonn., sonn. Z., möbl., Kabelbes., Bel. eing. Pers., 16 M., mit Kaffee zu verm. Rüdigerstr. 11, 4. r. 158

Kaulbachstr. 10, pt., hübl. möbl. Zimm. an eine Perf. zu verm. 19

Möbl. Stube, 8 M., z. Wirt sof. zu verm. Reißigerstr. 18, 1. (154

Möbl. Zimm., 1. Et., sep., sof. z. verm. Rüh. Dreikönigskirche 8, pt. (141

Möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten zu verm. Dürerstr. 8, 2. r. (7

Gut möbl. Zimmer f. 1 oder 2 Personen billig z. verm. an. mit Mittagst. Moritzstr. 10, 3. l. 1214

Einf. möbl. Zimmer bill. z. verm. Klarenz. Camillenstr. 11, pt. 6

Möbl. Zimmer m. 2 Betten, Gas u. Kochof., auch an Ehepaar zu verm. Heidestr. 49, p. l. (7

Geschäfts-Lokale

Laden, beste Lage Striesens, sehr gut. f. Blumengesch. u. zu verm. Tittmannstraße 15, 1. 19946

Carusstraße 7 Ein großes Schaufenster, Laden mit 3 Fenstern, Garbet u. Einlaßtür ist zum 1. Dez. für 312 M. zu verm. Näh. zu Grünau, Ex. b. Grude zu Seiten. Näh. bei 2. r. Sonntag für 332 M. bei. zu vm.

Mietgesuche.

Parterrewohnung 4 Z., 5—600 M., Nähe Postplatz gesucht. Gefl. Offert. unt. „E E 83" Exped. d. Blattes.

Kinderlos. Ehep. s. zu Mitte d. Strehlen St., Ka., Kü. u. Zub. u. Gas, mögl. sof. od. 1. 12. Off. m. Pr. an Freudenberg, Schützenstr. 48, 2. 198

Gesucht 4. 1. Jan. 1916 2 Sr., 2 Ka., Kü. u. Zub., mit Gas, zu Preise bis 550 M., mögl. Zentr., in ruhigem, stil. Hause. Off. u. „e 7746" Filiale Marienstr. 28.

Wohn., 400—500 M., ev. Garten Trend., mit kl. Gart., per 1. April ges. C. A. u. „F E 147" Exp. d. Bl.

Wohn., 2 Sr., Ka., Zubehör, mit Gas, bis 400 M. gesucht. Off. u. „F H 157" Expedition d. Bl.

Kleines Logis 1. Jan. gesucht. Preis 200—220 M. Gefl. Off. unt. „D 3277" Fil. Hauptstr. 1.

Wohn. bis 250 M. f. sof. ges. an sichd. Gegenleistg. d. n. Friedrichstadt. Häusel, Friedrichstr. 37 pt. l.

Ält. Frau sucht Hausmannsposten ohne Mietergehalt. Off. unter „E O 104" Exp. d. Bl.

Stube und Kammer sofort gesucht Nähe Postplatz. Off. mit Preisangabe unter „ee 7744" Filiale Marienstraße 28.

Frl. sucht leeres Zimmer 1. 12. v. Wirt im Zentrum. Off. unt. „E O 95" Exped. d. Blattes.

Anst. Frl. l. ruh. sep. Zimm. Off. m. Preis u. „E M 100" Exp. d. Bl. erb.

Suche leeres Zimmer Nähe Hauptbahnh., wo Kind evtl. tagsüber bleiben kann. Off. u. „D 735" Fil. Altstadtstraße 15.

Suche per 15. Dezbr. ein möbl. **Schlaf-** sowie ein **Wohnzimm.** mit Kochofen und Gasbeleuchtung für junges, ruhiges Ehepaar und 6 Monate älteren artigen Mädchen in Nähe des Hauptbahnhofs. Offerten mit Preisangabe u. „F A 134" Expedition dieses Blattes.

Ja. Dame sucht schön., sind., **ungeheiztes, möbl. Zimmer,** Gas, Bad, bei stil. Dame als Alleinmieterin. Gefl. Off. unt. „B M 0910" Exped. d. Blattes.

2 jg. Damen suchen ruh., sonn. möbl. Zimmer Nähe Sternat.-Carolatr. Schriftl. Meld. unter „D T 97" Exped. d. Blattes.

Hübsch möbl. Zimmer m. voller Pension in der Nähe des Altmarktes ges. Off. mit Preis u. „E J 90" Exp. d. Bl.

Tol., ja. Mann, i. d. Schmiedl. Fach, ein gemütl. möbl. Zimm. m. od. ohne Pension, Nähe Prager Str. Off. m. Preisang. u. „E R 111" Exp. d. Bl.

Fräulein sucht sep., möbl. Zimmer 1. 1. 12. Offerten mit Preis unt. „ee 2954" Filiale Martin-Luther-Platz 1.

Ja. Mann sucht einf. möbl. Zimmer. Off. mit Preis erb. u. „K 1225" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Zu verkaufen.

Immobilien

Mittleres Grundstück mit gut eingerichtet. Bäckerhandel in Borort zu verk. Offert. unt. „E B 128" Exped. d. Blattes. Karnten verbeten!

Selten günstige Gelegenheit. Hier nur freibl. Leute verk. mein Haus mit Betr. der vielverlangten Nahrungsmittelbr. Hob. Verd., Künstler m. gediegen. eingerichtet. Pr. 14 500 M. Kaufverbot. Werte Off. u. „m 2260" Fil. Königsbrücker Straße 54.

Grundstück mit Werkstatt in Cotta mittlere i. Ga., in m. seit Jahren Schloß. u. Maschb.-Bau betr. wurde, billig zu verk. Alfred Gießler, Chemnitz, Rochlitzer Straße 18. 2. Et. 9660

Bäckereigeschäft für nicht Fachmann **außerordentlich.** Existenz, langjährig in einer Hand, sofort wegen Berufsaufgabe zu verkaufen. Gefl. Off. unter „O U 8" Exp. d. Blatt.

Privatmittagstisch zu verk. Gute Existenz auch für Kriegerwitwe. Gefl. Off. unt. „B Z 9083" Exped. d. Blattes.

Konfektions-Lager von Herren- und Knabenarbeitsbekleidung sofort für 2000 M. zu verk. Off. u. „D U 1829" an Rudolf Mosse, Dresden. (9680)

Gutgeh. Grünwaren- u. Landesprod.-Geschäft 16 Jahre in einer Hand, mit schöner, anstehend. Wohnung, Krankheitsh. sofort äußerst bill. zu verk. Zu befr. b. Landesproduktenhändlerverein. Gor. Kaulbachstraße 19. 1190

Land, passend zu Spargel- u. Beerenanlage, billig zu verk. bei P. Berger, Weinböhla, Spitzgrundstraße 12. 49

Delikatessengeschäft, gut eingerichtet, wegen Kriegslage billig zu verkaufen. Off. unter „E B 66" Exp. d. Bl.

Nahrungsmittel-Engros-Geschäft mit großer Kundschaft ist sof. wegen Einberufung ganz unter Preis zu verk. Es sind nur ca. 2000 M. nötig. Gefl. Off. erb. unter „F W 334" Exp. d. Bl.

Wegzugshalber ein gutes Produktengeschäft sof. für 800 M. mit anstehl. Wohnung zu verkaufen. Off. unter „t 2092" Filiale Pestplatz.

Kolonialwaren-, Obst- und Südfruchtgeschäft antreff. für 6000 M. jetzt für nur 2000 M. mit Werra zu vk. (9 Hammer, Ammonstraße 30.

Gutg. Schokoladengeschäft, 15 M. Kasse tägl., für 1200 M. zu verkaufen. Miete nur 100 M. (230 Reichelt, Pirnaische Straße 65.

Schweine-Mästerei ca. 50 Stück mit ab. ohne Grundstück zu verk. Reichliche Futterstelle vorhanden. Näheres durch (9083 Hammer, Ammonstraße 30.

Milchhandel sof. zu verk. Offert. u. „e 1813" Fil. Wilsdruffer.

Sichere Existenz. 173 Jahre bestehend, gutgeh. Wäsch-, Batten- u. Bred.-Geschäft, m. anstehl. gr. Wohn., krankheitsh. f. 1200 M. sof. zu verk. Gutgeh. f. ring. Dame od. alt. Ehepaar geeignet b. Frau, k. Anfahrt. Miete b. 1. 4. 16 bez. Offert. u. „K 1217" Filiale Pillnitzer Straße 49 erb.

Verschiedenes

Sehr. Federkarre, Tauchbeckg., eil. Leipzig., Regale, Zinkwanne, bill. z. verkaufen. Gerstr. 12. Tel. 12968.

Dam.- u. Herrenrad, Frl., pneu. Bälmtr. 19. 2. Etg. u. Verkauf. (9

Herr.-Räder 20, 25, 30, 40, **Dam.-Räder** 50, 60 M. usw. zu vk. Oppelstr. 19, 1. Etg. (6619

Herr.-Rad m. neu, 35 M., bl. Fahrt, **Damenrad,** Blasewitz, Str. 44, 3. r.

Damenrad, M. Schladitz, neue Reifen, für 60 M. zu verk. Laubegast, Hauptstr. 10, Friseur. 112

Tourenrad m. Freil. f. 30 M. zu verk. Naumannstr. 9, 2. r. (9092

Pianino, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Pianof. **H. Ullrich,** Pirnaische Straße 1. 46370

Pianos Carl Schütze, Johannesstraße 12, 3. verk., Miete, spät. **Harmoniums** bezw. Teilz. bezgl. gepriste bill.

Pianos, Schumann, Moritzstraße 7, 3., f. Anfänger: 80, 100, 120 M. Prockwitz **Salon-Pianos,** gebraucht u. neue 250, 350, 400, 450 M. usw. 9868

Pianos jetzt z. Kasse 190, 250, Teilz. ohne Anzahl. u. Raten, Miete bill. **Harmoniums** auch sofort spielbar, ohne Raten. Engelmann, Gerberstr. 11, 1.

Pianinos, neu u. gebr., in jeder Preislage, Miete 6 M. an. Gesp. Kapp-Flügel billigst Franke, Marienstr. 1, 1.

Pianos neu u. gebr., bill. z. Verkauf u. Miete, auch Teilz. Hartmann, Kaulbachstr. 27 (7111

Seltener Gelegenheitskauf! **Ein Pianino** wenig gebraucht, herrl. Tonfülle, kreuzs., sol. günst. z. vk. Händl. ausgeschl. Gefl. Off. unt. „E Z 1" Exp. d. Blattes.

Gr. Reisekoffer, 1 mit 1a Grammophon, Schallplatten, Konzertzither, Violine, Photo-Stativ-Klappkamera, 10×15, m. Doppel-Kassetten u. Holzkrappen, billigst. Ferner Aufwartesprüche u. Warenplakate (Karton 100 Pf.), Bedarfsartikel für Händler u. Hausierer passend. Görlitzerstraße 14, Lib. 1. r. (9 Gottlieb. 119

30 Fenster Gardinen bedeutend unter Preis (9671 Zirkusstraße 15, 1. r.

2 Teppiche (neu) billig zu verkaufen Zirkusstr. Nr. 15, 1. rechts. (9670

Betts. m. gut. Inhalt, 12 M., Tisch 3 M., Stühle, Sofa, Kleiderschr. 12, 15, 20 M., Ziegeler, 59, nur 1. Et. (

Federbetten verkauft billig Federreinigung Amalienstr. 1.

Nähtische 35, Schreibt. 30, Waschtisch, Waschkomm., Ausziehtisch, Nachtkommoden, billig Ferdinandstraße 10, part. l. 6

Eichenes Speisezimmer, Kredenz, Büfett, Schreibtisch, Klubsessel b. z. vk. Galeriestr. 12, 1.

Hochf. Plüsch- u. Stoffsofas 30, Chaiselongue 15, Spiegel 6 M., Bettfedern mit Matratze 15, Hochpolst. 25, Waschtisch, Sch., Tische, Tische, Stühle, Röcke. (7172 Grunaer Straße 28 b. l.

1 Speisezimmer, echt Eiche, sehr schön, Muster, sofort billig für nur 560 M. komplett, mit Lederstühlen zu vk. Hauptstraße 8, 1. Et. 9689

Kl. Nähtisch mit 2 Armlehnstühlen aus Hand. Handbelt zu verk. Frankfurter 28, 3. l. 134

Neues Federbett, 8 M., Spiegelschrank zu verk. Webergasse 5, 1. 1107

Liegestuhl, wie neu, u. mach.-Etagere mit Büchsen bill. zu verk. Kaulbachstr. 40, 4. l. 19934

Umzugshalb.: 1 Bettst. Nußb., eine Garnitur rot. gest. Teppich, ein gr. Spiegel m. Kr. Goldrahm., ein S.-Nußbg.-Trumeau, Gemälde, Kunstdrucke, engl. Bücher, ein fast neuer Eisschrank, div. Gläser u. Hausgerät, elektr. Lampen zu verk. Tischerstraße 30, 3. 72

Gebrauchter Plüschjack, schw. Mantel, grauer Kostüm f. Frau bill. zu verk. Bautzner Str. 19, 4. r. (7120

Kinderwch. Hoppa, Küchenkast., 2 Stühle, Tisch, St. m. R., 1 grün. Portier bill. Stephanienstr. 36, 1. r.

2 m. Sofa 34 M., Chaiselongue, Nußbaum-Kulleguar., Bettst. m. Matr. 12, Schreibt. 20, Tisch, Garderobe, Kleider-, Wäsche- u. Küchenschr. 15, Waschtisch, Komm. 10, Dürerstraße 17, pt., hinten links. (7122

Mod. hochelog. Plüschsofa 1. Trum., Ausziehtisch, Stuhlgard., 4 Stühle bill. Königsbr. Str. 81, Hth.

Aus Peking in China noch neues, schwarz, eleg. Nußbaumbüfett, Kredenz und 6 Lederstühle für den halben Preis zu verkaufen. Gesamtpreis 470 M. Offert. unt. „J 1710" Filiale Bautzner Str. 21.

Kl. Tisch-Sofa, 28 M., neue Plüschgarnitur, Wsch., 55 M., zu verkauf. Schäferstraße 21, 1. (7168

Neu. Plüschsofa, neu, 45 M. Bernhardstraße 39, Hth. pt. (9673

Gebr. Federbett, Nachtschr. bill. zu verk. Strehlener Str. 3, 3. (9786

Vertikalle m. Matr. bill. zu verk. Königsbrücker Str. 72, 4. l. (7392

Wohnungs-Einrichtung, Stube, Küche, wegen Todesfall preiswert zu verk. Off. u. „Kriegsinval." W. K., Seestr. 2.

Neues Schlafzimmer hell Eiche imit., ovale Gläser, komplett, sof. sehr billig zu verk. Kleine Zwingerstraße 12, pt., Tischlerei. 227

Betts, mit Matr., 1 kleine Etagere, 1 Schlafsth. zu verk. Tittmannstr. 20, 2, r. 255

Ulster, ganz neu, 10 M., 12 M. usw. Brunner Str. 18, 2.

Bel. bill. Gelegenheitskauf! **Skunks- u. Alaskafuchsgarn.** sow. Fuchskragen, neu, feinste Verarb. nur Webergasse 38, 2.

Gr. Posten feine Pelzstolas und Müffe, Klaidis, u. Rockfücke, Skunks, Opossum, Marder, Maulwurf, Chinchilla, Hermeline, Nerz, Persianer, Bisam, Fch. alles nur modern, in bester Qual. u. feinster Verarbeitung, ganz billig weit unter Preis zu verk. Victoriastr. 22, 1. Et. 3264

2 Ulster, 1 Paletots u. 1 Anzüge (neu) billig zu verkaufen Zirkusstraße 15, 1, r. (9672

Schön Rotfuchs- u. Alaskafuchsgarnitur a. Prim. zu vk. Zwickauer Str. 110, 2. r. (9688

Winter-Ueberzieher, sehr gut, 8 M. abzugeben. Bäder Hauptstraße Center, Offenbach i. B. (9209

Mehr. Möbel a. Art, gebr. Badewanne, gebr. 2 Kl. Kinderspielgeng zu verk. bei Geiler, Helmholtzstr. 2, 2. 1150

Alter Eisenbahnwagen zu verkauf. Gittersee, Dresdner Straße 55, part. r. 6219

Einige Fuß bill. zum **Maschinenöl** gegen Kasse zu verkaufen. Off. unter „F B 141" Exp. d. Bl.

Mordenbaum, 1,30 hoch, gr. Krone, preiswr. zu vk. Schinke, Friedenstraße 10. 6a710

Wenig gebr. Gas-Heizofen preiswert zu verk. Königsbrücker Straße 12, Papierhandl. 6a711

Gasgebläse, fast neu, f. Mechaniker, Gärtner usw. **Ventilator, ungebraucht,** 90 mm Ausblöm.-Oeffnung, bill. zu vk. Grunbl. Neue Gasse 14. 232

Christbäume (Tannen) werd. stockweise abgegeben, nur solange Vorrat reicht. Abschlüsse werden baldigst erb., nur Bischofsweg u. 1—8 b. Aug. Hesse, Maternstr. 1, 1.

Schülerstühle sehr wacklem u. anhängl., in Umstände halber zu verk. Off. u. „e 7750" Fil. Marienstr. 28.

3 Foxterriers, 1 Mon. alt, zu verk. Böhme, Ullersdorf b. Bischofswerda Nr. 63, 1. Kleiner, rassereiner, schöner **Rattler** zu verk. Hechtstr. 74, pt. rechts.

Ein kläffsicher, echter **Foxterrier** preiswert nur in gute Hände abzugeben. Näh. Königstr. 5, Erdg., bei Henze. 18294

Ja. **Boxerhund** billig zu vk. Jacobstr. 12, pt., 29. 6e7761

Ein- u. Verkauf neu-, antiker, echter u. imit. Möbel all. Art, Gelbschr., Pianinos, Ladeneinr., a. Nachlässe, Erkurth, Serrestr. 12, p. Tel. 12968.

Herrschaftlich wenig getragene Ulster, Jacken, Ueberz.-Anzüge, Hosen, Röcke, Kleider, Betten vk. neg. Kriegszeit zur Hälfte des regul. Preis. Gr. Brüdergasse 11, 1. Et. Eingang Lauengasse.

Gut getragene sowie **moderne, neue Herren- und Damen-Kleidung** kaufen Sie zu äußerst billigsten Preisen nur im I. Dresdner Spezial-Kleider-Magazin Töpferstr. 1, 1. Etge. Eing.: Trauer-Verleih. 44294

Fracks, Gehrock- u. Smoking-Anzüge, Zylinder verleiht u. verkauft preiswert Landhausstr. 10, 1. Fernspr. 19799.

Durch Kauf eines größeren **Möbellagers** verkaufe zu jedem Preis neue Speise-, Wohn- u. Schlafz., Küche, Schreib- und Nähtische, Trumeaus, Garderoben, Pianinos Knack, Gr. Zwingerstr. 9, 1.

Aeusserst vorteilhaft! **15 prachtvolle** wenig gebrauchte **Pianinos** Nußbaum, schwarz, unter Garantie zu verkaufen. **Stolzenberg,** Dresden, Johann-Georgen-Allee 18.

Benzin in Eisenwagen ab Dresden sofort abzugeben. Bäder Hauptstraße Center, Offenbach i. B. (9209

Benzin in Kesselwagen oder Fässern haben abzug. Gebr. Rumberg, Postscheckkonto, Telephon 212. 9617

Schablonen große Auswahl, mod., schöne Muster, spottbill. (z. B. Wandmuster, qr. Bogen 35 Pf.) zu vk. Dr. Wicken, Trachenberg Str. Nr. 30, 1. (Nähe Straßenbahnh.)

1 mod., neue Gaslampe, Flamm. Prometh.-Gaskocher, 1 Chaiselongue wegzugshalber zu verkaufen Marschallstr. 22, 3. h. r. 641

Brockhaus Konversat.-Lexikon, letzte Aufl., wie neu! Desgl. mehrere Serien Lichtbilder (Diapos.) v. Kriegsschauplätze (Belgien, Galizien, Italien) tadellos erh., mit Vortrag usw. billig abzugeben, ev. auch zu verleihen! Wilh. Thomas, Steinigtwolmsdorf i. Sa. 681

Geigen billig zu verkaufen Oberlesstraße 20, 3. links. 86

Paneelbretter in großer Auswahl, Stück von 7 M. an. Glacisstr. 12, pt. l.

Christbäume (Fichten) ca. 30 000 Stück, am Ort u. Stelle zu verkauf. Off. unter „B Y 105" Exped. d. Blattes.

Perlenkranz als praktisch. Geschenk 162 M. zu verk. Klinger Str. 20, 4. r.

Alsberg's

Gelegenheitskäufe
Damen-Konfektion
Wintermäntel
Sportjacken
Jackenkleider
Kleiderröcke
Blusen
Auswahl unvergleichlich

Grosser Verkauf zu

Riesige Posten
Kleider-Stoffe
Samt, Seide
Weisswaren
Strümpfe, Handschuhe
Trikotagen, Wollwaren
Krawatten, Schürzen
besonders preiswert

Volkstümlichen Preisen.

Wellpappen-Maschine
zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerte nebst Beschreibung der Maschine unter „Bp. 2245" an Rudolf Mosse, Dresden. (f3065)

Alte Gebisse, Zahn bis 1.50 Mk., Platin, Gold bezahlt gut **Goldhammer,** Seestraße Nr. 17, 2. Sonntag nur: 10 122. Höchste Preise f. H.- u. D.-Kleid., Pelze, Militärm., Wäsche, Möbel, Schuhe, Partiewaren. **D. Langer,** Wettinerstr. 11. (f3

Alte Gebisse, 1.50 M Zahn b. **Gold,** Zahn, Platin, Brandsch. bezahlt gut **J. Hausmann,** Wettinerstraße 23, 1. Etage. (f3

Photo-Mag. u. Schnellpr. gr. Gr.-Off. Freiberger Pl. 11 pt. (f3

Brillanten, Gold, Silber, Pfandscheine kauft Schmid, Amalienstraße 10a Nähe Marienstraße. (f3

Alte Gebisse Zahn bis 1.50 Mk., Platin, Gold, Brandkiste bezahlt gut **Krattenstein,** Wettinerstraße Nr. 17, 1. (f3

Rad Herrenfahrrad Marke, Opaque, Albert-Str. 18 a. r. Turm. (f3

Alte Gebisse, Zahn bis 1.50 Mk. Gold, Silb., Pfandsch. bezahlt gut **Langer,** Waisenstr. 11, T. 191 2.

Kaufe eine Militär-
Mäntel
jede 30 Mk. Preise auch bis 30 Mk. sämtliche Uniformen u. Schuhe. Hausmann, Webergasse 23, 1. Tel. 12 30. (f3

Leihhausscheine, Gold, Silber, Platin, Zahngebisse werden gekauft u. gut bezahlt. Arnde, Landsknechtstr. 11. (f3114

Altes Gold, Silber, Uhren, Münzen kauft Juwelier **Bierauer,** Dresden, Altmarkt, neben der Marien-Apotheke. (f3081

Altmessing u. Kupfer kauft für Herrenhuende O. Höwel, Wilsdruffer Straße Nr. 70, Hernsdorf. 15 226. (f3737

Alte Gebisse, Zahn bis 1.50 Mk., Platin, Gold bezahlt **Falik,** Gr. Brüderstr. 31, 2. (f3

Gold und Silber zur Ausmünzung kauft Müllers Goldschmiedewerkstatt, Webergasse 31, 2 Etage.

Zahle für alte Strickwolle per Kilo 3.00 Mk. Strickmaschine wird verwendet. Metalle, Lumpen allerhöchste Preise. G. Simon, Rabenhaukten, Dresd.-Striesen, Pöppelmannstr. 7. Hof links. (f3708

Gebr. Möbel kauft S. Alt, Pirnaer, Leipziger Str. 18, 1. (f3

Neue Rad aus Privat. Off. unter „D T 6947" Exp. d. Bl.

2 Brittschen u. Matratzen zu kaufen gesucht. Off. erb. unt. „T H 40" Exped. d. Blattes.

Gut erhalt. Herrenfahrrad Preis, zu kaufen ges. Off. u. „Z 7782" Fil. Marienstr. 28.

Kriegsrollen wünscht sehr. **Niedermeyerstift, m. Mädch.** zu l. Frau Jahn, Annenstr. 63, Hch.

Gebr. Nähmaschinen zu kaufen gesucht. Off. unter „B 1296" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Suche ca **10000 Stck. Christbäume** Sorten, zu kaufen u. erbitte Offerten mit genauer Preisangabe bis zu 2½ Meter. Ang. unter „B R 164" Exp. d. Bl.

Gebr. Kleiderschrank aus Privat zu kaufen gesucht. Off. u. „E G 92" Exp. d. Bl.

Ich suche prompt 1 oder 2 kleinen (f3

Petroleum (rum.) und gebe für Nachweisung bis 5% Provision. Offerten unter „B S 9029" an die Expedition dieses Blattes.

Achtung! Händler! Höchste höchste Preise für **Knochen.** Bester Sie Ihren Bedarf rechtzeitig, wenden Sie sich an **Julius Gubisch,** Dresden-A., Hechtstraße 53. Tel. 17319.

Alte Gebisse Zahn bis 1.50 Mk., Platin, Gold, Brandkiste bezahlt gut **Hellenbrand,** Gr. Brüdergasse 8, 1. Tel. 22854. (f3751

Sofort Kasse kaufe **Schuhwaren Manufakturwaren Konfektion** restlager, ganze Läger. Kommt sofort. **R. Deutsch,** Dresden, Schweriner Straße 27. (f3025

Briefmarken-Sammlung, sowie auch einzelne Marken von 1850—1870 zu kauf. ges. Gefl. Off. unter „U 4136" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden. (f3

Gut erhaltene Jardinière mit Hängelicht preiswert zu kauf. gesucht. Offerten unter „R 1711" Filiale Bordergarstraße 21.

Phonola oder elektr. Piano, mögl. dunkel Eiche, gel. Off. m. Preisangabe unter „B W 600" an Invalidendank. (f3

Kleines Rückenkissen, gut erh., zu kauf. gel. Off. an Brennet, Rückenstr. 24, pt. (f2448

Schleifstein (mittl. Größe) für Kraftbetrieb zu kaufen gesucht Augsburger Straße 24. (f3792

Reformbett aus Priv. zu kauf. gel. Bordstr. 15, 2, r. (f3380

Kaufe gegen Kasse Schuhwaren Garderoben Zigarren auch andere Waren. Komme überall hinhin. **A. Plowitz,** Steinstraße 5. Telephon 11 780. (f3

50 bis 100 Zentner **Speise-Kartoffeln** sofort zu kaufen gef. Off. mit Preis u. „H H 284" Exp. d. Bl.

Stickmaschine, stark und fein, zu kaufen gef. Off. mit Preis u. „H 2948" Fil. Pulsnitzer Str. 1.

1 Pf. **Wechselstrommotor,** 110 V., gesucht. **Blasewitz,** Leinhaide 4. (f3

Weiße Schwein-Schweinefell, „H 4792" Fil. Theaterstr. 5, 6. D.-Strehlen. Nähere Gel. Scharf Schlesien, Königsbrück, Str. 55, 3. r. (f3

Allerhand sehr. Möbel, auch alt, def., werden gef. Off. unt. „H 284" Fil. Freiberger Platz.

Lagerkästen, Höhe ca. 80 b. 85 cm, Breite 35 cm, Tiefe 40—50 cm. Off. mit Maßangaben, Anzahl und Preis erbeten unt. „B S 806" an Invalidendank. (f3

Jacken-Anzug u. Mäntel für schlanke Figur, ges. Off. u. „D B 1000" **Rud. Mosse, Dresden.** (f3

Mädch. gute herrenlose ges. Off. u. „B R 240" Exped. d. Bl.

Kohlenstall sucht zu kaufen **E. Schneider,** Kreuzstr. 37, 2. (f3

Unterricht.

Junge Damen können das Zuschneiden u. Nähen sämtl. Wäsche gründlich erlernen, Pillnitzer Galeriestr. 9. (f3

Violin- Klavier-Harmonie-Lehrer, Amalienstr. 21, Anschluß Piano-Stimmung. (f3

Unterricht im Schneidern wird erteilt Bordstr. 7. (f3

Privatstunden jeder Art erteilt gewissenh. Hermann, Marienstraße, Knoch. u. „E P 99" Exp. d. Bl.

Offizieren und solventen Herren wird Gelegenheit geboten, sich auf erstklassigen modernen Flugzeugen, wie Morane und Doppeldeckern unter günstigsten Bedingungen als **Feld- oder Sportpilot** durch erstklassige geprüfte Lehrer ausbilden zu lassen. In Referenzen u. Prospekte. **Fliegerschule Liebwalde b. Berlin. Passagierflüge.**

Erwerb für Damen durch Erlernung der Massage. Gründl. u. schnelle Ausbildung erteilt **Frau Schiebler,** Kreuzstr. 7, Trauteniengasse 1, pt.

Wer gibt Unterricht in Off. u. „Z 4789" Fil. Theaterstr. 6.

Jüngerer **Mandoline-Lehrer** W. Göne, Chemnitz, Str. 22 b. (f3

Türkisch! (f3980 **Türkisch** brieflicher Unterricht, gar. Erfolg, Ill. Erfolge. 1. Lehrbrief 2 Mk. (Nachnahme 1.50) Auskünft. Programm 50 P. T. Marx, Leipzig, S. 36 13.

Verloren.

Verloren kleine Hirsch-Boa am 7. Nov. in den A.-T.-Lichtspielen, Marienhaustr. Abzug. geg. Belohn. Bordergarstr. 19b, 2. Etage.

Gold. Armreif in Leberarmband Sonntag abend von Hauptbhf. b. Schloßstr. verl. Geg. Bel. abz. Blochmannstr. 14, 1.

Sonnabend abend zw. 6 u. 7 Uhr a. Hofapotheke über Friedrich-August-Brücke **Portemonnaie** mit 17 Mk. u. Pfg. verlor. Geg. zur Belohn. abzugeb. Radebeuler Str. 8b 21 (f3278

Kleiner Hund Rattler, mit braunen Augen, abhanden gekommen. Nachricht erb. gegen Belohn. **H. Hammlich,** Wilsdruff, Gasthaus zum alt. Graf. T. 2013 Amt Radebeul.

Gefunden.

Eingeliefert: roter, chinesischer **Spitz** mit Halsband u. groß. Steuermarke. **Abzuholen** gegen Kostenerstattung **Amt d. Neuen Dresdner Tierschutz-Vereins,** Dresden-N., Görlitzer Str. 19. Telephon 19010. (f3

Kapitalien.

Herzliche Bitte! Für Geschäftszwecke 200 Mk. v. Kriegswitwe zu leihen ges. Sicherh. u. hohe Zinsen. Werte Off. u. „B J 107" Exp. d. Bl.

Mk. 1200 Kartonnagenindustrie-Geschäftsanteil-Aktien zu kaufen gesucht. Preisoffert. unt. „B Do T 109" an Rud. Mosse, Dortmund. (f3

20 bis 25 000 Mark 1. Hyp. bei 11 000 Mk. Brandkasse auf Stadtgrundstück ges. Näh. u. „B 711" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Mit 500-1000 Mk. findet Dame oder Herr gute Zinsen u. hohes Einkommen. Off. unt. „B 700" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. (f3

Zur Ausführung einer neuen **Glänzenden Sache** Millionenobjekt, Tritt. R. G.-M., tit. ob. tätl. Teilh. mit 6000 Mk. ges. Ref. 1. graph. Kunstanst., Buchbind., Kunstl., Verlagsgeschäfte. Näh. Leipzig, Konstantinstr. 18. Vielfing.

9 Stück Mulenhausaktien zu verkaufen. Offerten unter „B D 500" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Weißenfels in Sachsen. (f3

Forderungen.

kaufe und zieht erfolgreich ein **P. Kraucher,** (f1145 15 Pillnitzer Straße 25. Kein Vorschuß nötig!

Heiratsgesuche.

Solides Fräulein, Ende 20er, mit Erbvermögen, wünscht die Bekanntschaft eines solid. Herrn zw. spät. Heirat. Nur ernstgemeinte Off. erbeten unter „B C 2011" Exp. d. Bl.

Schuhmachermeister, 48 J. alt, mit 13jähr. Sohn, wünscht sich wieder auf zu verheiraten. Werte Abs. an A. L., Meißen, Jüttnerstr. 5, part. r. (f1

Jüdisch. Feldgrauer sucht Bekanntsch. mit Frl. od. Witwe bis 25 J. zwecks Heirat. Offert. mögl. mit Bild, unter „E P 105" Exped. d. Blattes.

Suche für meine Freundin, 25 Jahre alt, mit etw. Erspart. **Älteren Herrn zwecks späterer Heirat.** Gefl. Off. erbet. unt. „B 788" Filiale Altstadtstraße 18.

Kaufmann, verm., m. E., sucht Bekanntschaft einer Kaufmannstochter. Ausführl. Off. unt. „A 2220" Fil. Pirnaisch. erb.

Einf., solides Mädchen, Ende 20er, wünscht sich m. Herrn, a. d. Lichtbildbund glücklich zu verheiraten. Gefl. Off. erb. u. „B S 120" Exped. d. Blattes.

Standesgemässe Ehen vermittelt mit bestem Erfolg Frau R. Glückner, Annenstr. 18.

Feldgrauer Unteroffizier einer Telegraphentruppe, fest Anf. im Felde, wünscht Briefwechsel mit junger, hübscher Dame zwecks spät. Heirat. Off. mit Bild unter „O T 60" an die Exp. d. Bl. Anonym zwecl.

Beamter welcher als Unterfeldwebel bei den Besatzungstruppen in Belgien ist, sucht Schreibl. Verkehr mit hübsch., lebensfroh. Fräul. od. Witwe zwecks spät. Heirat. Gefl. Offerten mit Bild unter „C B 67" Exped. d. Blattes.

Bell. Marineangehöriger wünscht Bekanntschaft mit ein. anständ. Dame zwecks späterer Heirat. Etwas Vermög. u. Bild erwünscht. Nur ernstgemeinte Off. u. „D H 64" Exp. d. Bl.

Geb. 25j. Dame m. schön. Anbl., wirtschaftl. u. musikal., wünscht die Bekanntsch. eines bess. Herrn zw. spät. Heirat. Gefl. Off. „15225" Fil. Nickol.

2 junge Grenadiere suchen Bekanntsch. mit hübsch. Frl. im Alter von 18—20 Jahren zwecks späterer Heirat. Off. erb. unter „B G 107" Exped. d. Bl.

Mädchen, 21 J., große u. stl. Figur, sucht Anschluß an ebenbürtigen Herrn zwecks späterer Heirat. Gefl. Offerten erb. u. „Z 1220" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Ansehn. Frau, 33 J. m. 1 Kind, etwas Vermögen, sp., größ. Geschäft, sucht Bekanntschaft m. gebildet. Mann ohne Anhang, Bierbrauer od. Kellermann, ev. spät. Heirat. Gefl. Off. unter „B Z 125" Exped. d. Bl.

Witwer, Kriegsteilnehmer, wünscht Bekanntschaft m. alt. Mädchen od. Witwe zwecks Heirat. Gefl. Off. unter „B 2 2" an die Exped. d. Bl.

Witwe, 40 Jahre, gr., anspruchsl. Figur, g. Char., m. sich mit pensionsber. Herrn, 40—50 J., wieder glück. zu verheir. Witwer mit 1 od. 2 Kind. nicht ausgeschl. Gefl. m. Figur erwünscht. Werte Off. unt. „B R 5417" bis 18. Novbr. Filiale Hochkopel erb. (f4

Witwer, 50 J., 2 Kind., m. Bek. zw. Heirat. Off. u. „A 4725" Fil. Theaterstr. 6.

Weihnachtswunsch. Witwer, 50 J. alt, Geschäftsinhab., sucht Frl. od. Witwe passl. Alters, mit etw. Vermög., zw. bald. Heirat kennl. zu lern. Off. u. „B T 108" Exp. d. Bl.

Kl. Gewerbetreib. u. Geschäftsmann, Witwer, Mitte 40er, sucht Witwe od. Frl., nicht unt. 35 J., zwecks Heirat. Etw. Vermögen erwünscht. Gefl. Off. unter „Ab 2048" Filiale Schäferstraße 1.

Bankbeamter, 28 J., kath. Konfession, sucht Bekanntsch. mit kath. Mädchen im Alter bis 22 J. zwecks späterer Heirat. Ernstgem. Offert. unter „O B 2 2" an die Exped. d. Bl.

Gut. Erzg.-Bergm., 19 J., m. Bekanntsch. m. j. hübsch. Dame zw. sp. **Heirat.** Off. m. Bild unter „A 2078" Fil. Reitzenhain.

Jg. Mann, 4. Jg. i. Felde, Mitte 20, Naturstand. sucht, wünscht i. Briefw. m. gleichgesl. Mädch. o. Witwe. Neuj. 4. Jahr. spät. Heirat. Photogr. erb. Zuschr. u. „O R 229" Exp. d. Bl.

Sol. Handwerker, 48 Jahre, 5000 Mk. Ersparnisse, wünscht sich wieder zu verheiraten. Mit 45 Jahre, ohne Kinder, wenn möglich mit Erwerb. Gef. Off. u. „AB 2045" Fil. Martin-Luther-Platz 1.

2 Seeleute, 26 J. alt, 4. Jt. auf ein. Kriegsschiff, suchen Korrels. mit zweck. Heirat. Off. u. „O G 130" Exp. d. Bl.

Junger, kath. Feldgrauer, 22 J. alt, sakrist., wünscht mit Dame gl. Alt. zw. spät. Heirat in Briefwechsel zu treten. Off., mögl. mit Bild, unter „O B 2 2" an die Exped. d. Blattes.

Professionist, 35 J., vom Feld zurück, sucht Damenbekanntschaft zwecks Heirat, etw. Vermög. erw. Off. u. „A M 168" Exped. d. Bl.

Heirat! Vermög. Herr mit hoh. Einkommen, Witwer m. 2 Kind., Kindern, w. sich glücklich zu verheirat., auch m. Fräul. od. Witwe v. Lande u. Kl. Mdt. ert. Frau Elisab. Viktoriastr. Nr. 14, 2. (f3706

Verschiedenes.

Gefl. Mädchen, 20 J., sucht nette Freundin. Off. erb. unter „B O 101" Exped. d. Blattes.

Sofa-Bezüge Kostor (gestreift) 223 **Starer, Grunaer Str. 22, 1.**

Auch in den hartnäckigsten Fällen von (f3817 **Nasenröte** bedienen man sich ausschließlich des idealen Mittels **Blanca.** Garantiert unschädlich. Zahlreiche Anerkennungen. **Niederlage in Dresden: Gebr. Schumann, Prager Straße 46 und Weißer Hirsch, Kurhaus.**

Hotel mit Gesellschaftssaal u. Restaurant-Betrieb im Zentrum Dresdens, mit Inventar ab 1. Jan. 1916, da Inhaber Pächter u. Mitinhaber eingezog., zu verpachten. Off. u. „E 1790" Fil. Wittenberger Str.

Kleines Haus mit gr. Obst- u. Gemüsegarten ab. Herb zu pachten, später zu kaufen gesucht. Werte Off. unt. „D 2082" Fil. Hauptstr. 1 erb.

Manche gute Idee geht verloren! Wir geben kostenlos Rat über die Verwertung u. fertigen in eigener Werkstatt Patentmodelle aller Branchen. (f3 **„Kosmos", Patentverwertung,** Dresden, Wettinerstr. 30.

Suche Ansichtskartensammlung (kleinste Größe) gegen angemess. Vergütung. Angebote erb. unt. „Z J 9070" Exped. d. Blattes.

Klavierstimmen 1 Mk. Dauben, Grüne Straße 20, 1. Et. 54

Boxerrüden zum Belegen gesucht Glockstraße 12, part. lks. (f3

Hohlsaum- u. Knopflochnähereien w. saub. ausgef. An d. Freiculstraße 1, 3, b. Strehlener.

Junge Friseuse sucht noch einige Damen im Abonnem., monatl. 4 Mk. Off. unt. „D 2274" Fil. Hauptstr. 1.

Aufpolstern Matratzen v. 4 Mk., Sofa v. 8 Mk. an **M. Haupt,** Zwickauerstr. 41, 2. (f

Klemmerei sucht Maschenartikel. Off. erbeten unter „B V 200" Exped. d. Bl.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich ins Haus, pr. Tag 1 Mk. Bernhardstraße 5, 3, r. (f2021

10 Teppiche Divandecken, Tischdecken, Läuferstoffe u. Bettvorlagen mit kleinen Fehlerchen sehr preiswert **Starer, Grunaer Str. 22, 1.**

Gaskocher Gas-Heizöfen „Prometheus" u. „Eichedach" **Lampen** für Gas, Elektrisch u. Petrol., gr. Auswahl, beste Fabrikate, noch ohne Aufschlag, ganz bes. preisw. **Otto Graichen,** Trompeterstraße 15, Central-Theater-Passage.

Suche neue Erfindung u. Ideen **PATENT-KERBER** Dokumente Firmen empfiehlt zuverlässig billige Anmeldung und erfolgreich. Prospekt! Moritzstr. 9. Ingenieurbureau. (f4 Auskunft frei

Militärurlaubs-Befreiungs-, Gnadengesuche. Rechts-, Ehe-, Steuersachen u. **Testamente, Verträge, Käufe.** Seit 25 Jahren erfolgreich! **Schneider,** Wettinerstr. 28, 2.

Frauenleiden, innere **Krankheiten** behandelt **Naturheilkundige** Frau **Barsch,** Feldherrnstr. 24, am Sachsenpl. Sprechz. 7—8 u. 7. Verm. unbek. (f

Kleiner, saub. Ofenm., am liebst. n. Garbe, sofortigsucht. Vorzustellen Sonntag 10—11 Uhr. Mengel, Wilsdruffer Straße 42, 3. (f

Wäsche ehrl. Leute u. Schlr. Mädchen als eigen annehm. Off. u. „A 1296" Fil. Wittenberger Str.

Welche ehrlich. Leute nehmen 8 W. alt. Mädchen an Kindes Statt an? Näh. bei Fr. Röhsch, Freiberg in Sa., Peterstr. 24, 2. (f3

M. & R. Zocher liefern prompt **Kautschuk-Stempel** Gravuren und Siegelmarken **Dresden-A.** Annenstr. 3, Ecke Am See (f1190—17

Patriotische u. Kriegspostkarten größte Neuheiten. 100 St. 2 Mk., 1000 St. 12 Mk. Probesendung 1 Mk., auch frei. Verland franko. (f3 **Verlag für Artisten-Artikel** Dresden 30, Fechnerstr. 17.

Herrlich schmeckende Speisen, billig u. b. kurzig. kann man nur durch unseren Artikel herstellen. Probebeutel gegen Einsendung von 25 Pf. **Zeisig,** Rotenburg-Oberlausitz. (f

Die echten weltberühmt. frei ab. 30 Jahre mit größt. Erfolg eingeführten **Lucasin-Rosemark-Präparate, Lucasin-Pomade,** bestehen gegen Ausfallen der Haare. **Lucasin-Einreibung** gegen Gicht, Rheumatismus usw. täglich empfohlen, gefert. u. empf. **Lucasin-Pomade** à Dose 50 Pf., **Lucasin-Einreibung** à Flasche 1 Mk. Lassen Sie sich durch je keine minderwertigen Nachahmungen aufreden. **Herm. Roch, Altmarkt 5.**

Haut- u. Harnleiden Wunden, Drüsen, Schwächezustände, Blasenl., Betriebsschäden u., alle Männer- u. Frauenleid. behand. **Wantig,** Bernhardstraße 60, 1., nahe Carolaplatz. Sprechz. 9—4 Uhr, abends 6—8, Sonntag 9—11 Uhr. Diagnose ohne Quecksilber. (f3

Frauenleiden, Knickungen, Verlagerungen u. Senkung, Kopf- u. Kreuzschmerz., Blutleeren, Nervenschwäche bei Magen-, Darm- und Gebärmutterleiden behand. nach dem **Naturheilverfahren** mit neuesten Einrichtungen u. Apparaten bei mäßig. Preisen **Karl u. Anna Schüller,** Naturheilkundige, Dresden-N. 27, Hohe Str. 71, 10—12 u. 5—6 Uhr. Tel. 15598.

Haut-, Harn- u. innere Krankheiten, Wunden, Drüsen, Schwäche, speziell alte Fälle, gute Erfolge. **Schwarze, Gr. Brüderg. 13, 2.** Sprechz. 9—1, 3—6. Sonntg. 9—1. (f3445

Frauen empf. Stringen, Leibbinden, Frauenbinden u. andere u. wenden sich bei Rat vertrauensvoll an Frau R. Müller, Dresden, Schützenplatz 10, pt. (f3471

Frauentee altbewährt, Paket nur 60 Pf. Alte Sprichw. Spätlinnen, Gebärmutterwickler, Leib-, Korsett- u. Bandbinden, Gummiwaren, sowie sämtliche anderen **Frauenartikel** zu billigsten Preisen u. wenden sich bei Rat vertrauensvoll in allen Fällen an **Sanitätshaus Frauenheil Pillnitzer Str. 16.** Damenbedienung u. separat. Eingang Hausflur. Preisl. frei. Auf diesen Inserat 6 Prozent.

Möbel. 1 mod. solide Einrichtung für nur **385** Mk. 1 eleg. Schlafzimmer, Jetzt 1.42, 1 „ Wohnzimmer „ „ 42, 1 „ Bücher-Zeit „ „ 56, 1 „ Trumeaugarnitur „ 42, 1 Tafeltisch, Nußb., pol. „ 16, 4 Nachttische „ „ „ 16, 1 P. Betten m. gut. Matr. „ 78, 1 Waschtisch mit Aufs. „ 28, Komplet. Möbelnachricht. (f3 Nur Barzahlung. **Jentzsch, Hauptstr. 8-10.**

Brennholz, Abraumholz, und Rollenholz, trocknet sich nicht u. Kinghalz repariert, gesägt und kleingemacht, liefert den Meter für 1.2 Mk. bis in den Keller für Dresden und Vororte. **Wachsmuth, Meißnerg.** Telephon 18. (f

Ia Terpent.-Seifenpulver Ztr. 28 Mk., Terp.-Schmierseife, Ztr. 64 Mk., bei ohne Rabatt. Karl Barchitte, 10. Tel. 11 147. (f3875

Feldpostbriefe Teltmann, Gemischtwaren.

Zufallskauf haltbare, reinlanige **Kinder-Strümpfe** in den Größen 6, 7, 8, 9 **Paar 50 u. 60 Pf.** Sie kaufen nie wieder so billig **Bach,** Filiale: Grunaer Strasse 17.

Gardinen! Reste v. 1—5 Fenst. spottbill. Tüchl. u. Spannbettücher 2 Meter 90 Pf. **Starer, Grunaer Str. 22, 1.**

Damen werden die lästigen Gesichtshaare garantiert schmerzlos entfernt. Nach Verfahr. Dresden, Strehlener Straße 2, 2. Etage links. (f3195

Jetzt große Auswahl in patriotischen (f3827 **Weihnachts- u. Neujahrspostkarten,** sowie Neujahrsglückwünschen in größter Auswahl empfiehlt für Wiederverkäufer zu Sonnenschein, Preisen Pos. u. Grossistenkarten-Verlags- und Versandhaus Fr. Kunstbe, Dresden-N., Röhrdorfgasse 14.

Spottbilliger Verkauf (wegen Auflösung) von **Zigaretten** zu 35 Pf. bis 40 Pf., **Nachlass** aus den erworb. Lagern. Armin & Patras.

Eig. Puppe = 2 Pf., jetzt Mk. 1.50
Bohème = 2½ Pf., jetzt Mk. 1.60
Armida = 2½ Pf., jetzt Mk. 1.60
Bohème = 3½ Pf., jetzt Mk. 2.50
Armida „Prinzess" = 3½ Pf. (Blechpackg.) jetzt Mk. 2.50
Armida = 3 Pf., jetzt Mk. 2.25
Armida „London" = 3 Pf. (Blechpackg.) jetzt Mk. 2.50
Armida „Flor" = 5 Pf. (Blechpackg.) jetzt Mk. 3.50
Preise für 100 Stck. Reelle Partie **Zigarren** von 5.00 bis 20.00, „Deutschland" 100 Stck. Mk. 5.00, „Unsere Krieger" 100 Stck. Mk. 6.50
Günst. Gelegenh. f. Liebhaber. Gr. Kranse, Dresden, Johannesgasse 15 Telph. 10205.

Liebenauer
Karotten
Zentner 6,90 | 10 Pfund 75 ₰

HERZFELD
Dresden am Altmarkt

Fleischbrüh-Zusatzwürfel
60 Würfel 95 ₰ | 50 Würfel im Carton u. ein Paket Suppe 95 ₰
Kostproben klein Tassen gratis!

Marmelade- und Honigersatz

Gem. Marmelade, Pfund	55 ₰	Gem. Marmelade, 1-Pfd.-Dose	78 ₰
Zwetschen-Marmel. Pfd.	65 ₰	Erdbeer-Marmel., 1-Pfd.-Dose	95 ₰
Aprikosen-Marmel. Pfd.	85 ₰	Himbeer-Marmel., 1-Pfd.-Glas	95 ₰
Himb.-Marmelade, Pfd.	95 ₰	Edelobst-Marmel., 1-Pfd.-Glas	1,25
Marmelade, gemischte 5-Pfund-Eimer	2,65	Zuckerhonig 1 Pfd. ausgew.	50 ₰
Marmelade, gemischte 15-Pfd.-Eimer	5,00	Zuckerhonig, 1-Pfd.-Paket	50 ₰
Himbeer m. Apfel, 5-Pfd.-Dose	3,00	Zuckerhonig in Topf, ca. 6 Pfd. brutto	2,90
Aprikos. m. Apfel, 5-Pfd.-Dose	3,00	Zuckerhonig, 1-Pfd.-Gl.	55 ₰

Wild und Geflügel

Frisch. Waldhasen, gesp. 8,25 b. 4,00
Hasenkeulen oder Rücken von 2,25 an
Rehkeulen oder Rücken, Pfd. 1,75
Rehblätter . . . . . Pfund 1,25
Ragoutfleisch . . . Pfund 0,75
Gänse, zarte Ware. Pfd. 1,00 b. 1,40
Fasanen, prachtv. große, Stck. 4,00 b. 3,00
Rebhühner, Brathühner, Tauben usw.
zu billigen Preisen!

Konserven

	2 Pfd	1 Pfd.
Stangenspargel, 22er	2,35	—
Stangenspargel, 28 30er	2,25	—
Stangenspargel, 30 50er	1,60	—
Schnittspargel, extra stark	1,85	—
Schnittspargel, mittelstark	1,45	—
Schnittspargel, dünn m. K.	1,25	—
Grüne Spargelköpfe	1,40	—
Erbsen, extra feine	1,45	85 ₰
Erbsen, mittelfeine	1,00	—
Junge Erbsen, ½ Pfund 38 ₰	85 ₰	55 ₰
Erbsen, gegrünte, sehr fein	1,45	80 ₰
Erbsen, gegrünte, feine	1,15	65 ₰
Haricots verts., mittel	90 ₰	55 ₰
Leipziger Allerlei	85 ₰	50 ₰
Karotten, geschnitten	52 ₰	—
Junge Karotten	—	40 ₰
Bruchspargel, dünn mit Köpfen	—	65 ₰
Spinat, sandfrei	—	38 ₰
Junge Schnittbohnen	58 ₰	—
Steinpilze, in eignem Saft	1,60	85 ₰
Steinpilze, ½ Pfund 48 ₰	—	—
Champignons, Dos. 80, 45 ₰	—	—
Ananas i. Schalb. ½ Pfd. 75 ₰	2,50	1,35
Aprikosen, ½ Frucht	1,65	—
Erdbeeren (Elsässer)	1,45	—
Erdbeeren (Wardersche)	1,25	85 ₰
Kaiserkirschen, rot m. Stein	1,20	65 ₰
Kaiserkirschen, ohne Stein	1,45	80 ₰
Weichselkirschen	1,10	—
Kirschen, schwarze	1,10	65 ₰
Gemischte Früchte, feinste	1,40	—
Ananas	80 ₰	48 ₰

Zwiebeln, 10 Pfund — 2,10 . . . . Pfund 22 ₰
Zitronen, bei 5 Pfund 45 und 40 ₰ Pfund 48, 42 ₰
Prima Meerrettich, Pfund 25 ₰, bei Abnahme von 5 Pfund . . . . . 23 ₰

ff. Fleischkonserven
1 Dose = 270 Gramm (10-₰ Porto)
Ungarischer Gulasch . . . .
Hammelfleisch mit Bohnen . . .
Eisbein mit Sauerkraut . . . .
Thüring. Rostbratwurst mit Kraut
Huhn mit Reis . . . . . .
Deutsches Brauerfleisch . . . .
Pökelrippchen mit Kraut . . . .
Rindfleisch mit Kohl . . . .
88 ₰
Gänse- oder Hasenbraten od. Brathuhn . . . Dose 1,35
Jg. Fasan mit Weinkraut, Dose 98 ₰

Fleisch
besonders billig!

Ochsenfleisch			Hammelfleisch		
Bratenfleisch	Pfund	1,30	Keule und Rücken	Pfund	1,35
Schaß	Pfund	1,30	Blatt und Kamm	Pfund	1,30
Lende	Pfund	1,40	Hammelbrust	Pfund	1,20
Kochfleisch	Pfund	1,10	Geräucherter Speck	Pfund	2,40
Gulaschfleisch	Pfund	1,20	Kalbskeule u. Niere,	Pfund	1,30
Gehacktes	Pfund	1,20	Kalbfleisch Pfd.	1,10 bis	1,20

46051

Der uns freventlich von unsern Feinden auch in wirtschaftlicher Beziehung aufgezwungene Kampf sollte der deutschen Hausfrau wie auch dem deutschen Handwerker und Fabrikanten doch endlich die Augen darüber öffnen, daß die bewährten deutschen Nähmaschinen die ausländischen Fabrikate hinsichtlich Leistungsfähigkeit längst erreicht, in besserer Qualitätsarbeit aber weit übertroffen haben.
In jedes deutsche Haus, Werkstatt oder Fabrik sollte deshalb auch nur eine deutsche Nähmaschine kommen.
An erster Stelle stehen hier die bekannten Stuhl-, Schnell- und Kölner-Nähmaschinen, welche für alle Zwecke des Haushalts, des Gewerbes und der Industrie geliefert werden. Wer diese Fabrikate wählt, sichert sich damit das Beste, das nach dem heutigen Stande der hochentwickelten Nähmaschinenindustrie überhaupt geliefert werden kann. Die Ausstattung der Haushaltmaschinen ist in künstlerisch vornehmer Weise gehalten und werden diese auch mit praktischen Gerätemöbeln versehen. 48106
Gern wird auch der Kauf durch angenehme Zahlungsbedingungen erleichtert und Unterrichtskurse für Stopf- und Stickarbeiten usw. kostenlos gegeben. Die Hauptniederlage dieser besten deutschen Nähmaschinenfabrikate für Dresden mit weiterer Umgebung befindet sich bei der Firma Paul Schmelzer, Flügelstraße 19, und An der Frauenkirche 20.

SCHLAGSAHNE
Für: Unternehmer, Kaffeehäuser, Konditoreien
SEHR HOHER VERDIENST
durch Herstellung und Vertrieb von
ungemein wohlschmeckendem
SCHLAGSAHNE-ERSATZ;
weiße Farbe und naturgetreue Konsistenz; sämtl. zur Herstellung nötigen Materialien sind anerkannt feinste, nahrhafte, dem Nahrungsmittelgesetz entsprechende deutsche landwirtsch. Produkte, keine Chemikalien. Das Fabrikat eignet sich vorzügl. für
ALLE ZWECKE, FÜR WELCHE
SCHLAGSAHNE AUS MILCH-PRODUKTEN
vor dem Verbot zur Verwendung kam.
LEICHT HERZUSTELLEN u. HALTBAR.
Wo bereits eingeführt, beim Publikum sehr beliebt.
Alleiniges Herstellungs- und Vertriebs-Recht an Unternehmer etc. für Königreich Sachsen (evtl. auch Prov. Sachsen) im ganzen oder distriktsweise zu vergeben. Der Rezept-Besitzer trifft zu mündl. Verhandl. in kürzester Zeit in Dresden ein.
Anfragen unter „O 1078" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden. 6305z

Speisekartoffeln
4,00 p. Ztr., lose ab Lager. 8—12 u. 1—6. Fernspr. 14483 u. 21388
Filiale: Carusstr. 7. (9749) Läden: Saxonialstr. 3.

Für die fleischlosen Tage!
Norwegische Fischklöße
ein außerordentlich preiswertes, nahrhaftes und gesundes, warmes Fischgericht,
(Gebrauchsanweisung erhältlich)
½ Dose (1100 Gramm), für 6 Personen reichlich, 1.50 Mk., bei 3 Dosen 1.40 Mk.
¼ Dose (600 Gramm), für 3 Personen reichlich, 90 Pf., bei 6 Dosen 85 Pf.
— Broschüren mit Wiederverkäufern bestehen Werk —
empfehlen **Markert & Petzold** nur Seestraße 3. (8...

Steckrüben, Runkelrüben, Weißkohl
offeriert [27917
Johannes C. Caspersen, Flensburg
Telegramm-Adr.: Caspersen. Telephon-Nr. 131, 247.

Aepfel, 46604
einige Waggonladungen billig zu verk., bei 10 Pfd. von 12 Pf. an. Paul-Gerhardt-Straße 17.

Zwiebeln 46103
60 Zentner prima gel. Mittelware (kleine Holländer) offeriert in kleinen u. größ. Posten ab Berliner Lager per Ztr. 18 Mk.
Fritz Gerber, Berlin C 25, Zentral-Markthalle 1a.

Schöne Winteräpfel
in haltbarsten Sorten, handverlesene Tauerware, a Ztr. 17 Mk., sowie 46302
Wirtschaftsäpfel
a Ztr. 13 Mk. mit Korb u. frachtsicherer Verpackung geg. Nachn.
Gustav Richter, Mügeln b. C., Bez. Leipzig. Herrnruf 21.

Gelbe Speise-Kohlrüben
a Zentner 4 Mk., empfiehlt
G. Stommen, Siebenlehner Straße 17. Telephon 14 473. (46721

Kraftwürzfutter
Ztr. 11 Mk., vorzüglich. Beifutter, Probekiste u. Nachnahme.
Keller-Mühle, G. m. b. H., Leipzig-Pl. (46082

Reiner Bienenhonig
mit Raffinade: (245
Eimerchen Brutto 5 Pfd. 4 Mk.
Eimerchen Brutto 10 Pfd. 7,20.
Lieferung frei dort.
J. F. Ohms, Hamb. Insel Sehmern.

Gefangenen-Verpflegung
für Fabriken und Gemeinden.
Wir haben vorteilhafte Angebote in Gerstenflocken, Malzkaffee, Tee, Nudeln, Suppenmehle, Graupen, Türgemüse, Marmeladen, Kunsthonig, Kaffee-Ersatz, Backöl, Käse, Fleischkonserven, Sauerkraut, Salzschnittbohnen, Heringe.
Bimpage & Co., Hagen i. W.

Hühnerfutter,
guter Körnermix, 50 kg 20 Mk.
Hundefutter,
gekochtes Fleisch, sehr nahrhaft,
Ia Hundekuchen,
in Tafeln. (46484
Fleischbrennerei, Altstadt.

Hof- u. Kammerlieferant
Kleider
Besonders preiswerte Neuheiten für Straße, Besuch u. Theater

Reizendes Samtkleid
in grün, braun oder schwarz mit reicher Kurbelstickerei, fein. Spitzen-Stuartkragen, modern. Glockenrock, sehr kleidsam und preiswert
83,00

Vornehmes Kleid
in maulwurf, marine oder schwarz Gobelenne mit fein. gestickt. einfarbig Weste u. Chinein a. Schleierstoff, hell. Spachtel-Stuartkrag. u. weit. Glockenr.
128,00

Um gefällige Beachtung meiner Schaufenster in der Webergasse, Wallstr. u. Scheffelstr. wird höfl. gebeten
Herm. Mühlberg
Webergasse Scheffelstr. Wallstr.
46066

Winteräpfel
versch. Sorten, Ztr. 10—18 Mk.
Wirtschaftsäpfel
12 Mk. ab hier, von 10 Pfund ab.
Obstmost, Riesaer Str. 96. (9...

Hafer
Mais, Futtermittel, sowie Hühnerfutter
gegen Bezugschein abzugeben.
Robert Wecht, Berliner Str. 11 Fernruf 14170. (9...

Torfstreu
mehrere Ladungen, sofort lieferbar, abzugeben. (9066
Gebr. Rich, Dresden.

Azetylen-Lampe „Efra"
Saugsystem ohne Saugdocht, daher keine Stockung möglich. Einfachste Behandlung für jeden Laien. Lange Brennzeit. Fabriziert als
Tisch-, Wand-, Hänge-, Markt- u. Werkstattlampe
sowie zu jedem Gebrauch passend
für an Wiederverkäufer liefert mit hohem Verdienst
Spezialfabrik Ernst Frackmann
Dresden-A., Weißeriger Str. 1 (9...

Guter Verdienst!
Christbaum-Schmuck
Prachtkatalog mit über 300 Abbildungen gratis und franko.
Ausstattung kurrl. patriot. Neuheiten.
Besondere Abteilung für Schaufenster-Dekoration.
Fedor Müller Dresden 1. Christbaumschmuck-Fabrik. Gr. Brüdergasse 18.

Braut-Ausstattungen
und Möbel aller Art in neuzeitlichen, aparten Einrichtungen finden Sie immer noch äußerst vorteilhaft in der 10. Etage
Dresden-Wilsdruffer Möbel-Zentrale
Inh.: Ernst Krause, Wettinerstr. 7, Ecke Pulsnitz. — Tel. 12616.

Stiefelsohlen 90 Pf.
D. R. P., M., z. selbstaufsetzen, wasserdicht, elast., haltb. u. porös, was zahlr. Anerkennung, bewährt. Probepaar 90 Pf., Plane, 5 M., 3.75. Dr.-Stricken, Zossbüttr. 8, part. r. nach Borsberg-Str. 32, 1. Et. (8...

Teppiche
1 Posten Teppiche
kaum. Herr.-u. -perlenlan-
Teppiche
mit klein. Web- u. Fehlerchen.
Diwandecken
Tischdecken
Steppdecken
in Seide und Wolle.
Plüsch-, Reise- u. Schlafdecken
1 Posten Gardinenreste
Abgep. Fenster Gardin.
Künstler-Gardinen
Stores, Vitragen
Als Gelegenheitskauf bedeutend unt. Preis
Max Jaffé
Tel. 21225. 107
Marschallstraße 34.

Billiges Porzellan
wieder eingetroffen.
Königl. Hoflieferant
Anhäuser
König-Johann-Str.

Kriegspreise!
Gegründet 1828.
Gr. Musikwerk-, Instrumenten- u. Saitenlager
W. Grunbner, gegr. Bierte Str. 5, a. d. Berkr. ff. Pianinos billig zu verleih. u. zu verk., Violinen, Gitarren, Mandolinen, Violinen, Notenpulte, Trommeln, Trompeten, Flöten, Clarinett, mech. Harmonikas, Blech- u. Ziehharmonikas, Grammophone u. Schallplatten von 4,50 bis 10 Mk. Repariert prompt. 1 Orchestrion, geb. von Welte u. Söhne, Freiburg, 1 Tanzorchestrion, beste Tanzmusik, und 1 Pedal-Harmonium Grand billig zu verkaufen

Sächsischer Landtag.

Zweite Kammer.

2. öffentliche Sitzung.

Dresden, 15. November.

Die Sitzung beginnt nachmittags ½6 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die allgemeine Vorberatung über den Gesetzentwurf wegen der vorläufigen Erhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1916.

Abg. Hähnel (Kons.) beantragt, die Kammer möge beschließen, mit der allgemeinen Vorberatung die sofortige Schlußberatung unter Abstandnahme von Referenten und Korreferenten zu verbinden und wenn das beschlossen wird, das Gesetz anzunehmen, die endgültige Beschlußfassung über die Steuern bleibt den Ständen vorbehalten.

Der sofortigen Schlußberatung stimmt die Kammer zu.

Abg. Fleißner (Soz.) erklärt, daß seine Fraktion dem Gesetzentwurf zustimmen werde, jedoch unter Ausnahme der Erhebung der Schlachtsteuer und der Stempelsteuer.

In der Abstimmung wird die Erhebung der Schlacht- und Stempelsteuer mit 50 gegen 22 Stimmen genehmigt und darauf das ganze Gesetz einstimmig angenommen.

Nächste Sitzung: Dienstag, 16. November mittags 12 Uhr.

Tagesordnung: Personal- und Besoldungsetat der Landesbrandversicherungsanstalt.

•

Arbeitsplan des Landtages.

In einer Sitzung des Seniorenkonvents der Zweiten Kammer wurden über die Arbeiten der Kammer folgende Beschlüsse gefaßt:

Die zur Ernährungsfrage eingehenden Anträge werden gesondert am 23. und 24. November behandelt. Am 30. November wird voraussichtlich die Etatsberatung im Plenum beginnen, für die drei Tage in Aussicht genommen sind. Von den bisher beim Landtag eingegangenen 25 Anträgen soll im Interesse der Abkürzung der Landtagsarbeiten, soweit sie nicht bei der Nahrungsmittelsdebatte erledigt werden, so verfahren werden, daß ein Teil ohne Vorberatung sofort in die Deputation gegeben und der andre Teil ebenfalls ohne Vorberatung nach einer Behandlung in der allgemeinen Etatsberatung den Deputationen überwiesen wird. Für die letztere Maßnahme muß allerdings noch die Zustimmung der Fraktionen eingeholt werden. Die Bereitwilligkeit, die Reden zur allgemeinen Vorberatung zu kontingentieren, war bei allen Fraktionen vorhanden.

Kirchennachrichten

für den zweiten Sektion, Mittwoch den 17. November.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Matth. 11, 20—31. Abends: 5. Mose 32, 4—6.

Hof- und Garnisonkirche. Vorm. ½9 Uhr halten beide Hofprediger Abendmahl. Vorm. ½10 Uhr: Hofprediger Seyfer. Mittags ½12 Uhr: Pastor Lic. Schuster. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Heber: im Anschluß Abendmahl: Derselbe.

Kreuzkirche. Kollekte für den Neubau Gottesäckern der Kreuzkirche. Vorm. ½9 Uhr halten Superintendent Dr. Geißler und Pastor Dr. Heber Abendmahl. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Zweynert am Altar Abendmahl. Abends 6 Uhr: Pastor Lic. Schuster: im Anschluß Abendmahl, wozu derselbe insonderheit auch seine früher Konfirmierten und deren Angehörige einladet.

Frauenkirche. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Behrmann. Nach der Predigt Abendmahl: Derselbe. — Kollekte zur Beschaffung von Gesangbüchern für arme Konfirmanden der Parochie. — Abends 6 Uhr Abendmahl: Pastor Richter, der insonderheit die von ihm Konfirmierten und deren Angehörige zu dieser Feier erwartet. — Kollekte wie vormittags.

Dreikönigskirche. Früh 8 Uhr Abendmahl: Pfarrer Dr. Gottschling. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Unger. Nach der Predigt Abendmahl: Derselbe. Nachm. 4 Uhr Abendmahl: Pastor Lilcher.

Evangelische Garnisonkirche. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl: Divisionspfarrer Otto. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Meyer. — Beichtsaal des Gefangnisses. Vorm. ½9 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Kircher. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Derselbe. — Beichtsaal des Reservelazaretts I Dresden. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst: Cand. theol. Frankhänel. — Beichtsaal des Reservelazaretts III Dresden. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl: Divisionspfarrer Otto. — Militär-Genesungsheim Blasewitzer Höhe. Gottesdienst mit Abendmahl: Divisionspfarrer Schroeter.

Annenkirche. Kollekte für die Gemeindepflege der Annengemeinde. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pastor Schneider. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Rokberg. Danach Abendmahl. Abends 6 Uhr: Pastor Grohmann. Danach Abendmahl.

Matthäuskirche. Gelangbuchskollekte. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pastor Lic. Dr Bönhoff. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr Predigt und Abendmahl: Pfarrer von Seydlitz-Kurzbach.

Johanneskirche. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pastor Stegert. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Dr. Kühn. Mittags ½12 Uhr Abendmahl: Pastor Uebigau. Abends 6 Uhr: Pastor Menking: nach der Predigt Abendmahl: Derselbe. — Einsammlung einer Kollekte für die Gelangbuchskasse der Parochie vormittags und abends. — Christliche Gemeinschaftskirche, Elisabethstraße. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Kandidat Schubert. Nachher Abendmahl: Pastor Koch. Abends 6 Uhr Abendmahl: Kandidat Schubert.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Trostchik: im Anschluß Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Ile. Buck: im Anschluß Abendmahl: Derselbe. — Kollekte für den Jugendheimfonds. — Nachm. ½3 Uhr Taufen: Pastor Ille.

St.-Pauli-Kirche. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pastor Sommer. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Abendmahl: Pastor Herberger. Abends 6 Uhr: Pfarrer Woll. Hierauf Abendmahl: Derselbe.

St.-Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Doehler: anschließend Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Sennewald: anschließend Abendmahl: Derselbe. — Gebetsversammlung für die Gemeindekasse der St.-Petri-Kirche.

Johanniskirche. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pastor Hüppe. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Hierauf Abendmahl: Derselbe. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Zettlitz. Abends 6 Uhr: Pfarrer Lic. Dr. Kühn. Hierauf Abendmahl: Derselbe.

Trinitatiskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer D. Blanckmeister. Danach Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Lucchell. Danach Abendmahl: Derselbe. — Kollekte für die Gelangbuchskasse — Freitag (19. Nov.) abends 8 Uhr musikalische Kriegsandacht: Pastor Dr. Lucchell.

Lukaskirche. Vormittags ½10 Uhr: Pfarrer Kehler. Im Anschluß Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Schulze. Im Anschluß Abendmahl: Derselbe. Kollekte für den Gotteskasten der Lukaskirche.

Friedenskirche in Vorstadt Löbtau. Früh 8 Uhr Abendmahl: Pfarrer Kretschmar. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Köhler. Abends 6 Uhr Abendmahl: Pfarrer Kretschmar. — Die Friedenskirche wird wochentags offen gehalten.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor v. Brück. Danach Abendmahl. Abends 6 Uhr Gottesdienst, danach Abendmahl: Pfarrer Lic. Neuberg.

Christuskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Lic. Dr. Hartmann. Im Anschluß Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr Abendmahl: Derselbe.

St.-Markus-Kirche in Vorstadt Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pfarrer Magirius. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Heusel. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Naumann. Hierauf Abendmahl: Pfarrer Magirius. Kollekte für die Zwecke der Gemeindediakonie der St.-Markus-Parochie.

Emmauskirche in Vorstadt Kaditz. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pastor Schreckenbach. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Abendmahl: Pfarrer Nürnberger.

Auferstehungskirche in Vorstadt Plauen. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pfarrer Steinbach. Hierauf Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr Predigt und Abendmahl: Pastor Schnauck. — Schulsaal in Cunnersdorf. Nachm. 4 Uhr Predigt mit Abendmahl: Pfarrer Steinbach.

Heilandskirche in Vorstadt Cotta. Vorm. 9 Uhr: Pastor Fröbel. Im Anschluß Abendmahl: Derselbe. Nachm. 5 Uhr: Pfarrer Sauke. Im Anschluß Abendmahl: Derselbe.

Johanneskirche (am Strehlaerplatz). Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Reichel. Nach der Predigt Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr Abendmahl: Pastor Klare.

Thomaskirche in Vorstadt Gruna. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Meißner. Danach Abendmahl. Abends 6 Uhr Abendmahl: Derselbe.

Apostelkirche in Vorstadt Trachau. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Leonhardt. Danach Abendmahl: Derselbe. Nachm. 5 Uhr Abendmahl: Pfarrer Fischer.

Gerichtungskirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor Pilz. Abendmahl: Derselbe. Kollekte für die Weihnachtsbescherung des Hilfsverbandes. Nachm. 2 Uhr Taufen: Pastor Pilz. Abends 6 Uhr: Pastor Kreyer. Im Anschluß Abendmahl: Derselbe. Die Bibelstunde fällt aus.

Zionskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Dreese. Im Anschluß Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pfarrer Büttner. Im Anschluß Abendmahl: Pfarrer Dreese.

Hoffnungskirche in Vorstadt Löbtau (Schnauferstraße Nr. 32, 2.). Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Vikar Jähkel. Im Anschluß Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr Abendmahl: Pfarrer Böhmer.

Kirche in Dresden-Trachenberge (Döbelner Straße 61). Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Riedel: anschließend Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr Predigt und Abendmahl: Pastor Rechentisch.

Kapelle des Stadtkrankenhauses Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl: Pastor Backhaus.

Beisaal des Luisenhauses, Vorstadt Löbtau, Prinzess-Luisen-Straße 18. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pfarrer Vogel.

Kirche des Stadtkrankenhauses Johannstadt (Eingang Hüttenstraße 74). Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Büttner. Nach der Predigt Abendmahl.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Mahwig.

Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Lexischner. Abends 6 Uhr: Pfarrer Leonhardt. Hierauf Abendmahl: Pastor Lexischner.

Himmelfahrtskirche in Leuben. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Winkler. Im Anschluß an die Predigt Abendmahl: Pastor Heinwarth. Nachm. 5 Uhr Predigt: Pastor Wend. Im Anschluß an die Predigt Abendmahl: Pastor Heinwarth. — Schule in Dresden-Tolkewitz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Wend. Im Anschluß an die Predigt Abendmahl: Pastor Wend.

Beisaal in Heidenau. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Kaufer. Nachm. 5 Uhr Abendmahl: Hilfsgeistlicher Schubert.

Kirche in Pirna. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Gerlach. Hierauf Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr Abendmahl, insonderheit auch für die zu Ostern 1915 konfirmierten Jungfrauen und deren Angehörigen: Pastor Eschner.

Kirche in Kleinröhrsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigt: Kirchenrat Dr. Seyfer. Danach Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Dreßler. Danach Abendmahl: Derselbe.

Kirche in Frauenstein-Nenstrau. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pfarrer Schmidt. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. Nachm. 5 Uhr Abendmahl: Pfarrer Schmidt.

Parochie Bannewitz. Vorm. 9 Uhr Predigt mit Abendmahl in Kleinnaundorf. Nachm. 5 Uhr Abendmahl in Bannewitz: Pfarrer Rockel.

Kirche in Briesnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Lechle. Vorm. 9 Uhr Predigt mit Abendmahl: Pfarrer Drößler. Nachm. 5 Uhr Predigt mit Abendmahl: Pastor Lechle.

Parochie Cossebaude. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Wendler. Danach Abendmahl. Nachm. 5 Uhr Abendmahl: Derselbe.

Kapelle in Obergorbitz. Vorm. 9 Uhr Predigt, danach Abendmahl: Pfarrer Lamm. Abends 6 Uhr Abendmahl: Derselbe.

Kirche in Pesterwitz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Dr. Bobel. Vorm. ½11 Uhr Abendmahl: Derselbe. Nachm. 5 Uhr Abendmahl: Pfarrer Voigt. — Beisaal der Heilstätte Hell- und Pflegeanstalt in Coschütz. Vorm. 9 Uhr Predigt für das Lazarett: Pfarrer Voigt. Danach Abendmahl: Derselbe. Nachm. 2 Uhr Predigt und Abendmahl für die Anstaltsbeamten und Gemeindeglieder: Pastor Dr. Bobel.

Kirchen für Blinden und Gehörlose. Vorm. ½9 Uhr Beichte in der alten Kirche: Pfarrer Köhler. Vorm. 9 Uhr Predigt beichtlich: Hilfsgeistlicher Körner. Anschließend Abendmahl: Pfarrer Köhler. Nachm. 3 Uhr Predigt in der neuen Kirche: Hilfsgeistlicher Körner. Anschließend Abendmahl beichtlich: Derselbe. Nachm. 5 Uhr in der alten Kirche Abendmahl: Pfarrer Köhler.

Kirche in Gorbitz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Lic. Dr. Giebel. Nachm. ½2 Uhr und abends 6 Uhr Abendmahl.

Kirche in Mockritz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hilbert. Hierauf Abendmahl: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Predigt: Pfarrer Schmidt. Hierauf Abendmahl: Derselbe.

Kirche in Mickten. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach Abendmahl: Pfarrer Meyer aus Wilsdorf.

Kirche in Wilsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigt, danach Abendmahl: Pfarrer Meyer.

Kirche in Reichenberg. Vorm. ½9 Uhr Beichte; vorm. 9 Uhr Predigt mit Abendmahl. Nachm. 3 Uhr Abendmahl: Pfarrer Herrmann.

Kirche in Pieschen-Süd. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pfarrer Ludwig. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Derselbe. Nachm. 5 Uhr Abendmahl: Derselbe.

Erlöserkirche in Klotzsche. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Kirchenrat Kaiser. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. Nachm. 4 Uhr Abendmahl: Derselbe. Donnerstag abends 8 Uhr Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Kirche in Hellerau. Vorm. 9 Uhr Predigt zum Abendmahl in der Hülle: Pfarrer emer. Vogel (Langebruck). Nachm. 5 Uhr Abendmahl: Derselbe. — Schule in Hellerhof, Freitag abends 8 Uhr Kriegsbetstunde: Pfarrer Weimar (Großröhrsdorf).

Kirche in Leuteritz. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pastor Beckmann. Danach Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Schulz. Danach Abendmahl: Derselbe.

Beisaal in Cotta. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Taufen. Abends 5 Uhr Abendmahl.

Kirche Oberwuhrlitz-Pillnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte in Oberwuhrlitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl daselbst. Vorm. ½12 Uhr Abendmahl im Gutshofheim. Nachm. ½3 Uhr Beichte in Oberwuhrlitz. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl daselbst.

Kirche in Dobritz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Pfeuffer. Vorm. 9 Uhr Predigt mit Abendmahl: Pfarrer Stübel. Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Stübel. Hierauf Abendmahl: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Predigt: Pfarrer Schmidt. Hierauf Abendmahl: Derselbe.

Kirche in Gompitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Pfeuffer. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Bernd. Hierauf Abendmahl: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Predigt: Pastor Bernd. Hierauf Abendmahl: Derselbe.

Kirche in Naußlitz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Barth. Vorm. 9 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Abendmahl.

Kirche in Nickern. Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahl: Kollekte für die Gelangbuchskasse. Nachm. 3 Uhr Abendmahl.

•

Reformierte Kirche. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor Mensing.

Evangelische (Herrnhuter) Brüdergemeine. Mittwoch abends 8 Uhr im Saale Chausseestr. 31, I., Predigt: Pastor Hilbert. Nach der Predigt Gebetsstunde des Missionsvereins und Abendmahl: Derselbe.

•

Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Kapelle der kgsr. evang.-lutherischen St.-Trinitatis-Gemeinde, a. d. K., Blasewitz 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hanewinckel.

Baptistengemeinde, Friedrichstadt, Kamenzerstraße 16. Nachm. 3 Uhr Gebetsgottesdienst.

Evangelische Gemeinschaft, Hauptkirche, Neue Gasse 8. Vorm. 9 Uhr Predigt: Prediger Bittersuß. — Kirche Katharinenstraße 17. Vorm. 9 Uhr und nachm. 3 Uhr Predigt: Prediger Hanzy. — Friedenskirche in Löbtau, König-Albert-Allee Nr. 8. Nachm. 3 Uhr Predigt: Prediger Hanzy.

Neuapostolische Gemeinde, Dresden-N., Böhmische Str. 97. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.

Elim-Gemeinde der Methodistenkirche, Theaterstraße 5 (am Postplatz). Abends 7 Uhr: Bußtagsfeier mit Ansprachen und Gesangsvortrag. Prediger E. Sunderlich.

Warnung!

Wenn Sie in einem Geschäft gegen Husten, Heiserkeit, Kratzhalsen, Verschleimung, Katarrh, schmerzende Stiche, als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen Kaiser's Brust-Caramellen m. den 3 Tannen kaufen, dann muß jed. Pak. zu 10 Pf. u. jede Dose zu 50 Pf. die Schutzmarke „3 Tannen" tragen. Die millionenfach bewährten Kaiser's Brust-Caramellen sind niemals offen zu haben. Hüten Sie sich vor Nachahmungen u. dem wertlosen Zuckersatz. 8[illegible]

Kaisers Brust-Caramellen gegen Husten

Wohlfeiler

Handarbeiter

Verkauf für Weihnachten

Besonders preiswert!
Vorgezeichnete Kissen
auf hellem und dunklem Halbleinen mit u. ohne Fransen in patriotischen u. anderen Zeichnungen z. Aussuchen, durchweg **95 ₰**

Vorgezeichnete
Stubenhandtücher
in Linon oder Halbleinen, mit Hohlsaum oder Spitze, in geschmackvoll. Zeichnungen
Stück nur **68 ₰ 95 ₰ 1.45**

Vorgezeichnete
Küchenhandtücher
grau oder weiß, mit Kante u. Hohlsaum für Kreuz- und Stilstich
Stück nur **75 ₰ 95 ₰ 1.35**

Vorgezeichnete
Küchen-Wandschoner
und **Decken** in Köper, Fischerleinen und Halbleinen, mit Hohlsaum und mit farbigem Besatz
Stück nur **1.25 1.65 2.10**

Vorgezeichnete
Plättbrett-Bezüge
in gutem Köper- oder Fischerleinen
Stück nur **1.95 2.25**

Vorgezeichnete
Klammerschürzen
in Köper, Fischerleinen u. Halbleinen mit zierlichem Besatz
Stück nur **75 ₰ 1.25 1.75**

Vorgezeichnete
Wäsche- und Nähmaschinen-Decken
in gutem Köper, Fischerleinen und Halbleinen, in reizenden Mustern
Stück nur **1.45 1.75 2.75**

Besonders preiswert!
Vorgezeichnete Decken und Läufer
weiß u. modefarbig, mit Hohlsaum, mit neuen Zeichnungen, zum Aussuchen, durchweg **1.35**

Gelegenheits-Käufe

weit unter Preis!

Handgestickte Kissen
mit und ohne Franse, hell und dunkel . . . Stück nur **95 ₰**

Handgestickte Kissen
in erstklassiger Ausführung, mit wundervollen Stickereien.
Stück nur **2.95 3.90**

Handgestickte Decken
auf prima Leinen, mit entzückend. Mustern
Stück nur **2.45 2.95 3.90**

Gestickte Läufer
zum Teil Handarbeit auf weiß Linon oder Leinen, mit Hohlsaum oder Fransen
Stück nur **1.95 3.90**

Ein Posten
handgestickte Decken
oval, mit Einsätzen und Spitzen
Stück nur **95 ₰ 1.45 1.95**

Point-lace-Deckchen auf seidenem Rips . . Stück nur **1.65**

Dazu passende
Mitteldecken
viereckig und rund, besonders vorteilhaft
Stück nur **2.75 3.50 4.50**

Größere Tischdecken
grau, Bändchenarbeit auf seidenem Rips, od. weiß, Locharbeit, Stück nur **8.75**

Dazu passende
Läufer
gelb und graue Bändchenarbeit, auf seidenem Rips
Stück nur **4.50 5.50**

Handgestickte
Filet-Arbeiten
besonders billig
kleine Decken Stück nur **85 ₰** Mittel-Decken Stück nur **2.95**

Messow & Waldschmidt

Besonders preiswert!
Vorgezeichnete Bettwandschoner
auf weiß, creme oder ecru Jevastoff, mit geschmackv. Zeichnungen, zum Aussuchen, durchweg **1.50**

Vorgezeichnete
Serviertischdecken
auf weiß Linon, mit Hohlsaum oder Halbleinen, mit Klöppelspitzennachahmung
Stück nur **95 ₰ 1.45**

Vorgezeichnete
Wäschebeutel
grau Drell, mit farbig eingewebter Kante, oder glatt weiß und grau
Stück nur **95 ₰ 1.50 1.95**

Vorgezeichnete
Besenvorhänge
in Köper, mit neuer Zeichnung
Stück nur **1.65**

Vorgezeichnete
Topflappentaschen
in verschiedenen Stoffen, leichte Zeichnungen, besonders für Kinderarbeit geeignet Stück nur **38 ₰ 45 ₰ 68 ₰**

Dazu passende
Lampenputztaschen
Stück nur **58 ₰ 75 ₰ 95 ₰**

Vorgezeichnete
Brotbeutel
in Köper, Fischerleinen und Halbleinen, für Stil- und Kreuzstich
Stück nur **58 ₰ 85 ₰ 1.10**

Dazu passende
Frühstücksbeutel
Stück nur **48 ₰ 65 ₰ 85 ₰**

Besonders preiswert!
Handarbeitsbeutel
aus bulgarisch gemustertem Satinstoff, zum Aussuchen durchweg nur **95 ₰**

Amtliches.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: Die Gesellschaft Deutsche Handels- und Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Bearbeitung und Weiterveräußerung von Oelen, Oelprodukten, sonstigen Erd- und Bergprodukten, Kolonialwaren und Massenartikeln aller Art, sowie die Vermittlung solcher Geschäfte und die Beteiligung an andern Unternehmungen und Geschäften gleicher Art, endlich alle zur Erreichung des Geschäftszweckes notwendig werdende Hilfsgeschäfte. Das Stammkapital beträgt zwanzigtausend Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Johann Mehlmauer in Dresden. — Betr. die Aktiengesellschaft Hartig u. Vogel, Aktiengesellschaft, in Dresden: Der Kaufmann August Steyer ist jetzt ordentliches Mitglied des Vorstandes. — Betr. die Firma G. August Hertel in Dresden: Der Kaufmann Friedrich Willy Helgerstedt in Dresden ist in das Handelsgeschäft eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 1. November 1915 begonnen. (Geschäftsraum: Kleine Plauensche Gasse 20.) — Betr. die offene Handelsgesellschaft hat am 1. November 1915 begonnen. Gesellschaft ist aufgelöst. Der Gesellschafter Johann Andreas Emil Zacher ist infolge Ableben ausgeschieden. Die Gesellschafterin Hausgewerkendelerfrau Minna Antonie Zacher geb. Mattersteig in Dresden führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleininhaberin fort. (Geschäftsraum: Tayberg Nr. 47.) — Betr. die Firma F. Weihenhorn in Dresden: Die Prokura des Kaufmanns Wilhelm Walter Kluge ist erloschen. Prokura ist erteilt der Kaufmannsehefrau Margarete Kluge geb. Niemann in Dresden. — Betr. die Firma: Rudolpho Gummiwarenhaus in Dresden (Löbtau): Die Firma ist erloschen.

Sparkasse Leubnitz-Neuostra

(Zirkusner Straßenbahnlinie 9) — Tafelstahl im Gemeindeamte — Einlagenzinsfuß **3½ %** **Tägliche Verzinsung.** Geöffnet 8—1 u. 3—5, vor Sonn- u. Festtagen 8—½1. 4000

Sparkasse Klotzsche

Rathaus — 4 Min. von der Endstation der elektr. Straßenbahn — Fernsprecher: Amt Dresden 20 000, Amt Klotzsche 1. Postscheckkonto Leipzig 11286. [FCXI/175

Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3½ %

Geschäftsstunden während des Krieges nur vormittags 8—1 Uhr.

Aerztliche Anzeigen.

Dr. med. Zumpe, Dürerstrasse 110, **zurück.**

Sprechzeit: früh 8—9 täglich, nachm. 3—4, außer Mittwoch. — Sonn- und Feiertags unbestimmt. 1002

Zahn-Arzt KUZZER

Spezialität für Zahnkrankheiten. Operationen u. Zahnersatz nach System in Deutschland und Amerika, D. R. P. (U. S. A.) [6187

wohnt jetzt **Bürgerwiese 6, I. (im Portikus).** Tel. 19224.

Zahnarzt Prag 34 Christianstr. 34, II.

Zahnersatz mit und ohne jede Platte. Brückenbau. Sorgfältige Behandlung. Reparaturen. Kurzfristig. Plomben, Goldkronen. (76 Schonendste Behandlung.

Wir haben unsere **Kanzlei** nach

Marschallstrasse 29, II.

verlegt. — Fernsprecher 17565. — 46409

Rechtsanwälte **Oertel** und **Gross.**

Hof- u. Kammerlieferant

Trauer Bekleidung

Das ständige Wachsen dieser Abteilung ist das sicherste Zeichen für solide und rasche Bedienung

Trauer-Kleider-Blusen
Röcke-Paletots-Hüte
Handschuhe
Schleier

Sachkundige Verkäuferin, die gleichzeitig ändern kann, kommt auf Wunsch m. Auswahl ins Haus. Maßanfertigung in 24 Stunden. Fernruf: 25 377

Herm. Mühlberg

Webergasse (Schauffelgasse) 1000

Für unsere Krieger

als Weihnachts-Geschenke!

Uhrarmbänder — Zigarrentaschen
Taschenuhren — Zigarettentaschen
Taschenlampen — Papiergeldtaschen
Taschenmesser — Brustbeutel
Taschenscheren — Tabaksbeutel
Taschenspiegel — Tabakspfeifen
Feldbestecke — Nährollen
Feuerzeuge m. Lunte — Schachspiele
Streichholzbehälter — Dominos
Wärmeöfchen — Spielkarten
Rasier-Apparate 46874

Oscar Zschei.e

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg

Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstr.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden!

Ganz plötzlich und unerwartet traf uns die tieferschütternde Nachricht, dass unser herzensguter, hoffnungsvoller, strebsamer Sohn, Bruder, Enkel, Neffe, Vetter und Bräutigam

Alwin Naumann, Lehrer in Niedersteinbach bei Penig

Unteroffizier im Res.-Regt. Nr. 106, 3. Kompagnie

eingegeben zur Silbernen St.-Heinrichs-Medaille, in seinem 24. Lebensjahre, kurz vor seinem Urlaub, auf den er sich so sehr freute, am 6. November in Beroitschaftsstellung durch Granatsplitter (Hüftschuss) schwer verwundet wurde und am 7. November den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Sein Oberleutnant schrieb: „Wir alle, seine Vorgesetzten, seine Kameraden und seine Untergebenen, betrauern in ihm den liebenswerten, stets gefälligen und hilfsbereiten Menschen und den pflichttreuen und tapferen Soldaten. Das Andenken an Alwin Naumann wird in der 3. Kompagnie allezeit hoch in Ehren gehalten werden als das eines ihrer Besten!"

Seine treuen Kameraden haben ihn auf dem Militärfriedhof zur Ruhe gebettet und ihm das letzte Ehrengeleit gegeben. 15 Monate lang hat er in keinen Kämpfen sein Leben fürs Vaterland eingesetzt.

Im tiefsten Schmerze Gutsbes. **Gustav Naumann** und **Frau**
nebst Geschwistern und Angehörigen.
Rähnitz, Wilschdorf. Niedersteinbach b. Penig. **Lenchen Kässner** als Braut. (58270

Nach nunmehr erfolgter Ueberführung findet die Bestattung meines einzigen, geliebten Sohnes,

des Reservisten

Paul Fischer

Infanterie-Regiment Nr. 177

Donnerstag den 18. November nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

In tiefstem Wehe

Dresden, Markgrafenstraße 37.

Wilhelmine verw. **Engel** verw. gew. **Fischer.** 58251

Königl. Sächs. Kriegerverein „Preußen" zu Dresden.

Allen hierdurch die betrübende Nachricht, daß unser lieber Kamerad 6289

Oskar Gubitz

verschieden ist und am Mittwoch den 17. November nachm. 2 Uhr auf dem Pieschener Friedhofe beerdigt wird.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung zum letzten Ehrengeleit. **Der Vorstand.**

Porzellan Steingut Glas **Kristall** Gebrauchs- und Ziergegenstände **preiswert** Königl. Hofl. **Anhäuser** König-Joh.-Str. 6729

Für Frauen: Röcke, Blusen, Hemden, Jacken, Unterröcken, Schürzen, Strümpfe, Handschuhe usw.

Für Kinder: Hemden, Unterröcke, Strümpfe, Unterröcke, Schürzen, Handschuhe usw. 46694

Ernst Klaar, Liliengasse 23, Ecke Johannesstraße, an der neuen Ortskrankenkasse. Straßenbahnlinien 13 und 29 bis Sternplatz.

Nur für Damen. Korsetts und Korsetts. Anna Strauß, ärztl. gepr. Korsettfachin, 10. 6er7720

Ehe

ich zum Heeresdienste einberufen werde und da ich dann voraussichtlich mein Geschäft vorübergehend schließen muß möchte ich mein noch sehr grosses Lager in Herrenstoffen, die bekanntlich gern zu

Damen-Kostümen, -Röcken, -Jackets usw.

gekauft werden, verkleinern und gewähre deshalb auf meine ohnehin noch billigen Preise einen

Nachlaß von 10 %

Bei dieser Ermäßigung sind inbegriffen 46696

schwarze und blaue Damentuche und Cheviots.

Ein Posten Reste besonders billig.

Otto Zschoche Nachf.

Wallstrasse 25 Eckhaus Breite Str.

Gegründ. 1873

Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir am 13. d. M. die traurige Nachricht, dass unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Fritz Lieske

Soldat im Inf.-Regt. Nr. 104, 5. Kompagnie

z. Zt. kommandiert zum Soldinwerferkrieg, am 1. November den Heldentod im Alter von 21½ Jahren erleiden musste.

Im tiefsten Schmerze

Dresden, Annenstrasse 19. **die trauernden Eltern, Schwester und Angehörigen.** 175

Danksagung.

Die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Gatten Herrn 171

Gustav Adolf Hensel

Lehrer an der 34. Bez.-Schule zu Dresden-Cotta

haben meinem wund. Herzen wohlgetan. Ich spreche allen seinen lieben Kollegen, Musiker- und Kegelbrüdern, Freunden, Hausbewohnern, Verwandten, Bekannten, Schülern und Schülerinnen für Wort, Schrift, Blumenschmuck und letztes Geleit meinen innigsten Dank auf diesem Wege aus. Herzlichen Dank seinem Gesangverein des Turnvereins „Jahn", ferner danke ich vielmals Herrn Pastor Raabe für die trostreichen Worte am Sarge. Ganz besonderen Dank Herrn Schulrektor Ottermann und Herrn Oberlehrer Paul für die anerkennenden Worte, welche beide Herren meinem lieben Verstorbenen gaben.

Gott gebe mir Kraft, das schwere Schicksal fernerhin zu ertragen.

Dresden, den 15. November 1915.

Frieda verw. **Hensel** geb. **Horn** nebst Hinterbliebenen.

Photo-Arbeiten (44549 wie Fertigbedung von Bildern und Postkarten usw., sowie **Photo-Apparate u. Artikel** jed. Art bill. u. tut schnell, pünktlich u. gewissenh. **Ernst Hoxhold,** nur Palmstr. Nr. 6, 1 Min. v. Postpl. Milit.-Photo-Arb. Sonderpr.

Einzucker Selbmann, Grenzdorfstr.

Schwitzer.

Wir sind in der Lage, einen Posten Schwitzer anzubieten, gute wollene Ware zu alten Preisen:

1.40, 1.85, 2.40, 3.10.

Schwitzer-Höschen 2.35, 2.60, 2.90, 3.10.

Schwitzer-Aermel —.70, —.85, —.95.

Turnhöschen in Satin und Trikot —.90, 1.—, 1.20.

Der Weg zu uns macht sich bezahlt.

Chemnitzer Strumpfwaren-Fabrik und Wollwaren-Niederlage, Rosenstr., Ecke Annenstraße.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der Fuhrwerksbesitzer

Carl Heinrich Starke

im 81. Lebensjahre nach langem Leiden am 14. November sanft entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze **Familie Oskar Rickelhaus.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. November nachmittags 2 Uhr auf dem Annenfriedhofe in Löbtau statt. 1139

Am Sonntag vormittag verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein guter Vater, unser lieber Schwieger- und Großvater Herr (62047

Ernst Schubert

Schriftsetzer-Invalid,

im 67. Lebensjahre.

Dresden-A., Webergasse 10, und Scharfenberg (Sachsen), am 15. November 1915.

Paul Schubert im Namen aller Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Bußtag den 17. November nachmittags ½4 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Heute nachmittag am 15. November 1915 verharrt am Herzschlag mein lieber Mann 6ee7767

Ernst Johann Reiche.

In tiefster Trauer teilen dies allen Freunden, Bekannten und Verwandten mit

Frau **Henriette Reiche** und Pflegetochter **Elle.**

Dresden, Kanalgasse 2.

Die Beerdigung findet Donnerstag auf dem Löbtauer Friedhofe statt. Zeit wird noch bekanntgegeben.

Nach erfolgter Ueberführung unseres geliebten Sohnes und Bruders

Alexander Petersohn

Soldat im R. G. Schützen-Regiment Nr. 108, 4. Kompagnie,

findet die Beerdigung am Donnerstag den 18. November nachmittags ½2 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt. (129

Dresden, Leipziger Str. 22, 15. November 1915.

Familie Petersohn.

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt am 28. Oktober fern von der Heimat mein lieber, unvergeßlicher Bräutigam (115

Max Wenzel

Heizer d. Res. G. M. G. „Prinz Adalbert".

Dresden, Lübecker Straße 37.

Im tiefsten Schmerze **Gertrud Otto** als Braut.

Familie Otto, Familie Hein, Familie Wirth.

Du wirst uns unvergeßlich bleiben.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß Sonntag früh ½5 Uhr im Garnisonlazarett Halberstadt mein lieber, guter Gatte und Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel (261

Heinrich Tischer

Unteroffiz. im Landw.-Inf.-Regt. 101, 3. Komp.,

an seiner am 27. September d. J. erlittenen schweren Verwundung verschieden ist.

In tiefster Trauer **Ida Tischer** geb. **Steuhan** im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Görlitzer Str. 35, 16. Novbr. 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. November 1915 nachmittags 3 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes in Dresden aus statt.

Unerwartet erhielten wir die schmerzliche Kunde, daß am 4. November unser lieber, treuer Sohn, unsere Lebensfreude, unser innigstgeliebter Bruder (62

Kurt Paul Hermann Zeibig

Lehrer in Leubnitz bei Werdau,

z. Zt. Soldat im Res.-Inf.-Regt. 133, 11. Komp.,

infolge seiner am 2. November erlittenen schweren Verwundung im blühenden Alter von 24 Jahren den Heldentod gestorben und am 4. November auf dem Militärfriedhof mit militärischen Ehren beerdigt worden ist.

In unaussprechlichem Schmerze die tieftrauernde Familie Hermann Zeibig.

Dresden, Heckstraße 7.

Tieferschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, treuer Sohn, Bruder, Schwager und Onkel (264

Oswald Besser

Ers.-Res.-Inf.-Regt. Nr. 103, 8. Kompagnie,

am 10. November 1915 im Alter von 27¾ Jahren den Heldentod durch Handgranaten erlitten hat.

Liebe Kameraden betteten ihn in sein allzu frühes Grab.

In tiefstem Schmerze **Louise Besser** nebst Geschwistern und Verwandten.

Dresden, Kasernenstraße 14, Hth. 3.

Ruhe sanft! Auf Wiedersehen!

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied Sonnabend ½6 Uhr abends mein lieber Gatte, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager (71

Herr **Friedrich Adolf Heinz**

nach vollendetem 60. Lebensjahre.

Dresden, Kasernenstraße 28, 1.

In tiefer Trauer **Anna** verw. **Heinz** geb. **Voigt** nebst allen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Bußtag nachmittags 4 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus.

Hierdurch lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Mann Herr

August Obst

Veteran von 1866 und 1870/71

nach seinem schweren Leiden Sonntag den 14. November abends ½9 Uhr durch einen sanften Tod erlöst wurde. (Ell239

Dresden, den 15. November 1915.

Lottie Obst geb. **Müller.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags ½4 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Sonntag abend verschied plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau (62275

Dorothee verw. **Hemstedt**

im 71. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt **Willy Hemstedt** und **Frau** geb. **Unglaube** nebst allen Hinterbliebenen.

Dresden, Fleischergasse 12. Luckenwalde.

Die Beerdigung findet Mittwoch mittags 11½ Uhr von der Halle des Annenfriedhofes, Löbtau, aus statt.

Sonntag den 14. November 1915 abends ½8 Uhr verschied nach kurzem Leiden meine liebe, gute, unvergeßliche Frau

Emilie Franke geb. Böhme

in ihrem 42. Lebensjahre. Wer unser trautes Eheglück kannte, wird meinen Schmerz ermessen.

Oberarbeit b. Dresd., Gasthof Reichsschmied.

Gustav Franke

zugl. im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Mittwoch den 17. November 1915 nachmittags ¾4 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Allen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch die tieftschmerzliche Nachricht, daß am Montag früh ¾11 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, meine herzensgute Tochter und Schwester, Schwägerin und Tante Frau (176

Selma Martha Stache geb. Büttner

nach längerem Leiden im Alter von 28 Jahren ruhig und sanft verschieden ist.

Dresden, Taschberg 9. A., 15. November 1915.

In namenlosem Schmerz
der tieftrauernde Gatte
Max Stache, zur Zeit Schützen-Regt. 108.
Anna verw. **Büttner**,
Frieda Büttner,
Flora Klotsch geb. **Büttner** nebst Familie,
Paul Stache nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes, Plauen, aus statt.

Für die liebevolle Teilnahme und den herrlichen Blumenschmuck beim Heimgange unsres teuren Entschlafenen 634

Max Rietzsch

sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus. Besondern Dank Herrn Pastor Bundesmann und seinen werten Kollegen für die erhebende Trauermusik.

Trauernd

Familie Nietzsch.

Dresden, Holbeinplatz 7. 4., Weinböhlastraße 8. 1.

Ges. gesch. **Metallkreuz (wetterfest)** Ges. gesch.

Das schönste Andenken für Gefallene oder verstorbene Krieger ist ein eisernes

Kriegerkreuz

auf das Grab seiner Angehörigen in der Heimat zu stiften; dasselbe kann auch in der Wohnung und im Vereinszimmer aufgehängt werden. Dieses Kreuz besteht aus Eisenblech, ist schwarz emailliert, weißes Schild und mit Silberbronzeeinglasung. Dasselbe ist 340 x 240 mm groß, mit Eisenstab versehen (genügt jedes andere Bindemittel) und kostet pro Stück inkl. Verpackung M. 9.50 per Nachnahme. Bei 5 M. Einsendung versende nach allen Städten Deutschlands. Zu haben beim Erfinder:

Friedrich Schiller, Bildhauer, Dresden-N., Tel. 11980, Pirnaer Str. 31, Tel. 11980, Werkstätten 1. alte Gärtner Zeughaus, ohne Laden und Schaufenster, nur Eingang Pirnaer Straße 31 (Hofgebäude).

Neu!

Um Grundlage unter Wolle zu sparen
mit jüngerer Künstler von im Felde
Gefallenen größere Bilder

Mäßige Preise. Abbildung nur erforderlich. Angebote u. „D. S. 36" an Expedition d. Bl.

Herzliche Bitte

um Weihnachtsspenden für die im Felde stehenden

Unteroffiziere und Mannschaften der Train-Abteilung Nr. 12.

Das außerordentlich zahlreiche Kommen unserer Trainformationen im Kriege läßt uns hoffen, daß diese Bitte auch entsprechend zahlreiche gütige Spender findet.

Auch die kleinste Gabe an Geld oder sonstigen Geschenken wird dankbarst angenommen bei kf

Frau Oberst Gerstl, Weinbergstr. 10. (9585
Frau Major Uhlmann, Weinbergstraße 15, 2.

Bitte um Weihnachtsspenden

für das

II. Bataillon des Kgl. S. Mörser-Regiments Nr. 12.

Um den Angehörigen des Bataillons draußen im Felde eine Weihnachtsfreude zu bereiten, werden alle, welche zu ihnen in Beziehung stehen, und alle ihre Freunde herzlichst um freundliche Ueberweisung von Geld und andern Spenden gebeten. 690

Bitte die freundlichst zugedachten Gaben abzugeben bei

kf Frau Major **Hodenus**, Lipsiusstraße 19.

Zahn-Praxis Dentisten E. Bäuerlein & Zimmermann

Dresden-A., Altmarkt 2, 2. (Café Central). Fernruf 19742.

Künstliche Zähne in Gold, Kautschuk und Aluminium. — Plombierungen in Gold, Porzellan, Silber-Kupfer und Zement. — Emaillefüllungen. — Nichtschmerzender Zähne. — Spezialität: **Gold-Kronen und Brücken-Arbeiten.** — Zahnziehen in örtlicher Betäubung, besonders zu empfehlen für nervöse ängstliche Personen. — Narkosen über alle zahnärztlichen Arbeiten werden ohne jede Verbindlichkeit bereitwilligst besorgt. — Normale Preise bei bester Ausführung. — Moderne Installation.

Sprechstunden: 9—7 Uhr. Sonn aus 9—11 Uhr. C10 G

Naturheilkundiger Max Scharf sen.

früher Rosenstr. 78, jetzt Bönischplatz 18, 1.

Für Lungenkranke!

ist „Merkolin" an seit ca. 20 Jahren erprobtes Mittel. Besonders bei Asthma, Keuchhusten und sonstigen Erkrankungen der Luftwege lindernd wirkend. ½ Fl. Mk. 3.75, 1/1 Fl. Mk. 2.00. Nur durch die [

Paul Dietrich Merkolin Gebrauchsfertig

Kronen-Apotheke

Dresden-N., Bautzner Strasse 15.

Schürzen eigener Anfertigung in gutsitzender, praktischer Façon

für **junge Mädchen** mit Trägern von **Mk. 1.50** an

Kinderschürzen in aparten neuen Mustern von **Mk. 1.40** an

Schwarze Schürzen vom bestem Köper.

Als feste Neuheit **„Wiener Schürze"** wie Abbildung von Mk. 2.25 an.

Vogtl. Schürzenhaus

Johannesstrasse 23, direkt am Pirn. Platz. [

Hof- u. Kammerlieferant

Preiswerte Wollwaren

für unsere Soldaten

Bekannt solide und seit Jahren erprobte Fabrikate

Militär-Hemden, wollgemischt . **3.25**
Militär-Hemden, Ia Vigogne . . **4.75**
Militär-Hemden, reine Wolle . . **8.25**

Militär-Hosen, Futtertrikot **4.–**
Militär-Hosen, Ia Vigogne . . . **4.50**
Militär-Hosen, reine Wolle . . . **7.50**

Militär-Socken, Kamelhaarersatz **1.40**
Militär-Socken, Kamelhaarwolle **2.–**
Militär-Socken, stark. Kammgarn **2.40**

Militär-Westen, Wolle plattiert **5.–**
Militär-Westen, reine Wolle . . **9.75**
Militär-Westen, Kamelhaar . . **15.50**

Militär-Handschuhe, Trikot mit Wollfutter **0.95**
Militär-Handschuhe, reine Wolle, gestrickt **1.75**
Militär-Handschuhe, Trikot mit Lederbesatz **4.–**
Militär-Handschuhe, Nappaleder **3.50**
Militär-Handschuhe, imitiert Lammfellfutter **6.25**
Militär-Handschuhe, mit Lammfellfutter **8.–**

Leibbinden, reine Wolle **1.75 2.25 2.75**
Kniewärmer, reine Wolle **0.95 1.95 2.40** usw.
Fußschlüpfer, weich und mollig **0.25 0.45 0.60**

Pulswärmer, reine Wolle **0.25 0.35 0.75**
Kopfschützer, reine Wolle **1.10 1.35 1.50**
Halsschals, mollig warm **1.50 2.40 3.25**

Soldatenmuffe, wasserdicht und warm . . **2.75**
Hosenträger **0.85 1.75 2.50**
Ohrenschützer **0.45 0.75**

Um gefl. Besichtigung meiner Schaufenster in der Webergasse, Wallstraße und Scheffelstraße wird höflichst gebeten

Herm. Mühlberg

Webergasse 3
Wallstr. 1

Solide 274

Möbel billig.

2 besond. vorteilhafte

Einrichtungen 748 u. 1126 Mk.

Wohn- u. Speisezimmer

1 reichgeschnitzt. Buffett, eich. Aufbaum eb. Eiche, Kristallverglas. . 130 190
1 gr. Speisenausziehtisch . . . 38 45
1 bequ. Polsterstuhl 36 95
1 Stühle . . . 18 18
1 Sofa-Umbau . 34 56

Herren- u. Empfangsz.

echt Eiche

Bücherschrank m. kein. Vergl., geschnitzt 75 145
1 Ausziehtisch, Malten . . . 36 36
1 Dipl.-Schreibtisch 48 95
1 Schreibtischstuhl 14 21
2 Lederstühle . . 18 18

Schlafzimmer

eb. Eiche oder Ess, imit., Barock Bettstellen mit 2 teilig. Matratzen-Roste, a. R. 82 100
1 gr. Kleiderschr. 38 65
1 gr. Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, echt. . 48 62
2 Nachtschränkchen mit Marmor . 28 34

Eleg. mod. Küche . . . 75 120

gras. Eiche-Lackierung, 1 Büfett mit Vergl., 1 Tisch mit Linoleum, 1 Spülstein, 1 Beistellschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.

MÖBEL-JENTZSCH AUSSTELLUNG HAUPTSTR. 8-10 1. Etage

Moderne Mädchen- und Knaben-Mäntel,

für jedes Alter passend, billigst nur (41324

Töpferstr. 1, 1 Treppe.

Versteigerung wegen Konkurs.

Morgen Donnerstag den 18. November vorm. von 9 Uhr an gelangen Amalienstr. 12 im Auftrage des Verwalters, Herrn Lokalrichter Adolf Krumhaar, Steinstr. 9, die zu Martins Konkurs geh. Restbestände an

Zigaretten feiner und feinster Marken

zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung von 8 Uhr ab. 230

Friedrich Schlechte v. Amt verpfl. Auktionator u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

im günstigsten Falle:

800 000
(einzigartig)
500 000
300 000
200 000
150 000
100 000
usw.

Ziehung 1 Klasse: 8 u. 9. Dezember.

Klassenlose
1/10 1/5 1/2 1/1
5.- 10.- 25. 50.- M.

Voll-Lose
(alle fünf Klassen gültig)
1/10 1/5 1/2 1/1
25.- 50.- 125.- 250.- M.

empfiehlt und versendet

Alexander Hessel

Dresden, Wallgasse 1

J. Behrendt

Feldstr., Ecke Wettinerstr. 28 Tage Hemden rch-Weiße! Wiederverkäufer vormittags. [

Herren- u. Damen-Konfektion

zu bekannt günstigen Zahlungsbedingungen

Merkur Schießgasse 28, 1.

Tuch-Reste

zu Kleidern, Röcken, Paletots, Kostümen, Mänteln, Damenstoffe zu alten, bekannten, billigen Preisen. (41058

Tuchlager, Pillnitzer Str. 47.

Nachlassversteigerung von Uhren, Uhrmacherhandwerkszeug und Uhrenutensilien in Meissen.

Das zum Nachlasse des Uhrmachermeisters Max Andrae in Meißen, Elbstraße 13, gehörige Warenlager an Uhren aller Art darunter 1 Normaluhr, Ketten, Uhrengläser, Uhrmacherwerkzeug und Utensilien, sowie eine vollständige Ladeneinrichtung mit einem größeren Kassenschrank soll in obigem Geschäftslokal (46410

Freitag den 19. und Sonnabend den 20. November a. c.

ab vormittags 10 Uhr öffentlich und meistbietend versteigert werden. Besichtigung von früh 8 Uhr an.

Besonders für Uhrmacher sehr günstige Einkaufsgelegenheit.

Reinhardt, vereid. Taxator und Verteigerer.

Schirme

in großer Auswahl. Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden Wettinerstraße 2, zweites Haus vom Postplatz rechts im Hotel (Edelweiß).

M. Schedlbauer.

Pelzwarenfabrik

Carl Dreier

Wettinerstr. 38 u. 40.

Große Läger in allen besseren und feinsten Fellen:

Skunks, Füchse, Nerze, Persianer, Zobel usw.

Beste Verarbeitung nach eigenen Entwürfen.

Pelz-Jacken und Mäntel.

Für Verwundete und alle durch Blutmangel Geschwächte Bleichsüchtige, Rekonvaleszenten ist

Dr. med. Pfeuffers Hämoglobin

ein hervorragend blutbildendes Mittel. Hämoglobin-Sirup, -Zeltchen, -Tablett u. -Schokol. überall erhältl. Dr. med. Pfeuffers Hämoglobinfabrik, München, Auenstr. 12

Ausnahmsweiser Einzelverkauf:

Handarbeiten

(überzählige Waren und Reisemuster)

zu und unter Fabrikpreisen.

! Letzte 3 Tage ! 9208

Tapisserie-Fabrik **C. Hesse** Bleichwitzer Str. 64, 1. Hinterhaus.

Vorm. 10—1 Uhr, nachm. 3—6 Uhr.

A. Schmidt

Annenstrasse 10, 1.
gegenüber d. Hauptpost (kein Laden)
Grösstes Lager Dresdens [09805

ff. Gelenk- u. Charakterpuppen

Köpfe und Lederbälge. Garderobe eigenes Fabrikat.

Hüte, Perücken u. a. m. — Reparaturen baldigst erbeten

Gr. Posten „Spezial-Zigaretten"

Mit Markbild 100 Stück von 80 Pf. an
Mit Geld 100 Stück von 90 Pf. an
(jeder Zug ein Hochgenuß)

Zu haben beim Zigarrenm. Sepp, Rimmonstr. 56.

Vorteilhaftes Angebot zu Feldpostsendungen. [er7142

Oscar Andrich

kauft der Mann, der die immer modernen

Strauß-Federn

wie diese billig verkaufen kann, sowie die

eleganten Hüte

finden Sie wieder in besonderer Güte. Zum (2504

Totenfeste

wieder Wachsrosen, Dahlien, Astern usw. billig.

Fabrik-Geschäft: Am See 25, Bleichwitzer Straße 28.

Preiswerte Angebote

in

Damen- u. Mädchen-Bekleidung 46277

Farbige Mäntel, nur moderne Sachen, **24.00, 16.50,** **12.50**
Sport-Jacken, flotte, aparte Fassons, **21.00, 13.75,** **9.50**
Schwarze Mäntel u. Jacken in gedieg. Qualität . **36.00, 22.00,** **10.50**
Jackenkleider, neueste Schnitte . . **32.00, 24.00,** **16.50**
Kostüm-Röcke in riesiger Auswahl . . **9.50, 6.75,** **3.50**
Mädchen-Mäntel in apart. Ausführung, **16.50, 10.90,** **6.90**
Garnituren, Muff und Kragen, imit. Persianer u. Maulwurf, **17.50, 12.75,** **8.00**
Pelzwaren in allen möglichen Pelzarten zu sehr **billigen Preisen.**

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster.

Modenhaus Max Schnurpel

Dresden-N., Leipziger Str. 89|91.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151117/13

Ordensverleihungen.

Der König verlieh:

das Ritterkreuz des Militär-St. Heinrichs-Ordens:

dem Lnt. d. R. (R.-J.-R. 106) Hermann im Inf.-Regt. Nr. 179, dem Lnt. d. R. Feldmann im II. Pion.-Bat. 12;

die silberne Militär-St.-Heinrichs-Medaille:

dem Gefr. Graf. Müller (Hornist), dem Soldat Marx, — im Inf.-Regt. 182;

das Komturkreuz 2. Klasse des Verdienst-Ordens mit Schwertern:

dem Generalmajor v. der Decken, Komm. der 23. Kav.-Brigade;

das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens mit Schwertern:

dem Oberstabsarzt Dr. Otto, Div.-Arzt der 58. Inf.-Div.;

das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens mit Schwertern:

dem Oberlnts.: Kirsten (v. Feldart.-R. 78) beim Stabe der 58. Inf.-Div., Böttiger im Inf.-Regt. 106, Groth im Inf.-Regt. 107, Rohr im Fußart.-Regt. 12, dem Oberlnt. a. D. Bax im Res.-Inf.-Regt. 244;

das Verdienstkreuz mit Schwertern:

dem Feldint.-Sekr. Tilchendorf bei der Feldintendantur der 58. Res.-Div., dem Zahlm. Knab im Inf.-Regt. 106;

das Komturkreuz 1. Klasse des Albrechts-Ordens mit Schwertern:

dem Generallnt. v. Sendewitz[?], Komm. der 75. Res.-Div.;

die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens mit Schwertern:

dem Major Städer im Generalstabe der 58. Inf.-Div., dem Oberstabsarzt Dr. Otto, Div.-Arzt der 58. Inf.-Div., dem Feldint.-Rat Fritsch bei der Feldintendantur der 58. Inf.-Div., dem Major Busch (v. J.-R. 179) im Inf.-Regt. 106, dem Major Burde (v. Feldart.-R. 12) im Feldart.-Regt. 115, dem Oberstabsarzt d. R. Dr. Tannert im Res.-Feldart.-Regt. 53;

die Schwerter zum Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens:

dem Major a. D. Ehrlich im Res.-Inf.-Regt. 244, dem Rittm. d. R. (G. Karab.-R.) Frhr. v. Biedermann in der Res.-Fuhrp.-Kol. 88;

das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens mit Schwertern:

dem Hauptm. d. L. a. D. Blodmer bei der Etappen-Insp. der A.-A. Woyrsch, dem Rittm. a. D. v. der Decken (Georg) beim Kreischef in Miechow, dem Hauptm. Mobius im Inf.-Regt. 106, dem Hauptm. d. R. Tittel, dem Stabsarzt d. R. Dr. Stimmel, — im Inf.-Regt. Nr. 107, dem Rittm. d. R. (d. Ul.-R. 18) v. Einsiedel im Feldart.-Regt. 115, dem Stabsarzt d. L. a. D. Dr. Hoehl im Fußart.-Bat. 58, dem Hauptm. d. L.-Inf. Miritschin im Ers.-Bat. Inf.-Regts. 133, dem Hauptm. d. R. (d. J.-R. 177) Freytag im Res.-Inf.-Regt. 241, dem Hauptm. Franz (v. Inf.-R. 102), dem Hauptm. d. R. (d. J.-R. 181) Bonitz, dem Hauptm. a. D. v. Schönberg (Georg), — im Res.-Inf.-Regt. 242, dem Hauptm. d. L.-Inf. Bauerhorst, dem Hauptm. a. D. Hain, dem Hauptm. d. L.-Inf. a. D. Rosenthal, dem Stabsarzt a. D. Dr. Lorenz, — im Res.-Inf.-Regt. Nr. 244, dem Oberstabsarzt d. R. Dr. Müller im Res.-Jäg.-Bat. 26, dem Hauptmann d. L.-Feldart. Schneider, dem Stabsveterinär d. R. a. D. Fischer, — im Res.-Feldart.-Regt. 53, dem Hauptm. Mühlmann (v. Feldart.-R. 12) im Res.-Feldart.-Regt. 54, dem Rittm. Fischer (v. Traindepot XII. A.-K.) beim Komm. der Mun.-Kol. u. Trains, dem Rittm. d. R. (d. Hus.-R. 19) Schreierer in der Res.-Inf.-Mun.-Kol. 55, dem Major a. D. Heydenreich in der Res.-Art.-Mun.-Kol. 71, dem Rittm. d. L.-Kav. a. D. Seidel in der Mag.-Fuhrp.-Kol. 127;

das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens mit Schwertern:

dem Oberarzt Dr. Bier beim Div.-Arzt der 58. Inf.-Div., dem Lnt. Krug v. Nidda (v. d. Res.-Kav.-Abt. 23) beim Stabe der 116. Res.-Inf.-Brig., dem Lnt. Frhr. v. dem Busche-Streithorst (v. d. Res.-Kav.-Abt. 23) beim Stabe der 116. Res.-Inf.-Brig., dem Lnt. d. L.-Feldart. Paul beim Staffelstab 381, dem Lnt. d. R. (d. Train-Abt. 19) Blumer, dem Lnt. der L.-Kav. Albrecht, dem Assistenzarzt d. R. Gaertner, — b. Staffelstab 381, dem Lnt. Mackenthun — gefallen —, den Lnts. d. R. Adam, Cablemann[?], Friedrich Nuk[?] [illegible] — gefallen — im Inf.-Regt. 106, dem Oberlnt. d. R. Praetorius, den Lnts. d. R. Schröder, Graupner, dem Oberarzt d. R. Dr. Hofmann, dem Assistenzarzt d. R. Dr. Gaubner, dem Assistenzarzt d. L. Dr. Rüther, — im Inf.-Regt. 107, dem Lnt. d. R. Schreuer im Inf.-Regt. 177, dem Lnt. d. R. Hänlich im Inf.-Regt. 178, dem Lnt. Zeitner, den Lnts. d. R. Pohl, Claren, Börner, Albers, Meßner, Wolstein[?], — im Inf.-Regt. 182, dem Lnt. d. R. Conni[?] — gefallen — im Ulan.-Regt. 18, dem Oberlnt. Friedrich (v. Feldart.-R. 12), dem Lnt. d. R. (d. Feldart.-R. 32) Hackel, dem Lnt. d. R. (d. Feldart.-R. 64) Koch, dem Assistenzarzt d. R. Dr. Feith, — im Feldart.-Regt. 115, dem Lnt. d. R. (d. Feldart.-R. 12) Quentin, dem Lnt. d. R. (d. Fußart.-R. 12) Schirmer, — im Fußart.-Bat. 58, dem Oberlnt. der L.-Feldart. Ebrecke[?], dem Lnt. d. R. (d. Feldart.-Regt. 48) Schmidt, — in der Mörser-Batt. 201, den Lnts. d. R. Schaarschmidt[?], Sulten[?], Peter, dem Lnt. d. L.-Inf. Bennewitz, — im Res.-Inf.-Regt. 241, dem Lnt. Böttger (v. J.-R. Nr. 102), den Lnts. d. R. Jaschik[?], Schwenke, Teck, Schiedt, — im Res.-Inf.-Regt. 242, den Lnts. d. R. Albricht, Winter, den Lnts. d. R. (d. J.-R. 104) Richter (Johannes), Klose, dem Lnt. d. L.-Inf. Fichtner im Res.-Inf.-Regt. 244, dem Lnt. d. R. Lorenz, d. Lnts. d. L.-Inf. Müller, Hammer, Ramsborn, — im Res.-Inf.-Regt. 245, d. Oberlnt. Albrecht (v. J.-R. 102), dem Oberlnt. d. L.-Inf. a. D. Beehe[?], den Lnts. d. R. Buch[?], Schulze, Schmidt, Müller, dem Lnt. d. R. (d. Jäg.-Bat. 13) Schmalfuß, dem Lnt. d. R. (d. Res.-J.-R. 106) Trautmann, — im Res.-Jäg.-Bat. 25, dem Lnt. d. R. Wittig im Res.-Jäg.-Bat. 26, dem Lnt. d. R. Müller (Johannes), dem Lnt. d. R. (d. Feldart.-R. 64) Donner, — im Res.-Feldart.-Regt. 53, dem Oberlnt. d. L.-Feldart. Anthorn[?] im Res.-Feldart.-Regt. 54, dem Lnt. a. D. Oertel, dem Assistenzarzt d. R. Rau, — in der Res.-Pion.-Komp. 53, dem Lnt. d. L.-Kav. Schreiterer in der Feldluftschiff-Abt. 12, den Lnts. d. L.-Trains: Gübber[?] in der Mag.-Fuhrp.-Kol. 127, Triebel in der Res.-Art.-Mun.-Kol. 72, Rickmers in der Res.-Fuhrp.-Kol. 87, dem Lnt. a. D. Nöhringer in der Res.-Fuhrp.-Kol. 88, dem Lnt. d. R. (d. Res.-Train-Abt. 19) Tobias in der Res.-Fuhrp.-Kol. 89, dem Oberlnt. d. R. (d. Train-Abt. 19) Gebbing, dem Lnt. d. R. (d. Train-Abt. 19) Diebl[?], — in der Res.-Fuhrp.-Kol. 90, dem Assistenzarzt d. R. Dr. Kretzschmar, Fischer im Res.-Feldlaz. 91;

das Albrechtskreuz mit Schwertern:

dem Feldint.-Sekr. a. W. Schinkopf bei der Feldintendantur des XXVII. R.-K., den Feldw.-Lnts.: Donick, Noh[?] im Res.-Inf.-Regt. 241, Krause, Herzig im Res.-Jäg.-Bat. 25, Probst in der Res.-Art.-Mun.-Kol. 72;

die Schwerter zum Ehrenkreuz:

dem Waffenm. Jacob im Res.-Feldart.-Regt. 54, dem Wachtm. d. L. Gruschke in der Res.-Fuhrp.-Kol. 89;

das Ehrenkreuz mit Schwertern:

dem Feldw. (Offiz.-Stellv.) Sohran[?] im Inf.-Regt. 106, dem Feldw. (Offiz.-Stellv.) Erler im Inf.-Regt. 107, dem Zahlm. a. W. Führlich, dem Feldw. d. L. Bähr, — im Res.-Inf.-Regt. 242, dem Vizefeldw. d. L. Knorr im Res.-Jäg.-Bat. 25;

die Friedrich-August-Medaille in Silber am Bande für Kriegsdienste:

dem Unteroffiz. d. L. (Kraftwagenführer) Schneider bei der Feldintendantur des XXVII. R.-K., dem San.-Unteroffiz. d. R. Lange beim beratl. Chirurg des XXVII. R.-K., dem Sergt. d. R. (Unterbeamten-Stellv.) Dölitzsch, dem Unteroffiz. Sickert, — bei der Feldkriegskasse des XXVII. R.-K., dem Feldmagazininsp. Kuttel, dem Magazinaufseher-Stellv. Exner, — beim Prov.-Amt des XXVII. R.-K., den Vizewachtm. d. L. (Feldgendarmen) Hänich, Enke, Reichow im Feldgend.-Trupp des XXVII. R.-K., den Sergt. d. L. (Feldgendarmen) Hendel, Frauf[?] in der Feldgend.-Abt. des XXVII. R.-K., dem Unteroffiz. d. R. (Hufbeschlagschmied) Berger bei der Kav.-Stabsw. des XXVII. R.-K., den Unteroffiz. Schönfeld, Herzel, beim Stabe der 58. Inf.-Div., dem Mil.-Gerichtsschreiber-Diätar Nartschik[?] beim Gericht der 58. J.-Div., dem Vizefeldw. Israel, dem Unteroffiz. (Kriegsfreiw.) Schlecht, dem Unteroffiz. d. R. Schumann, dem Unteroffiz. d. L. Becker, — beim Stabe der 58. Res.-Div., dem Unteroffiz. Webba[?] bei der Kav.-Stabswache der 58. Res.-Div., den Feldmagazininsp.-Stellv. Richelmann, Heckert, Schneider beim Feld-Prov.-Amt der 58. Res.-Div., dem Mil.-Gerichtsschreiber-Stellv. Teuschke beim Gericht der 58. Res.-Div., dem Feldmagazininsp.-Stellv. Scheithauer beim Feld-Prov.-Amt der 58. Res.-Div., dem Unterzahlm. Buch beim Staffelstab 383, den Vizefeldw. — jetzt Lnts. d. Res. — Eberwein, Merrheim[?], Pansdorf, den Vizefeldwebel Möte[?], Eilenberg, Geißler (Arno), Geißler (Alfred), dem Sergt. Jaubrich[?], Meinhardt (Gob.), dem San.-Sergt. Schneider, dem Sergt. d. R. Schmidt, den Unteroffiz. Herrmann, Jehmlich, Wappler, Lane[?], den Unteroffiz. d. R. Öhme, Tanchmann[?], Häntsel, dem Unteroffiz. d. L. Walcher, — im Inf.-Regt. 106, dem Vizefeldw. (Offiz.-Stellv.) Fischer, dem Vizefeldw. d. R. (Offiz.-Stellv.) Götting, dem Vizefeldw. (Gob.) Noitzsch, dem Vizefeldw. d. R. Lorenz, den Unteroffiz. Kormann, Kühne, Eck, Holbbahn[?], Kühlmorgen, Günther, Leipziger, Eckard, den Unteroffiz. d. R. Seibel, Hanschmann, den Unteroffiz. d. L. Schön, Dolz, — im Inf.-Regt. 107, dem Vizefeldw. (Offiz.-Stellv.) Gärtner im Inf.-Regt. 178, dem Feldw. Haale im Inf.-Regt. 182, dem Unteroffiz. Viktorius, dem Unteroffiz. d. R. Voigt, — im Ulan.-Regt. 18, den Vizewachtm. d. L. Zschoge, Teuchert, den Sergt. Pitzner[?], Siepe, den Unteroffiz. Müller, Klötzner, Hartmann, den Unteroffiz. d. R. Sündermann, Welten, dem Unteroffiz. d. L. Fischer, — im Feldart.-Regt. 115, den Unteroffiz. Müller, Herrer, den Unteroffiz. d. R. Trott, Helmerich, dem Unteroffiz. d. L. Fraus, — im Fußart.-Regt. 12, dem Unteroffiz. Kunze, den Unteroffiz. d. R. Günther, Telling, dem San.-Unteroffiz. d. R. Kanacher, dem Unteroffiz. d. L. Oehme, Göbel, Heinzel, — im Ers.-Bat. Fußart.-Regts. 12, dem Unterzahlm. Sander, dem Vizefeldw. Miritschin, dem Unteroffiz. Seliger, dem Unteroffiz. d. L. Heimpold, Schmidmaier, — im Fußart.-Bat. 58, dem Unteroffiz. d. R. Lahrich, Ziesche, dem Unteroffiz. d. L. Grobe, — in der Mörser-Batt. 201, dem Feldw. d. L. Walter im Ers.-Bat. Res.-Inf.-Regts. 133, dem Vizefeldw. Grünewald, dem Vizefeldw. d. R. Scheibe, dem Vizewachtm. d. L. Ueberall, dem Unteroffiz. d. L. Hoeck, Kunze, dem Unteroffiz. d. Gw. Schmidt, — im Res.-Inf.-Regt. 241, dem Feldw. d. L. (Offiz.-Stellv.) Emmerich, dem Vizefeldw. (Offiz.-Stellv.) Daubsky, dem Unterzahlm. Limpert, dem Feldw. d. L. Siegert, den Vizefeldw. Enke, Pietsch, Garnitel[?], Bernhardt, den Unteroffiz. (Einj.-Freiw.) Schmidtgen, Heckmann, Möbius, dem Unteroffiz. d. Ers.-Res. Ottme, den Unteroffiz. d. R. Hofmann, Jäbnig, Anke, Hübner, Senf, Lehmann, Beder, Reinicke, dem San.-Unteroffiz. d. R. Müller, dem Unteroffiz. d. L. Kippel, dem San.-Unteroffiz. d. L. Dochs, — im Res.-Inf.-Regt. 242, dem Vizefeldw. d. L. Döring, dem San.-Vizefeldw. d. L. Knauth, den Unteroffiz. d. R. Trepmar[?], Wolfram, den Unteroffiz. d. L. Wampel, Oehler, Melzer, Schaller, — im Res.-Inf.-Regt. Nr. 243, dem Vizefeldw. (Offiz.-Stellv.) Pfeifer, dem Unterzahlm. Heinrich, Paul, Hellmann, dem Feldwebel Epperlein, dem Feldw. d. L. Ruh, dem Vizefeldw. Schwerdtner, dem Vizefeldw. d. R. Ulrich, den Vizefeldw. d. L. Hebner, Hicke, dem Unteroffiz. d. R. Kermer, den Unteroffiz. d. L. Maue, Voigt, Wechsler, — im Res.-Inf.-Regt. 244, dem Sergt. Pohler, dem Unteroffizier d. R. Höhne, den Unteroffizieren d. L. Naubold, Härtel, Maue, Krendt[?], Fröhlich, Mahe, Fickert, Schubert, Kauter, Richter, Albert, — den San.-Unteroffiz. d. L. Lämmel, Naumann, — im Res.-Inf.-Regt. 245, dem Feldw. d. L. Günnel, Sterzig, den Oberjägern Sommerschuh, Richter IV (Kriegsfreiw.), Frankenthal (Kriegsfreiw.), dem San.-Oberjäger Hicke, dem Oberjäger d. L. Trommler, — im Res.-Jäg.-Bat. 25, dem Vizefeldw. d. L. Mönchgelang[?], den Oberjägern d. L. Richter, Queck, den San.-Oberjägern d. L. Mattes, Müller, dem Oberjäger d. Ldw. Schröter, — im Res.-Jäg.-Bat. 26, dem Vizefeldw. Schreiber im Feld-Masch.-Gew.-Zug 58, dem Unteroffiz. Wehnert im Feld-Masch.-Gew.-Zug 71[?], dem Sergt. (Tromp.) Rolle, dem Unteroffiz. d. R. Pohlers, — in der Res.-Kav.-Abt. 58, dem Wachtm. d. L. Gebauer, dem Vizewachtm. d. L. Gerlach, dem Vizewachtm. d. Ldw. (Oberhufschmied) Pietsch, Schönherr, dem Sergt. d. Ldw. (Tromp.) Hohmann, dem Unteroffiz. (Einj.-Freiw.) Spiegler, den Unteroffiz. d. L. Reinhardt, Marz, Drechsel, Uhlig, den Unteroffiz. d. Ldw. Walcke, Kammler, Preiß, — im Res.-Feldart.-Regt. 53, dem Sergt. d. L. Fischer, Pfeiffer, dem San.-Unteroffiz. d. R. Weishaar, den Unteroffiz. d. L. Höfer (Tromp.), Sieber, Zahn (Fahnenschmied), — im Res.-Feldart.-Regt. 54, dem Unteroffiz. d. R. Herrmann, den Unteroffiz. d. L. Schäfer, Seidler, Scheunpflug, — in der Res.-Pion.-Komp. 53, dem Vizewachtm. d. L. Buchmann beim Res.-Div.-Brück.-Train 58, dem Vizewachtm. d. L. Loh, dem Unteroffiz. d. R. Wende, dem San.-Unteroffiz. d. L. Leschke, — in der Res.-Fernspr.-Abt. 27, dem Unteroffiz. d. L. Wächtershäuser im Res.-Scheinw.-Zug 27, dem Unteroffiz. d. Ldw. Weichel in der Res.-Inf.-Mun.-Kol. 54, dem Unteroffiz. d. L. Perlermann, dem San.-Unteroffiz. d. L. Vincenz, — in der Res.-Inf.-Mun.-Kol. 55, dem San.-Unteroffiz. d. L. Günther in der Res.-Art.-Mun.-Kol. 71, dem Unteroffiz. d. Ldw. Riebler in der Res.-Art.-Mun.-Kol. 72, dem San.-Sergt. Seifarth in der Res.-Art.-Mun.-Kol. 73, dem San.-Vizefeldw. d. R. Wakewitz in der Res.-Fuhrp.-Kol. 87, dem Unteroffiz. d. L. (Fahnenschmied) Teuscher[?] in der Res.-Fuhrp.-Kol. 89, dem Unterzahlm. Müller, den Unteroffiz. d. R. Brandt, Kuttel, dem Unteroffiz. d. L. Stilch, — in der Res.-San.-Komp. 58, dem San.-Sergt. d. R. Albrecht beim Feldlaz. XXII, dem Feldunterarzt Bornemann, dem San.-Vizefeldw. d. L. Schellenberg, dem Unteroffiz. d. L. Jeschke, — beim Res.-Feldlaz. 91, den Feldunterärzten Kutsche, Schäfer, dem Unteroffiz. d. L. Reiche, dem San.-Unteroffiz. d. L. Schulze, — beim Res.-Feldlaz. 92;

dieselbe Medaille in Bronze am Bande für Kriegsdienste:

dem Gefr. d. R. Liebach, dem Gefr. d. L. Findling, dem Jäger (Kriegsfreiw.) Hüttel, dem Landsturmmann Bräuer, — beim Gen.-Kdo. des XXVII. R.-K., dem Gefr. d. Ers.-Res. Wenzel, dem Gefr. d. L. Böhme, — bei der Inf.-Stabsw. des XXVII. R.-K., dem Gefr. d. R. (Fahnenschmied) Weiser bei der San.-Stabsw. des XXVII. R.-K., dem Gefr. d. Lw. Canonicel[?] bei der Feldintendantur XXVII. R.-K., dem Gefr. d. Lw. Bland bei der Feldkriegskasse XXVII. R.-K., den Gefr. d. R. (Feldgend.) Helm, Kühn, Fabian in der Feldgend.-Abt. XXVII. R.-K., dem Gefr. Körner, dem Gefr. d. R. Schulze, dem Res. Ripschke[?], — beim Stabe der 58. Inf.-Div., den Gefr. Stiller, Fritsch (Kriegsfreiw.), Köhler (Kriegsfreiw.), dem Gefr. d. L. Galle, dem Landwehrm. Scheibich, dem Landsturmmann Klubeschkid[?], — beim Stabe der 58. Res.-Div., dem Landwehrm. Menzel I bei der Inf.-Stabsw. der 58. Res.-Div., den Res. Friedrich, Göbel beim Stabe der 116. Inf.-Brig., dem Soldat Gunkermann, dem Ulan Zimmer, — beim Stabe der 116. Res.-Inf.-Brig., dem Vizefeldw. Riedel beim Stabe der 116. Res.-Inf.-Brig., den Gefr. d. L. Rothe, Nebel, dem Ers.-Res. Kaul, — beim Staffelstab 381, dem Gefr. d. R. Gruhle, dem Gefr. d. L. Bertram, dem Gefr. d. Lw. Haas, dem Ers.-Res. Burkhardt, — beim Staffelstab 383, den Gefr. Kulke, Gierlotb[?], Knoll, Scheffel, Reinfer[?], Kleine, Zschade, Fischer, Kramer, Heinicke, Schimmel, Möbel, dem San.-Gefr. Lenk, den Gefr. d. R. Kunze, Bröhner, Winkler, Teucher, Schaller, den Soldaten Jackl[?], Man, Jenner, Naack, Meisel, Seibel, Pfennigwerth, Vils, Heinemann, Lisse, Schmidt (Kriegsfreiw.), den Res. Grimm, Armscher, Seibel, Görke, Bauer, dem Landsturmmann Walther, — im Inf.-Regt. 106, den Gefr. Meyer, Müller III, Gläser, Lorenz, Hommola, Schildhauer, Friedland [illegible], Fiedler, Frank, Schilde, Schramm, den Gefr. d. R. Kuhnert, Küfer[?], Hübicke, Urbansky, Frank, Rademacher, Reiche, Planitz, Gröschner, Dackel[?], den Gefr. d. L. Flemming, Nitzsche, den Soldaten Hahn, Hüttner, Friedrich I, Schindler, Werner, Kandow, Reinicke, den Res. Meißner, Albrecht, Nölke, — im Inf.-Regt. 107, den Gefr. d. R. Grüschel, Mildner, Wolf im Inf.-Regt. 178, dem Gefr. Wächter, dem Ulan Taubert, — im Ulan.-Regt. 18, den Gefr. Oehme, Kunze, Brose, Klug, Thümmler (Einj.-Freiw.), Steger, Klahnitz, Heine, Kirchberger, den Gefr. d. R. Heubner, Grundmann, Bolker[?], Strauß, Ebert, dem Gefr. d. L. Ziegenbein, dem Fahrer Paulick, den Kanonieren Lamm, Draeger, Schenker, Lehmann, dem Res. Schotzig, dem Landwehrm. Groh, — im Feldart.-Regt. 115, dem Unteroffiz. d. R. Blumentritt, den Obergefr. Kurze, Fröhlich, Rudolph, dem Obergefr. d. R. Schneider, dem Obergefr. d. L. Hoffmann, den Gefr. Hofmann, Kölbel, den Kanonieren Leipold, Knobloch, im Fußart.-Regt. 12, den Obergefr. d. R. Kaufnes[?], Meyer, den Obergefr. d. L. Schröder, Mählich, Stamm, den Gefr. d. L. Ziegenbalg, Holzmüller, dem Kanonier (Kriegsfreiw.) Trommer, den Landwehrm. Gleich, Neuhaus, Beyer, — im Ers.-Bat. Fußart.-Regts. 12, dem Gefr. Jacobi, den Gefr. d. L. Schlabitz, Wolf, dem Ers.-Res. Gerlig[?], den Kanonieren Richter, Schierz (Kriegsfreiw.), dem Landwehrm. Hendel, Stiegler, Uhlig, Dietrich, Gebenbreit[?], Uhle, — im Fußartillerie-Bataillon Nr. 58, dem Obergefr. d. R. Reihmann, dem Obergefr. d. L. Stöhner[?], dem Gefr. d. L. Helle, dem Kanonier Wilcher[?], — in der Mörser-Batt. 201, den Gefr. Golde, Helnag[?], Alers, Weber II, Meinsbach, Reddel, Fölsch (Kriegsfreiw.), Marern[?] (Kriegsfreiw.), Jaeger (Kriegsfreiw.), den Gefr. d. Ers.-Res. Hindeisen[?], Schilling, Friedrich, Köstmeier, Kautzsch[?], Dunkel, Hochhaus[?], Walcher, den Gefr. d. R. Golland[?], den Soldaten Nitsche, Trampel, Schulz, Möbius, Landrock, Landmann, Zimmermann, Schubert III, Bleck, Griesbach, [illegible], Nolte, Paul, [illegible], Brendel, Werner II, [illegible], Fischer II, Schreyer[?], Seibold, Gollhauer, den Ers.-Res. Bergmann, Mucher[?], Schindler, Häntsel, dem Res. Heinrich, dem Landsturmmann Starke, — im Res.-Inf.-Regt. 241, den Gefr. Hanisch (Kriegsfreiw.), [illegible], den Gefr. d. Ers.-Res. Grobel, [illegible], Michael, Pilz, Fühle, Berger, Kellig, Volker, Glaesmer, den Gefr. d. R. Günther, Winkler, den Gefr. d. L. Meißner, [illegible], Hofmann, Urban, Stengel, den Soldaten Rumpf, Wendelt I (Kriegsfreiw.), Bergk, Gorker, Sander, Wünsche, Bäring, Leupold, Herrmann, Ulbrich (Kriegsfreiw.), Dittrich, Seidler I, Hoffmann (Kriegsfreiw.), Wurm, Fielke (Kriegsfreiw.), den Ers.-Res. Brendemberg[?], Hund, Räbich, Birke, Oehme, Hellmann, Köhler, Fritsche, Lehmann VI, Lehmann VII, Schulz, Lücke, Hautsch, Salme, [illegible], Scheibitz, [illegible], Brandt II, Singe, Uhlig, Uhlig II, Reim, den Landwehrm. [illegible], Schulze, den Landsturmmännern Mal, Preißer, Glöckmann, Selbe, Schneider, [illegible], Seifert, Schlüter, Pohlen, — im Res.-Inf.-Regt. 242, den Gefr. Schmidt (Kriegsfreiw.), Günther (Kriegsfreiw.), Meyer, Lorenz, den Gefr. d. R. Michel I, Reinsch, Büttner, Schäfer, Sänger, Thiel, Wener, Seidel, den Gefr. d. L. [illegible], Fischer, Schmelzer, Vogel, [illegible], Hube, Ehm, [illegible], Siebert, Mettig, Wolf, den Soldaten Kiesewein, Paschke, Nolte, [illegible], Wildenhain, [illegible], Straube (Einj.-Freiw.), dem Ers.-Res. Sommerfeld, den Res. Lang, Wolf, Hachmann, Bauer, den Landwehrm. Klemer, Kiebling[?], Röder, Friedrich, Haniel, [illegible], Koll, Braun, Unterdörfer, dem Landsturmmann Beyer, — im Res.-Inf.-Regt. 243, den Gefr. [illegible], Naumann, Wächter, Müller, Günther, den Gefr. (Kriegsfreiw.) [illegible], Moll, Mathis, Melzer, Schäfer, Jauke, [illegible], Müller, Strobel, Haller, Schubert, den Gefr. d. Ers.-Res. Meyer, Barthel, Vogel, Fieber, Pils, den Gefr. d. R. Helle, Gentschel, Spiegel, Reuter, Thierfeld, Heinig, [illegible], den Gefr. d. L. Zeller, Schubert, [illegible], Sandler, Trommler, Köhler, [illegible], Winter, Eckert, Kirchhübel, Harth, Taubert, Grunewald, Hothe, [illegible], den Soldaten Kretzschmar, Junk, den Soldaten (Kriegsfreiw.) Webel, [illegible], Reichels, [illegible], Gelbner, Schmidt, Pfefferkorn, Drößmar, Lange, [illegible], Rudolph, den Ers.-Res. [illegible], Mettal, den Landwehrm. Schaarschmidt, Dos, Hentsch, Grämmacher, Ottburg, — im Res.-Inf.-Regt. 244, den Gefr. Heinke, Hauffe, Garn, Dassel, Lehmann, den Gefr. (Kriegsfreiw.) Dähnig, [illegible], den Gefr. d. R. Reinhold, Heinze, [illegible], Krahle, [illegible], Frenkel, Dietner, Rahmann, den Gefr. d. L. Rapp, [illegible], Lammrich, Günther, Gäbler (Krankenträger), Reinhardt (Hornist), Reissel, Walther, Hoffmann, Börner, [illegible], Werner, [illegible], Biedermann, [illegible], den Soldaten Kunze, Naumann, [illegible], Frank, Schulze, den Soldaten (Kriegsfreiw.) [illegible], Pfeiffer, Albert, Kalich, [illegible], den Ers.-Res. Teucher, [illegible], den Res. [illegible], Müller, Volker, Siebe, Schäfer, den Landwehrm. [illegible], Köhler (Aug.), Riedel, Kühn, Köhler (Karl), Eichner, — im Res.-Inf.-Regt. 245, den Gefr. Kaipar, Schneider III (Kriegsfreiw.), Eichler (Einj.-Freiw.), [illegible], Kunze, Dörker, den Gefr. (Kriegsfreiw.) Meißner, [illegible], Kehler II, Fröhlich, Werner I, [illegible], Erbe, Scheibe, Hermann, den San.-Gefr. (Kriegsfreiw.) Haubold, den Gefr. d. Ers.-Res. Preißler, Büschel, dem Gefr. d. Lw. [illegible], den Jägern Schreber, Buschmann, Kümmler, den Jägern (Kriegsfreiw.) [illegible], Walther I, Theilheim II, Wende, Krahl, den Ers.-Res. Hermann, Lohse, dem Landsturmmann Klemm, — im Res.-Jäg.-Bat. 25, dem Gefr. (Kriegsfreiw.) [illegible], den Gefr. d. Ers.-Res. Brückner, [illegible], Gregor, Mehner I, den Gefr. d. R. [illegible], dem Gefr. d. L. Fischer, den Gefr. d. Lw. Baumgarten, Grimmer, Stöckel, den Jägern Richter X, Mühlberg (Kriegsfreiw.), [illegible] (Kriegsfreiw.), [illegible] (Kriegsfreiw.), den Ers.-Res. Wende, Helfert II, Engler, den Landsturmmännern Arnold II, [illegible], Börner, Göhne, Senker, — im Res.-Jäg.-Bat. 26, — den Gefr. [illegible] (Einj.-Freiw.) im Feld-Masch.-Gew.-Zug 58, dem Schützen Lust im Feld-Masch.-Gew.-Zug 71, den Gefr. d. R. Siebenhüner, Unger, dem Gefr. d. L. Vogel, — in der Res.-Kav.-Abt. 58, dem Unteroffiz. d. Lw. Kunath, den Gefr. Einert, Mehner, Kurze, Müller, Herrmann, Eichler, den Gefr. (Kriegsfreiw.) Dahne, Büttner, [illegible], dem Gefr. d. R. Baumann, Schäfer, Bauer, den Gefr. d. L. Schulze, Giegling, Mahn, Oeler, Eichler, den Gefr. d. Lw. [illegible], Arens, Baum, Schrader, Gerkenberger, Balle, [illegible], Allmann, Hahnewald, Kempe, Dürichen, Günther, Haude, Rademacher, Sonntag, Braune, Oelz, Buschmann, Böhme I, Gärtner, Nobel, den Kanonieren (Kriegsfreiw.) Fickert, Michalski, Kayer, den Ers.-Res. Kunath, Scholz, dem Res. Bertholdt, den Landwehrm. [illegible], Paul, Kaulf, den Landsturmmännern Gutte, Kurze, Kirchner, Nettich, Hende, [illegible], — im Res.-Feldart.-Regt. 53, den Gefr. d. R. Steinborf, [illegible], den Gefr. d. L. Wagner, Kleinschmidt, Schilde, Pfeiffer, Riebel, Köhler, Küttner, den Res. Leopold, Baier, [illegible], den Landwehrm. [illegible], Moritz (Waffenm.-Gehilfe), Engel, Eitel, [illegible], Kinder, Vößler, Haak, — im Res.-Feldart.-Regt. 54, den Gefr. d. L. Börner, Paul, den Pion. Thiele, Neumann (Kriegsfreiw.), [illegible], Krumke, den Ers.-Res. [illegible], Forberg, Freudenberger, den Landwehrm. [illegible], Weber, den Landsturmmännern Scheiblich, Gläser, — in der Res.-Pion.-Komp. 58, dem Gefr. Ebert, dem Gefr. d. Ers.-Res. [illegible], den Gefreiten d. L. Seidel, Merkel, Kunath, [illegible], Schmidt, Toepler, den Pion. Staube, Berger, — in der Res.-Pion.-Komp. Nr. 54, den Gefr. Straube (Kriegsfreiw.), Schneider (Res.), Weber (R.) beim Komm. der Mun.-Kol. und Trains, den Landwehrm. [illegible], Körner beim Res.-Div.-Brück.-Train 58, den Gefr. (Kriegsfreiw.) Schmidt, Hunger, den Gefr. d. Ers.-Res. Kirchner, Heidkamp, Wagner, Scheib, [illegible], dem Gefr. d. R. Thiele, dem Telegr. Nobel, den Telegr. (Kriegsfreiw.) Alt, Müller, Müller, [illegible], den Res. Böttger, [illegible], — in der Res.-Fernspr.-Abt. 27, dem Pion. Steiniger, den Landwehrm. [illegible], Schröder, — im Res.-Scheinw.-Zug 27, dem Gefr. d. R. Gläser, dem Gefr. d. L. Walter, den Gefr. d. Lw. Schröder, Conrad, den Landsturmmännern Heber, Schubert, Günther, — in der Res.-Inf.-Mun.-Kol. 54, den Gefr. d. R. Baumann, [illegible], dem Landwehrm. [illegible], den Landsturmmännern Oertel, Otto, Oehme, Unger, — in der Res.-Inf.-Mun.-Kol. 55, den Gefr. d. Lw. Rudolph, Mühlig, Dorn, Grübner, Fiedler in der Res.-Art.-Mun.-Kol. 71, den Gefr. d. Lw. [illegible], Reck, Lehmann, Michael, Bruchholz, in der Res.-Art.-Mun.-Kol. 72, den Gefr. d. R. Holzmüller, [illegible], dem Gefr. d. L. Schramm, dem Gefr. d. Lw. Albinus, dem Ers.-Res. Otto, dem Landwehrm. Schmidt, — in der Res.-Art.-Mun.-Kol. 73, den Gefr. d. Ers.-Res. Käfer, [illegible], Häubler, Friedrich (Fahnenschmied), dem Gefr. d. L. Trenk, dem Trainsoldat [illegible], — in der Res.-Fuhrp.-Kol. 86, dem Gefr. d. Ers.-Res. Scherer, dem Ers.-Res. Richter, Rudolph, Müller, Jantzen, Kramer, — in der Res.-Fuhrp.-Kol. 87, dem Gefr. d. R. Schäfer, den Gefr. d. L. [illegible], Hell, den Landwehrm. Koch, Reichelt, — dem Landsturmmann Schulz, — in der Res.-Fuhrp.-Kol. 88, den Gefr. d. R. Salat, Jäger, dem Gefr. d. L. Stelzmann, den Landwehrm. [illegible], Leichsenring, — in der Res.-Fuhrp.-Kol. 89, den Gefr. d. Lw. [illegible], dem Res. [illegible], den Landwehrm. [illegible], Hoffmann, Schönfeld, — in der Res.-Fuhrp.-Kol. 90, dem Gefr. d. Lw. [illegible], Müller, Böhl, Günther, den Landsturmmännern [illegible], Scheibe, — in der Mag.-Fuhrp.-Kol. 127, den Gefr. d. R. Scharfenberg, Schiller, dem Gefr. d. L. Wolf, den Landwehrm. Schulz, Berken, — in der Res.-[illegible], den Gefr. d. R. [illegible], Opitz, [illegible], Werner III, Albert (Krankenw.), dem Gefr. d. Ers.-Res. Franke, dem Gefr. d. L. Bergmann, den Res. (Krankenw.) Köhler, Schubert II, [illegible], Buschmann, den Landwehrm. Schrapel (Krankenw.), Rohne (Krankenw.), [illegible] (Krankenw.), [illegible], — in der Res.-San.-Komp. 58, dem Gefr. d. R. (Krankenw.) Höpner, den Gefr. d. L. Döring, Schmandke, — beim Feldlaz. XXII, dem Gefr. d. L. (Krankenw.) Küchenmeister beim Res.-Feldlaz. 91, den Gefr. d. L. Krabohn, [illegible], den Landwehrm. Dorn, Heymann (Krankenw.), — beim Res.-Feldlaz. 92.

Im Schützengraben liebt man: KRÜGEROL-KATARRH-BONBONS deshalb sendet sie ins Feld!! Überall zu haben wo Rekl. am Fenster in Beuteln v. 15 Pfg. an.

C. G. HEINRICH Pirnaischer-Platz Dresden

Artikel zur Damenschneiderei

Kleider- u. Blusenfutter (Batist), 100 cm breit, Meter ℳ 1.— u. —.80
Jackettfutter in Sersche, Zanella, Damast u. Seide, 140 cm br. Meter von ℳ 2.— an.
Druckknöpfe, alle bekannt. Marken, Gros v. 90 ₰, Dutz. v. 8 ₰ an.
Krimmer u. Astrachan, 60 u. 130 cm br., f. Mäntel u. Besatzzwecke.
Waschechte Satins, geprüft farbecht, in grosser Farbenauswahl.
Schutzblätter, waschbar .... Paar von 25 ₰ an.
Seidene Bänder, Besätze, Spitzen, Rüschen, Schleier, Tülle, Knöpfe. — Reste besonders billig. —
Favorit-Schnitte sind Qualitätsarbeit und in Sorgfältigkeit der Herstellung nicht zu überbieten.
Favorit-Moden-Album. Favorit-Handarbeits-Album. Favorit-Jugend-Moden-Album.

Neu! Neu! Weihnachtspostkarten mit wirkl. brennenden Lichtern als Heldenarbeit empfiehlt für Wiederverkäufer Verlagsanstalt Dr. Kunath, Dresden-N., [illegible]

Paul Märksch reinigt und färbt Alles!

[illegible] Hühneraugen-Blasen [illegible] In Dresden Salomonis-Apotheke, Neumarkt.

Henkel's Bleich-Soda für alle Küchengeräte

++ Nervenleiden ++ Gliederschmerzen, Reißen, Rheumatismus, Kopfschmerzen, Verdauungsbeschwerden x. beseitigt Rothe, [illegible]
Großen Nutzen bringen Ihnen meine Stiefelsohlen. Herren-Sohlen u. Absätze Mk. 1.50, Damen-Sohlen u. Absätze Mk. 1.00, Kinder-Sohlen u. Abs. an Mk. 0.80. Sohlenausschnitte zum Selbstaufmachen Mk. 1.40—1.80. Jeder Kunde eine Referenz. Für feine Herren- und Damenschuhe auch aufgenähte Sohlen aus grünem Chromleder. Das Beste und Haltbarste, was es für Sohlen gibt, gegen geringen Aufpreis. Weichelt, Leipziger Straße 8, Hof geradeaus.

Wegen vollständ. Aufgabe ca. 500 Garnit. Portieren und Lambrequins, ca. 400 Tüllstores, Tüllbettdecken u. Bettimmel, teilweise bis 50% zurückgesetzt. Starer, Grunaer St. 22, I.
Senkungsträger + das Beste bei Gebärmutter-Leiden, [illegible] Frau Gottschalk, [illegible] Dresden-N., Großenhainer Str. 179, 2.

Bei Blutandrang nach dem Kopf, Herzklopfen, Nervenschwäche trinke man [illegible] Kräutertee [illegible] Kräuter-Koch, Wallstraße 23.
Malzzucker [illegible]

Ulin entwickelt üppig. Haar- u. Bartwuchs u. verhüt. Haarausfall [illegible]
Herrenstoffe, Damenstoffe u. Tuche, Reste, Neuh. zu Anzügen, Hosen, Paletot, Kostüme und Mäntel bedeutend unter Stückpreis. Tuchlager Weißnerstraße Nr. 21, 1. Et.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151117/14

Billige Woll-Waren-Woche

Gelegenheitsposten und andere preiswerte Angebote!

Damen-**Reform-Beinkleider** grau Trikot, mit Beinschluß und Klappe, alle Größen . . . . . durchweg **1.95**

Damen-**Schlüpf-Beinkleider** Sommer-Trikot **95 ₰**, in vielen Farben . . . . . Winter-Trikot **1.45**

Unter Preis! Reinwollene **Damen-Taillen** gestrickt, mit 1/2 und 1/1 Ärmel, Stück nur **2.95**

Damen-**Futter-Taillen** ohne Ärmel **1.45**, grau und beige Trikot, gerauht, mit langen Ärmeln **1.95**

Lange **Damen-Hemdchen** weiß, elastisch gestrickt, mit kurzen Ärmeln . . . . . Stück nur **95 ₰**

Gestrickte **Damen-Hemdhosen** glatt, mit 1/4 Ärmeln **1.40**, weiß, sehr vorteilhaft . . . . . mit Passe **1.75**

Damen-**Blusenschoner** weiß, zum Durchknöpfen . . . Stück nur **1.50**

Farbige **Sport-Mützen** Gruppe I **1.45**, gerauht, für Kinder und Damen, sehr preiswert . . . . . Gruppe II **1.75**

Gestrickte **Kinder-Höschen** (Springhöschen), weiß . durchweg Stück **75 ₰**

Gestrickte **Kinder-Leibchen** Gruppe I **1.25**, weiß, gute Qualitäten . . . . . Gruppe II **1.45**

Bedeutend unter Preis! **Kinder-Reform-Beinkleider** marineblau Trikot, gerauht, in vorzügl. Qualitäten, mit kleinen, gut ausgebesserten Fabrikationsmängeln Gruppe I Stück nur **95 ₰**, Gruppe II Stück nur **1.45**, Gruppe III Stück nur **1.75**

Bedeutend unter Preis! **Damen-Reform-Beinkleider** marineblau Trikot gerauht, in guten und besten Qualitäten, mit kleinen, kaum sichtbaren Fehlern, zum Aussuchen durchweg alle Größen **1.95**

Za. 1800 Stück **Damen-Trikot-Taillen** mit langen Ärmeln, weiß und normalfarbig, mit Schoß oder Rand alle Größen durchweg nur **95 ₰**

Besonders vorteilhaft: **Kinder-Normal-Anzüge** wollgemischte Qualitäten, mit langen Ärmeln Gruppe I Stück nur **1.45**, Gruppe II Stück nur **1.75**, Gruppe III Stück nur **1.95**

Besonders vorteilhaft! **Damen-Strick-Westen** schwarz, alle Größen Stück nur **1.95**

Reinwollene **Damen-Strümpfe** schwarz, richtige Länge . . . . Paar nur **1.45**

Damen-**Strick-Strümpfe** Baumwolle, nahtlos, schwarz und braun, starke Ware . . . . . Paar nur **78 ₰**

Damen-**Strick-Strümpfe** Shoddywolle, solide, starke, nahtlose Qualitäten . . . . . Paar nur **95 ₰**

Reinwollene **Strick-Socken** nahtlos, sowie Kamelhaar plattierte Socken Paar nur **1.50**

Wollplattierte **Strick-Socken** grau, nahtlos, mit 2×2 gestricktem Schaft Paar nur **95 ₰**

Herren- u. Damen-**Fuß-Schlüpfer** Kamelhaar-Nachahmung Pantoffelform 4 Paar nur **95 ₰**, Schuhform 3 Paar nur **1.30**

Nahtlose **Füßlinge** schwarz, Baumwolle . . . 4 Paar nur **95 ₰**

Reinwollene **Damen-Armwärmer** weiß u. schwarz, za. 30 cm lang, Paar nur **75 ₰**

Gelegenheitskauf **Damen-Lätze** Kunstseide mit Halsrückteil regulärer Wert bis 2.50 Stück nur **95 ₰**

Lederersatz-**Damen-Handschuhe** halbgefüttert, schwarz u. farbig, Paar nur **68 ₰**

Militär-Hemden und Hosen, Leibbinden, Lungenschützer, Kopfschützer, Kniewärmer
in großer Auswahl besonders vorteilhaft.

Messow & Waldschmidt

Lichtspiele
Edison 45 Prager Str. 45 — **Imperial** 3 Moritzstr. 3
Busstag
hochinteressanter Vortrag:
Hindenburg's
Siegesstätten an den
Masurischen Seen.
Krupp
und seine Werke.
26492
Kinder haben Zutritt!

Heute Dienstag
im
„SPATENBRÄU"
Waisenhausstrasse 18
Seriöses Konzert.

Venenentzündung, offene Beine, Adergeschwüre, trocken und nässende Flechten heilt n. gläns. Meth. 20jähr. Praxis, ill. Br. gr. **M. Falbe, Kaulbachstr. 2, I.** Sprechzeit täglich 9–1 und 3–5. Mittwochs und Sonntags keine. — Telephon 10900. 46190 **Beinkranke**

46194

Musenhalle.
Einziges Varieté- und Volkstheater des Westens.
Täglich 8¼ Uhr: **Heute neues Programm!**
Die vom Bernerhof! Herrlich. Lustspiel mit neuer Ausstattg.
Ein Gemütsmensch! Urkomische Posse.
Und der vollständig neue Zuschnitt: Erstklassig. Einzig.
Wochentags Vorzugskarten gültig!

Vereine.
Dresdner Lehrerverein.
Donnerstag, 18. November, abends 8 Uhr.
Aula Realschule Serbo. Hofst.
Vortrag: Die Revanchestimmung in der französischen Literatur seit dem 70er Kriege — Dritt. Vortr. Herr. **A. Rudert.**

EINTRACHT
Totensonntag den 21. Nov. 1915
Theater-Vorstellung
im Saale der „Zentralhalle", Grückbeleuchtung. Anfang 7 Uhr.

Rosenberg Nur Kirchgasse 5.? Militär-Verbot!

Gegr. 1897.
Gelegenheitskäufe.
Uhren, Brillantringe und Schmuck kaufen Sie zu staunend billigen Preisen bei solid. Juwelier und bilanzlich. Uhrmachermeister
R. Hofstein, Marschallstr. Nr. 11.
Kaufe altes Gold und Silber gegen Kasse billigst.

Königl. Opernhaus.

Mittwoch, 17. November 1915:
Geschlossen.

Donnerstag, 18. Novbr. 1915:
Carmen.
Oper in vier Akten nach einer Novelle des Prosper Mérimée von Henry Meilhac und Ludwig Halévy. Musik von Georges Bizet.
Musikal. Leitung: Fritz Reiser.
Spielleitung: Alex. d'Arnals.

Personen:
Carmen — Anna Hermann
Don José — Fritz Vogelstrom
Escamillo — Werner Engel
Zuniga — Robert Büssel
Morales — Rudolf Schmalnauer
Micaela — Magdalena Seefe
Dancaïro — Ludwig Ermold
Remendado — Hans Rüdiger
Frasquita — Lisel von Schuch
Mercédès — Grete Merrem-Nikisch
Lillas Pastia — August Seiler

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Albert-Theater.

Mittwoch, 17. November 1915:
Vorlesung Friedrich Kayßler:
„Das Christusdrama"
von Pfarrer Nithack-Stahn.
Anf. ½8, Ende ½10 Uhr.

Donnerstag, 18. Novbr. 1915:
Im Abonnement:
Loalerbesuch.
Schwank in drei Aufzügen von Fritz Friedmann-Frederich.

Personen:
Peter Linkemann — Franz Schönemann
Fridolin — Olga Limburg
Justizrat Magnus Linkemann — Hermann Meißner
Eugenie — Fritz Grams
Mein Linkemann — Trude Welcker
Emil Linkemann — Paul Günther
Adolf Linkemann — Theo Siegmund
Iris Estremadura — Julius Stadt
Pedro Estremadura — Carlos Fischl
Elvira — Käthe Richter
Sternpel — Gustav Maas
Betty — Mia Münzer
Guido Uhl — Günther Habank
Franz Weber — Willy Gallisch
Ellen — Paula Grundé
Rosie — Mimi Ewald
Marie — Hildegard Ebbern
Otto — Hans Fähler
Die Sorgenmälderin — Gebrüder v. Locke
Die Bonne — Elisabeth Bechtel
Ein Kellner — Erhard Siedel
Ein Chauffeur — Willy Arend
Ein Jeffeur — Carl Römer

Anfang 8¼, Ende 10¼ Uhr.

Central-Theater.

Mittwoch, 17. November 1915:
Geschlossen.

Donnerstag, 18. Novbr. 1915:
Ermäßigte Preise.
Die schöne Unbekannte.
Operette in 2 Akten und einem Nachspiel. Text von Leo Jacobson und Leo Walther Stein. Musik von Oscar Straus.

Personen:
Oberleutnant Leopold von Höllrigl — Willy Strehl
Emil Lamal — Oscar Signer
Lydia Petrowska — Jokeline Nibinger
Der Oberst — Julius Brandt
Elly — Ida Lang
Rittmeister Zeidler — Heinrich Petel
Oberleutnant Haubner — Rudolf Kurt
Leutnant Kandl — Hans Lichka
Leutnant Wilkowin — Victor Heller
Robert Mahalschek — Martha Frey
Leutnant Turek — Erwin Otten
Toni — Carl Blumen
Lerla — Hertha Havenith
Fritzi — Erni Hansen
Mizzi — Christel Hoffmann
Eine Dame — Emmy Malkowska
Korporal Brandl — Theobald Dohe
Ein Portier — Gustav Venzlaff
Ein Straßenkehrer — Adolf Werner
Ein Wirtshausmann — August Olschmann
Ein Blumenmädchen — Lisa Hansen
Ein Laternenanzünder — Max Muth

Anf. 8, Ende gen. 10¼ Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Mittwoch, 17. November 1915:
Geschlossen.

Donnerstag, 18. Novbr. 1915:
Für die Mittwoch-Abonnenten des 17. November.
Im Spinnenwinkel.
Komödie in drei Aufzügen von Leonhard Schrickel.
Spielleitung: Hanns Fischer.

Personen:
Heinz Bruck — Franz Paulsen
Kurt Kalkbaum — Walter Ilg
Der Pfarrer — Alfred Meyer
Bürgermeister — Hanns Fischer
Frau Schlacker — Maximiliane Bleibtreu
Christian Gilsch — Rudolf Schröder
Melone — Luise Fitzle
Marie — Jenny Schaffer
Sackie — Erich Vonde
Klawisch — Willi Kleinschrod
Landgendarm — Carl Jaedicke
Wagenleif — Georg Lurz
Erster Bauer — Wilhelm Höhner
Zweiter Bauer — Rudolf Corl
Dritter Bauer — Walther Ebert

Anf. ½8, Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 17. November 1915:
Geschlossen.

Donnerstag, 18. Novbr. 1915:
Gewöhnliche Preise.
Drei Paar Schuhe.
Lebensbild mit Gesang in vier Bildern frei nach Carl Görlitz von Jean Kren. Gesangstexte von Alfred Schönfeld. Musik von Gilbert.

1. Bild.
Personen:
Lorenz Flink — Robert Fuchs-Rizka a. G.
Lenchen — Wini Graßig
Hannibald v. Nachtfalter — Hans Albers
Irma — Gertrud Gehner
Elsa — Charlotte Krämer
Ede — Dora Rüger
Lulu — Gertrud Adam
Körner — Kurt Weber
Marie — Rosa Burghart
Lehmann — Franz Sprößig
Berta — Marie Wildmeyer

2. Bild.
Personen:
August Harlocke — Franz Helix
Leni — Alta Bergen
Lorenz Flink — Robert Fuchs-Rizka a. G.
Lenchen — Wini Graßig
Nachtfalter — Hans Albers

3. Bild.
Personen:
Wanda Ringler — Grete Brill
Nachtfalter — Hans Albers
Lorenz Flink — Robert Fuchs-Rizka a. G.
Lenchen — Wini Graßig
Franzi Kälbholer — Willy Karl
Priehnitz — Janez Jacobs
Gustl — Lotte Meier
Ein Mitglied des Olympia-Theaters Margarethe Hamm

4. Bild.
Personen:
Lorenz Flink — Robert Fuchs-Rizka a. G.
Lenchen — Wini Graßig
Nachtfalter — Hans Albers
August Hoelecke — Franz Helix
Leni — Alta Bergen
Suckau Butterjohn — Charlotte Mischelitz
Der Regisseur im Kabarett „Zur roten Rose" — Karl Wiederstedt

Anf. 8, Ende gegen 10¼ Uhr.

Volkswohl-Theater

Ostraallee.

Donnerstag den 18. Nov. abds. 8¼ Uhr: **„Das Theaterhaus"** Schwank von O. Blumenthal.
Eintrittspreise: Einheitsplatz 15 Pf., Tischplatz 30 Pf., Seitenplatz 20 Pf., Nichtmitglieder 20 Pf. Zuschlag. Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl u. abends an der Kasse zu haben. 030

Pralines
Seibmann, Grenadierstr.

Sondervorstellung im Albert-Theater für die Mitglieder des Vereins Volkswohl

zu ermäßigten Eintrittspreisen
Dienstag den 23. November abends 8¼ Uhr:
„Im weißen Rößl"
von O. Blumenthal und G. Kadelburg.
Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl, Waisenhausstraße 27, I., zu haben. 030

Dresdner Philharmonisches Orchester.

Donnerstag, 18. Novbr., abds. 8¼ Uhr
Großer Solisten-Abend
im Gewerbehaus.
Leitung:
Herr Kapellmeister Florenz Werner.
Solisten: Herr Solocellist Otto Hedler, Herr Konzertmeister Willy Poehlmann, Fräulein Eva Hagen, Harfenistin.
Auszug aus der Spielfolge: R. Wagner: Vorspiel zu Lohengrin, H. Wieniawsky: Konzert in D-moll für Violine, Joh. Strauss: Kaiser-Walzer usw.
Eintrittspreise: Mk. 0.75, 5 Familienkarten an der Kasse Mk. 3.00 einschl. Steuer, Militär Mk. 0.30. Einzelkarten im Vorverkauf à Mk. 0.60 in den bekannten Verkaufsstellen. 45184
Donnerstag d. 25. Nov. nächstes volkstüml. Konzert.

Dresdener Singakademie

Große geistliche Musikaufführung
zu volkstümlichen Preisen
heute Bußtag pünktlich 7 Uhr abends in der Dreikönigskirche zu Dresden-Neustadt
J. Haydn: Die Schöpfung
Dirigent: Edwin Lindner
Orchester: Dresdener Philharmonisches Orchester.
Chor: Dresdener Singakademie.
Solisten: Konzertsängerin Doris Walde (Sopran), Kgl. Kammersänger Ludwig Hess (Tenor), Kgl. Kammersänger Friedr. Plaschke (Baß). (8496
Einlaß 6 Uhr. Beginn pünktl. 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Karten zu 3.15, 2.10, 1.05, 0.80, 0.55 sind zu haben am Bußtag von nachm. 5—½7 Uhr in der Kirchenexpedition, An der Dreikönigskirche Nr. 9.

Dresdner Stadtmission.

Gedächtnisfeier für unsere gefallenen Helden.
Totensonntag den 21. November abends 8 Uhr
im großen Vereinshaussaal, Zinzendorfstraße 17.
Alle Angehörigen von Gefallenen sind besonders herzlich zu der Feier eingeladen.
Ansprache: Herr Hofprediger Konsistorialrat Zenker. 014
Lieder: Fräulein Johanna Cyriaceus.
Fräulein Mathilde Löber mit dem Soloquartett für Volksgesang, sowie Mitglieder des Dresdner Verbands-Posaunenchores.
Angehörige von Gefallenen können Eintrittskarten unentgeltlich in der Kanzlei der Stadtmission, Zinzendorfstr. 17, Krdg., werktäglich von 9—1 u. von 3—6 Uhr abholen.

Konzert-Leitung F. Ries (v. Plötner).
Donnerstag 25. November 8 Uhr Dreikönigskirche
Kirchenkonzert
Mitwirkende: Der Frauenchor von Ilda v. Wolf 46088
Adrian Rappoldi (Violine)
Dr. E. Schnorr v. Carolsfeld, Organist an der Dreikönigskirche.
Programm: Werke von A. v. Bruck, Ilda v. Wolf (für Frauenchor und Solostimmen), Goldmark, Tartini (f. Violine), W. E. v. Melitz, E. Schnorr v. Carolsfeld (für Orgel), Sigfrid Karg-Elert (für Orgel, Violine und Frauenstimmen).
Der Reinertrag des Konzertes ist zu gleichen Teilen für das Rote Kreuz u. den Kindernort der Dreikönigskirche bestimmt.
Karten: 0.55, 1.05, 2.10, 3.15 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2 (9—1, 3—6).

Konzert-Leitung v. Ries (F. Plötner)
Sonnabend 27. November, Anfang 7 Uhr, Ende ½9 Uhr Künstlerhaus
Märchen für Kinder und Erwachsene — in Wort, Ton und Bild —
Texte gesprochen von [46083
Lotte Klein und **Hanns Fischer.**
Die Bilder sind entworfen von Prof. Fanto u. Georg Erler.
Karten: 3.15, 2.10, 1.05 bei F. Ries, Seestraße 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2 (9-1, 3-6).

Konzert-Leitung F. Ries (F. Plötner).
Sonntag 5. Dezember 8 Uhr Künstlerhaus
Lichtbilder-Vortrag über
Die moderne Seeschlacht
(Technik, Taktik, Strategie) 46083
von Ingenieur Dr. Hermann Beck.
Wanderung durch ein mod. Schlachtschiff. — Schiffspanzerung und Artillerie-See-Strategie und Seegefechts-Taktik. — Die einzelnen Schiffsformen. — Bilder aus der modern. Seeschlacht.
155 Lichtbilder.
Karten: 1.05, 1.60, 2.10, 3.15 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2 (9—1, 3—6).

Morgen Bußtag
abends 8 Uhr, Künstlerhaus
Bibel-Abend
von 0246
Prof. Emil Milan
Karten nur von 11—1 und 6—7 Uhr im Künstlerhaus.

Sonnabend den 4. Dezember abends 8 Uhr, Künstlerhaus
Geheimrat Professor Dr.
Rudolf Eucken
„Die weltgeschichtliche Bedeutung des deutschen Geistes." 184
Numerierte Sitzplätze zu 2 u. 1 Mk nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Straße 19.

Martin-Luther-Kirche.

Totensonntag den 21. November 1915
abends 8 Uhr
Geistliche Musikaufführung.
„Viaticum in Domino morientium, miserere nobis!" . . . . . Mozart.
„Fern im Osten, da gähnt ein Grab", Requiem für die deutschen Gefallenen . . . . . Richard Fricke.
Requiem für gemischten Chor und Orchester . . . . L. Cherubini.
Ausführende: Der freiwillige u. ständige Kirchenchor der Martin-Luthergemeinde. Das Orchester des Mozart-Vereins zu Dresden.
Leitung: Herr Prof. Max von Haken.
Einlass ½5 Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende 9¼ Uhr.
Karten zu Mk. 0.50 bis 4.00 (einschl. Billettsteuer) u. Texte je Mk. 0.20 bei F. Ries, Kaufhaus, Brauer, Hauptstrasse, u. im Pfarramte, Martin-Luther-Platz 5.
Der Reingewinn dient Zwecken der Kriegshilfe zu. 46425

Dienstag, 23. November, abend 8¼ Uhr, Künstlerhaus, großer Saal,
VORTRAG von Dr. med. Lurssen, Dresden:
Können und sollen wir zur Natur zurück?
Eine kritische Kulturbetrachtung.
Karten zu 1 Mk. und 50 Pf. (einschl. städtischer Steuer) bei Ries, Seestraße, Brauer, Hauptstraße, und an der Abendkasse. V 5

Konzert-Leitung F. Ries (F. Plötner).
Künstlerhaus, Sonntag, 28. November, abends 8 Uhr:
Geschlwister Wiesenthal
Elsa u. Bertha
in neuen Tänzen 46083
Karten: 1.05, 1.60, 2.10, 3.15, 4.20 bei F. Ries, Seestr. 1, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2 (9-1, 3-6).

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg
Schutzherrin des Hilfsvereins in Dresden
hat genehmigt, daß die in der Arbeitsstelle der Nähanstalt des Hilfsvereins von bedürftigen arbeitsamen Frauen angefertigten
warmen Bekleidungsstücke für unsere Soldaten und Wäschegegenstände in verschiedenen Ausführungen
in den durch Allerhöchste Vergünstigung überlassenen Räumen
Palais am Taschenberg
Freitag den 19. und Sonnabend den 20. November
von 10 bis 6 Uhr zum Verkauf gelangen. V491
Der Zugang ist über die Haupttreppe des Vorderpalais.
Wir erlauben uns die Gönner und Gönnerinnen des Vereins zu bitten, die Weihnachtsbedürfnisse, die doch auch dieses Jahr zu befriedigen sein werden, bei uns zu decken.
Der Vorstand des Hilfsvereins.

Mutter und Säugling

Hygiene-Ausstellung der Volksborn-Gesellschaft
im Ausstellungs-Saal des Modehauses RENNER
Eingang: Am Altmarkt 12
Geöffnet: 10—½2, 3—8 bzw. 9 Uhr
Eintritt: 55 Pfg. / 10 Familienkarten je 35 Pfg.
Mitglieder frei / Vereine nach Vereinbarung

Wilischbaude

in 50 Minuten durch herrlichen Wald ab Kreischa zu erreich.
Café Lehmann
Kreischa
direkt an der Endstation der Strassenbahn
Angenehmer Familien-Aufenthalt
Schoppen-Weine

Nächsten Sonntag 8 Uhr, Künstlerhaus:
Totensonntag Auf vielfachen Wunsch **Wiederholung**
Vortrag des Vors. d. Fichte-Bundes **Kessemeier:**
Es gibt ein Fortleben nach dem Tode.
Aus dem Inhalt: Gibt es eine unsterbliche Seele? Behalten wir unsere Gestalt? Wo weilen unsere gefallenen Helden? Erkennen wir uns wieder?
In Berlin zehnmal wiederholt! 46083
Karten 1.05, 1.60, 2.10 bei F. Ries, Seestrasse 21, und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2 (9—1, 3—6).

Zoologischer Garten.

Mittwoch den 17. November
Einl.-Preise: Erw. 50 Pf., Kind. 20 Pf.
4½ Uhr im großen Saale:
Vortrag
mit Lichtbildern
Prof. Dr. Brandes:
Die Vogelwelt unserer Heimat.

I. Volkswohl-Konzert im Volkswohlsaal

von
Dresdner Philharmonischen Orchester
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Edwin Lindner
Freitag den 26. November abends 8¼ Uhr.
Eintrittspreise: Vorbehaltener Stuhl 50 Pf., Saalplatz 30 Pf. Karten sind in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl, Waisenhausstraße 27, I., und abends an der Kasse zu haben. 030

Tymians Thalia-Theater

Heute geschlossen!!! 030
Morgen 4 Uhr zum Damenkaffee und 8 Uhr 20 alles zum 1. Mal.
Total neuer Spielplan.
Am Totensonntag herrliche entsprechende Stücke.

Das beliebteste Lichtspielhaus der Residenz.
Olympia
Altmarkt
Mittwoch, Bußtag, 17. Nov.
4 Lichtbildervorträge
zu unten angegebenen Zeiten.
An der Front bei unseren Sachsen in der Champagne
gehalten von
Oskar Bohr.
Mit über 100 eigenen Originalaufnahmen, hochinteressante Schilderungen aus dem Leben unserer sächsischen Truppen im Felde.
Vollkommen neuer Text und neue Aufnahmen. 46117
Eintrittspreise unverändert.
Die Vorträge beginnen
4, 5½, 7 u. 9 Uhr.

Schwarze Perlen.

Kriminalroman von August Weihl.

(18. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Mary verabschiedete sich. Sie ging dem Graben zu, bog in die Kärntner Straße ein und sah nach der Uhr. Unschlüssig blieb sie einen Augenblick stehen. Dann hielt sie einen Wagen an, der vorbeifuhr.

Mary rief dem Kutscher die Adresse, Kleine Dammgasse 76, zu, befahl, das Dach aufzuschlagen, und stieg ein.

Der Fiaker sauste die Rotenturmstraße hinab.

Die Kleine Dammgasse lag am Ende der Brigittenau, fast schon an der Grenze von Floridsdorf.

Als Mary dem Wagen entstieg, gab sie dem Kutscher den Auftrag, zu warten, und verschwand rasch im Hausflur.

Im ersten Stocke entdeckte sie eine schmutzige kleine Tafel, auf der halbverwischt der Name Silberstein zu lesen war.

Nun klopfte sie an.

Ein alter Mann mit silberweißem Bart öffnete die Tür und sagte: „Meine Gnädige, bitte einzutreten!"

Mit einer Unterwürfigkeit, die Mary ein gewisses Unbehagen einflößte, riß der alte Mann eine zweite Tür auf und ließ die Baronin in ein Zimmer treten, das ein Mittelding zwischen Arbeitszimmer, Bureau und Wohnzimmer war.

Silberstein schob Mary einen alten, zerschlissenen Lehnstuhl hin und forderte sie auf, Platz zu nehmen, was sie mit leichtem Widerwillen tat.

„Gnädige Frau, Sie sind wohl die Dame, die mir vor acht Tagen geschrieben hat?"

„Ja, die bin ich", antwortete die Baronin.

„Es handelt sich, wie mir angedeutet wurde, um ein Geldgeschäft, um ein größeres?"

„Ja. Ich glaube, daß Sie über den Zweck meines Besuches bereits vollständig im klaren sind?"

„Ja, meine Gnädige. Aber heutzutage ist es so schwer, Geschäfte zu machen. Das Leben ist teuer geworden und jeden Augenblick verliert man große Posten."

„Bei mir werden Sie nichts verlieren. Und Ihr Schaden wird es gewiß auch nicht sein!"

„Um welche Summe handelt es sich denn?" fragte Silberstein.

„Ich brauche so fünfzig- bis sechzigtausend Kronen."

Der Alte schlug die Hände über dem Kopf zusammen.

„Fünfzig- bis sechzigtausend Kronen? Und da kommen Sie zu mir? Ja, glauben Sie, ich bin ein Millionär?"

„Ich bitte", wandte Mary ein, „kommen wir zur Sache, die Zeit drängt! Ich brauche diese Summe und biete Ihnen dafür als Garantie —"

In diesem Augenblick wurde an die Tür geklopft.

Der Alte stand ärgerlich auf. Er öffnete die Tür nur bis auf einen kleinen Spalt und tauschte flüsternd einige Worte aus.

Mary verstand nichts davon.

Nach einer Weile kam Silberstein wieder zurück und sagte: „Gnädige Frau, ich bitte, ich habe jetzt eine dringende Besorgung. Könnten Sie mir nicht einstweilen alles hier lassen? Schließlich muß ich ja auch alles genau prüfen, bevor ich einen Entschluß fasse. Sie können mir vollständig vertrauen!"

Die Baronin schien unentschlossen und dachte einen Augenblick nach. Sehr vertrauenswürdig schien ihr der Alte nicht zu sein.

„Herr Silberstein", sagte sie dann endlich, „vielleicht vereinfachen wir die Sache und Sie kommen morgen vormittag zu mir."

„Bitte schön, meine Gnädige, das kann geschehen. Wohin darf ich kommen?"

„Hotel Nordpol, Praterstraße."

„Zimmernummer, bitte?"

„Ich habe es vergessen. Fragen Sie nur nach Frau v. Sellheim. Ich werde schon Auftrag geben, daß man Sie zu mir führt. Ich bitte Sie aber, die Sache so einzurichten, daß wir morgen zu einem definitiven Abschluß gelangen können. Ich müßte mich sonst an jemand anders wenden, der die Sache prompter erledigt."

Damit erhob sich Mary und wollte zur Tür gehen, durch die sie eingetreten war. Silberstein öffnete ihr aber rasch eine andre Tür.

„Nein, nicht hier! Gehen Sie, bitte, da hinaus!"

Offenbar wollte er es vermeiden, daß Mary mit jener Person zusammenstoße, deren Besuch soeben gemeldet worden war.

Mary wurde durch zwei halbfinstere Zimmer geleitet und stand dann vor jenem Ausgang, an dem sie ursprünglich geklopft hatte.

Silberstein verbeugte sich wieder tief.

So rasch als möglich eilte Mary die schlüpfrigen Stufen hinab. Als sie wieder auf der Straße stand, atmete sie tief auf. Die ganze Atmosphäre dieses Hauses lastete noch auf ihr.

Während der Kutscher den Pferden die Haferbeutel abband und die Kotzen faltete, bemerkte Mary, die sich, um nicht gesehen zu werden, in den Wagenfond zurückgelehnt hatte, einen Mann, der von der gegenüberliegenden Seite des Trottoirs zu ihr herübersah.

Kannte er sie vielleicht? Oder galten die Blicke dem Eingang jenes Hauses, das sie eben verlassen?

Die Pferde zogen an.

Als der Wagen an jene Stelle gelangte, auf der der Beobachter stand, beugte sich Mary noch tiefer in den Fond zurück und hielt ihr Taschentuch vor das Gesicht. Zu ihrer nicht geringen Verwunderung hatte sie den Agenten Brandmer erkannt.

Was wollte der hier bei diesem Hause? War er ihren Spuren gefolgt?

Sie schrak zurück. Ja, weshalb? Warum denn? Warum sollte ihr die Polizei Agenten nachschicken?

Ach Unsinn! beruhigte sie sich selbst, daran war doch gar nicht zu denken.

Oder stand der Mensch vielleicht im Dienste Waldens? Sollte Leo eifersüchtig sein und ihr nachspionieren lassen?

Aber nein! So etwas würde Leo nie tun! Wenn er meinte, Grund zur Eifersucht zu haben, so würde er sie offen und freimütig fragen.

Der Wagen sauste schwirrend durch das enge Gassengewirr.

Mary lehnte sich aufseufzend in den Wagen zurück und blickte auf die Straße hinaus.

Ein banges Gefühl hatte sich lähmend auf ihr Herz gelegt. Unbestimmte Furcht erfüllte sie. Mit allen Vernunftgründen war sie nicht imstande, das Angstgefühl zu bannen. Ach, wenn das nur alles schon vorüber wäre . . . Wenn sie nur endlich Sicherheit, Ruhe und Glück fände . . .

— — — — — — — — — —

In ganz andrer Weise empfing Silberstein den Mann, der ihm während der Anwesenheit der Baronin gemeldet worden war. Er nickte bloß flüchtig, als dieser mit untertänigem Gruß eintrat, setzte sich zum Schreibtisch und fragte kurz angebunden: „Was bringen Sie?"

Der junge Mann — es war Hans Zöllner — griff in die Tasche und legte dem Alten ein kleines Paket hin.

„Ich hätt' da was", sagte er, „ich möcht's gern verkaufen, wenn S' gut zahl'n!"

Silberstein antwortete nicht. Er durchschnitt mit einer großen Schere den Spagat und fragte, bevor er das Papier aufschlug: „Was ist es?"

„A Schmuck."

Der Alte nickte. Nun ja, Schmuck konnte er brauchen. Das war noch immer das beste und sicherste Geschäft. Edelsteine ließen sich leicht umfassen, Goldschmiedearbeit konnte leicht eingeschmolzen werden, und die Verbindung mit dem Orient hatte er ja, um Wertgegenstände in den verschiedenen Harems anzubringen.

Silberstein schlug das Papier auseinander. Seine Augen wurden groß, als er die Perlenreihen sah, die in dunkler Pracht vor ihm lagen. Er schob seine Brille zurecht und rückte den Stuhl näher an den Schreibtisch heran, griff nach einer Lupe, nach einem Fläschchen und nach einer kleinen Porzellanplatte und beugte sich dann über die schwarzen Perlen. Er ließ sie erst durch die Finger gleiten, ließ sie im Lichte spielen, nahm an der Fassung verschiedene Netzproben vor und fragte dann, ohne in der Arbeit innezuhalten:

„Was soll'n s' denn kosten?"

„Wir werd'n schon einig werd'n!"

„Das ist keine Antwort. Sie müssen doch wissen, wieviel Sie dafür haben wollen?"

„Jessas, das weiß i halt nöt. Das müssen Sö besser versteh'n. Sag'n S' m'r halt, was S' dafür geb'n woll'n."

Der Alte fuhr in seiner Prüfung fort.

Aha, so also stand die Sache: Der Bursch wußte selbst nicht, welchen Wert die Perlen hatten! Nun wußte er, womit er zu rechnen hatte.

Silberstein war mit der Prüfung des Schmuckes zu Ende. Er lehnte sich in den Stuhl zurück und sagte zu Hans:

„Ich kann Ihnen jetzt noch gar nichts sagen. Wenn die Perlen echt sind —"

„Sö san echt!" unterbrach ihn Hans. „Da können S' Ihna verlassen, das waß i ganz bestimmt!"

„Das werden wir ja sehen! Wenn die Perlen echt sind", setzte Silberstein fort, „dann wird es wohl hübsch was tragen. Vor allem muß ich das Stück von einem Schätzmeister untersuchen lassen."

„Ich bitt' Sie, Sö kennen Ihna do a aus! Was brauchen S' denn da erst an Fremden dazua?" drängte Hans.

„Meine Augen sind alt. Und das ist ein besseres Stück. Wenn Sie mir's nicht einen Tag belassen wollen, nehmen Sie's wieder mit!"

Hans machte eine Bewegung, als wolle er etwas erwidern, Silberstein ließ ihn aber nicht zu Worte kommen.

„Ohne Sachverständigenprüfung kann ich so einen Schmuck nicht kaufen!" erklärte er in bestimmtem Tone.

Hans kraute sich hinter den Ohren.

„Ja, wissen S', das is a eigene Sach'. Alsdann bis morgen soll i warten?"

Der Bursch rang sichtlich mit einem Entschluß. Schließlich sagte er: „Sö, Herr Silberstein, a Quartier könnten S' mir net bis morgen geben?"

Der alte Hehler blickte Hans prüfend an. Ah, so stand es! Seine ursprüngliche Vermutung war also richtig gewesen! Er mußte sich mit dem Burschen verhalten. Die Blicke Silbersteins sanken wieder auf die Perlen. Der Schmuck, den er jetzt in seiner Hand hielt, war ja unter Brüdern Tausende von Gulden wert . . . Unter diesen Umständen konnte er ihn billig bekommen und enorm daran verdienen.

Silberstein erfaßte sofort die Situation und versperrte die Tür. Dann trat er ganz nahe zu Hans und fragte mit leiser Stimme: „Jetzt sag'n S' die Wahrheit! Ist Ihnen die Polizei schon auf der Spur?"

„Das net, aber wissen S', ich möcht' mi net umtreiben in Wien. I hab' z' viel Bekannte und die Sach' wird an Wirbel machen."

Silberstein überlegte. Es war nicht das erstemal, daß er ein derartiges Geschäft durchführte.

„Bis morgen mittag können Sie hier bleiben", sagte er zu Hans. „Aber ich sag' Ihnen gleich, wenn's mit der Polizei einen Skandal gibt, dann will ich nichts damit zu tun haben. Kommen Sie!"

Der Alte öffnete eine Tür und winkte Hans, ihm zu folgen. Sie gingen durch drei Zimmer und traten in ein Kabinett, von dem eine eiserne Wendel-

Winter-Woche

in „Renner's" sehr großer Weißwaren-Abteilung

bietet zu sehr billigen Preisen und in denkbar größter Auswahl Damenwäsche Kinderwäsche, Weisswaren aller Art. Sonderangebote in allen Abteilungen

Ungemein preiswert!

Damenhemden aus haltbarem guten Wäschetuch mit feiner Stickerei und Börtchen verziert, spitzer und viereckiger Ausschnitt, oder auch in Rumpfstickerei hübsche, gediegene Ausführungen **ungemein preiswert** M 2.50

Beinkleider Kniefasson aus haltbarem Wäschetuch mit Stickerei-Falbel und Börtchen, oder Bündchenform aus Köperbarchent mit Bogen oder mit Stickerei-Falbel . . . . . **ungemein preiswert** M 1.95

Nachtjacken in verschiedenen Ausführungen, mit Umlegekragen aus gutem Wäschetuch mit Stickerei oder aus warmem Köperbarchent mit Hohlsaumbörtchen und Stickereiverzierung . . . **ungemein preiswert** M 2.10

Garnituren aus Hemd und Beinkleid, schöne Ausführung aus feinem Wäschetuch, teils Maschinenstickerei, teils Spitzenverzierung, oder Klöppeleinsatz mit Battistsaum und Bandverzug **ungemein preiswert** M 9.75

Nachthemden verschiedene Ausführungen mit viereckigem oder spitzem Ausschnitt aus haltbarem Wäschestoff, reich mit Stickerei-Einsatz und -Ansatz verziert gute Verarbeitung . . . . . **ungemein preiswert** M 4.90

Morgenjacken im beliebten Kimonoschnitt aus feinem Wäschetuch mit schönem Stickereieinsatz, Saumabschluß und Schleifenverzierung, besonders als gern gekauftes Geschenk empfohlen **ungemein preiswert** M 4.20

Renner

am Altmarkt

46078

Lebkuchen • Pfefferkuchen Emil Staudigel, Dresdner Spezialitäten- u. Schokoladen-Fabrik, Windmüller Straße 30. 61707

Hell-kuchen, Dresden, Reitbahnstr. 11, 1. Viele Dankschreiben.

Kakao Geldmann, Gemischtwaren.

Spezial-Laboratorium für chem.-mikrosk. Untersuchung von **Urin** auf Zucker, Eiweiß und sonstige abnormen Bestandteile. **Salomonis-Apotheke** 46074 Neumarkt 8.

Waschtische mit Marmoraufsatz 28 Mk. usw. empfiehlt elegant. **Trünkners Möbelhaus** Görlitzer Straße 21/23. 47004/2

Damen empfiehlt Spritzen, Spülkannen, Leibbinden, Irrigatoren sowie sämtl. **Frauenartikel** und werden Sie bei Bedarf vertrauensvoll an Frau Schöbel, Windmüller Str. 50, 2, Gde Seitzplatz.

Eilige Photographien für Reisepass Straßenbahn-, Post- und Postkarten-Ansichten **Wettinerstr. 18** neben Tivoli **Photo-Kunst-Salon.** Ferner: Miniaturbilder, 12 Stück 60 Pf., 1 Mk. u. 1.50 Mk. Postkarten, Visit- und Kabinettbilder, Vergrößerungen, Gem.-Druck. 5000 Aufnahmen ununterbrochen v. früh 9 Uhr bis abds. 9 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151117/17

treppe ins Erdgeschoß führte. So gelangten sie in ein Kontor, dessen Tür geschlossen war. Stimmengewirr schlug an ihr Ohr. Sie befanden sich in der Pfandleihanstalt, die Silberstein nebenbei betrieb. Der Alte öffnete eine Tapetentür und Hans folgte ihm in eine Art Magazin, das mit allerlei Gegenständen vollbehängt war. Zwei solcher Räume durchschritt er, drang dann in einen Keller ein, aus dem ein langer Gang zu einer eisernen Tür führte. Silberstein öffnete sie vorsichtig. Hans bemerkte, daß sie ins Freie führte.

„Kommen S' mit!" forderte er Hans auf. Silberstein führte Hans über einen Hof zu einer kleinen Tür, durch die sie in einen Garten gelangten. Bald darauf hielten sie vor einem großen Tor, das verschlossen war. Silberstein klopfte an. Ein Mann erschien und zog achtungsvoll den Hut.

„Sie, Lechner, der Herr da bleibt bis morgen mittag hier. Er braucht ein ruhiges Zimmer und darf nicht gehört werden. Von niemand!" betonte Silberstein. „Verstehen Sie mich?"

„Ich versteh'."

Lechner winkte Hans. Nach ungefähr zehn Minuten kehrte er zurück.

„Alles in Ordnung?" fragte Silberstein.

„Alles in Ordnung!"

„Jetzt passen S' auf", sagte Silberstein. „Der Herr ist ein Geschäftsfreund, verstehen Sie? Es ist möglich, daß sich jemand nach ihm erkundigt. In diesem Falle wissen Sie nichts von ihm."

Lechner nickte bloß.

„Wenn eine Haussuchung stattfinden sollte, so sorgen Sie dafür, daß er rasch ins Freie gelangt."

„Wann's nötig is, wird's g'scheh'n!" antwortete Lechner. „Sie wissen ja, gnädiger Herr, wie gut das Zimmer Nummer 15 liegt."

Silberstein nickte abermals und trat durch ein zweites Tor auf die Straße.

Als er an die Ecke gelangte, sah er einen jungen Menschen, der eifrig mit einem Wachmann sprach und wiederholt auf sein Haus hindeutete.

Silberstein schritt langsam seinem Hause zu. Als er beim Haustor anlangte, wurde er angerufen:

„Verzeihen Sie, Herr Silberstein, auf ein Wort! Ich heiße Brandtner und bin Polizeiagent."

„Ah, von der Polizei sind Sie? Und mit mir wollen Sie sprechen? Bitte, kommen Sie zu mir hinauf!" forderte der Alte den Agenten liebenswürdig auf.

Moritz Silberstein war keiner von denen, die ein Polizeiagent verblüffen konnte.

Er bewahrte die Miene des braven Bürgers, lud mit einer höflichen Handbewegung den Agenten ein, vorauszugehen, und rief ihm, indem er ihm folgte, nach: „Bitte, die erste Treppe links!"

Der Agent antwortete nicht und wandte sich nach links. Es war ihm nicht darum zu tun, sich in ein Gespräch mit dem Wucherer einzulassen. Im Gegenteil, er hatte die Absicht, rein dienstlich und möglichst scharf vorzugehen.

„Womit kann ich dienen, Herr Kommissar?" fragte der Wucherer in der Wohnung.

„Ich bin nicht Kommissar", antwortete Brandtner, „sondern Agent, mein Name ist Brandtner."

„Also, bitte, womit kann ich dienen, Herr Brandtner?"

„Haben Sie heute vormittag Besuche empfangen?" fragte der Agent.

„Ja, mehrere."

„Wen?"

„Entschuldigen Sie", antwortete Silberstein, „aber das kann ich Ihnen nicht sagen."

„Das heißt, Sie wollen es mir nicht sagen!"

„Nein, das gerade nicht. Wenn ich auch bei meinen Geschäften zu einer gewissen Verschwiegenheit verpflichtet bin. Sie wissen, Herr Brandtner, daß die Leihanstalt mir gehört, und da kommen sehr viele Leute zu mir. Auch solche, die hochklingende Namen tragen. Natürlich in der Voraussetzung, daß ich verschwiegen bin."

„Ein solcher Fall wird sich wohl heute nicht ereignet haben!" bemerkte der Agent.

„Nun, vielleicht doch!" antwortete Silberstein lächelnd.

„Hören Sie", sagte Brandtner, „erschweren Sie mir nicht die Arbeit und zwingen Sie mich nicht zu Maßnahmen, die Ihnen vielleicht unangenehm werden könnten!"

„Ich wüßte nicht, wie mir die Polizei unangenehm werden könnte. Ich bin mir keiner Schuld bewußt!" antwortete der alte Mann ruhig. „Uebrigens, sagen Sie mir doch, was Sie eigentlich wollen?"

„Hat Sie heute vormittag ein junger Mann namens Föllner besucht?"

Silberstein zuckte mit den Achseln.

„Junge Leute waren mehrere hier. Nach den Namen meiner Besucher frage ich grundsätzlich nicht."

„Vielleicht können Sie sich an ihn erinnern, wenn ich Ihnen die Personsbeschreibung gebe", sagte Brandtner. „Er ist groß, schmächtig, hat ein ziemlich verlebtes Gesicht, schütttere blonde Haare, einen blonden Schnurrbart —"

„Nein, ein Mann, der so aussah, war nicht bei mir!" unterbrach Silberstein den Agenten.

„Merkwürdig! Der Wachmann, der hier in der Straße patrouilliert, sah einen Menschen, auf den diese Personsbeschreibung vollständig paßt, ins Haus treten."

„Schon möglich, Herr Brandtner, ich bin ja nicht die einzige Partei."

„Er bog aber links zu Ihrer Stiege ab."

„Auch das ist denkbar", erklärte der Geschäftsmann, „aber Sie vergessen, daß sich auf dieser Seite auch der rückwärtige Eingang zur Pfandleihanstalt befindet. Er kann ja ebensogut dahin gegangen sein."

Ein Pfiff wurde auf der Straße laut. Der Agent stand auf und trat zum Fenster.

Silberstein hatte keinen Blick von ihm gewendet. Nur ein spöttisches Lächeln legte sich um seine dünnen Lippen.

„Sie haben wohl Sukkurs erhalten?"

„Ja", antwortete Brandtner trocken.

„Und wozu?"

„Weil ich das Haus durchsuchen lassen will!"

„Verzeihen Sie, Herr Brandtner, weshalb denn eigentlich?"

„Ich suche jenen Mann, der nach Angabe des Wachmannes in Ihr Haus getreten ist und es bisher nicht verlassen hat."

Der Agent war zu Silbersteins Schreibtisch zurückgekehrt.

Plötzlich blieb er wie festgebannt stehen. Seine Augen starrten auf ein Blatt Papier, das auf dem Schreibtisch Silbersteins lag.

Darauf stand mit zitternder Handschrift geschrieben: „Frau v. Sellheim, Hotel Nordpol, 11 Uhr vormittags — Perlenschmuck."

„Eine Frage noch, Herr Silberstein. Sind Ihnen heute vormittag nicht Perlen zum Kaufe angeboten worden?"

Der Alte blickte überrascht auf.

„Ja."

„Und haben Sie sie gekauft?"

„Eh — nein. Es war ein wertvolles Halsband. Ich wünschte es zur Prüfung hier zu behalten, da ich mich bei derlei Geschäften auf meine alten Augen nicht verlasse. Da die betreffende Person aber eine Prüfung nicht abwarten wollte, so zerschlug sich das Geschäft."

Der Agent überlegte einen Augenblick.

„Waren es schwarze Perlen, die Ihnen angeboten wurden?"

„Ja, es waren dunkelgraue Perlen, die im Juwelenhandel so bezeichnet werden."

„Und von wem wurden sie Ihnen angeboten?"

„Verzeihen Sie, Herr Brandtner, ich sagte Ihnen schon, ich frage nicht nach den Namen meiner Besucher. Und wenn ich sie auch weiß, so nenne ich sie nicht."

Der Agent sah ein, daß er aus dem Alten nichts herausbekommen könne.

„Ja", sagte er, „wenn Sie mir keine Auskünfte geben wollen —"

„Geben können, bitte!"

„Also, geben können, dann bleibt mir nichts anderes übrig, als mir selbst zu helfen."

„Bitte, tun Sie, was Sie nicht unterlassen können! Ich habe keinen Grund, eine Haussuchung zu fürchten."

Mit diesen Worten begleitete Silberstein Brandtner zur Tür.

Brandtner rief die Kollegen, die vor dem Haustor Posto gefaßt hatten, durchsuchte die Wohnung, das ganze Haus, die Höfe, alle Nebenräume, ohne eine Spur von dem Besucher zu finden.

— — — — — — — — — — —

„Also wieder nichts!" sagte Doktor Wurmser.

„Nichts, Herr Kommissar, wir haben getan, was wir tun konnten."

„Wo haben Sie seine Spur verloren?"

„Ich bin in der Früh hinein ins Sicherheitsbureau, wie der Herr Kommissar mir aufgetragen haben, und dort ist mir gesagt worden, daß alle Pfandleihanstalten und Juweliere avisiert sind und daß auch die gewissen verdächtigen Zwischenhändler überwacht werden."

„Und —", fragte Dr. Wurmser, „was taten Sie daraufhin?"

„Ich hab' mir die Adressen von den Hehlern geben lassen und bin auf gut Glück von einem zum andern g'fahren. Na, und in der Dammstraßen, da hat mir richtig der Polizeimann erzählt, daß ein Mann, auf den die Personsbeschreibung genau paßt, ins Haus von einem gewissen Silberstein 'gangen is. Natürli war i glei hinterher, aber es war umsonst!"

Der Kommissar stampfte mit dem Fuße auf dem Boden auf. „Zum Teufel hinein! Der Mensch muß doch irgendwo hingeraten sein. Ein Mensch verschwindet doch nicht wie eine Stecknadel."

„Nur etwas, Herr Kommissar, ist mir auf'gfallen. Bei dem Silberstein auf dem Tisch is ein Zettel g'legen, auf dem auf'gschrieben war: Frau v. Sellheim, Hotel Nordpol, 11 Uhr vormittags, Perlenschmuck. Vielleicht steht das in irgendeinem Zusammenhang."

„Wie kommen Sie auf die Vermutung?"

„Der Polizeimann hat mir erzählt, daß eine sehr elegante Dame im Fiaker vorg'fahren und nach einer halben Stund' erst vom Silberstein wieder heruntergekommen ist", meldete Brandtner.

„Das muß doch nicht grad die Frau v. Sellheim gewesen sein?" äußerte hierauf Doktor Wurmser.

„Ich glaub' schon."

Der Kommissar wurde aufmerksam.

„Haben Sie Anhaltspunkte dafür?" fragte er den Agenten.

„Auf dem Blatt war mit ganz frischer Tinte g'schrieben", berichtete der Agent. „Folglich kann die Notiz net alt g'wesen sein. Der Zettel is auch so offen dagelegen, als wär' er grad g'schrieben worden. Eine ältere Notiz hätte der Silberstein unter einen Schwerstein oder dergleichen gelegt, mein' ich."

Der Polizeikommissär nickte.

„Ich war sofort im Hotel Nordpol", fuhr Brandtner fort, „und hab' erfahren, daß eine Dame mit dem Fiaker Nummer 314 beim Hotel vorg'fahren ist — derselbe Fiaker war auch beim Silberstein — und ein Zimmer bestellt hat. Sie hat g'sagt, daß sie erst morgen vormittag nach Wien kommen wird, und hat den Auftrag 'geben, wenn ein alter Mann nach Frau v. Sellheim fragen sollte, daß er zu ihr g'führt werden soll."

(Fortsetzung folgt.)

Postkarten mit Photographie 4 Stück 1 Mk. Dutzend 1.80 Mk., liefert Richard Jähnig. Vergrösserungen nach jedem Bilde. Sonntags geöffnet 11–4 Uhr. Aufnahmen bis 5 Uhr. nur Marienstrasse 12.

Photo-Atelier „Rembrandt" DRESDEN-N., Alaunstrasse 14, nahe Albertplatz. Vergrösserungen von 8.00 Mk. an. Postkarten schon von 1.80 Mk. an. Auch in Farben. Proben auf Wunsch ins Haus. (9250)

Gebrüder Rauh, Gräfrath 86, bei Solingen
Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges
Versand direkt an Private.
Beste Solinger Stahlwaren
Tischmesser, Gabeln u. Löffel, Taschenmesser, Rasiermesser und -Apparate, Rasier-Garnituren, Scheren, Haarschermaschinen
Haus- und Küchengeräte
Sensen, Metzger- und Schuhmacher-Artikel, Werkzeuge aller Art, optische Waren, Jagd- und Sportartikel
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Broschen, Ringe
Galanterie- u. Lederwaren
Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Reisetaschen, Toilett.-Artikel, Haarschmuck, Parfüm, Pfeifen, Zigarren
Soldaten-Bedarfsartikel
als Gaben für Angehörige und Freunde im Felde, wie Feldbestecke, Militärmesser, Stilette, Rasierzeug, Haar-Maschinen, Feuerzeuge, Taschenlampen usw.
Alle Sorten Musikinstrumente
Mund-Harmonikas, Zieh-Harmonikas, Zithern, Sprechmaschinen
Spielwaren für Knaben u. Mädchen
Säbel, Gewehre, Helme, Kanonen usw.
Christbaumschmuck
und vieles andere enthält unser grosser illustrierter
Weihnachts-Pracht-Katalog
in einer Auswahl von ca. 10000 verschiedenen Artikeln. Verlangen Sie, bitte, sofort kostenlose Zusendung desselben und überzeugen Sie sich von den billigen Preisen u. besonderen Vorteilen, die wir Ihnen bieten.
Viele Tausend Anerkennungen über Güte und Qualität unserer Waren. (9556)
Bei jedem Auftrage Extra-Vergünstigungen (Rabattschein).
BRILLANT FABRIK-MARKE.

Billige Hutwoche! Es ist heute Gelegenheit geboten, auch weniger Bemittelten einen guten und billigen Hut zu beschaffen. (9660) Hutmanufaktur, 10 Pillnitzer Strasse 19.

Modewarenhaus **Dreßler** Solide, preiswerte Waren. Modewaren - Kleiderstoffe Seide - Wäsche - Konfektion Aussteuerartikel, Leinen- u. Baumwollwaren, Gardinen Strümpfe, Handschuhe usw. **Dresden** Prager Straße 12 46091

Ohne Zahlung bis zum Frieden Liefern wir unsere berühmten trichter- u. nadellosen Sprechapparate mit der ganz außergewöhnlichen Erleichterung, daß Sie während des Krieges, ungeachtet seiner Dauer, nichts zahlen, ohne daß wir Zinsen oder einen höheren Preis als den bisherig berechnen. Lassen Sie sich also unsern Apparat sofort kommen! Damit 5 Tage zur Probe mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefern, haben Sie nicht das geringste Risiko. Die dazu gehörigen doppelseitigen Safir-Platten, Safir-Platten spielen ohne Nadelwechsel und sind der Gipfel der Vollkommenheit. Lieferung erfolgt sofort! Unser herrlicher Apparat in echt Eiche kostet nur 80 Mark, jede Safir-Doppelplatte, wie von der Fabrik vorgeschrieben, 3.30 Mark. Behalten Sie unsere Sendung, so zahlen Sie während des Krieges überhaupt nichts, 4 Wochen nach dem Kriege anfangend monatlich nur 4 Mark, bis der Apparat und die Platten bezahlt sind. Bei Nichtgefallen haben Sie nur die unbedeutenden Transportspesen zu tragen. Verlangen Sie sofort unsere Probesendung! — Postkarte genügt. Biel & Freund, Postf. 96/149 Breslau II. 47440/2

Kakao, Schok. usw. auch i. Handel z. b. Wald & Pinkert, Gr. Blaumsche Str. 38, T. 28782.

Fürs Feld 46500
empfehle ich meine altbewährten Qualitäten in:

Hemden	Hosen	Unterjacken
Normal, Halbwolle 5.50, 3.50, **2.85**	Halbwolle 4.25, 3.00, **2.20**	Normal, Halbwolle 4.50, 3.00, **2.10**
Reine Wolle, Kamelhaar 11.50, 9.50, **7.50**	Futterhosen 10.00, 4.50, **3.00**	Reine Wolle 8.50, 6.40, **4.50**
Seide . . 16.50, **10.50**	Kameln. 10.50, 9.00, **6.00**	Kamelhaar 9.75, 6.00, **4.20**
	Reine Wolle 10.50, 7.75, **7.00**	Seidene Jacken
	Seidene Hosen	

Pulswärmer, Fusswärmer, Brust- und Rückenwärmer, Leibbinden

Militär-Westen Wollene Strickwesten 5.00 bis 30.00, Kamelhaarwesten . . 8.50 bis 19.00. Seidene Westen, Lederwesten, Westen mit wasserdichtem Bezug, Pelzwesten

Kopfschützer, Schals, Halsbinden, Handschuhe, Wickelgamaschen

Schlafsäcke von 10.50 bis 65.00 Anerkannte Marken. Wäschesäcke von 5.75 bis 11.00

Militär-Socken Halbwolle . . 1.00, 0.85, **0.50**; Reine Wolle 2.25, 2.00, **1.70**; Kamelhaar . 3.10, 2.70, **2.20**

Schlaf- und Schützengraben-Decken 2.50 bis 17.00. Grösstes Lager.

Altmarkt **W. METZLER** Altmarkt.

Spottbillige Schürzen Schürzenfabrik
Filiale Waisenhausstrasse 8, neben dem Centraltheater
Grosse Auswahl in Wiener Schürzen, Wachstuch-Schürzen und Schürzen-Besätzen.
Fortwährend Eingang von Neuheiten. 46491

Starke Preisermäßigung!
Brennspiritus „Marke Herold"
Heutiger Einheitspreis (ohne Glas)
45 Pf. pro Liter 95% (bisher 60 Pf.)
42 Pf. pro Liter 90% (bisher 57 Pf.) 49611
Spiritus-Zentrale Berlin W. 9.

Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Bis Sonnabend gültig.

Neue Gemüsekonserven

	ca. 1 Pfund ₰	2 Pfund ₰
Gemüse-Erbsen	34	58
Junge Erbsen	40	64
Junge Erbsen, mittelfein	48	78
Junge Erbsen, fein B	52	98
Junge Erbsen, fein	—	110
Junge Erbsen, sehr fein	75	140
Kaiserschoten	85	165

	ca. 1 Pfund ₰	2 Pfund ₰
Riesen-Brechspargel	105	190
Brechspargel, extra stark	100	180
Brechspargel, stark	90	168
Brechspargel, mittelstark	85	—
Brechspargel, dünn, mit Köpfen	65	120
Brechspargel, ohne Kopf	55	98
Spargelenden	42	72

Billiges Fleisch

	ca. 1 Pfund ₰	2 Pfund ₰
Stangenspargel, 40/50	105	185
Stangenspargel, 34/38	115	195
Stangenspargel, dünn	75	135
Gemischtes Gemüse	45	80
Konsum-Mischung	40	68
Gemischtes Gemüse, mittelfein	—	90
Gemischtes Gemüse, fein	—	120

Junge Erbsen mit Würfel-Karotten 32 ₰ — 2-Pfund-Dose 55 ₰, 1-Pfund-Dose

Junger Spinat 32 ₰ — 2-Pfund-Dose 55 ₰, 1-Pfund-Dose

Sellerie in Scheiben 80 ₰ — 2-Pfund-Dose

Junge grosse Bohnen 85 ₰ — 2-Pfund-Dose

Junge Schnittbohnen — 1-Pfund-Dose 28 ₰, 2-Pfund-Dose 45 ₰, 3-Pfund-Dose 68 ₰, 4-Pfund-Dose 85 ₰, 5-Pfund-Dose 1.05

Junge Brechbohnen — 1-Pfund-Dose 30 ₰, 2-Pfund-Dose 46 ₰

Edelpflaumen 2-Pfund-Dose 95 ₰

Sauerkirschen 2-Pfund-Dose 1.05

Helvetia-Marmeladen

Aprikosen mit Aepfel	Pfund 58 ₰
Himbeer mit Aepfel	Pfund 58 ₰
Pflaumen mit Aepfel	Pfund 52 ₰
Vierfrucht	Pfund 48 ₰

Kostproben von Suppen-, Bouillon- und Saucenwürfeln „Krone" — Suppenwürfel 15 ₰ u. 10 ₰, Saucenwürfel 10 ₰, Bouillonwürfel 25 Stück 95 ₰, 50 Stück 1.85, 100 Stück 3.65

Frische Seefische treffen am Donnerstagmorgen frisch ein. Lebende Karpfen Pfund 1.15 — Lebende Schleie Pfund 1.45

Hammelbauch	Pfund 1.18
Hammelblatt	Pfund 1.25
Hammelkamm	Pfund 1.25
Hammelkeule	Pfund 1.35
Hammelrücken	Pfund 1.35

Frisches Fleisch

Gulaschfleisch	Pfund 1.25
Gewiegtes	Pfund 1.20

Kalbskamm	Pfund 1.15
Kalbsblatt	Pfund 1.18
Kalbsbrust	Pfund 1.20
Kalbskeule	Pfund 1.28
Kalbsniere	Pfund 1.25
Kalbskarree	Pfund 1.35

Lebkuchen! — Süßigkeiten-Angebote! — Schokoladen!

Pfeffernüsse und Pflastersteine Pfund 90 ₰

Pulsnitzer:
Braune Kuchen . . . Paket 30 ₰
sogen. Basler . . . . . Paket 30 ₰
Steinpflaster . . . . . Paket 35 ₰
Goetheknuchen . . . . Paket 40 ₰
Schokoladenkuchen . Paket 45 ₰

Pfefferkuchen-Herzen mit Schokolade Stück 10 ₰

Re-Ka-Keks Pfund 1.20

Feldpostbriefe: mit 2 Tafeln f. Speise-Schokol. 70 ₰, mit 2 Tafeln halbbitt. Schokolade 1.00

F. Speise-Schokoladen: Tafel 60 ₰, 50 ₰, 40 ₰, 30 ₰
Bittere Schokoladen: Tafel 1.00, 60 ₰, 50 ₰, 40 ₰
Feine Milch-Schokolade Pfund 1.80

Holländ. Kakao: Bloeker & van Houten.
Schweizer Kakao: Sprüngli & Suchard.

Echte Basler Leckerli . P. 60 ₰
Weese-Katharinchen . . P. 50 ₰
Häberlein-Braunschw. Pfd. 1.50
Hans-Sachs-Kuchen . . P. 75 ₰
Häberlein-Geschenkkiste, enth. Pakete f. Lebkuchen, St. 4.00

Honignüsse Weese-Thorn Pfund 1.20

Geschenkdosen aus bemaltem Blech mit feinster Lebkuchenfüllung Stück 2.50 u. 2.00

Re-Ka-Blockschokolade Pfund 1.35

Lebona-Kakaowürfel in Feld u. Haus sehr beliebt! Stück 10 ₰

Schokoladen von: Clemen, Hartwig & Vogel, Hildebrandt, Lubeck, Petzold & Aulhorn, Rüger, Sarotti, Stollwerck u. a.

Nachtisch-Mischungen Pfund 3.00, 2.60, 2.40, 2.00, 1.80, 1.60, 1.40, 1.20
Pralines . . . . Pfund 1.20, 1.00
Sahne-Karamellen . . Pfund 2.00
Ueberzuckerte Früchte Geschenk-Packung 1.35

Pulsnitzer Gewürzkuchen Tafel 35 ₰ und 75 ₰

Rüger Basler . . . . . Pak. 40 ₰, Schokol.-Kuch. Pak. 50 ₰, Oblatenkuchen Pak. 1.00
Sarotti-Lebkuch. Pak. 60 ₰, 30 ₰

Pfefferkuchen-Brezeln mit Schokolade 2 Stück 15 ₰

Re-Ka-Konsum-Kakao Pfund 2.40

Sahne-Nuß-Schokolade mit ganzen Nüssen Tafel 35 ₰

Schokoladenpulver Pfd. 2.00, 1.60
f. Kochschokolade . . Pfund 1.80
Kokosflocken . . . . Pfund 95 ₰
Kremriegel . . . . . Pfund 95 ₰

Fischers Bananenkakao 2.40, 1.20, 60 ₰
Dr. Lahmanns Nährsalzkakao.

Weases Braunschweiger ½-Pfund-Tafel 60 ₰

Weihnachtsstollen sehr wohlschm. St. 2.25, 1.65, 1.25, 1.00

Schweizer Schokoladen: Lindt, Sprüngli, Kohler, Cailler, Suchard u. a.

Hämakolade Dose 1.00 u. 60 ₰

Unsere **Spielwaren-Ausstellung** im 2. Stock ist eröffnet!

Aufstellung zeitgemäßer Kriegsbilder.

46109

Wasserdichte Mäntel für Damen und Herren.
Gummi-Waren-Haus
Carl Weigandt
Kgl. Hoflieferant
Ringstrasse 52
Johannesstrasse 7.

Dauerbrandöfen
fertig zum Aufstellen.
Große Kohlensparer.
In allen Ausstattungen.
In allen Größen.
Grosse Lagerausstellung.
Kostenfrei: Liste m. Gb. 150 Abbild.
Hecker's Sohn, Dresden-A., Rimerstr. Sammelruf: 25 661.
Zweiggeschäfte: 45649
Striesen, Vogelstr. 31. — Fernspr. 19 425.
Trachau, Leipziger Str. 159. — „ 14 390.

Billige Hut-Woche!

Alle Hüte jetzt enorm billig.

Hut-Hensel

Strohhut- und Filzhutfabrik

51 Zinzendorfstrasse
25 Prager Strasse.

46487

Emaille

Grösstes Spezial-Geschäft
Herm. Chr. Carl
Becher
Dresden-A., Marschallstrasse 1
direkt a. d. Carolabrücke.
Garantie für Haltbarkeit!
Billigste Preise!

Nur noch diese Woche

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung nach Ferdinandplatz 1.

Ein Posten feine Herren- u. Burschen-Anzüge eigener Anfertigung

früher Mk.	35	40	42	45	50	55	65	
jetzt Mk.	22	26	30	34	38	42	49	

Ein Posten Knaben-Ulster

früher Mk.	22	24	27	30	36	40
jetzt Mk.	13	14	16	17	20	22

Knaben-Jeppen, warm gefüttert

früher Mk.	13	15	18	20	21
jetzt Mk.	8.50	9	11	12	13

Wollige Schlafröcke und Hausjacken werden jetzt enorm billig verkauft

früher Mk.	19	23	28	32	36	42	45	55
jetzt Mk.	13	16	19	23	26	30	32	40

Oscar Roloff, Weisenhausstr. 18.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151117/19

WinterWoche

Ein Riesen-Verkauf von größter Bedeutung

der besonders in unseren gewaltigen Lägern für Damenkonfektion außerordentliche Vorteile bietet. Schriftliche Bestellungen werden schnell erledigt

Mantel aus Stoff, mit Gelegenheitskragen, 110 cm lang, M 15.

Mantel aus einfarbigem Flauschstoff in verschiedenen guten Farben, 100 cm lang 28.00

Ungemein preiswert!

Mantel aus gemustertem Stoff, beliebte Form, im Rücken mit Riegel, am Hals offen und geschlossen tragbar, 125 cm l. ungemein preiswert M 12.50

Mantel aus gemustertem, kräftigen Winterstoff, verschiedene hübsche Ausführungen, 100 bis 125 cm lang ungemein preiswert M 21.00

Mantel aus gewürfelten und einfarbigen Flauschstoffen, am Hals offen und geschlossen tragbar, 110 bis 120 cm lang ungemein preiswert M 36.00

Jacke aus schwarzem weichen Flauschstoff, offen und geschlossen zu tragen, jugendliche Form, ca. 90 cm lang ungemein preiswert M 22.00

Mantel vorzügl. schwarz. Flauschstoff, reine Wolle, Gürtel ringsherum gehend und schön fallender Glockenschoß, ca. 125 cm lang ungemein preiswert M 29.00

Mantel aus schwarzem Wollplüsch (Astrachan), ganz gefüttert, neue Form mit tiefgest. Gürtel und Faltenlage, ca. 110 cm lang ungemein preiswert M 39.00

Abendkleid aus Samt mit reicher Seiden-Stickerei, Kragen aus Schleierstoff, hochstehender Kragen aus Tüllspitze, ungemein preiswert, Paar ..... M 68.00

Jackenkleid lange Form aus gerautetem Wollstoff in marine, offen und geschlossen zu tragen, Seidenseidkragen ungem. preiswert 38.00

Ungemein preiswert!

Jackenkleid in hübscher Blusenform, aus einfarbigen Wollstoffen, doppelreihig, Glockenschoß, verziert. Rücken, Rock m. Taschen ungemein preiswert M 50.00

Jackenkleid aus einfarbigen Wollstoffen, kleidsame Form, offen und geschlossen zu tragen, hübscher Glocken-Rock ungemein preiswert M 55.00

Jackenkleid aus warmen marine Wollstoffen, hochgeschlossene Form, mit Skunksopossumgarnitur, flotter Rock mit Taschen .. ungemein preiswert M 68.00

Kleid aus gerippptem Wollstoff, mit flottem Faltenrock in Sattelform, weiß-seidener Weste, neuer hochstehender Kragen ungemein preiswert M 34.00

Kleid jugendliche Form, aus gekästeltem Wollstoff, Glockenrock mit den beliebten Taschen, br. Seidengürtel, hoh. Kragen ungemein preiswert M 56.00

Abendkleid vornehme Ausführung, in schöner weicher Seide, weit gezogener Rock, Kragen und Weste aus gestickt. Glasbatist ungemein preiswert M 88.00

Bluse aus weich. Seide (Crepe de Chine) neueste graziöse Form mit Lederkragen in hellen und dunklen Farben, Seidenschleife, ungemein preiswert 11.50

Kleiderrock aus schwarzem Samt, weite Glockenform, mit Sattel und Perlmutter-Knöpfen ungemein preiswert ..... M 18.50

Ungemein preiswert!

Bluse sehr fesch, aus dunkel gekästeltem, guten Wollstoff, mit kleidsamen, schwarzem Samtkragen und Knöpfen .... ungemein preiswert M 5.25

Bluse aus fein gerippptem Samt, in vielen neuen Farben, mit Stehkragen und Batistkellerkragen und Stulpe ..... ungemein preiswert M 6.25

Bluse aus starkem, reinwollenem Stoff, dunkelblau, mit bunt gemustertem Stoff geputzt sehr gefälliger Schnitt ... ungemein preiswert M 7.50

Kleiderrock flotte Form, aus schwarzem oder dunkelblauem Stoff, mit Knöpfen hübsch verziert, reine Wolle ..... ungemein preiswert M 8.50

Kleiderrock aus blau-grün gekästeltem Stoff, sehr hübsche weitfallende Form, mit schönen Knöpfen besetzt ..... ungemein preiswert M 10.50

Kleiderrock aus dunkelblauem und schwarzen Stoff, mit Knopf- und Taschenverzierung, jugendliche Glockenform ..... ungemein preiswert M 13.50

Renner

am Altmarkt